

**"In der fünften Klasse, das war dann ... wirklich so,
dass ... wir erst mal unter Türken gewesen sind."**

Eine biografieanalytische Studie zu Identitätskonstruktionen bildungsbenachteiligter Migrant(inn)en

Anhang zum Buch

Inhalt

Gelebte Lebensgeschichten	2
Biografische Daten von Gülmen	2
Biografische Daten von Mustafa	2
Biografische Daten von Neslihan	3
Biografische Daten von Selda	3
Erzählte Lebensgeschichten	4
Transkript des Interviews mit Gülmen	4
Transkript des Interviews mit Mustafa	24
Transkript des Interviews mit Neslihan	45
Transkript des Interviews mit Selda	75
Postskripta	96
Kontaktaufnahme und Interviewsituation mit Gülmen	96
Kontaktaufnahme und Interviewsituation mit Mustafa	96
Kontaktaufnahme und Interviewsituation mit Neslihan	98
Kontaktaufnahme und Interviewsituation mit Selda	100
Transkriptionsregeln	101

Gelebte Lebensgeschichten

Biografische Daten von Gülmen

Datum	Ereignis
1955	Geburt des Vaters in K.
1956	Geburt der Mutter in K.
70er	Hochzeit der Eltern
70er	Migration der Eltern in die BRD
1976	Geburt der Schwester
1979	Geburt des älteren Bruders
22.10.1980	Gülmen wird in G. geboren.
1984	Gülmen besucht den Kindergarten in G.
1986	Geburt des jüngeren Bruders
1987	Gülmen besucht die Grundschule in G.
1991	Gülmen besucht die Hauptschule in G., von der fünften bis zur achten Klasse ist dies eine Schule, die ca. 5 km vom Wohnort entfernt ist. Die Jahrgänge der neunten und zehnten Klasse sind räumlich separiert und ca. 7 km vom Wohnort entfernt (der Schulweg bzw. die Busfahrt verändert sich aber nicht).
1997	Abschluss der Hauptschule mit einem 10b-Abschluss, Beginn der Ausbildung zum Industriemechaniker (und Besuch der Berufsfachschule) im Betrieb seines Vaters in G.
2001	Erfolgreicher Abschluss der Lehre, Weiterbeschäftigung im Ausbildungsbetrieb mit einem Zeitvertrag
Juli 2003	Interview

Biografische Daten von Mustafa

Datum	Ereignis
1933	Geburt des Vaters in einem Dorf im Nordosten Anatoliens, das in der Nähe von Georgien und Armenien liegt
ca. 1939	Geburt der Mutter im selben Dorf
ca. 1958/59	Hochzeit der Eltern
1960	Geburt des ersten Bruders
ca. 1961/62	Migration des Vaters nach H., in einen ländlich gelegenen Stadtteil einer Großstadt in NRW; Tätigkeit im Tiefbaugewerbe
1962	Geburt der zweiten Bruders
1964	Geburt der ersten Schwester
1966	Geburt der zweiten Schwester
1967-73	Geburt und Tod von vier weiteren Geschwistern
1974	Geburt der dritten Schwester
1978	Zwei Schwestern (erste und dritte) migrieren mit Vater nach seinem Urlaub in die BRD.
25.07.1980	Mustafa wird im Dorf seiner Eltern geboren.
Mai 1981	Mustafa migriert mit seiner Mutter und seinem ältesten Bruder.
1982/83	Mustafas zweiter Bruder migriert nach seinem Abitur.
1984	Kurz vor ihrem 18. Geburtstag zieht Mustafas zweite Schwester nach und heiratet bald.
1987	Mustafa besucht die evangelische Grundschule in H., er wiederholt zweite Klasse
1992	Mustafa besucht die Hauptschule in H., in der neunten Klasse wird der zum Halbjahreswechsel der Schule verwiesen.
1997	Mustafa besucht eine andere Hauptschule in G. und wiederholt dort die neunte Klasse; nach anderthalb Jahren wird er auch dort – ohne Abschluss – der Schule verwiesen
1999	Mustafa besucht ein Berufskolleg und beginnt ein Berufsorientierungsjahr. Nach einem halben Jahr wird er der Schule verwiesen.
1999	Mustafa erhält durch die Vermittlung der Arbeitsagentur einen Ausbildungsplatz mit dem Ausbildungsziel zum Kfz-Mechaniker.
2003	Mustafa schließt nach dreieinhalb Jahren die Ausbildung zum KFZ-Mechaniker erfolgreich ab.
24.07.2003	Interview; Mustafa bei ist bei der Arbeitsagentur arbeitssuchend gemeldet

Biografische Daten von Neslihan

Datum	Ereignis
1955	Geburt des Vaters in I.
1962	Geburt der Mutter in I.
ca. 1976	Die Mutter migriert mit ihren Eltern nach Österreich. Sie besucht dort die Schule.
ca. 1979	Die Mutter kehrt mit ihren Eltern nach I. zurück.
1980	Hochzeit der Eltern und Migration in die BRD
09.03.1982	Neslihan wird in N. geboren.
1983	Geburt der Schwester
1986	Geburt des Bruders
ca. 1986	Neslihan besucht den Kindergarten in G.
1988	Neslihan besucht die Grundschule in G.
1989	Geburt der jüngsten Schwester
1992	Neslihan beendet nach vier Jahren die Grundschule und geht auf die Realschule in G.
1998	Nach erfolgreichem Abschluss der Realschule (Nachprüfung im Fach Deutsch) besucht Neslihan eine Zweijährige Höhere Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung.
2000	Abschluss der Berufsfachschule mit der Durchschnittsnote 3,9; Besuch des Berufskollegs für Wirtschaft und Informatik in N. und Beginn der Ausbildung zur Steuerfachangestellten
2003	Vorläufiger Abschluss des Berufskollegs (eine Nachprüfung steht noch aus)
30.07.2003	Interview

Biografische Daten von Selda

Datum	Ereignis
1951	Geburt des Vaters in der Türkei
1953	Geburt der Mutter in der Türkei
1971	Geburt des ältesten Bruders in der Türkei
1973	Geburt des zweitältesten Bruders in der Türkei
1973	Der Vater wandert als Gastarbeiter in die BRD ein. Er wohnt bei Verwandten.
1978	Die Mutter wandert mit den beiden Söhnen in die BRD ein (Familienzusammenführung).
23.02.1979	Selda wird in einer Kleinstadt in NRW geboren.
1984	Selda besucht den Kindergarten, ihre Mutter beginnt zu arbeiten.
1985	Besuch der Grundschule (Schuljahr 85/86)
1987	Wiederholung der zweiten Klasse (Schuljahr 87/88)
1990-1996	Besuch der Hauptschule; 10b-Abschluss
1996	Besuch der zweijährigen Höheren Handelsschule (Beginn im Schuljahr 96/97)
1996	Mit 17,5 Jahren zieht Selda aus der elterlichen Wohnung aus in ein Appartement.
1997/98	Selda wiederholt die zwölfte Klasse (Schuljahre 97/98 und 98/99).
1998	Im Alter von 19 Jahren zieht Selda wieder zu ihren Eltern.
1999	Abschluss der HöHa; Beginn zur Ausbildung als Steuerfachangestellte und Besuch der Berufsfachschule
2002	Abschluss zur Steuerfachangestellten und Erwerb der Fachhochschulreife
September 2003	Interview; Selda ist 23 Jahre alt und lebt bei ihren Eltern; sie befindet sich als Steuerfachangestellte bei ihrem ersten Arbeitgeber in der Probezeit (Ihr Ausbildungsbetrieb hat sie nicht übernommen); nebenher jobbt sie in einem Sonnenstudio; ihre Eltern hegen ungewisse Pläne, in die Türkei zurückzukehren.

Erzählte Lebensgeschichten

Transkript des Interviews mit Gülmen

(...) dass du mir Deine Lebensgeschichte erzählst (1) alle Dinge die Dir (1) jetzt einfallen (1) auch ruhig solche außerhalb von Deiner Schulzeit (1) ich werde dich jetzt erst mal nicht unterbrechen (1) mir vielleicht ein paar Notizen machen und dann später darauf zurückkommen (1) solltest du das Gefühl haben, dass die Zeit heute nicht ausreicht, können wir gerne einen zweiten Termin oder auch einen dritten ausmachen.

Ja (2) okay (3) soll ich näher ans Mikro?

Okay (1) du musst nicht (1) dass reicht völlig aus.

Ja=ja dann ist okay (1) ja (4) irgendwie typisch fängt meine Geschichte beim Kindergarten an (4) ja (1) Kindergarten war für mich so ne Zeit (4) ich mein die Lehrer haben es wirklich hingekriegt dass wir Spaß gewonnen haben und deswegen war das kein Problem jeden Tag dahin zu gehen (1) am Anfang (1) war es natürlich bisschen schwierig (1) wegen (1) das war ja ne ganz andere Sache (4) ja (4) ansonsten (1) haben wir im Kindergarten (4) ähm (4) ich sag mal (1) ich hab nicht direkt mit den Kindern zusammen gespielt (4) immer immer alleine und (4) ja (6) wir haben halt eben Spaß gehabt im Kindergarten und (2) damals also in der Zeit (1) verstehst du ja nicht erst mal ob du jetzt Ausländer bist oder ob Deutscher bist oder weiß ich (1) oder das ist ja auch so ne ob du was lernen solltest oder so (1) du gingst dahin (1) hast dein Spaß gehabt und deine Mutter hat dich irgendwann mal wieder abgeholt.

Ja.

Ja (1) so so war das eben (1) Kindergarten war (2) für mich auch (1) ich hatte ja sehr früh schon Spaß am Fußball gehabt (1) und (2) da hatte ich das eben auch schon (1) dann haben wir auch Fußball gespielt im Kindergarten (4) ja (1) zum Kindergarten kann man eigentlich nicht viel sagen.

Mhm.

Also (1) (4) für mich als Ausländer habe ich damals zum ersten Mal (1) auch die ähm (1) den Unterschied zwischen (1) mit dem Schweinefleisch mit bekommen (2) über ähm ähm Frühstückessen so mit den Kindern und so (1) dann habe ich eben mein Butterbrot und sie haben was anderes gehabt und dann hat man so geguckt und so (1) ja (3) ähm (1) ja (1) außer mit der Sprache war eigentlich kein Problem mit dem Kindergarten (4) ja (1) warum bin ich jetzt so nervös? ((lacht)).

Das ist immer so (1) das ist ganz normal (1) man sortiert sich ja auch.

Ja (1) ja ich hoffe ich fange mich sofort (3) ja (1) also Kindergarten wie gesagt (2) was hat Neslihan zum Kindergarten erzählt (1) viel?

Ähm (1) am Anfang nicht (1) nachher hat sie dann noch mal ein bisschen mehr zum Kindergarten.

Ja (1) ja (1) also was (1) Kindergarten da weiß man ja nicht viel (1) da hat man immer nur Spaß gehabt (2) und ja (1) ja genau genau (1) im Kindergarten waren ähm zwei Personen die nachher (1) wie ich ähm schon in der Grundschule bin (1) sehr sehr große Hauptrolle gespielt (1) so im nachhinein ähm (2) ja (3) eben nach dem Kindergarten bin ich eben zur Grundschule gekommen (1) das dann (4) ich war auch immer 1a (1) 2a (1) 3a (1) 4a also nie nach b gegangen (1) immer immer a gewesen und (1) äh (1) da (1) haben wir dann auch wirklich angefangen (1) habe ich auch wirklich angefangen ähm (1) zu verstehen (1) zum ersten mal dann da so (1) dass dass ich Türke bin und andere Deutsche sind und so (1) weiter so (1) so habe ich das halt als erstes verstanden (3) in der Grundschule ja (1) sind meine vier Jahre durch (5) ich hatte wirklich Spaß (1) ich hatte in der Grundschule (1) in der ganzen Grundschule in der Schule hatte ich nie äh gemerkt dass man (1) irgendwie als Ausländer (2) irgendwie also irgendwie vernachlässigt wird oder so.

Mhm.

((Gülmen wischt sich mit einer Serviette den Schweiß von der Stirn)).

Ganz schön warm hier drin (1) ne?

Bitte?

Ganz schön warm hier drin (1) ne?

Ja.

Hier kann man leider auch kein Fenster aufmachen (4) wir können höchstens das Licht hier noch ausmachen. ((bläst das Teelicht aus)).

Hast Du noch ne Serviette oder so? ((nimmt die angereicherte Serviette an)). Dankeschön.

Ich weiß nicht, ob es draußen besser ist!?

Ich auch nicht (1) keine Ahnung (3) ja (1) ne (6) die Grundschule (1) mit den Lehrern (1) die waren alle gut und ich sag mal (3) die Grundschule (1) also die ähm hat eigentlich auch viel Spaß gemacht (1) weil die war so gesehen (1) hab ich da besseren Spaß am Lernen gehabt (1) ich hab die (1) ich hatte irgendwie direkt Spaß am Lernen (1) weil (2) war ja auch mal was Neues (1) und so wie die das beigebracht haben war schon gut (5) ähm ja (3) meine ältere Schwester die hat mir dann (1) dann schon in der Schule geholfen und so dann ne (1) mir immer geholfen und gesagt ja (1) das ist so und so und das ist so (5) wie war die Grund-

schule noch (4) die Grundschule war für mich ein Ort wo (1) wo man wo ich ich zuerst verstanden hab wie gesagt dass wir Türken sind und dass die Deutsche sind (1) das hat sich auch so ausgeprägt (1) dass wir jedes Mal in der Pause Türkei gegen Deutschland Fußball gespielt haben ((lacht)).

((lacht)).

((lachend)) Ja wirklich (1) in der ganzen in der ganzen Schule (1) mit den Jungs dann dann sind die Deutschen rüber gegangen nicht irgendwie feindlich oder so wir haben nur Spaß gehabt und haben jedes Mal und sind jedes Mal zu spät in die Klasse rein gekommen haben immer so gesagt (4) im Unterricht waren wir dann alle wieder zusammen in einem Raum es gab dann nicht irgendwie so ne verschiedene Gruppierung und so in der Grundschule noch nicht (1) da hast du noch dieselben Interessen gehabt oder (4) ((die Kellnerin bringt die Getränke)) dankeschön.

Ich brauch keine Milch (1) dankeschön.

Ja (5) das war auch sehr schön (1) schön war das nicht mehr wo ich dann in der Grundschule zum ersten mal ähm (3) also mich gestritten habe (1) sag ich mal da (1) ne da hab ich mich auch zum ersten Mal geschlagen und das war dann auch wieder was Neues (1) ja (2) und das war natürlich der Kapitän der so genannten deutschen Mannschaft dass war wieder wegen Fußball und (1) ja (1) also im Grunde genommen hat auch Fußball in meinem Leben ne sehr sehr große Rolle gespielt auch jetzt schon (1) jetzt noch immer (1) damals schon (2) ja (1) in der Schule haben wir (1) bis zur dritten Klasse (2) so ab der vierten Klasse (2) also bis zur vierten Klasse entwickelt halt äh man so die besten Freunde sag ich mal ne mit denen man auch so rumhängt auch nach der Schule (1) und auch so sag ich mal rumzockt und ähm aber wir waren nie die Typen die (1) ja Schule ist aus lass mal wieder üben oder lass mal was äh (1) oder lass mal was für die Schule machen oder so nie (1) wir wussten nur die Schule aus wenn du die Hausaufgaben machst dann siehst (1) dann machst du die und du sie nicht machst an einem anderen Tag (1) und du gehst zum Spielplatz (1) wir hatten so nen Spielplatz und dann kamen alle also auch die deutschen Spieler und dann kamen wir (1) das war der türkische Spielplatz für uns waren das immer der türkische Spielplatz weil alle Türken da waren (1) und dann haben wir dann immer wieder Fußball gespielt (2) ähm (3) also (2) Deutsch (1) die Sprache Deutsch in der Schule (1) die fand ich immer schon sehr interessant (2) auch jetzt schon immer ähm (1) ich wollte immer mehr lernen immer mehr lernen wegen (1) also die Sprache Deutsch hat mich so (2) also interessiert weil sie hatte (1) ist eine schöne Sprache also ich finde ist eine schwere Sprache aber man kann sich immer auf eine gute Art und Weise öh (1) ausdrücken sag ich mal egal in was man für einer Situation ist und das wusste ich dann weil meine Schwester mir das dann immer viel erklärt hat (2) die hat mir das dann immer so gesagt (1) Deutsch ist zum Beispiel sehr wichtig und so (1) und ja (3) und Mathe hatte ich auch meinen Spaß (2) da haben wir auch schön rumgerechnet (1) vier Jahre lang (3) Grundschule ja da gabs nen Lehrer der hieß Herr K. (2) und den hat Neslihan bestimmt auch erwähnt nehme ich mal an weil Neslihan und ich waren auf der gleichen Grundschule (1) obwohl ich sie nie äh (1) keine Ahnung (1) nie äh gesehen habe (1) würde ich sagen (1) weil für mich ging immer nur äh Fußball und Schule (3) also in der Zeit sag ich mal (1) hat ich auch nie in der Grundschule schon gar nicht irgendwie Beziehungen zu äh Wei äh zu Weibern also zu Mädchen auch nicht so (1) ich wusste zwar aber ich wollte nicht (1) ich hatte immer nur Fußball im Kopf gehabt (1) ja (3) da erinnere ich mich eine Situation an da war ich wieder am Zocken dann wurde ich so von zwei Mädchen gerufen dann haben wir uns hinter so nem Tannenbaum getroffen in der Schule (1) dann kam ich dahin (2) stehen da vor mir und meinten so ja willst du und ich so hey was denn (1) lass mich ich muss zocken gehen ((lacht)).

((lacht)).

((lacht)) (3) Ja und dann bin ich wieder abgehauen und bin ich zocken gegangen (2) ich ich hatte für so was nie Interesse gehabt (2) in der Grundschule nicht (1) nä und ja (3) ähm (2) ich hatte sogar in der Grundschule ein Erlebnis das war zwar in der vierten Klasse nee das war in der dritten Klasse oder so (1) mein bester Freund (1) der ist jetzt (3) ehrlich gesagt ist das jetzt ein abgehängter Kiffer oder so (1) damals auf jeden Fall war das mein bester Freund und der ist halt wegen nem Mädels von der Schule raus geflogen (2) ja (1) da war so eine Schulfest und wir waren so Freunde so dicke Freunde (1) wir wussten dass Freunde für einen alles tun (1) also wir haben echt (2) reden (1) wir reden (1) für jeden haben wir alles gemacht obwohl wir schon Kleinkind waren (3) und ja (1) dann haben wir zum Beispiel bei der Feier da waren diese Schulschränke wo diese Bücherregale und so (1) ne die waren dann irgendwie mit so (1) mit so Drahtseile gebunden oder womit man die Bilder aufhängen konnte ja und (1) ich habe mich dann eben drauf gehangen und dann habe ich so schön geschaukelt bis beide auf einmal runterfliegen und beide (1) beide waren platt (1) beide Schränke (2) und (5) ja die Konsequenz war dann (1) ich war mit dem zusammen und dann hat man uns direkt ins Lehrerzimmer zitiert und wer war das und wir waren beide ruhig und dann meinte er er war das (2) und dann habe ich erst mal (1) das war auch das erste Mal dass man so mitbekommt dass der eine sich für den anderen so einsetzt (3) und da habe ich auch viel gelernt (1) dann wusste ich dass man also ich wusste dass man (2) in dem Moment wusste ich direkt dass man Sachen lernt die nichts mit der Schule zu tun haben also es gibt mehr (1) also die Schule ist zwar wichtig aber (1) das man für den anderen da ist (1) das lernst du nicht in der Schule (1) das lernst du so (1) ja und das ist dann so das hab ich auch bei dem dann gelernt also in dem Moment und er musste dann auf jeden Fall von der Schule ja und dann war ich erst mal alleine (2) ja und ich habe mich beschissen gefühlt ich habe das auch niemandem erzählt (1) später wo ich erwachsen war habe ich das Mal nem alten Kumpel erzählt aber das Komische daran war wir waren zwar beste Freunde (1) aber in der Schule sobald er von der Schule weg war war der nicht mehr da für mich.

Mhm.

Für mich gabs dann nicht ich gehe jetzt mal nach zu dem oder so (2) die Schule war so unser Treffpunkt sag ich mal alles andere war nur große unbekannte Welt draußen sag ich mal (2) ja und (2) tja (4) Musik (1) Musik in der zweiten Stunde nie ich hab nie Lust auf Musik gehabt nie ich hab und dann kam der Herr K. eben an und er wollte immer mit seiner Gitarre irgendwas vorspielen und also ich war da immer sehr scheu weil ich wusste ich wollte das nicht (1) und dann habe ich zum Beispiel auch mal einen Eimer Wasser gegen meinen Stuhl gelehnt so und da kam der vorbei und da hab ich und dann hat er direkt rein getreten (1) also (1) also ich habe alles gemacht dass ich bloß keine Musik habe (1) ja (1) das war (1) was war noch so (1) also ich glaube doch in der vierten Klasse da hab ich (3) ja dann (1) vierten Klasse da sind wir nach H. ((Schullandheim)) dann da gefahren (1) genau (1) und da habe ich dann eben auch fast jeden Tag Fußball gespielt hab aber da wollte ich zum ersten Mal auch (1) sag ich mal (1) so (1) mit Mädchen was zu tun haben ne aber äh und ein bisschen erst mal (1) wie eigentlich nicht (1) habe ich mal gedacht ne

(2) ja (1) da ist ziemlich viel passiert da ist sogar soviel passiert dass ich (1) so ein Mädchen für ein Haar von ihr habe ich Geld bezahlt (4) ((lacht)).

((lacht)).

Das weiß ich noch ganz genau das war für eine Mark 42 Pfennig (4) ja (1) gemein gemein ich weiß ich weiß ich wollte dann irgendwie ihr beweisen dass ich sie will und dann hab ich gesagt gib mir ein Haar von dir und so ja und dann hab ich ihr eben Geld dafür gegeben ((lacht)).

((lacht)).

Och (1) ja (2) mein Gott (2) in H. eben habe ich nur Fußball gespielt und ein bisschen mit den Weibern gequatscht und so (3) ((lacht)).

Ein Glück hast du nicht direkt nen ganzen Zopf gekauft (1) das wär teuer geworden.

((lacht)) Nö: (1) nee (2) die Nadine die sehe ich heute noch zwischendurch irgendwo rumlaufen und ich denke mir wie kann man nur für ein Haar sein ganzes Taschengeld ich meine das war so ein Tages Taschengeld (4) ja (1) ne fand ich geil aber egal (1) war okay (1) ja (1) alles klar so fürs erste Mal (5).

Ist eine nette Geschichte auf jeden Fall in dem Alter.

Ja in dem Alter (1) ja (1) auf jeden Fall (5) in der Grundschule (6).

Ich hab mich nur gefragt, ob sie verliebt war (1) wenn sie verliebt gewesen wär, dann hätte sie es dir ja schenken können.

Ja war sie aber nicht (1) war sie nicht sie war dann in so nen sie war dann in so nen coolen Typen verliebt also sie war schon (1) der er hatte schon seine Haare gegelt das war so cool ja und (1) ja und (1) das wusste ich dann und ja also (3) im Endeffekt habe ich den natürlich erst mal richtig zusammengeschlagen und dann also den Jungen Ingo Karl Schmitz hieß der damals heißt der immer noch (1) ja und (1) den hab ich dann auch in der Schule auch ein bisschen zusammengeschlagen weil ich wusste dass sie was von dem will (1) ja (2) ja ich mein (1) ich hab nur auf ein Grund gewartet (1) also (3) den hab ich dann gehabt irgendwann mal (1) und dann ja (3) in der Grundschule (1) Grundschule ja (2) die ging dann vorbei gingen dann vorbei bis ich in der vierten Klasse verstanden hab (1) dass man jetzt ähm auch als Freunde verschiedene Wege geht (1) also du warst dann (1) du wurdest dann praktisch ähm ins Lehrerzimmer wieder zitiert und dann hat man dir auch irgendwie gesagt wo du auch hinkommst (1) irgendwie auf eine Hauptschule oder auf eine andere Schule ja und oder (1) oder mit den Eltern eben warst du dann da ich glaub (2) also ich hab mitbekommen wie ein Freund von mir zur Realschule gekommen ist und dann dachte ich warum also da wusste ich dann zum ersten Mal warum die Noten da sind (1) also ich dachte immer in der Grundschule dachte ich Noten sind da damit ich zu Hause Geld verdiene also weil in der Grundschule bei ner guten Noten habe ich immer Geld bekommen oder (1) ja oder ja wo ich Mal wurde ich gelobt oder so hab ich immer das bekommen was ich will aber ich wusste nicht dass die Noten dafür da sind dass ich ne eine andere Schule besuchen soll (3) er kam in so ne Schule und ich kam in so ne Schule und da habe ich mich erst mal gefragt warum (1) ja (2) und dann habe ich das eben erfahren (1) dass das deswegen ist dass die Noten eben auch für äh was anderes da sind (3) ja (4) reicht das eigentlich zur Grundschule (1) oder?

Wie du willst (1) erzähl was dir noch alles so einfällt.

Grundschule ja (1) unser Direktor Herr H. war auch unser Sportlehrer (3) also es gibt noch ne Geschichte (1) ähm das ist nicht so schön das gehört in den Kindergartenzeit und da waren wir schon also Kindergarten (1) da war ich erst ein paar Jahre (1) wie lange ist man da?

Zwei Jahre.

Zwei Jahre (1) auf jeden Fall im mittleren Jahr (1) ja und dann ähm (1) ähm (3) habe ich zum ersten Mal auch gesehen wie ein Autounfall aussieht (1) ja weil ähm (1) also wir wohnten sag ich mal wir wohnten hier und dann ging so hinten diese ähm kennen Sie sich hier aus?

Ein bisschen.

In der Südstadt vielleicht?

Ja.

Ja ja ähm wie die was ist das die K.-Straße oder welche ist das da war doch (1) wo auch früher so ein kleiner Kindergarten (1) der ist immer noch so ein Kindergarten ist da (1) zwei Kindergarten (1).

Ja (1) ich kenn, glaub ich, nur einen.

Einen in der Nähe (1) ähm (1) Richtung Famka früher.

Ja.

Ja (1) ja da war ich (1) auf der war ich ja (1) und ähm diesen Kindergarten (3) der war ja so nah dass wir uns dann nachher (1) wir mussten einfach nur über die Straße gehen dann waren wir da und von da an hab ich dann auch einen sehr guten Freund gehabt und der war nur mein Freund weil der Skelletor hatte und ich hatte He-man als Figur (1) ja und deswegen auch (1) ja er hatte zu Hause auch so eine Burg so ne richtige (1) wie heißt das noch mal (1) wie hieß diese Burg noch mal (1) oh (3) irgendwie hieß die mit „S“ ja auf jeden Fall haben wir dann immer hier He-man und da Skelletor (1) ja und dann gingen wir auch immer zusammen zum Kindergarten (1) und irgendwann (1) ähm (1) an irgend einen Morgen dann überqueren wir die Straße und uns ja (4) kam ein Auto und ich habe den gesehen und er nicht dann habe ich noch was anderes gesehen (1) also (3) da war ich erst mal schockiert (1) ne (3) ja (1) und da war ich ganz schön platt für ne Woche und wusste ich nicht mehr was Sache war also ehrlich gesagt (3) weiß ich nicht ob er lebt (1) ich weiß es nicht (1) und ich hatte auch Angst nachzufragen (2) ich hab ihn auch

nicht mehr im Kindergarten gesehen (1) ich seh zwischendurch seinen Vater hier irgendwo wohnt der (1) hier direkt in der Nähe irgend eine Straße aber (1) allein wenn ich sein Gesicht sehe (1) sehe ich als würde sein Sohn nicht mehr leben oder (4) ne das war dann der letzte Tag eben wo ich ihn gesehen habe und das war dann ein Autounfall und (3) und wenn wir heute an dieser Straße vorbeifahren muss ich dann jedes Mal dran denken echt (1) manchmal fahre ich wenn ich da vorbeifahre gucke ich gar nicht auf die Seite wo wir gehen wollten ich fahre einfach nur durch (3) und ja (4) das war dann keine gute Zeit (2) und ja (6) ja das ja auch nichts mit der Schule zu tun (1) nur zum Kindergarten (4) in der Schule in der dritten oder vierten Klasse da hatten wir auch (1) sag ich mal ähm (1) durfte ich auch mehr Fernsehen gucken und so (1) ne also und wenn du älter wurdest durftest du auch mehr Fernsehen gucken und ja (2) in dem Kindergarten da gab es zwei Personen sag ich mal die ich eben erwähnt habe die waren für mich der Horror also die waren (1) die waren (1) ich dachte immer ich hatte wirklich geglaubt dass das Hexen waren (1) also so richtige Hexen (1) also zwei das waren zwei Mädchen und die hießen Nadine und ähm Kim (1) und die sind Geschwister und die sind auch (1) ähm (1) Tunesierinnen (1) die waren so dunkel und auch dunkle lange Haare und so ganz anders irgendwie und ich dachte wirklich das seien Hexen und davon habe ich immer Alpträume gehabt (1) also wirklich immer Alpträume (1) und ähm ja bis zur Hauptschule sag ich mal (1) nach der siebten Klasse hat sich das dann auch gelegt weil die dann auch irgendwie auch auf meiner Schule waren (1) ja (1) und dann dachte ich wirklich dass das Hexen sind keine Ahnung träumte auf jeden Fall immer von denen wie die mich durch den Kindergarten jagen (1) so so wie (1) ja wirklich (1) so wie bei Hänsel und Gretel so zum Beispiel und die jagten mich durch den Kindergarten (4) ja (1) übrigens war ich noch im Kindergarten in meine Kindergartenlehrerin verliebt ((lacht)).

Mhm.

Also die war immer super nett (1) sie ging auch immer mit dem Fahrrad da kam sie immer daraus (1) da fuhr sie immer über unsere Straße (1) ja und (1) ich sah sie dann immer (1) und dann lief ich immer ein bisschen hinter ihr her (1) mit meinem Ball (1) ja ich hab auch immer mit meinem Ball auf der Straße gespielt bin ich immer mit dem Ball hinter ihr her (1) bis ich nicht mehr konnte (1) bis sie den Tunnel überquerte (1) ich durfte (1) ich durfte nicht in den Tunnel rein (1) ja sie wusste das (1) wir haben auch immer gelacht und haben ein bisschen gealbert ja (1) und dann (1) ja (1) das hat sich auch wieder gelegt (4) ja (1) für mich war das ähm (1) ja (2) warum (1) warum diese Frau weil (1) weil sie im Kindergarten mal ähm so einen Spaziergang machen (1) wie immer (1) so früher die Araltankstelle (1) da sind wir mal (1) als ganze Gruppe so da rum gelaufen und da kam so en älterer Herr und ne ältere Dame (1) ich weiß es nicht mehr (1) mit ihrem Hund und der war dann etwas größer als ich so und ich wollte den direkt streicheln und bin dann aus der Gruppe raus ich will den streicheln und der beißt mir ins Bein (1) ja (1) hat der mir voll reingebissen und dann war ich erst Mal wieder zu Hause (1) ja und (2) ich durfte mich auch nicht bewegen oder so (1) ich lag immer nur im Bett und dann kam sie eben vorbei und hat mir dann auch ein Geschenk mit gebracht (1) so ja (1) und dann (1) und weil ich jeden Tag mit diesem Geschenk gespielt hab und sie mir das eben gebracht hat hat das eben dazu geführt ne (2) dass ich dann ne ja.

Ist ja auch lieb.

Ja sie war schon (1) ich fand sie schon okay (1) also musste sie ja nicht machen (1) sag ich mal (1) sie kam dann immer vorbei (4) sie hat auch versucht irgendwie mit meinen Eltern zu reden (2) meine Mutter hat immer Deutsch sehr gut verstanden aber sie konnte es nicht reden (1) also sie konnte die Sprache nicht beherrschen und also so aussprechen (1) sie hat dann versucht so über mich so zu reden und ich habe dann immer gelacht und gelacht und gelacht das war dieses Spiel mit den Ringen wo du irgendwie reinschmeißt in so einen Ständer und meine Mutter musste die immer bringen und ich habe gespielt ja (5) Kindergarten Grundschule (4) ja wie gesagt ich hatte in der Grundschule (1) ich sag mal keine schlechte Noten weil ich hatte auch keine Probleme (1) ich hatte immer meinen Spaß in der Schule vor allem mit den Doppelbuchstaben (1) hatt ich meinen Spaß dran so auch an diesen Wortspielen und so (4) Mathe (2) Mathe war auch sehr interessant (1) weil (4) ja weil (3) ähm (2) das war unglaublich also das war unglaublich dass ich Mathe konnte war unglaublich (1) ja ich habe früher immer geguckt wie meine wie meine Schwester und so das gemacht hat aber dass ich das dann auch konnte war unglaublich (1) auch für mich war das ja was Neues natürlich und (1) ja und dann (1) ich hatte einfach Spaß an diesen Fächern Mathe (1) Deutsch (3) Religion habe ich eh nicht viel also (1) nie zugehört bei so was (1) weiß nicht (4) in den ganzen Fächern war ich schon ganz okay (1) notenmäßig (1) aber es hat eben nur für die Hauptschule gereicht (1) für mich weil (1) ich wusste ja auch nicht dass man sich anstrengen soll oder so (1) ich dachte so machste nur so ein bisschen den Unterricht (1) ähm ja (1) dann kam ich eben in die Gemeinschaftshauptschule in G. (1) ach nee in der Grundschule da war es noch so da hatten wir nebenbei noch Türkischunterricht (1) muttersprachlicher Unterricht und da war Neslihan auch noch da (1) ich hab sie nie gekannt sag ich mal ich wusste ja nicht (1) sie war dann auch in meiner Klasse im Türkischunterricht und (3) war ganz gut denke ich mal es war auch wichtig dass man immer noch so ein bisschen weil wir haben auch immer mehr Deutsch gebraucht immer mehr Deutsch immer mehr Deutsch und Türkisch hat man dann eben vernachlässigt und dann kam das sehr gut (1) ich hatte dann auch türkische Bücher zum ersten Mal und dann habe ich da auch noch ein bisschen rumgeschnuppert (2) und da haste auch dann schon gewusst also da das wurde es klarer du bist dass du Türke bist und dass das eben anders ist (2) also (1) Sprache und so also alles mögliche (1) ja (1) und (1) ja das war die Grundschule (1) ja (1) dann kam ich eben zur Hauptschule (2) in der Hauptschule (1) also auf jeden Fall war ich in der 5a (1) 6a (1) 7a (1) 8a (1) also a ich wollte immer nur a (1) ich wollte nie (1) keine Ahnung (1) ich wollte immer a (1) weil ich (1) für mich war a im Alphabet als wäre a die Nummer 1 und ich wollte auch mal und auch beim Fußball egal wo immer die Nummer 1 und a (1) a war für mich normal (1) wenn ich zur a komme wenn ich zu b gekommen wär wär ich niemals in die Schule gegangen (1) wär ich echt niemals ich wär niemals in die Schule gegangen (1) also wie gesagt von der fünften bis zur achten a und ich hatte das Glück dass ich in der Hauptschule boah da ist viel passiert haben Sie noch genug Zeit?

Ja, wir haben Zeit.

Also in der Hauptschule (1) ja (1) in der Hauptschule konnte ich das (2) ich weiß noch am ersten Tag (3) Hauptschule da war das Gebäude war super alt (1) und unsere Tische und Stühle waren alle super alt und der Lehrer Herr Ha. (1) Herr He. (1) Herr Ha. (1) Herr Ha. stellte sich vor und hinter mir war einer der hat dann auch vier Jahre (1) sag ich mal fünf Jahre noch in meiner Klasse gewesen (1) war der (1) und der hat dann immer so er war dann richtig so (1) er war dann immer so en Clown (1) der wollte dann immer irgendwie Spaß haben und der hat dann immer irgendwie so rumgezückt so von hinten hat der dann immer so rumgestochen und dann sah das der sah das ja nicht (1) und dann sah das so aus (1) als würde ich irgendwelche Bewegungen oder

als würde ich aufstehen wollen und gehen wollen so (1) und ja und ich kam dann natürlich wieder zur Pause zu spät wegen Fußball (1) damals haben wir mit einem Tennisball gespielt weil mit dem großen Ball durften wir dann nicht mehr spielen (2) der Herr H. hat sich dann vorgestellt die Klasse wurde dann ein bisschen größer ein bisschen bunter (1) ähm (1) natürlich man bekommt dann (1) wieder neue (1) neue Schulsachen und so und alles irgendwie wird dann bunter und interessanter und ich wusste das (1) also ich wusste das (1) für mich für mich war das (1) also der einzige Grund sag ich mal dass die Schule dass ich erkannt habe (1) dass die Schule für mein späteres Leben wichtig ist war nicht nur weil ich das gekannt habe sondern weil ich wusste wenn ich schlechte Noten bringe würde ich nicht so ähm (1) von meinem Vater aus nicht gelobt ähm oder bzw. auch nicht zum Training zum Fußballtraining also ich hatte Angst dass ich Fußballverbot bekommen würde (1) und deswegen war dieser (1) dieser Zündstoff da und ich wollte auf jeden Fall immer (1) ich wollte nicht die Nummer 1 sein (1) aber ich wollte einfach (2) dass mein Bruder ich hab das immer mitbekommen bei meinem älteren Bruder der war so eher das schwarze Schaf in der Familie (1) also schulmäßig er wollte immer den Coolen und der hat dann auch immer den Coolen raus gelassen (1) ja und und dieses Jahr als mein Vater dann bei ihm Elternsprechtag war (1) kam er zurück und (1) und jedes Mal rauchte er sich eine und ich wusste wenn er der sich also Zigaretten ne.

Ja.

Dann wusste ich immer dass er schlecht gelaunt war und ich wollte das nie (1) ich wollte nie dass der bei mir ich wollte immer dass er zurück kommt vom Elternsprechtag und sagt ja (1) gut und das wollte ich auch erreichen und da waren also viele Punkte warum ich in der Schule ein bisschen mehr drauf haben wollte (2) ja (1) wie gesagt mein Klassenlehrer von der fünften Klasse der der war (1) unsere Klasse war eigentlich sehr gut und auch ähm (1) wir haben uns direkt auch alle irgendwie zusammen gekriegt weil (1) und der Herr H. dem hat das so gut gefallen dass er die fünfte Klasse mit uns gemacht hatte (1) sechste (1) siebte (1) achte der wollte uns also (1) der wollte uns also (1) der hat das gesehen (1) der hat das gemerkt (1) und der wollte das einfach der wollte dass wir alle zusammen bleiben (1) ich sag mal das hat der gut gemacht denn (1) mehr Veränderungen wäre irgendwie wieder was anderes gewesen (2) dann hatten wir auch einen Lehrer der aus Köln kam (1) mit einem weißen BMW damals war ich dann direkt im BMW weißte (1) ja der fuhr nen weißen BMW boah ja und (3) ja (1) ich wurde ich kam direkt in die äh Schülerauswahl für Fußball und ja nebenbei diese AGs da habe ich noch beim Tischtennis mitgespielt (2) aber ich sag mal (1) ich hatte dann immer noch nicht verstanden gehabt dass das (1) dass dann für später die Noten da habe ich das immer noch nicht verstanden gehabt dass die immer noch später für die Berufe gut sind (1) das hat auch zu Hause auch keiner erwähnt gehabt brauchte ja auch nicht weil ich war ja nicht schlecht oder so und ähm von daher hab ging das immer so das hat irgendwie seinen Lauf gehabt also okay in der Schule hatte kein Stress konnte machen was ich will (1) ja (2) auf jeden Fall ja dann habe ich am ersten Tag direkt einen Anschiss von meinem Lehrer bekommen weil (1) da war dann (1) er wusste dass ich fußballverrückt bin (1) so und dann (1) da ich ja in der ersten Pause zu spät kam und in der zweiten Pause (1) mein Ball liegt schon direkt da (1) und dann müssen Sie sich vorstellen so so also ich wollte Fußball spielen aber der Ilhan der hinter mir (1) der wollte auch Fußball spielen (1) und der ist voll der (1) voll der Joker gewesen also voll der Clown also auf jeden Fall (1) äh kurz äh es klingelt die Pause und man steht ja nicht direkt auf wenn der Lehrer noch am Erzählen ist weil der war ja noch am Reden und der schubst mich dann und dann sieht es ja so aus als würde ich gehen und dann hat er gesagt ja ich weiß das Pause ist und ihr bleibt trotzdem sitzen und da habe ich zum ersten mal meinen Anschiss bekommen (1) dann habe ich den Ilhan draußen direkt erst mal gegen die Wand gedrückt (1) der soll damit aufhören und ja (2) von da an (1) so in der fünften Klasse das war dann so (1) das war dann wirklich so (1) dass (1) ähm (1) wir erst mal unter Türken gewesen sind (1) das war ganz einfach weil (1) es war kein Deutscher mehr da (1) die mit uns gespielt haben (1) die meisten Deutschen die mit mir in der Grundschule gespielt haben die kamen auf die Realschule (1) und also (1) so wo ich morgens in dem Bus zur Hauptschule fuhr (1) waren eigentlich nur die Türken und das war wirklich (1) also eben deswegen da jetzt im Nachhinein weiß ich das eben kann ich mir schon vorstellen (1) eben dass die schon verstanden haben also die Eltern schon geholfen haben (1) und so dass die Noten besser werden und dass (1) die kamen wirklich (1) keiner von denen kam mit mir auf die Hauptschule (1) und alle auf die Realschule und ähm (3) also mir war das schon egal sag ich mal (1) mir war das egal nur (3) dann musst man sich natürlich wieder neue deutsche Freunde suchen (1) und (1) für mich war ein Freund der Fußballspielen geht (1) egal also so nicht (1) ja und eben wir Türken spielen gerne Fußball und wir waren eben jedes Mal wenn ich von der Pause zurück kam (1) hatte ich (1) an meiner Jeanshose hatte ich diese Tennisball Flecken (1) überall und das sah (1) na ja es könnte eine neue Mode sein (1) auf jeden Fall war das überall an der Hose Flecke halt und ja (1) die Lehrer hatten nichts dagegen (1) nur die Mädchen hatten was dagegen weil wir alle Jungs waren so geschwitzt und ja (1) uns war das aber egal (1) wir haben immer weiter gezockt (4) Angst vor (1) Angst vor den Arbeiten hab ich in der Hauptschule zuerst am Anfang gehabt (1) vor diesen Klassenarbeiten weil ich wusste ja nicht (1) was (1) Grundschule weiß nicht (1) da sah ich das wirklich so locker weil da hat die Lehrerin ein bisschen geholfen und so in der Hauptschule wurde das dann strenger (2) war auch gut so (1) und ja (1) ja (1) wir haben dann auch unsere erste Arbeit (1) ich glaube das war eine Deutscharbeit und (1) da hatte ich also (1) ähm (3) ne drei (1) ein befriedigend war das (1) das weiß ich noch ganz genau (1) weil ich war stolz darauf erst mal ne Drei also in der Hauptschule (1) ich dachte (1) ich dachte das wäre gut weil (1) aber das war nicht so gut (1) ich dachte das wäre so gut weil (1) ähm (2) na ja (1) ich dachte (3) da ich nicht so viel getan hab momentan und so (1) ne drei war echt gut und ja (1) und das war nicht so gut (1) und ich merkte dass ich nicht so gut war weil (1) weil wenn ich dann ähm im Unterricht nichts getan habe bekam ich dann auf jeden Fall ne Vier (1) also später habe ich das dann gemerkt (2) in der Grundschule (1) da hatte ich dann auch zum ersten Mal meine festen Freundinnen ja (2) und (1) ja (4) das war dann mal die Angelika (1) dann war das mal Nicole und das ging das so die Reihe durch (1) und für mich war das klar auf gar keinen Fall eine Türkin (1) das war (1) keine Ahnung (1) das war auf jeden Fall klar (1) weil (3) weiß nicht das (1) weiß nicht (1) denn meine Schwester war Türkin äh man konnte sich nicht so (1) vorstellen dass man mit einer Türkin so als Freundin und (2) mit der Zeit kam das aber (1) am Anfang war das eben nur die deutschen ähm (1) Freundinnen Klassenkameradinnen mit denen was wurde (1) wir fanden dann in der Grundschule vielleicht in den Pausen wir fanden das cool (1) diese diese (3) ähm (1) diese Mädchen (1) diese Haar äh ja ((streicht sich durch die Haare)).

Haarreifen?

Ja genau (1) nicht diese (1) diese Plastikdinger (1) die man so rüberzieht.

Ja.

Ja (1) was sind das (1) Haarreifen (1) ja (1) die haben wir einfach abgezogen (1) und dann liefen die hinterher (1) war haben die mitgenommen dann und dann liefen die erst mal hinter uns her (1) über die ganze Pause und da haben wir auch unseren Spaß dran gehabt (2) wichtig war in der Hauptschule (1) sehr wichtig gewesen (3) ähm (1) alle (2) 90 % der türkischen Schüler die kamen aus Kurdistan und ich kannte keinen (2) nur und (1) und die älteren die schon von der achten Klasse (1) und so die waren ja also alle älter und so und da waren ja (1) so alles ältere Weiber was weiß ich und auf jeden Fall irgendwie (2) ähm (1) was war das das war ich glaube das war so (1) irgendwas gehörte auf jeden Fall ein Mädchen von denen (1) von den (1) von den äh türkischen Weibern und die Jungs hatten das weggenommen und mir kam das in den Hände und dann (1) hab ich das irgendwie geschafft das dann dem Mädchen zurück zu geben (3) und und da gab es so ein Mädchen die war so King von den ganzen Weibern und die war (1) jeder hat die auch so ältere Schwester genannt und sie die hat mich dann auch (1) sie hat mich dann mitgenommen (1) und hat mich dann sofort den Jungs hingestellt und hat gesagt das ist der und der und der gehört dann zu euch (1) und ich pass auf den auf (1) und so (1) ne (1) natürlich war ich dann auch in sie verliebt ((lacht)) (1) sie hatte blaue Augen na ja (1) und ähm (1) ja (1) und dann kam sie eben mit den Jungs (2) zu mir (1) mit den (1) wie gesagt mit türkischen Jungs immer näher (1) ich sag mal (1) das hat aber auch nicht lang gedauert (1) nach der (1) nach der in der sechsten habe ich dann wieder deutsche Freunde gehabt (1) also so zu richtig gute Freunde gehabt auch wie ich dann zum Fußball rüber gegangen auch ähm (1) notenmäßig (1) lehrermäßig (2) hatte ich nur Stress mit meinem Mathelehrer (1) mit dem E-Kurs Herr R. habe ich ja mal erwähnt gehabt (1) der Lehrer der mich da raus schmeißt (1) raus geschmissen hat (1) ich für mich war also ich habe die Eigenschaft auch (1) irgend jemanden das nicht passt ich hasse es zwei Gesichter zu haben ich sag das dann ins Gesicht (1) und deswegen sagen auch meine Eltern nichts (1) ich bin eher so wie mein Onkel XY ich würde sagen der Onkel (1) ich hab damit auch kein Problem also ich sage denen das (1) und und eigentlich immer schon in der Klasse (1) ähm (1) das war dann auch dienstags (1) da haben wir ne Doppelstunde Mathe (1) und (1) ab der sechsten war der E-Kurs glaube ich ab der sechsten oder ab der siebten (1) ja dann kam der Lehrer rein und stellte sich vor und hat dann hat er einen Witz gerissen der nicht so gezündet hat (1) meiner Meinung nach und ja (1) da habe ich ihm gesagt warum lacht ihr ich mein und und jetzt und dann nach fünf Tagen durfte ich das ganze Jahr raus (1) jede Stunde jede erste Stunde im Mathe E-Kurs durfte ich dann raus (1) wir kamen rein und der sagte Gülmen geh raus (1) und (1) also am ersten (1) der erste Tag (1) am zweiten Tag nachdem nachdem der Witz Pleite war ähm (1) kam der rein (1) hat seinen Koffer hin gelegt (1) Zeitung ein Apfel (1) seine Brötchen dann sagte der Gülmen geh raus (1) und für mich war das dann auch der (1) nein (1) nicht der erste Rauswurf (1) der erste (1) na boah der Herr D. der D. war ein Lehrer (2) der konnte der konnte dein Freund sein (1) wenn der (1) der war so einer (1) der war zu nett (1) der war einfach zu weich (1) der war so (1) so einer mit dem konntest du alles machen und das war (1) und immer wenn der sauer war hat er laut auf den Tisch geschlagen und der (2) war wie ne Trommel er war (1) er schlug immer wieder auf den Tisch (1) also (1) ne keiner (1) und keiner hat auf den gehört und so (1) ja und der Herr D. der war einfach zu nett der hat alles durchgehen lassen (1) und ja und bei dem wurde ich dann zum ersten Mal raus geschmissen (1) weil ich dachte ja (1) alle machen irgendwas dann mach ich das auch mal dann habe ich mal nicht aufgepasst und so (1) und dann wurde ich direkt rausgeschmissen bei dem (1) und ich hab ich fand das voll krass (1) zum ersten Mal wurde ich rausgeschmissen stehst vor der Klasse die Jacken hängen da (1) du du bist (1) du bist so groß wie die Türklinke und du guckst durch dieses Loch da rein (1) was machen die da drin (1) ja und irgendwie peinlich wenn jetzt ein Lehrer da vorbei kommt (1) weil ne du bist ja nicht der der rausfliegt (1) und natürlich bei meinem Glück kam natürlich der Lehrer vorbei (1) und ein paar Weiber auch noch und (1) ja (1) war ich sauer auf den D. ((lacht)) weil ne das haben viele gemacht und ich flog raus (1) danach habe ich es aber nicht mehr gemacht und dann (1) war wirklich so (1) die ganze Klasse (1) die hat gemacht was die wollte (1) die saßen dahinten und haben dies und das gemacht (1) also der Lehrer hat in seiner Funktion wirklich versagt gehabt der hat einfach nur versagt (1) mit mit dem hatte ich (1) was hatte ich mit dem (1) ich hatte mit dem mal Religion gehabt (1) auf jeden Fall jetzt im Nachhinein nach der achten Klasse nee beziehungsweise nach der Schule (1) komplett nach der Schule wusste ich das der D. raus geschmissen wurde (1) von der Schule (1) der bekam das nicht so hin (1) der er hat einen Lehrer (1) einen Schüler an die Wand gedrückt (1) also er hat er hat das alles aufgestaut gehabt (1) und dann ist der explodiert (1) anstatt so konstant durch zu ziehen (1) und er hat das dann so ähm falsch gemacht (1) also jemand hat sich an seinem Notenbuch (1) das war dieses weiße kleine Notenbuch wo immer drauf (1) drauf Sparkasse (1) ich weiß es nicht und auf jeden Fall war das glaube ich (1) weil ich wusste das weil ähm ich hab eben aufgepasst gerne (1) die anderen wenigstens (1) weil auf jeden ähm Fall hat sich (1) hat sich irgend jemand (1) hab ich gehört versucht die Noten da zu ändern und so dann er den (1) also (1) ich nehme mal an dass man in seine Tasche gegriffen hat ne und hat ihn dann und er wurde dann raus geschmissen hab ich so gehört von der Schule (1) ich fand es schade er hat er war (1) er war schon ein guter Lehrer nur (1) er hat nicht diese Grenzen da (1) klar äh definiert (1) war dann noch mal da und der D. so nen Lehrer hatte ich dann nachher in der Hauptschule in der achten neunten Klasse als Mathematiklehrer (1) E-Kurs also das war so (1) in der Hauptschule war das so die war zweiteilig also die 5a (1) 6a (1) 7a (1) 8a war in G. und die 9a und die neunte und die zehnte Klasse war in N. da mussten wir wieder mit dem Bus weiter fahren also dann durften wir in G. nicht aussteigen (1) und damals war das so (1) alles (1) war für uns alle klar alle die in Gustorf nicht aussteigen cool waren weil die (1) die waren älter und die saßen dann hinten auf der großen Bank (1) ja und und mittig und so und wir saßen ja irgendwo in der Mitte und das war ja so (1) ja und (1) in der neunten und zehnten Klasse war dann der Herr St. da und der war und ab da war schon wichtig die Noten (2) weil der war ja der war ja Mathe und es ging ja um 10a und 10b (1) ja und da haben die sag ich mal haben die hat keiner das gemacht was er wollte weil der Herr St. dem war egal wenn nicht aufgepasst meinte der ja (1) mit deinen Noten du wirst arbeitslos oder irgendwie so (1) mit so guten Sprüchen (1) also ich fand das schon gut diese krassen Sprüche dass man gemerkt hat ja du kannst das nicht machen man hat ne Sechs bekommen (1) so der hat dir direkt ne Sechs gegeben (1) wenn wenn der gemerkt hat du verarschst den (1) du hast keine Hausaufgaben da (1) ja und meine ersten (1) meine ersten genau (1) in der Hauptschule habe ich beim ersten Mal gefuscht bei den Hausaufgaben (1) ich hatte keine Hausaufgaben mit und ich hatte sie einfach vergessen (2) was machst du jetzt was machst du jetzt und ich habe einfach nur den Kram von dem anderen Tag Tintkiller raus (1) den Datum erneuert und den vor gezeigt und der Lehrer hat nur geguckt und en Haken gemacht ne und ich ich war verblüfft und das hab ich dann natürlich auch noch ein paar Mal gemacht (1) und das wurde dann auch haben wir nicht so oft wiederholt aber immer dann wo ich eben keine Hausaufgaben habe (3) ja klar das fliegt dann irgendwann auf das fliegt auf jeden Fall irgendwann mal auf (4) ich war (1) ähm ähm (1) ja (1) ja (1) also in der Grundschule habe ich nie gefuscht (1) nie gefuscht auch in in den Arbeiten nicht (1) das hatte ich nicht nötig in der Hauptschule da hab ich (2) in Englisch war Herr K. super Lehrer echt bei dem habe ich gefuscht und wurde erwischt (1) ich wurde gefuscht (1) ähm (1) ich habe gefuscht (1) weil der Kevin (1) ein sehr guter Freund von mir (1) gewesen (1) ähm (1) der hat zu mir gesagt (1) du kannst hier nicht pfuschen (1) das Problem war (1) ich pfusch in Englisch alles (1) das war in

Englisch ein langweiliges Diktat und (1) und ich konnte auch mit Lücken also du musstest da die Zusammenhänge rein schreiben (1) das war nicht in der fünf (1) das war sogar in der sechs (1) kann ich das so erzählen (1) so durcheinander?

Ja klar.

Weil ich.

Ja.

Ja auf jeden Fall (1) ähm (1) ja dann (1) dann habe ich gesagt klar kann ich pfuschen und der und der hat das dann gesagt wo alle dabei waren (1) ne und (1) war für mich klar (1) ich muss pfuschen ne (1) ich muss zeigen dass ich pfuschen kann (1) viele viele von den Jungs (1) und Mädchen haben auch gedacht (1) pfusch doch nicht (1) ich mein ich hat dat eh nicht nötig (1) ich mein (1) aber nee (1) die haben nicht das gedacht (1) die haben sich nur gedacht (1) der ist nicht zu cool dafür zum Pfuschen (1) und ich wollte (1) ich wollte eben cool sein (1) ich wollte eben (1) ich konnte den (1) ich habe den Text gesehen (1) ich habe diesen englischen Text gesehen und ich wusste ich wusste alles (1) so und voll Schwachsinn jetzt die anderen Sachen rauszuholen ne da ne der K. wusste das (1) der K. (1) hatte auch (1) dieses dieses dieses (1) wirklich dieses gute Gefühl der Herr K. der ähm der konnte mit den Schülern umgehen (1) der wusste (1) der wusste dass es nicht nur um Lernen geht der wusste dass auch das anders (1) mehr drinsteckt (1) außer diesen Diktat (1) das habe ich dann (1) äh aus (1) also gelernt sag ich mal (1) das waren diese alten (1) das waren diese alten ähm Schulbänke unten noch so ne so n Blatt zur Sicherheit unten drunter (1) und ich (1) ich schreib und jeder muss gucken dass ich mal wo anders hingucke ne ich ich wollt direkt ich hatte den Füller in der Hand und wollte direkt loslegen (1) weil ich musste (1) glauben Sie mir ich habe noch nicht mal auf diesen (1) auf diesen Diktat geguckt auf diesen Lückentext und so (1) ich wollte da gar nicht gucken weil ich wusste genau was da drauf war (1) warum habe ich das nur gelernt gehabt (1) ich weiß nicht auf jeden Fall (1) Englisch (2) sehr interessant für mich gewesen und ich wollte das (2) auf jeden Fall konnte ich das immer (1) Englisch konnte ich immer schon und (1) ich konnte es immer drauf (1) dieses Blatt was die Arbeit ne was der gegeben hat (1) ich hab mir das einmal angeguckt danach konnte ich das weglegen (1) also ich brauchte nicht noch einmal drauf zu gucken um die Fragen oder so zu beantworten weil (1) ich hatte das irgendwo auswendig gelernt gehabt also ich hatte das eh drauf so (1) also schreiben (1) ich hatte das (1) und ich fing dann an zu schreiben und zwischendurch guckten alle und ich fand das voll boah (1) also ich raus (1) ich wieder rein ich raus ich rein auf einmal steht der Herr K. neben mir (1) ich raus der K. von hinten einfach boah und dann hat der das ab genommen (1) hat mich vor sich geholt (1) und ja und dann stand ich da und ich glaube ich hab sogar ein bisschen gezittert ich weiß nicht (1) zum ersten Mal erwischt und ja und (1) ja aber keiner hat gelacht (1) das hätte sich auch nicht jeder leisten können zu lachen denn in der Pause hätte ich die dann erwischt ((lacht)) auf jeden Fall (1) war natürlich dumm und (1) ja der K. hat gesagt der war auch enttäuscht sag ich mal weil der wusste dass ich das konnte (1) und er hat mir dann diesen (1) diese Arbeit wo die Fragen standen weg genommen und mir den Pfuschezettel weg genommen und mir dann nur die Arbeit gegeben nur meinen Arbeitszettel und hat gesagt du schreibst die Arbeit jetzt aus dem Kopf (1) die komplette Arbeit (1) ja und ich wusste dass ich das konnte (1) ja okay dann habe ich die geschrieben ich hatte ein paar Fehler und auf jeden Fall habe ich dann eine Zwei (1) geschrieben obwohl ich nicht diesen Arbeitsblatt hatte und dadurch dass ich gepfuscht habe (1) habe ich dann eine Sechs bekommen (1) und hab ich ja also der hat (1) ich find das klasse wenn er das durchgegangen (1) gelassen (1) hätte (1) hätte ich nie daraus lernen können aber so habe ich gelernt ja (1) also es nicht unbedingt cool das zu machen was die anderen sagen (1) und das war cool und ja und dann hat der dadurch ne Note gemacht (1) und dann hatte ich eine Drei (1) ne ja und war okay und auf jeden Fall konnte ich auf jeden Fall nicht gut pfuschen im Endeffekt aber war mir dann auch egal ((lacht)) (2) ja (1) das war dann bei dem Herr K. so (2) und (1) ähm (1) wieso hat sich das dann mit den (1) mit den Hexen so gelegt (1) weil in der Hauptschule kam die N. bei mir in die Klasse rein ((lacht)) (1) ja (1) ähm (1) die kam bei mir in die Klasse rein weil ich ging ich immer ne Stufe höher und die hing nur fest (1) ja und äh dann hatte ich sie auch in der Klasse (1) und ne und ich wusste dass es sie gibt (1) in der Pause das war wirklich so wie ne Hexe die hat sich mit Weibern gestritten (1) hat sich so voll die Haare so voll voll (1) keine Ahnung habe ich nicht so drauf geachtet damals (1) aber (2) für mich war das ne Hexe und (1) sie kam in die Klasse (1) und alles hatte sie drauf (1) sie hatte es drauf (1) Englisch hatte sie super drauf Mathe hatte sie super drauf und die konnte keine Hexe sein ne ne so was konnte ja keine Hexe sein und ja (1) dann hat sie natürlich auch mit der auch ein bisschen geredet (2) da geht die Schwester guck mal (1) das ist die G. (1) die in der Mitte das ist R. das ist die (1) von der jüngeren Schwester (1) genau und sie (1) das ist ja unglaublich!

Dass die gerade vorbei kommen (1)?

Ja (1) dass die vorbei kommen (1) dass die jetzt gerade vorbeikommen.

Die Schwester von N.?

Von N. (1) ja N. (1) sind beide Tunesierinnen (1) N. und R. das ja (1) beide Hexen tunesische ja und (1) dass die jetzt vorbei gekommen (1) sind das doch Hexen ((lacht)).

((lacht)).

Unglaublich echt (1) auf jeden Fall waren das für mich beide Hexen ne und ja die R. kann immer noch ne Hexe sein auf jeden Fall (2) so ja die N. (3) die war dann auch schnell Geschichte sag ich mal ne für mich war aber erste Zeit (1) war wirklich so vorsichtig bei der (1) ne (1) war ganz anders (1) auf jeden Fall (1) sie war ja auch älter und reifer (1) hat sich auch alles gelegt (1) weil ich habe auch irgendwann mitbekommen wie sie sich irgendwie weil sie versuchte ihren Charme zu benutzen weil sie älter war als die anderen Weiber um bessere Noten zu bekommen bei Herrn H. und das fiel mir direkt dann auch auf so und der Herr H. (1) der hat sich dann auch (1) sag ich mal (1) so der hat angeblich (1) ich sag mal heute dem gefiel das oder so der hat das ein bisschen mitgespielt aber der hat dann (1) der ist niemals drauf eingegangen und der hat da (1) er war echt ein sehr guter Lehrer der Herr H. muss ich sagen und (3) in der Klasse irgendwann (3) ähm (2) muss überlegen zu welchem das gehörte (3) Biologie (1) ich glaube zu Biologie und irgendwas mit okay (1) ja irgendwie so was (1) keine Ahnung (1) irgendwie so was irgendwie kam da so ein Thema auf und ich hatte (1) also ich habe immer noch diesen manchmal so ähm (1) so Déjà-vus die sind bei mir eigentlich sehr stark Déjà-vus (1) also die (1) sind also ich habe das ein paar Mal am Tag sag ich mal (1) so (2).

Ja.

Ja und also es ist selten dass ich das nicht mal hab (1) also da passiert irgendwas und ich sehe das (1) ah (1) das hab ich doch irgendwie gehabt und (1) am Anfang kam ich damit nicht klar (1) zu wem willste da hingehen (1) zu Eltern und so und Herr H. war dann so eine Person ne so ne Vertrauensperson (1) Klassenlehrer (1) super drauf und so (1) ja (1) ich dachte ich werde verrückt oder so irgendwas (1) irgendwie irgendwas (1) was das passierte und ich wusste das passiert (1) da (1) da weil ich das irgendwann geträumt hab (1) und dann habe ich das dem ähm Herr H. dann gesagt und weißt Du wie gut ich mich gefühlt hab wo der gesagt hat das ist nur ein Déjà-vu (1) dass es normal ist (1) das (1) mir kam echt (1) mir kam (1) ein Stein runter vom Herzen (1) also ich wusste natürlich (1) dass (1) dass dann alles in Ordnung ist mit mir und das war dann wie gesagt Herr H. (2) komisch dass ich damit nicht zu meiner Schwester zu meinem Bruder zu meinen Eltern (1) gar nicht hin gegangen bin vielleicht bin ich hingegangen weil so n ähnliches Thema eben in der Klasse in dem Moment ähm sag ich mal (1) aufgerissen wurde also (1) aufgebracht wurde (1) so'n ähnliches Thema und dadurch habe ich dann eben den Herr H. angesprochen- ((Seitenwechsel der Kassette)).

Denen (1) denen es nicht passte (1) dass (1) dass ich zum Beispiel irgendwie anders war als die Jungs (3) die Jungs wollten Weiber und ich wollte die nicht und irgendwie wollten ein paar Weiber dann was von mir und das war dann irgendwie wegen denen nicht so gut (1) die haben dann auch immer so Streit gesucht und so (1) mir war das egal ich hab nur Fußball gespielt (1) fünfte (1) sechste (3) und (2) ja (1) in der Schule (1) wen hatte ich denn noch als Lehrer den Herrn Str. (1) mein Informatiklehrer (1) damals war ja Commodore ne also das erste was ich habe war ein Atari (1) so ein Superding ne der war ja klack klack klack klack der war der Hammer der beste Computer der Welt (1) echt und dann (1) ähm (1) ja (1) hatte ich nen Commodore mit den alten (1) Disketten da (1) diesen Plastikdingern (1) ja und dann wollte ich eben auch mehr wissen weil ich wusste ich konnte (1) dann irgendwie ein paar (1) ich konnte dann Befehl und mein Vater war voll stolz auf mich (1) und ich liebte das wenn mein Papa gut gelaunt war und nicht immer wenn mein Vater schlecht gelaunt war (1) rauchte er (1) und ich als Sportler wusste Rauchen ist nicht gut=und ich wollte dass er er raucht immer noch (1) und dieses Mal hab ich immer versucht (1) eben (1) ihm da irgendwie das recht zu machen und ihm auch irgendwie das Gefühl zu geben hier der hat jetzt nicht umsonst nen Commodore bekommen (1) auf jeden Fall habe ich dann Spiele besorgt und da haben wir abends Spiele gespielt (1) bestes Spiel war so (1) das war so (1) so ne Stadt Manhatten hieß das glaub ich (1) also nein (1) also das Spiel hieß Manhatten (1) ja ne Stadt Manhatten gibts ich weiß auf jeden Fall (1) ähm waren da so zwei King Kongs auf Türmen und haben sich so mit Bananen beschmissen kennst Du das Spiel?

Nee Donkey Kong kenne ich (1) aber das ist ein anderes (1).

Und die haben sich dann mit Bananen beschmissen und wenn man getroffen hat bist du gestorben und dann ging immer so eine Ecke von diesen Hochhäusern weg bis du dann endlich zu dem King Kong kamst (1) ja und das war dann mein bestes Spiel sag ich mal (1) nachher Commodore (3) ähm (1) ja (1) Schule wurde nicht vernachlässigt durch Commodore und Informatik Herr Str. der hat mich auch jedes Mal die ersten zehn Minuten raus geschmissen (1) ich mein (1) das war direkt nach der Pause (1) jeder jeder Fach der nach der Pause kam war für mich erst mal draußen sein (1) weil wegen Fußball kam ich immer zu spät (1) ich kam also wirklich jedes Mal ein paar Minuten zu spät (1) also (1) wer zuerst aufgehört beim Fußballspielen war eh ne ging nicht (2) ja (1) und (1) der Herr Str. (2) er war (2) er war nicht so mein Fall (1) er war nicht so mein Fall (1) ähm (1) heute kann ich sagen vielleicht (1) ich weiß es nicht (1) vielleicht hat er wirklich einen Unterschied zwischen ausländischen und (1) und ähm (1) Schülern gemacht weil (1) weil wenn wir zum Beispiel ein Problem hatten mit dem Rechner vor uns (1) da dauerte das superlang bis er mal zu uns kam (1) der kam immer (1) der war (1) das hatte vielleicht auch andere Gründe gehabt und dieser Ilhan (1) dieser Junge der immer hinter mir so rumgezappelt hat (1) ja und der war dann (1) nachdem ich den vermöbelt habe hat er dann immer so zu mir gehalten (1) also wir kamen dann immer zu spät rein und raus (1) und der Lehrer sagt Gülmen geh raus (1) und ich musste raus da kam der immer mit ((lacht)) kam der immer mit mir und ich dachte warum kommt der mit mir und egal wir hatten Spaß miteinander und (1) ich mein (1) ich sag mal er war ein ne er war (1) er konnte alles (1) er konnte nichts (1) aber er konnte alles in Englisch (1) der hatte Englisch wie seine Muttersprache drauf er konnte (1) er hat ungelogen er konnte Englisch besser als Türkisch.

Mhm.

Und für mich war das ein Genie in Englisch (2) er war natürlich nachher eine Enttäuschung er konnte nur Englisch (1) er konnte diese Sprache nur und jetzt ist der (1) irgendwie in einer Fremdfirma als Hilfsarbeiter oder er ist auf jeden Fall hat er die 10b nicht gepackt (1) und das war ja für mich was ne ich mein der war ja schon Fünfte Sechste Siebte Achte Neunte bei mir und dann war der weg (1) wohl gesagt er hatte Englisch ne super drauf (1) und ähm (1) ja die N. natürlich auch (5) in der Hauptschule (1) unsere Hauptschule (1) ich sag mal (1) in der neunten Klasse habe ich erst gemerkt oder erst gecheckt (1) dass sich dass sich Sachen ändern also dass nicht mein Vater jedes Mal arbeiten gehen wird wenn ich zu Hause sitzen bleibe (1) ich hab das (1) irgendwie dann habe ich das irgendwie gelernt (1) also ich habe das direkt verstanden (1) sag ich mal weil ich (1) sah meine Schwester die ging dann auf einmal arbeiten wo sie dann nie arbeiten ging ne und einige Sachen änderten sich eben und ich wusste ich brauchte die Schule (1) da kam dann die Bewerbungszeit auf mich zu und ja (1) also das ging früher (1) also die Fünfte bis Achte das ist ne ganze andere Schule ne und (1) auf dieser Hauptschule in G. (2) da hat man wieder nur Spaß gehabt (1) also da (1) ich dachte das Gleiche passiert wie in der Grundschule (1) man muss nicht so viel tun macht das was man (1) dass alles nur in Ordnung ist und das reicht (1) da hatte man (1) also für mich war wichtig (1) also ich war so einer (1) ich bin sogar mit ner Lungenentzündung zum Fußballspielen gegangen also so zum Training (1) also für mich war es wichtig dass ich zum Training komme und (1) da ich in der Schule alles im grünen Bereich wurde durfte ich mit dem Fußball überall (1) auf den Turnieren in (1) ähm (1) weit weg also für ein paar Tage oder für ne Woche (1) das war dann kein Problem (2) unsere Schulausflüge in der Schule (1) die waren auch sehr interessant die waren (1) die waren auch waren auch noch mal in H. ((Schullandheim)) waren wir in Belgien (2) und wo ich in Belgien war da hab ich zum ersten Mal meine Eltern vermisst ((lacht)) ja und dann (1) ja ((lacht)).

((lacht)).

Ich weiß nicht da habe ich dann irgendwie (1) ein ganz anderes Land und andere Geldwaren (1) und also (1) natürlich kannte ich das aus der Türkei aber ein anderes Land (1) ich mein war ganz okay (1) Sport war (1) da hast du alles mögliche an Sport Klettern Fußball Schwimmen es gab echt soviel Sportarten da war so ne Sport (1) ähm (1) war genau das Richtige für mich (1) und auf jeden Fall ein Sportzentrum oder irgendwie so was (1) und ja (1) das Dumme irgendwann war da dass ein Sportzentrum war war ich der Einzige der von meinem Alter gegangen ist (1) keiner keiner von meiner Klasse wollte aber ich wollte weil in diesem (1)

wir spielen Fußball und (1) dass da Turniere und (1) und ich wusste das von den Älteren (1) also zum Beispiel in der Schülermannschaft war ich zum Beispiel der Einzige (1) der äh von uns der zu dieser Schülerauswahl gehörte alle anderen waren älter (1) die konnten eben gut Fußball spielen die Älteren also (1) die konnten gut Fußball spielen und ich konnte das und ich hab obwohl die vier fünf Jahre älter waren hab ich dann mit denen gespielt und für mich war klar die gehen bestimmt dahin also gehe ich auch dahin ne ich ging dahin (1) nur (1) nur (1) weil in der Schülermannschaft (1) Schülermannschaft ähm (1) war (1) hieß das nicht dass das deine Freunde sind das wusste das habe ich noch nicht gerafft natürlich (1) das war ne ich war da und ich war dann erst mal alleine (1) nur beim Fußball waren wir alle zusammen (1) und dann hab ich mich dann an so ne Clique gehalten das war wirklich ne Clique (1) die ist glaube ich immer noch so ne Clique und ja (1) da war der D. der D. H. oder so (1) auf jeden Fall war das der Anführer der Clique (1) und in der Clique das war eine Woche (1) die kam mir wirklich länger vor also das kam mir wirklich lang vor (1) und das kam mir da so äh (1) also (1) richtig lang vor und dann ich wollt akzeptiert werden ich wollte nicht so als der kleine Pimpf und so und ich wusste dass das nur geht indem ich ein irgend ein anderen mitnimmst und ja also (1) ich hab (1) ich hab damals Sportarten Judo gemacht (1) und Sport hat ich auch noch (1) ähm (1) also Fußball und Judo hab ich auch noch gemacht (1) und beim Judo hab ich den Anführer der Clique den hab ich dann durch Punkte besiegt obwohl der älter war (1) und dadurch natürlich war erst mal (1) hat der D. sich zu mir genommen ne dann war ich da ging ich auf einmal (1) quasi vorne mit ihm und nicht hinten und so (1) und das passte dem R. dem passte das gar nicht (1) und auf jeden Fall waren wir dann irgendwann mal Wandklettern (1) und ich ging hoch und beim Runtergehen hab ich mich fallen lassen und auf den R. (1) mit Schwung (1) auf jeden Fall hatte der Nasenbluten (1) hab ich dem eine einen auf die Nase getreten ja und fand es cool (1) alle fanden es cool (1) der nicht so ((lacht)).

((lacht)).

Ja und ne auf jeden Fall war der auch weg weil der war der einzige der noch der irgendwie noch zwischen (1) N. und ich noch auf jeden Fall ne war ich immer mit D. vorne und ja (1) alles haben wir dann in der Woche zusammen gemacht (1) ich dachte (1) ne jetzt gehörst du zu den Älteren und scheiße war das (1) Schule war vorbei schon wieder die gleiche Klasse (1) mir gefiel das weil die hatten natürlich ältere Weiber (1) gehabt und so (1) ich war natürlich nicht so groß wie die damals (1) aber (1) mitgewirkt (1) konnte ich (1) mit mit schon (1) schon mit (1) obwohl was wir privat gemacht haben (1) also wir waren nie privat zusammen (1) es war nur Schule (1) privat hatte ich andere Freunde die mit mir so gezoct haben auf dem Spielplatz (1) die im Spielplatz die waren ähm immer für mich da (1) also immer um zwei im Spielplatz (1) um zwei Uhr also (1) wir kamen ja um 13.15 Uhr von der Schule ja dann hab ich schnell was gegessen umgezogen und da waren wir auf dem Spielplatz und das war ging wirklich von der Grundschule aus also bis zur Hauptschule (1) und das ging komischerweise ging das (1) ging nur bis zur der Zeit wo uns (1) also wo man dieses (1) wo wo man cool sein wollte (1) wo man cool war da waren wir auf einmal weniger Jungs da (1) und ja (1) und da hatte ich (1) ähm (1) in der Zeit hatte ich auf dem Spielplatz nen besten Freund (1) jetzt ist das noch en Freund von mir (1) und mit dem hab ich mich dann zum ersten Mal da super gestritten (1) wir haben wie immer Fußball gespielt und der kam da mit ner Levis Hose an (1) war mir doch egal dass der ne Levis Hose hat (1) wir haben da Fußball gespielt (1) und seine Hose wurde dreckig (1) dann hat der so (1) der so runter gesprochen (1) so so ne Hose kannst du dir eh nie leisten (1) und (1) also (1) ich wusste gar nicht wie wichtig so eine Levis Hose ist (1) was ist das schon (1) ne Hose ist ne Hose (1) ja und ne weg erst mal (1) gab es ne Schlägerei Fetzerei auf jeden Fall (1) dann ähm haben sich die (1) Cliquen geteilt und dann (1) nach ner langen Zeit kamen wir wieder zusammen und ich merkte nachdem wir wieder zusammen kommen hat sich viel geändert weil die haben angefangen zu rauchen (1) und rauchen war für mich nicht drin (1) alle die rauchen waren für mich keine Freunde (1) war klar (1) ich musste da auf jeden Fall weg also habe ich denen den Laufpass gegeben (1) allen (1) das waren bestimmt zehn fünfzehn Mann ne allen den Laufpass gegeben weil die haben alle geraucht und ähm (1) mein Cousin der war (1) der war ja mit der Gang mit zu uns (1) und der hat auf einmal mit geraucht und ich wusste das nicht (1) und ich hatte ja auch den Draht zu denen und ich wusste das die sich immer in der Hauptschule treffen versteckt hinter den Tischtennisplatten irgendwo um die Ecke (1) sich eine geraucht haben und ich fuhr dann dahin nach der Schule direkt (1) also (1) ähm dann hab ich dem (1) meinen Cousin direkt eine geklatscht (1) und ich so rauchst du noch einmal und dann (1) heute raucht der (1) aber neben mir raucht der zum Beispiel nicht oder was weiß ich auf oder jeden Fall neben Jungs (1) wo ich dann da war=das Komische dran war ich war da und also die Hälfte davon hat die Zigarette weggeschmissen (1) mein Cousin auch und mein Cousin habe ich direkt erst mal eine geklatscht und der einzige also der die einzigen die da noch die Zigarette an hatten war eben Ö. also der beste Freund-

Mit der Levis?

Mit der Levis und die anderen Jungs ne und ja (1) dann hab ich meinen Cousin mitgenommen hab ich gesagt macht doch was ihr wollt aber er wird nicht rauchen und den habe ich dann mit nach Hause genommen (1) ich hab gesagt noch einmal dass hat der natürlich nie gemacht (1) ah ich konnte aber nicht jedes mal nach der Schule dahin fahren ((lacht)) und dann hat der natürlich weiter geraucht (1) ja (3) aber (1) die Schule (1) in der Schule (1) ich sag mal (1) das waren wieder Freunde (1) die waren auch für mich da (1) also ich sag mal (1) ich hatte wie gesagt (1) in der Schule (1) ähm (1) also Noten hatte ich echt nie Probleme (1) in der fünften bis zur achten Klasse nie (1) und ähm (1) ich war mit einem Mädchen (1) mit also ja ich hatte mal Förderunterricht und da fielen zwei Stunden weg und das hübscheste Mädchen in der Schule (1) sie hieß B. (2) ja und mit der kam ich zusammen und (1) ja (1) und (1) ja und auf jeden Fall wollten die ganzen älteren Jungs von denen (1) und ich war zwei Jahre jünger als die und alle älteren Jungen hatten dann voll den Hass auf mich ne.

Mhm.

Die hatten den (1) sogar die von der N.-Schule (1) die kamen dann mit auf die G.-Schule und wollten gucken wer das ist weil (1) die hatte keinen anderen als Freund gehabt und genommen hat die auch keiner (1) ich wusste das nicht (1) für mich war das nicht (1) sie hat lange Haare gehabt (1) und ja (1) ansonsten war die mehr so Standard ((lacht)).

((lacht)).

Ja ne ja und nett war sie auch nicht ((lacht)).

((lacht)).

Auf jeden Fall (1) ja (1) davor hatte ich auch noch andere (1) auf jeden Fall war ein bisschen Stress da mit der (1) also mit ihr kam dann der Stress und ich wollte (1) für mich mein Stress direkt aufhören abhauen war nie mein Ding und (1) auf einmal kamen die Noten auch nicht mehr so richtig nach weil (1) nicht wegen den Freunden (1) sondern einfach wegen dem Stress weil ich wusste mehr (1) ich wusste nicht mehr wozu du gehörst weil die älteren Jungs die waren immer so die die Größeren (1) also die Jungs zu denen wenn du Probleme hast und die waren auf einmal gegen mich wer ist dann noch für mich oder wer ist dann noch hinter mir (1) ja und (1) mir war das egal (1) also ich hab das dann durchgezogen (1) die Jungs (1) die vom Spielplatz die waren noch hinter mir und jedes Mal wenn ich zum Beispiel zum Sport gegangen bin da war zum Beispiel sie ja alleine auf der Schule (1) mit ihren Freundinnen (1) aber ich wusste die älteren Jungs würden das nicht in Ruhe stehen lassen also habe ich die Jungs von mir als Bodyguard da stehen gehabt also wenn die Jungs da waren (1) dann war das so wenn die Weiber da waren dass die Jungs direkt paar Meter daneben (1) also wirklich so (1) nicht gerade so ne Mauer (1) aber die waren aber eben direkt da und die wussten wenn was passiert dass die direkt dazwischen gehen und die hätten das auch gemacht (1) natürlich heute weiß ich dass hätte niemand von den Älteren gemacht die wären nicht zu der Alten hin gegangen vor allen und hätten gesagt ja was gehst du mit so nem kleinen Kind und so die wollten sich doch nicht selber (1) die würden selber nicht mehr cool sein sag ich mal (1) da würden die ja wirklich zugeben dass 'n kleiner Junge denen das Mädchen ausgespannt hat (2) auf jeden Fall hatte der Herr H. dann mit mir ein ernsthaftes Gespräch über Noten er hat gesagt was so Sache ist ob ich Probleme habe und so (1) und ich hab gesagt nein ich krieg das schon hin und ja (2) ich habe ich so hinbekommen erst mal (1) bis das dann auch sich weiter entwickelt hat (1) dass man (1) zum Beispiel wie wie in der Spar Sparkasse standen die immer mit ihrem Auto mit ihrem Bruder und da kamen die Jungs die älteren Jungs immer vorbei mit ihrem Auto und haben gesagt ich hätte noch andere Freundinnen nebenbei und so und dann war Schluss dann war irgendwie direkt Schluss (1) es war also es war direkt Schluss weil zu dieser Zeit ging sie dann irgendwie in die das war die achte Klasse und ich war in der sechsten und die ging dann rüber in die N.-Schule (1) und dann sieht man sich halt nicht mehr waren waren ach (1) die Zeiten waren nicht schön mit der aber ne war okay (1) war ganz okay irgendwie (2) die Schule war dann wieder besser direkt (2) die Jungs (1) die Jungs sind heute immer noch für mich da (1) die rauchen alle aber die sind alle noch da und ich fand das auch voll gut von denen damals dass immer wenn ich weg war dass die dann da waren (1) ja (1) Schulzeiten (1) ja (1) in dieser (1) ja bis zur achten Klasse (1) da hatte ich (1) also (1) war das für mich nie in Frage käme äh das wär so ne Schulkonferenz (1) aber ne ((lacht)).

((lacht)).

Aber ich habe keine bekommen (1) nur ich war fast dabei weil wir hatten ein Fußballturnier und (1) damals da hatte ich noch einen Lehrer der war dann (1) bei mir war das ein neuer Religions- (1) nein Förderunterricht (1) nein er war Religionslehrer und er hat dann (1) ähm (1) der und L. kennen Sie vielleicht L.?

Nein.

Äh also die waren 'n Ehepaar also und die waren beide als Lehrer bei uns beschäftigt und ich kam dann spät zum Turnier (1) wegen anderen Sachen ((lacht)) und ich kam dann da an (1) und (1) ähm ((lacht)).

((lacht)) Was für andere Sachen? Mhm (1) nein (1) du kamst zu spät.

Auf jeden Fall ich kam zu spät und ich ich war am Rennen (1) ich sagte Frau G. welche (1) welche da war dann in G. kennen Sie die Sporthallen in G. da sind ja so-

Ja ungefähr so drei Stück hintereinander.

Ja ja genau (1) da sind ja so viele Räume und so ich so wo muss ich mich umziehen und ich wusste dass die Weiber da Basketball gespielt haben (1) und die so in die letzten und ich renn durch (1) mach die Tür auf (1) komme da rein ne (2) ja nur Kreischen gehört (1) ich war voll geschockt (1) ich erst mal raus (1) raus gefallen (1) und ich guck so raus (1) ja (1) die Jungs stehen so auf dem Platz und sie warten auf mich (1) und (1) ähm (1) was machst du jetzt direkt die Weiber raus zu dem Lehrer (1) und zum Direktor und die haben gedacht ich bin extra da rein gelaufen oder so ne und erst mal war klar direkt 'n Klassenbucheintrag direkt der Direktor meinte Klassenbucheintrag so was kann man sich nicht erlauben (1) ich so (1) hab es nicht gerafft und bin erst mal direkt Fußballspielen gegangen nach dem Turnier war ich dann bei der Frau G. und die hat das Gott sei Dank geklärt gehabt also die hat dann gesagt ich habe ihn da rein geschickt und ich wollte nur zum Turnier und nicht zu den Weiber (1) ja (1) und die Weiber die haben das auch direkt verziehen also und so (1) da waren ein paar Zicken drin die haben sich was anderes gedacht (1) auf jeden Fall war das dann vorbei (1) aber ne Schulko ne Schulkonferenz war für mich nie drin so ne was soll ich meinem Vater sagen oh Gott und dann würde das natürlich nicht sagen (3) dann hatte ich Förderunterricht mit dem Herrn L. der jetzt der Direktor von dieser Hauptschule ist (1) ähm (1) der (1) mit dem habe ich (1) bei dem habe ich (1) ähm (1) Medi Media Meditation (1) gelernt (1) er hat uns das beigebracht und ich dachte zuerst was für 'n Schwachsinn und dann macht mal die Augen zu und redet und stellt euch vor wie das und das ging ja ja und bei mir und so fantasievoll wie ich bin war ich war ich schon über alle Berge (1) die waren vielleicht schon beim See oder bei irgend nem Boot ich war schon beim (1) bei der WM 2080 oder so ((lacht)).

((lacht)).

Und (1) ja und (1) lief alles ganz gut und ähm (1) alles was ich gelernt habe wollte ich jedem zeigen (1) ich wollte (1) ich wollte nicht damit angeben (1) aber ich wollte hey guck mal da ist noch was anderes (1) da ist noch was anderes und dann hab ich das dann direkt zu Hause ausprobiert aber die wollten aber nicht alle ne (1) und dann ähm haben wir bei dem Herrn L. haben wir dann gelernt zum Beispiel dass man sich dass man mit zwei Fingern eine Person hochheben kann kennst Du das?

Mhm.

Auf jeden Fall haben wir hat der Herr L. (1) ähm ein Schüler von uns hat sich auf dem Lehrerpult hingelegt einer hat den Kopf gehalten und jeder hat dann mit zwei Fingern unterm Arm unterm Dings und dann ging das so da haben wir ihn so hoch bekommen mit zwei Fingern (1) aber davor war noch irgend was anders (1) davor (1) also hat wieder was mit Meditation zu tun (1) und (1) das war ne ich wollte das direkt zu Hause machen (1) habe ich auch direkt geschafft (1) an dem Tag ne war ne supergroße Versammlung ich alle zusammen getrommelt (1) ich so hey pass mal auf leg einer (1) keiner wollte sich hinlegen und ich so ma-

chen machen machen auf jeden Fall dann meinen Bruder überredet und dann haben wir das gemacht und ne war ich der King (1) ja und (1) das war dann (1) der Herr L. war dann boah bei dem kannst du halt viel lernen ne und das habe ich auch dann super gerne bei dem gemacht er hat uns dann erzählt der kann zum Beispiel so (1) was man alles mit seinem Körper machen kann (1) atmen (1) Herr L. ist zum Beispiel (1) Sportextremist (1) der war Deutscher Meister im Fechten.

Aha.

Und von daher hat der auch viel mit mir am Hut weil ich auch sportlich gut drauf war (1) und (1) ja (2) Sport also Noten in der Hauptschule von der fünf bis acht (1) sag ich mal in Deutsch immer zwei gehabt (1) Mathe zwei drei (1) Englisch zwei drei (2) ähm (1) Sport (1) Sport war sogar eins (1) Sport war eins (1) und ja Türkisch (1) das Türkischunterricht ging bis zur achten Klasse weiter (1) und (1) ab der fünften Klasse bekamen wir so so nen anderen Lehrer (1) so dann kamen die anderen die jüngeren nach und dann wir gingen immer so nen Stock höher (1) und das (1) Türkischunterricht war (1) der Türkischunterricht der befand sich bei uns (1) ähm (1) in der Grundschule in der A.-Grundschule hat die Neslihan davon erzählt?

Sie hat gesagt, dass ihr dort zusammen wart.

Ja (1) ja (1) auf jeden Fall war sie auch dabei (1) und (1) immer noch ne und ich habe sie immer noch nie gesehen (1) sie war zwar da doch habe ich sie immer noch nicht richtig gesehen gehabt.

Du bist dann ähm zur Hauptschulzeit bist du dann zurück zur Grundschule weil der Türkischunterricht dann da stattgefunden hat?

Ja.

Echt? (1) Grundschüler und ähm weiterführende Schüler waren alle zusammengefasst?

Nein (1) nein da waren nur zwei Lehrer und ähm die die von der Grundschule die kamen dann da unten hin (1) und wir gingen da praktisch drei Stockwerke höher (1) und dann waren wir ab der fünften waren wir bei Herrn K. und alle anderen waren bei dem Herrn C. (1) ja und und da hab ich auch zum ersten mal so mitbekommen so dass da zum Beispiel man im Türkischunterricht entsprechend so benoten kann dass der Englischunterricht ein bisschen besser fällt wenn man im Türkischunterricht ein sehr gut hat und in Englisch ne fünf hat kann man dann ne vier kriegen irgendwie so (1) und ja (1) und (1) ja ich hatte damit eh kein Problem und ja im Türkischunterricht da gab es dann (1) dann gab es da ein Mädchen und die waren (1) die kamen zwei von denen kamen aus der Türkei und die waren dann halt super im Türkischunterricht noch (1) und ja die haben mir da geholfen und so hatte ich auch sehr gute Noten da gehabt und obwohl ich das nicht brauchte (1) dann habe ich immer sehr gute Noten da gehabt (1) Türkischunterricht war auch sehr gut also wir haben da auch was unternommen und mal gekocht (1) mal dies mal das und für mich war das einfach nur wichtig egal wo dieser Unterricht fand ich musste dahingehen und zum Beispiel wenn das in G. war zu bestimmten Zeiten und dann bin ich immer mit dem Fahrrad von da nach G. gefahren um an diesem Unterricht teilzunehmen (1) und ja (1) wie gesagt in dem Zeitraum von der siebten bis zur achten Klasse war das für mein Bruder und mich war klar dass wir jeden Tag äh zur Schule gingen (1) ähm (3) komisch war das an den türkischen Feiertagen wo ich der einzige Türke war der in der Schule war ((lacht)) das war ein bisschen komisch also ich hab meinem Vater gefragt und er hat gesagt dass musst du wissen und ich bin gerne dahin gegangen (1) zur Schule (1) obwohl ich dann am anderen Tag immer aufgezogen wurde aber (1) nicht zu sehr sag ich mal (1) die konnten mich dann wieder leiden war okay (1) ähm (1) der Unterricht (1) ja (3) der Unterricht von der fünften bis zur achten Klasse so im allgemeinen (1) hat mir (1) sehr sehr viel geholfen also ich hab da sehr viel gelernt und (1) aber immer noch nicht gerafft wofür (1) also wirklich bis zur achten Klasse auf jeden Fall (1) also (1) nicht (1) nicht dran gedacht ähm dran zu arbeiten (1) oder so (1) einfach nur so du gingst in die Schule und kriegtest gute Noten (1) aber nicht so dass du das brauchst oder so (1) wusste ich nicht muss ich ganz ehrlich sagen wusste ich nicht (1) das kam direkt mit der neunten also mit dem neunten wusste ich dann direkt was Sache ist (1) wo ich neunte Klasse war (1) hatte man natürlich das ein oder andere Gespräch mit dem Vater gehabt (1) ja und ich wusste dann (1) dass nur die Besten (1) also ich kam wieder in die 9a (1) nur in der letzten kam ich in die 10b ich kann immer noch nicht verlangen dass ich in die 10a gehen kann (1) in die 10a das war auf einmal b dass war wieder für mich was anderes (1) das war wieder komisch (1) auf jeden Fall b-Kurs auf jeden Fall mit dem Herrn R. b-Kurs Mathelehrer der Herr R. der hat dann (1) der hat das durchgezogen mit mir (1) also der hat das wirklich immer so weiter gemacht (1) der hat nie gedacht (1) dass ich die Stunde mal drin bleibe obwohl (1) bei den Arbeiten da durfte ich aber drin bleiben ja da durfte ich die eine Stunde auch noch mitschreiben also das war schon (1) das war schon wichtig (1) ja und also alles was ich bei dem versäumt hab ich eben nachgeholt und immer und ähm (2) und hab dann auch im E-Kurs gute Noten gehabt=ich wollte auch in diesem E-Kurs bleiben dass ist natürlich auch ne Frage der Ehre sag ich mal (1) wieso sollst du aus so einem E-Kurs raus gehen du hattest doch immer gute Noten (1) nicht nur wegen so nem Lehrer (1) sondern (1) also (2) so'n Lehrer (1) der hat dann (1) der war schon stressig (1) der war der war kein guter Lehrer (1) der war zwar Mathegenie aber das reicht nicht dazu gehört mehr als nur ein Mathegenie zu sein (1) was ein guter Lehrer ist (1) und der hat das nie gepeilt gehabt (1) und ja (1) ähm (1) in der ähm ((kurze Unterbrechung (1) die Kellnerin kommt)) hä (1) ich trink erst mal aus.

Kann ich noch ein Wasser haben (1) bitte?

Und ne Sprite (4) ja (2) also einmal da erinnere ich mich gut (1) mit der Frau G. die mir da auf der Schulkonferenz da rausgeboxt hat (1) ähm (1) ich wusste dass ich bei ihr (1) ich hatte Geologie bei ihr (1) ich wusste dass ich bei ihr auf jeden Fall ich muss was gut tun also ich durfte halt nicht bei ihr was Falsches (1) ich fand ja ich fand mich so als wäre ich bei ihr irgendwie was schuldig (1) und dann haben wir eine Hausaufgaben bekommen da sollten wir von einer Geologie Seite irgendwie so so'n Querschnitt von der Erde irgendwie so als so'ne Zeichnung abmalen (1) halt so Skizzen (1) und so (1) und ich hatte das ganz vergessen und irgendwie mitten im Traum nachts fiel mir das ein (1) es war sechste Klasse drei Uhr also Nacht wirklich Nacht und äh ich stand dann auf einfach nur mein Geologie Buch raus genommen (die Kellnerin räumt den Tisch ab (1) ein anderer Kellner bringt die Getränke) und ähm (1) hab dann angefangen zu malen und-

Nachts?

Nachts nachts (1) und das war dann für mich wieder was anderes weil nachts (1) und ich wollte auch nicht erwischt werden von meinem Vater (1) dann hätte ich ja mit meinem Vater Ärger gekriegt also bin ich in den Flur gegangen und hab das in einem ganz kalten (1) also in so nem Flur ist dann so da ist nichts (1) da ist nur so ne Lampe und so (1) und da hatte ich mein Heft mein Kuli

meine Malstifte und so und dann war ich im Flur und dann hab ich das da habe ich angefangen und irgendwie (1) haben wir dann nachher umgebaut aber früher waren das die alten Holzboden (1) und da kam diese (1) und irgendwann wurde mein Vater wach und ich wusste das nicht und irgendwann stand der hinter mir (1) boah und ich war gerade mal fertig (1) ab ins Bett der hat dann noch mal gefragt was war und auf jeden Fall musste ich dann direkt ins Bett gehen aber egal ich war ja fast fertig (1) und (1) in der Schulzeit von der fünften bis zur achten Klasse (1) wenn man keine Hausaufgaben gemacht hat und wenn man wusste das dieses Datum äh tauschen nicht mehr funktioniert (1) war das diese Bus Buszeit also von der Südstadt bis nach G. (1) das war die Zeit wo du direkt abschreiben konntest (1) und das sah dann natürlich dem entsprechend aus ne die äh Handschrift und äh ja und da haben wir (1) also ich hab viel da die Hausaufgaben gemacht muss ich ganz ehrlich sagen (1) also wenn ich mal nichts gemacht habe dann habe ich im Bus die Hausaufgaben geschrieben (1) waren da und der Lehrer wusste das (1) wie das aus sah (1) er wusste dass das im Bus war (1) und (1) auf jeden Fall war ihm das aber (1) so der hat nicht (1) der hat irgendwie nicht drauf gesprochen (1) er hat mich nicht drauf angesprochen oder so warum immer ich jetzt immer so ne Handschrift habe oder so (1) haben aber viele gemacht (1) ja und dann haben wir die Hausaufgaben immer im Bus gemacht ne ganze Weile (1) ging ja auch das ging nach fünf Minuten fertig (1) zu Hause zwei Stunden im Bus fünf Minuten ja (1) für mehr hast du ja keine Zeit gehabt sonst warst du ja in der Schule (2) für mich war (1) ähm (1) im Unterricht (1) für mich war (1) einfach (1) also Schulschwänzen war für mich nie drin (1) also (1) gab es für mich nicht (1) ich hatte (1) ich hatte bis (1) also ich hatte auch nicht viel davon gehört sag ich mal (1) also (1) wer das gemacht hat (1) dachte der kam immer zu spät oder so (1) aber ich dachte nie der ist mit Absicht nicht in die Schule gekommen (1) und (2) ja irgendwann haben wir das doch mal gemacht mit E. dank E. und der wohnte ja in G. (1) und da waren die ersten zwei Stunden da fehlte der Lehrer und wir sollte da in so eine Klasse reingehen und wir sind einfach nicht gegangen (1) einfach nicht gegangen (1) okay (1) gehen wir nicht rein (1) also wir zu E. haben uns reingeschleust (1) rein geschlichen und haben und morgens um acht bis um halb elf morgens nen Horrorfilm angeguckt als kleine Kinder ((lacht)) aber es war echt so guter Horrorfilm (1) ich glaub das war Halloween irgendwie so was.

Mhm.

Und boah (1) morgens ne (2) und es war kalt und neblig und so und dann wir kamen an Lehrzimmer (1) wir gehen dahin der glaubt uns doch nie dass wir uns bei E. einen Horrorfilme angeguckt haben (1) so wir waren da die rufen die Eltern an also wir haben gesagt also die haben uns ne Standpauke gehalten ne und ja dann hat der Herr H. noch mal gefragt weil dem H. würde ich einfach alles sagen (1) und der hat einfach gesagt (1) wir waren bei E. und haben Horrorfilm geguckt (1) ein Horrorfilm um die Uhrzeit seid ihr den bescheuert boah ja und also der Tag war eh vorbei ne für mich war der Tag im Unterricht also da ist nichts gelaufen ich dachte nur an den Horrorfilm (1) und E. irgendwie der immer eigentlich rum rumgezappelt hat der war auch ganz ruhig ((lacht)).

((lacht)).

Ja und (1) der ganze Tag der ging dann so (1) so vorbei und zu Hause konntest du das ja nicht erzählen konntest du das ja keinem erzählen dass du Horrorfilm geguckt hast (1) als kleines Kind (1) ich mein (1) das durftest du ja nicht gucken das einzige was wir geguckt haben war mal war ARD die Filme die ganz alten Dracula Folgen war aber Mal wo wir frei hatten und das Schlimmste was ich mal geguckt hab als Kind das war King Kong (1) glaube ich (1) oder oder oder Godzilla irgendwie so was (1) ja auf jeden Fall (1) Dracula kam viel viel später (2) ähm ja (1) ja Schulzeit (1) hat Spaß gemacht so gesehen (1) also fünfte bis achte Klasse (4) fußballerisch war viel drin (1) schulisch war (1) also Schule musste stimmen damit Fußball auch stimmt das war schon mal klar (1) und (1) beim ersten Elternsprechtag von uns in der Hauptschule (1) ich ich wollte unbedingt mitgehen ne ich wollte sehen was der Herr H. meinem Vater so sagt und ich war dabei (1) und ich habe nur Gutes gehört und mein Vater (1) der war so richtig am Strahlen der hat sich gefreut klar ne so (1) und ich dachte dann (1) also das war (1) so ne Zeit (1) so (1) ich wusste dass das immer sein musste so es kann einfach nicht anders gehen das musste so sein also (1) meine Schwester die (1) hat glaube ich kein Abgangszeugnis gehabt oder (1) das weiß ich nicht mehr (1) mein Bruder der war (1) auf der Schule (1) in der S.-Stadt auf der Hauptschule und der war nicht so gut (1) und ich wusste einfach dass meine Eltern dass ich mich da anstrengen musste und es ging ja auch gut (1) und mein Vater hat aber immer noch nicht gesagt (1) ich weiß nicht warum vielleicht wollte er nicht einfach nur nicht das ich verwöhnt werde er hat nicht mit mir drüber geredet dass das gut ist dass ich das später brauche (1) oder so vielleicht hat er sich gedacht wenn der mir jetzt irgendwas in den Kopf setzt dass das ich dann das schief geht oder so (1) dass ich dann irgendwie nur noch denke ahh jetzt musste musste musste sondern (1) so ging das (1) und das ging (1) das ist auch gut gelaufen (2) ähm in der Hauptschule (1) äh der Herr H. (1) der war dann eben (1) diese ganzen fünfte sechste siebte achte diese vier Jahre (1) mein äh Klassenlehrer (1) der hat mich sogar einmal mit nach Hause gefahren (1) wo der (1) wusste dass ich kam (1) dass fand ich klasse (1) ich saß in so nem dicken BMW (1) hat der mich mit mit nach Hause in die Südstadt gefahren und der kam echt immer aus K-Stadt jeden Tag (1) ja (1) und ja (2) die Hauptschule in G. (2) ja okay (1) da (1) da haben sich natürlich die ähm Geschichten mit den Weibern ein bisschen (1) immer mehr (1) immer ein bisschen dazu gekommen und die Schule wurde aber dann auch nicht vernachlässigt (1) also die wurde auf gar keinen Fall vernachlässigt (1) und ja (1) also die ganzen Weibergeschichten die darf Neslihan nicht wissen! ((lacht)).

Nee ((lacht)).

Nee (1) nee (1) na ja doch (1) ist das wichtig?

Ähm (1) wenn das für dich wichtig ist!?

Nee (1) also ja (1) Weiber halt (1) ist ja auch egal (2) also vor Neslihan hatte ich natürlich noch mehr türkische Freunde (2) ja okay (1) wenn man ganz ehrlich wenn wir ehrlich sind (1) die erste türkische Freundin die ich hatte war von der Türkei aus da war ich im Urlaub (1) und immer wenn ich im Urlaub war (1) war die da (1) und so (1) ja (1) aber war ja nichts Richtiges (1) hier (1) ähm (1) ja (1) aus G. kam sie (1) und die die hatte nen Bruder und der Bruder war eben in dieser Fußballclique mit drin (2) ich ich wusste das nicht (1) wie soll ich sagen stärker war höher war bessere Freunde mehr Freunde hatte (1) er konnte aber ganz gut Fußballspielen (1) kann der immer noch eigentlich und dieses Mädchen (1) braune Augen=nee grüne Augen hat die gehabt ne und ja (1) auf jeden Fall bin ich dann mit der zusammen gekommen (1) wie wie bin ich mit der zusammen (2) ähm (1) durch ne Freundin von ihr (1) ja (2) ah jetzt fällt mir das wieder ein wow wow wow ((lacht)).

((lacht)).

So (1) Hauptschule (1) ne ähm (1) Grundschule vierte Klasse H. (Schullandheim) (1) ähm (1) von der Ni. (1) die war die Torhüterin der deutschen Mannschaft=also von diesem Fußballturnier Türkei gegen Deutschland ne und sie war die Torhüterin von denen (1) und die wollte was von mir (1) und ich war ja ein Fußballkamerad ne und ähm (1) ich hab es nicht gepeilt und ein türkischer Freund der (1) der war (1) der hat aber kein Fußball gespielt und der wollte was von der (1) so (1) auf jeden Fall kam der (1) ich und noch zwei in so (1) in irgendwo so ne in H. (Schullandheim) in Vierer (1) waren das Vierer (1) ich glaube Viererzimmer (1) ja (1) und Liebesbrief ist fällig und ja (1) und wer schreibt den ich soll den schreiben ich so warum soll ich den schreiben ich hatte das also (1) deutsche Sprache und so die war ja nicht schlecht von mir (1) und ich sollte das auf jeden Fall schreiben (1) und ja und (1) ich denk (1) warum soll ich das tun und (1) und das ist doch ein Fußballspieler (1) ich mein=also für mich war das ein Torhüter ne ich mach das nicht und so (1) und hin und her hin und her (2) war so so ein kleiner Tisch war das mitten in diesem Raum und dann stand ich da mit nem Kuli und mit nem Blatt stand ich davor (1) und dann fing ich an (1) ich fing an ich hab da irgendwie angefangen einfach nur aus Gefühl an zu schreiben (1) und unten natürlich dieses berühmte „ja“ „nein“ (1) und nur bei mir war dann noch das Beste (1) ich hab drunter immer „vielleicht“ geschrieben und (1) und ähm (1) also (1) ich fand's schade dass dieser Liebesbrief nicht mehr existiert also der war so (1) ich fand der war (1) der war schon schön (1) das war also erste Mal dass ich überhaupt so nen Brief schreibe und nicht für mich (1) so (1) und dieser dieser K. der Dicke und der war (1) der war immer so (2) wie soll ich sagen der war so schüchtern der war (1) manchmal wenn der die (1) okay (1) ich war auch schüchtern und in dem Alter (1) aber wenn ich (1) wenn ich wirklich lieb bin oder so keine Ahnung habe ich gedacht da muss mehr kommen außer außer jemand anzusprechen (1) und der hat mich dann also angesprochen und ich habe es auf jeden Fall gemacht (1) so (1) Brief ist da und der Kuli ist auch da und (1) für mich war klar (1) ich gebe den nicht ab (1) so (2) soll ich aber (2) und (1) unsere (1) das gehört einfach dazu wenn man (1) einfach so sozusagen der Anführer ist dann muss man so was machen weil wenn du siehst die sind dazu nicht in der Lage dann musst du das einfach machen weil du willst ja auch der Anführer bleiben von der Gruppe (1) so (1) ja auf jeden Fall (1) ich so okay ich geh jetzt Tischtennis spielen und du schreibst dann deinen Namen dahinter unten drauf und schreibst noch irgendwas drauf was du noch willst (1) also wenn du noch irgendwas was du willst und war das so (1) da in der vierten Klasse an also dass ich da in die Richtung überhaupt so weit dachte oder denken konnte wusste ich vorher ging war das so und (1) da war auch so'n kleiner kleiner Umschlag (1) so'n ganz kleiner fester Umschlag oder so (1) und ich wollte ja von dieser Na. Was-

Mhm.

und ich hatte Angst dass Na. und Ni. die kannten sich ja und ich hatte ja (1) also (1) das war denen so (1) ähm (1) was weiß ich (1) vielleicht haben Sie das eben irgendwo anders verstanden ich hab da nicht die eine Mark zweiundvierzig bezahlt und hab gesagt hier gib mir dein Haar-

Mhm.

sondern das hat sich irgendwie ergeben so bei bei nem Spiel irgendwie (1) so beim äh Rumsitzen (1) und so bei nem Kreisspiel und dann hab ich ihr Haar genommen und dann die Haare in meiner Hand und irgendwie so war das (1) irgendwie so (1) Rumgezappel und dann habe ich ihr Geld gegeben (1) und ((lacht)) ja irgendwie die die wollte nicht und also (1) nicht dass ich die gedrängelt hab aber (1) für mich war das klar ne ((lacht)) ja (1) also (1) ich geh Tischtennis spielen (1) kennen Sie noch diese Platte diese Treppe waren Sie schon mal da?

Ja.

Und da waren doch diese Balken und danach gingen doch diese beide Toiletten um die Ecke herum diese Heizung und da gingen doch diese beiden Toiletten Jungen und Mädchen ich verliere beim Tischtennis ich so nen Hals ich ging hoch gucke auf einmal (1) ja Brief fertig K. liegt im Bett (1) ich nimm den Umschlag mit (1) ist der fertig ja (1) gut (1) ich überleg schon die ganze Zeit was ich damit machen soll (1) wie soll ich das gehen ohne dass Na. merkt dass ich nen Liebesbrief abgebe (1) gut aber da hab ich gedacht mach das doch darunter steht doch eh K. und (1) also ich geh Tischtennis spielen lass den Ball dann ruhig in die Ecke fliegen mach die Tür langsam auf und schmeiß den Brief rein nimm den Ball und komme raus (1) Mädchentoilette ne ähm (1) ein paar Stunden später (1) diese große Treppe die hoch geht (1) ne da warten auf einmal die ganzen Weiber (1) Na. und Ni. und so und die Jungs unten (1) und alle waren am Gucken ne und wir waren am Zocken (1) und der Ball fliegt irgendwo zur Seite und ich ging (1) und dann hab ich hoch geguckt ob die Na. da ist und ich gucke dann hoch und gucke wie Ni. mich anguckt (1) ich guck so (1) die starrt mich so richtig an und die war voll war voll am Strahlen und (1) und ähm ich denk warum warum macht die das und ich wusste das nicht (1) äh (1) ich wusste nicht dass die da hinten dass die mit dem Namen also ich wusste nur (1) also in dem Moment merkte ich sie will was von mir (1) also so wie die einen angeglotzt hat war das völlig klar (1) und also weiter gezockt und dann anderer Tag wandern also Wandertag und wir waren dann am Wandern über diese (1) über diesen Liebesbrief kam erst mal nichts (1) also K. und die so (1) mir war das auch egal (1) für mich hat sich das erledigt (1) für mich war Na. drin-

Mhm.

und dann waren dieser Wandertag und ich dachte und dann erst mal gingen wir (1) und dann waren da erst mal die Letzten sind die die Letzten sind die Ersten und dann waren wir erst mal hinten dann waren wir die Ersten (1) ohne dann waren wir wieder die Ersten (1) und da war ich irgendwie vorne mit dem Herr K. dem Herr H. und die Ni. das wusste ich bis zu dieser Zeit nicht das wussten nur die Lehrer die hatte Herzprobleme gehabt.

Oh.

Und da war noch so'n so'n Weg von hier sag ich mal bis (1) bis da hinten bis zur Lampe oder irgendwie so und die konnte dann nicht mehr die konnte da nicht mehr gehen (1) ja und ich weiß nicht warum ich hab sie einfach nur in die Arme genommen (1) und hab sie dann dahin getragen bis zu bis zu H. (Schullandheim) (1) ja und ne war irgendwie nicht so (1) war nicht also (1) so mit hinter Gedanken (1) und so (1) ich habe sie einfach nur getragen (1) und die hat nur gestrahlt und mich angeguckt und ich dachte scheiße ne und der K. wie der geguckt hat ne boah der war ja dann voll sauer auf mich ne obwohl im Endeffekt war er dann ja dann selber Schuld weil er hätte das ja auch machen können aber die standen da alle da und die hatte ihre Probleme und

der Lehrer war da und die paar Meter da hab ich sie direkt in den Arm genommen (1) und wir sind dann langsam weiter gegangen (1) und äh der äh (1) der Lie also der Brief der war zwar von mir geschrieben aber von K. seinen Namen der stand da aber nicht drunter meiner (1) dieser Feigling hat meinen Namen drunter geschrieben (1) ja (1) irgendwie war das wieder (1) irgendwie war das komisch das Na. dann wieder (1) interessant wurde (1) Na. wurde dann irgendwie hat dann irgendwie mich anders gesehen ne irgendwie hey da will noch eine andere was und ja (2) schwer Ni. das zu erklären (1) ich hab dem K. dann direkt eine gegeben wo ich das gehört habe (1) ja (1) der hat mir alles kaputt gemacht da (1) habe ich damals gedacht ne dem K. dem hab ich dann eine gegeben (1) ja (1) ähm (1) irgendwie weiß ich nicht (1) gegeben heißt nicht Faustschlag oder so sondern gegeben heißt gegen die Wand gedrückt und dann ähm zweimal geschubst oder so also Faustschlag war für mich nicht drin.

Mhm.

Und ähm (3) Ni. (1) äh die die (1) mit der hab ich dann irgendwie dann (1) habe ich dann voll (1) voll die Unterhaltung so (1) du bist ne Fußballspielerin (1) auf gar keinen Fall und so ne ich mein (1) hat sie dann irgendwann akzeptiert irgendwie (1) und (1) ja dann (1) war es das auch mit der Ni. (1) auf jeden Fall war diese Geschichte mit dem Brief ne Geschichte die ich nicht so leicht vergessen werde (1) und (1) K. war immer noch sauer und ich war auch auf K. sauer wir gingen ja auch immer den Rückschulweg (1) gingen wir ja immer zusammen (1) kennst du die Pommestube in der Südstadt?

Nee.

Nee da gab es auf der H.-Straße diese Pommestube die gibt es seit Jahrhunderten glaub ich (1) jetzt ist da so'n Computerladen steht da jetzt.

Kann sein, dass ich die doch kenne (1) ist die auf der Hauptstraße?

Jaja (1) ja und (1) und da hat K. immer so Pommestube gegessen (1) ja ((lacht)).

((lacht)).

Und der hat trotzdem immer auch ein Butterbrot mit auf dem Weg gehabt und ähm (1) von der Grundschule aus ne ja (1) und da und jedes Mal am Anfang nicht und dann hab ich dem das erzählt wie das war du kannst das nicht so machen (1) wenn dann musst du selber machen (1) ja und irgendwann ging das wieder dann waren wir wieder Freunde (1) und (1) aber nicht mehr so richtig dicke das war dann so weg (1) ja lass uns dann noch mal zurück auf die auf H. (Schullandheim) und ich muss jetzt noch mal zurück auf die Hauptschule (2) achte (8) die Schule (7) ähm (1) die eine türkische Freundin von mir von der ich eben angefangen hab zu erzählen (1) genau (1) so ich wusste dass der Bruder da war und ich wusste dass das nicht so einfach geht also das ging das ging schon aber es ging nicht so einfach (1) der darf das ja nicht mit wissen weil wie sieht das aus (1) so vom Freund die Schwester ne geht ja nicht (1) und (1) also haben wir das so gemacht (1) wir waren (1) der Bruder war irgendwie ne Klasse tiefer und die Schwester war bei mir in der Klasse (1) sie war lange sogar lange bis zur zehnten bis zur neunten Klasse (1) oder so bei mir in der Klasse oder nein bis zur zehnten oder so na ja und ähm ja wir waren dann in der Klasse und dann haben wir immer das Fenster aufgemacht (1) vor der Pause (1) und dann sind wir eben (1) nach also zur Pause durch das Gebüsch durchs Fenster (1) ins Klassenzimmer (1) weil du musstes dich ja irgendwo treffen mit der und (1) ging ja nicht (1) also haben wir uns im Klassenzimmer getroffen (1) ja irgendwie jeder geht so raus und wir ins Zimmer (1) ja und was auffällt ist wo Gölmen beim Fußballspielen und warum hat der keine dreckige Tennis (1) äh dreckige Flecken äh Tennisflecken drauf (1) ja ein paar Tage hat es gedauert da kam der Bruder an (1) ich habe gehört du wärest mit meiner Schwester zusammen (2) ich so (1) von wem hast du denn das gehört (1) ist doch egal (1) ich so ja (1) hast du deine Schwester gefragt (1) der so ja und ich so und was hat sie gesagt (1) die hat gesagt nein (1) und ich so warum stellst du dann so dumme Fragen (1) und dann ist der weitergegangen (1) und hat dann auch nicht zwischen ist auch nicht so mein Ding (1) so (1) so hinter dem Rücken und so (2) direkt Abbruch (1) also hat auch nicht so lang gehalten (1) weg (1) Schluss gemacht und (2) und war ja auch keine Richtige die war ja auch nur so (1) keine Ahnung aus Neugierde oder was weiß ich (1) Augenfarbe war wichtig (1) wenn die Augenfarbe Augenfarbe ja Augenfarbe=aber bei ihr gab es aber noch so'ne Geschichte (1) über sie (1) okay sie verknallt sie war wirklich verknallt ich wusste das ich wusste das wo ich zum Beispiel im Urlaub war da hat sie angerufen (1) in der Türkei (1) wer ruft da schon an in der Hauptschulzeit und sie hat dann angerufen und gefragt wie es geht und so und ich hab gesagt ja geht und mein Onkel in der Türkei der war der hat dann immer so getan als wär ich voll verliebt und hat dann immer so Scherze gemacht so mit mir (1) und er versucht sie beim Sitzen zu malen obwohl er sie nie gesehen hat so so'n Mädchen zu malen und ich so (1) hä (1) und ähm wenn wir so in der Türkei sind dann macht man so zwischendurch (1) macht macht man opfert ein Schaf sag ich mal als als so ne nette Geste mein Onkel hat das gemacht aber ich wollte nicht das dieses Schaf (1) das war so das sah so aus und ich wollte nicht dass das geopfert wird (1) und ähm (1) ja (1) also (1) nehm ich das Schaf mit ne ein Baum um mich nen festen Knoten (1) drei Meter (1) ja ich bin so groß wie ein Schaf sag ich mal ich bin so'n bisschen größer als der Schatten vom Schaf also und der der nimmt mich mit das war ja der Witz dran ich ziehe und der geht ((lacht)) und ich will nicht schreien sonst kriege ich Ärger also echt das war ne Trainingseinheit die ich nie vergessen werde ((lacht)).

((lacht)).

Auf jeden Fall irgendwie hab ich geschafft dass das Schaf wieder unseren Hof kommt ich war ja ich war echt weit weg und wir kamen wieder (1) hat jetzt nichts mit Schule zu tun jetzt ne trotzdem.

Erzähl ruhig.

Auf jeden Fall rief sie dann an so und jeder sucht nach mir und ich komme gerade ins Hof mit dem Schaf und alle gucken (1) alle gucken so von oben von auf runter was macht das Schaf angebunden an den kleinen Jungen (1) und ich hab dann so gemacht und dann ähm (1) ja Telefon für mich und dann war das sie (1) und ich kriegte den Knoten nicht auf (1) und mit dem Schaf konnte ich ja nicht ins Haus (1) und Telefon war noch dieses alte also konnteste nicht abmachen (1) ja (1) ich konnte auf jeden Fall nicht dran und hab gesagt ich ruf später an-

Mhm.

ja (1) und das hab ich auch nicht getan und (1) entsprechend wurde das dann wo ich zurück kam ähm ja dann war Schluss (1) auf jeden Fall wurde das Schaf doch geschlachtet (undeutlich) aber ich hab nichts gegessen.

Du hast es nicht gegessen?

Nee (1) jetzt (1) heute also momentan ich bin kein Vegetarier ich esse Fisch und Hühnchen aber kein Lamm oder kein Rind oder irgendwie so was (1) ja (1) vielleicht hat das damit was zu tun ich weiß das nicht (1) auf jeden Fall wenn wir heute zum Beispiel hat halt wieder nichts mit Schule zu tun moment ja (1) ähm (1) das war die Hauptschule mit Freundinnen Freunde Lehrer Fußball (1) ja (6) war schon gut (1) war schon ganz gut war schon sehr interessant (1) aber wenn ich jetzt (1) wenn ich die Zeit zurück drehen könnte dann würde ich nichts anderes machen in der Schule.

Mhm.

Also ich würd jetzt nicht extra mehr reinhauen (1) nicht (1) ich glaub in der achten Klasse nicht aber vielleicht in der zehnten mehr aber (1) von der fünften bis zur achten auf gar keinen Fall (8) hast du keine Fragen?

Machen wir so, wenn du denkst, du hast deine Lebensgeschichte erzählt, dann lege ich los.

So (1) ich habe äh (1) nachdem ich gelernt habe mit dem Rechner umzugehen in der Schule wusste ich (1) ähm (1) also (1) ich wusste zum Beispiel das ich noch was machen werde also hab ich da immer was reingeschrieben äh also immer zum Beispiel wie ein Tagebuch so ein Tagesbuch (1) irgendwie (1) so immer abgespeichert immer unter falschem Namen damit keiner reingucken kann und so (1) und das hatte ich mal ausgeschlossen das hatte ich jetzt vor bis vor ein paar Jahre gehabt (Kassettenwechsel) oder hatten wir dann schon einen Pentium in der Schule ich weiß das nicht.

Das könnte sein (1) das war die Zeit.

Auf jeden Fall ähm kann sein auf jeden Fall war das ne sehr heikle Tour (1) ähm (1) dieses Pentium (1) ja (1) was habe ich denn jetzt gesagt?

Du hast Tagebuch-

Ja ich hatte dieses Tagebuch habe ich dann (1) eben meine Ziele aufgeschrieben gehabt (1) Ziele waren so (1) Ziele waren so zum Beispiel Fußballer zu werden oder so (1) und dann noch Schule anständig abschließen war so'n Ziel (1) sportlich ähm gut zu sein und ja (1) irgendwie ne Familie zu haben das sind so Ziele die man sich so aufgeschrieben hat und die ich dann auch konsequent einzuhalten also (1) durcharbeiten wollte und musste und deswegen das hieß für mich man geht auch mit ner Lungengentzündung zum Training und das hieß für mich zur Schule gehst du auch noch wenn du kein frei hast wenn du nicht musst gehst du auch zur Schule (1) also (1) da musst du einfach nur mehr einarbeiten kannst du sagen ja okay (1) und ja (3) ich wollte in der (1) ähm (3) sagen wir mal im Nachhinein wurde ich zum ersten Mal von Herrn H. enttäuscht weil der nicht mitkam in der neunten bis zur zehnten Klasse (1) er hat gesagt nein (1) jetzt müsst ihr mal was anderes haben und ihr müsst auch mal was anderes kennen lernen wären wir auch besser und so (1) und für mich war das klar scheiße (1) auf jeden Fall nicht besser ne im Endeffekt war das besser andere Lehrer andere Erfahrungen (1) schon so gut (1) so (1) bis zur achten (1) ich bin nicht sitzen geblieben oder so ne ganz mögliche also ich weiß es nicht (1) sie aber sie war nett (1) und in der neunten Klasse (1) ja (1) das ging dann so dass man dann (1) eben (1) mit dem Bus einfach nur weiterfuhr mehr Zeit für Hausaufgaben hatte ((lacht)).

((lacht)).

Ja so muss man das sehen ja (1) und (1) ähm (1) ja und ähm ja dann hattest du andere Lehrer wie Herrn St. wie Frau K. die meine Klassenlehrerin war (1) ähm (1) sie gefiel mir weil sie nur (1) sie fuhr nur BMW aber alles andere sie war zu gut (1) boah die war die war zu gepflegt (1) ich habe sie jeden Tag mit einer anderen Uhr an (1) und ja ja also Uhren Uhren war die und Make-up und alles mögliche also ich weiß es nicht (1) sie aber sie war nett (1) sie war nett auf jeden Fall und sie hat auch viel investiert viel Arbeit investiert und die hat auch ein paar Mal nicht so wie der Herr R. der der (1) die hat immer mitgearbeitet (1) ja (1) in der neunten Klasse (1) wurde dann alles ein bisschen realistischer (1) alles ein bisschen ja (1) man wurde eben älter (1) und ähm (4) ich weiß nicht ähm (2) ich wusste dass die Zeit jetzt vorbei ist die Grundschule und die Hauptschule (1) und ich wusste dass das nie wieder kommt und so und ich wusste dass das jetzt in der neunten nach den Gesprächen mit meinem Vater wusste ich dass die 10b wichtig ist und ich wusste auch von den Lehrern auch natürlich ne dass die 10b sehr wichtig ist (1) also wusste ich das ich das packen muss ich hätte das auch so gepackt aber ich wollte irgendwie ein bisschen mehr drauf tun dass ich nicht so auf Kippe stehe also also wegen den diesen Zielen die ich eben meinte ne und also hab ich in der Schule (1) auch mehr machen und tun müssen (1) Geometrie war nie mein Ding (1) ja also Geometrie nee (1) Geometrie war auf gar keinen Fall mein Ding und (1) Frau P. die hat auch immer viel mitgearbeitet die wollte dass ich das packe (1) aber kam nie mehr als ne drei (1) also drei war gerade mal so (1) G- Kurs Englisch Mathe G-Kurs und (1) Deutsch also da hatte ich zum ersten Mal (1) da wurde es schwieriger weil (1) du schreibst dann irgendwie äh Interpre (1) Interpre wie heißt das?

Interpretationen.

Interpretationen (1) und so und (1) und deine eigene Meinung und ja dann (1) ja und dann wurde es eben schwerer und man musste mehr tun (1) also mehr tun und dann habe ich öfters auch mehr dafür getan und dann ging das auch (1) und (1) ja (1) die Clique war dann eigentlich in der neunten Klasse schon so fest also die die im E-Kurs sind die die also der K. zum Beispiel ich M. unser neuster Clown M. E. voll der Blödiän (1) und ja (1) die waren dann einfach (1) aber komisch ne K. M. M. ich also nicht der Murat nicht der Hasan nicht der Ilhan oder so sondern vier Deutsche also drei Deutsche und ein Türke und ja (1) wir waren dann zusammen und dann kam die Neunte (1) wie haben wir die Neunte gemacht (4) also rausgehen war nicht mehr also ich bin nicht mehr vom Unterricht rausgeflogen das war schon mal was ganz Neues (1) so und (2) ja jedes jedes Fach wurde da irgendwie schwerer (1) den Herrn K. hatte ich immer noch als Englischlehrer was sehr gut war (1) ähm (1) auf einmal musste ich kochen (1) Kochunterricht ich musste kochen ((lacht)).

((lacht)).

Ja aber Gott sei Dank hatten wir so ein paar Türkinnen in der Klasse die konnten das super (1) und ich mein (1) nichts gegen Deutsche aber (1) die Türkinnen die machen das wie zu Hause und seitdem haben die das einfach drauf und deswegen (1) wenn ich was hatte (1) dann haben die das für mich gemacht dann war das (1) die Yilmaz die war dann die Türkin aus G. die war dann auch noch da und die war dann bei mir in der Klasse und dann haben wir alles gemacht und getan (1) Fächer kamen eigentlich nicht dazu Kochen war auf einmal dabei (2) die Fußballmannschaft war immer noch da und (1) ja (1) ich hatte noch nen Englischlehrer den Herrn Sch. (1) mit dem (1) bei dem Englisch (1) ähm (2) irgendwie war das bei dem nicht so einfach Englisch zu lernen (1) weil man konnte da irgendwie nicht so oft Deutsch sprechen wir sollten nur Englisch sprechen (1) ja (1) und dann (1) hat das so ein bisschen gedauert um das so zu checken oder so (1) aber Ilhan der hatte das drauf der Ilhan mit dem hättest du stundenlang Englisch sprechen können der hatte das komplett drauf der hat der das echt so drauf und für mich war dann immer noch klar dass der mit in die 10b kommt obwohl der ja ne also ich dachte der kommt mit in die 10b die hat na ja okay die anderen Fächer nicht so gut aber Englisch war der super aber der er schaffte das nicht (2) ja unsere (1) was hab ich noch zu erzählen (2) die neunte Klasse (6) ja (1) viele (1) also (1) von der fünften bis zur achten Klasse da hatte ich (1) wenn ich wollte da hatte ich 20-30 Mann Jungs um mir so neunte und zehnte war ja keiner mehr da die waren ja alle noch in der fünften bis achten also warst du ja da auch dementsprechend wieder alleine (1) Fußball gespielt haben wir da immer noch auf'em Rasen durften wir zwar nicht (1) aber ja (3) und (6) ja mit den Lehrern kam ich eigentlich immer gut aus (1) die äh (1) die die kamen mir auch immer entgegen und ja (3) für mich war dann aber klar dass ich Fußballer werde (1) so das war für mich klar also fing ich dann mit der neunten Klasse an (1) mit ähm (1) also (1) mit so in meiner freien Zeit wo jeder frei oder Ferien hatte da ging ich dann immer extra trainieren Fußball trainieren und das das jeden Tag weil ich ja vor hatte Fußballer zu werden also habe ich dann meinen Onkel in der Türkei angesprochen und der hat da versucht so Beziehungen in die erste Liga aufzubauen und (1) und ja irgendwann mit der Zeit habe ich dann bin dann in der Türkei gewesen (1) dementsprechend waren die Schulnoten ein bisschen (1) gedämpft also Noten waren irgendwie ausgenommen ich hatte ja nicht mehr soviel Zeit ich muss wollte ja Fußballer werden (1) und ja (3) Türkei da war ich dann da hab da trainiert und (1) hab dann bei zwei Verein bei zwei Vereinen es geschafft und hab das dann doch nicht so hin genommen weil die Finanzierung war nicht gut also kam ich dann zurück (1) hab dann direkt was für die Schule getan hab dann Bewerbungen geschrieben (1) weil dann lernst du (1) also (1) dann lernst du ja langsam Bewerbungen zu schreiben man man lernt halt und (1) ja und dann haben wir das gemacht (3) ja für mich war dann erst mal die halbe Welt kaputt ne Fußballer so'n Ziel was nicht ging (1) ich wollte einfach noch nicht aufgeben (1) ich dachte ich hab aufgegeben aber ich hab immer nicht aufgegeben heute auch noch nicht aber damals dachte ich dann jetzt musst du erst mal Schule reinhauen ne und ne ne Ausbildung ne anständige Ausbildung machen (4) die Frau K. die jedes Mal nen BMW fuhr (1) die echt die fuhr echt immer im BMW Cabriolet Z3 (1) und ja (1) die hat immer en BMW gehabt jedes Jahr hat die en anderes Auto gehabt so ja (1) auch irgendwie komisch meine ganzen Lehrer hatten BMW ne (3) ja auf jeden Fall (3) ja neunte zehnte Klasse wie ist die vorbei gegangen (1) um in die 10 b zu kommen (1) in der neunten Klasse kam was ganz Neues auf mich zu.

Mhm.

Mein Bruder kam auf meine Schule (1) weil in der Südstadt die Hauptschule aufgelöst wurde (1) für mich was ganz Neues ne jetzt kannste nicht mehr (1) jetzt ist dein Bruder da irgendwo peinlich (1) ist das peinlich jetzt weil der ist älter ein Jahr älter und dann ist er dann in meine Klasse also in der Parallelklasse (1) er war 9b und ich kam ja für b nicht in Frage also war ich 9a er war beides G-Kurs und ich war E-Kurs und er hat ((lacht)) (1) er hat dann ähm (1) er hat dann aber sich versucht anzustrengen (1) mein Bruder ne ich weiß nicht irgendwo hatte ich da ne Rückenstärkung wenn Ältere sich an mich ranmachen wollten war er da (1) ja das war schon was Neues nen Bruder auf der Schule zu haben (3) ja (1) was soll ich da noch zu sagen (6) Yumur (1) wie verhältst du dich dann da dann heißt es nachher da gibt es nicht nur einen sondern zwei da und dann wirst du auch verglichen sag ich mal (1) und (1) ja das gefiel mir nicht so oft (1) also mein Bruder zum Beispiel der hat (1) ähm eine Arbeit (1) geschrieben und gefuscht und da hat der dann seinen Pfuschetzel in die Arbeit (1) rein gesteckt ins Arbeitsheft (1) kommt der raus (1) dann fällt dem das ein (1) die Arbeit wird korrigiert also nachgeguckt ne kriegt der ne gute Note und kriegt die Arbeit zurück mit dem Pfuschetzel drin (1) also hinten drin wo dieses Löscht (1) wie hieß das Löschtblatt nein?

Ja.

Löschtblatt hinten ist doch so'n Blatt gewesen so'n so'n Buntes immer so ja und da da war auch der Pfuschetzel drin und der kam dann an mit so ner guten Note (1) ich habe da (1) sag ich mal ich hab was getan und der hat da nur gefuscht (1) ja und dann war dieser Vergleich da (1) die Yumur ne hat aber nicht lange gehalten (1) nur mit Pfuschen der konnte ja nicht immer Pfuschen (1) na ja (1) von daher (1) ja (4) was soll ich sagen (8) ja (1) die Frau (1) die Frau K. (2) die hab ich einmal so richtig beleidigt in der Schule (1) also da haben wir so Fotos angeguckt und die hatte so ne komische Nase (1) ja (1) und dann haben wir Fotos angeguckt von so ner von so nem Mädchen und die hat geheiratet und die hatte auch so ne komische Nase (1) und (1) und sie guckte die Fotos an und ich von hinten (1) und irgendeiner irgendwer hat gesagt (1) guck mal das Hochzeitskleid da (1) das ist schön und ich so ja aber das ändert doch nichts an der Nase boah und die Frau K. (1) da war ich unten durch ne boah (1) ich so nein (1) und das hast du auch gemerkt (1) echt gemerkt boah und die hat mich dann immer dran genommen Tag für Tag (1) ja echt gefragt getan getan getan und so bei jeder Frage Yumur Yumur an die Tafel dahin hierhin Hausaufgaben (1) boah (1) ja (1) ist eben auch nur ein Mensch (1) aber ich dachte echt Lehrer wären keine Menschen am Anfang also (1) Lehrer (1) das die so'n eigenes Leben haben wie soll ich sagen ich dachte die wären da für die Schule (1) also dass die echt so'n eigenes Leben haben so wie wir (1) dachte ich so (1) so als kleines Kind in der Hauptschule nicht in der Neunten aber von der Fünften bis zur Achten dachte ich die sind nur für die Leh für die Dings für die Schule da (1) ja (6) ja (7) Neslihan habe ich ja erst Anfang Hauptschule kennen gelernt (1) auf der Berufsschule wie ich äh auch noch dort war (1) die ähm neunte und zehnte Klasse (8) also (1) es ist eigentlich immer alles einwandfrei gelaufen (1) also keine (1) also das ist jetzt keine Story wo ich jetzt sagen kann ich erzählen kann die kannste erzählen (1) die Lehrer Lehrer (1) mit den Lehrern ist alles einwandfrei gelaufen (1) und ähm (1) Praktikum haben wir dann (1) sollten wir dann ja machen (1) für mich das dann ja klar (1) weil ich ja zu Hause immer mit gearbeitet habe dass ich irgendwas Handwerkliches mache (1) also habe ich dann in der neunten Klasse als Elektriker ein Praktikum beim E-Werk gemacht (1) ja (8) hat man eben so die eine oder andere Erfahrung gemacht mit dem Job (1) ja (4) ich wusste aber immer noch nicht ähm also ich wusste schon dass ich in nach der Schule arbeiten muss also ich muss auf jeden jeden Fall ne ne ähm (1) ne Ausbildung haben ich wusste jetzt dass die Schule wirklich sehr wichtig ist also (zwei junge Männer treten an den Tisch heran) das ist mein älterer Bruder.

Hallo (eine kleine Unterhaltung von ca. 2 Minuten entsteht).

Mein älterer Bruder (1) der eine ist der kleinere Bruder von mir.

Welcher?

Ähm.

Jetzt kann man sie gerade nicht sehen.

Gehen die jetzt in die andere Richtung der Hintere auf jeden Fall!

Mit dem roten T-Shirt?

Ja genau mit der kleinen türkischen Fahne drauf (1) der so aussieht wie ich (1) also nein aber dem seine also meine Kindheit und dem seine Kindheit sind eins zu eins.

Bei deinem kleineren Bruder?

Ja ich hätte besser so ein altes Passfoto gebraucht denn wo wir in die Türkei geflogen sind da wollten die uns nicht glauben (1) das war jedes Mal Stress so (1) das sah so identisch aus da haben wir jedes Mal Stress gehabt und irgendwann haben wir das geändert (1) ja (1) das ist ja mein Bruder (1) der ja auch wie gesagt zu meiner Schule kam (1) bei der Größe bei dem Kreuz hatte ich dann keine Probleme mehr da ((lacht)).

((lacht)).

Ja aber ich habe mir deswegen nicht viel erlaubt sag ich mal (1) aber ich hab den auch nie gebraucht also ich (1) er war zwar da und das war wichtig (1) das war wichtig das war okay (1) ja (1) schlimm wurde es jedes Mal wenn ich mit dem Mal nicht gut aus kam und dann war das nicht so gut (1) schon morgens allein wenn wir zum Bus gingen ging der 30 Meter vor und ich war ich wartete dann immer ja kannste schon gehen ich komm gleich nach und ich hatte keine Zeit mehr und irgendwann war ich am Rennen ohne Ende (1) dass ich zur Schule kam (1) also die Schule (1) im Großen und Ganzen war die Schule wirklich sehr wichtig (1) es war es gab Tage (1) da da habe ich manchmal den Bus verpasst und dann bin ich quer durch den Stadtgarten zur Schule gelaufen (1) damit ich also ähm (1) ich kenne keinen der das macht (1) also ich (1) war dann ich bin ich bin dann immer weiter gelaufen durch den Stadtgarten (1) ich mein ich kannte den Stadtgarten ja vom Fußball her (1) auf jeden Fall quer durch den Stadtgarten zur Schule nach G. gelaufen (1) und (1) ja (1) so lange bis ich in der Schule bin und das eben wegen wegen meinem Vater und Fußball so alles im grünen Bereich liegt (1) aus irgend einem Grund muss man ja weiter machen also für mich war das ja damals Fußball ab der Neunten eben wusste ich dass da mehr dahinter (1) dass mehr dahinter steckt (5) ja (6) Praktikum hatte ich schon hinter mir (1) in der 10b (1) also mir war klar dass ich in die 10b komme (1) weil (1) ich war einfach (1) ich hatte en also in der 10b zum Beispiel hatte ich nen Durchschnitt von 2 (1)3 glaube ich oder 2 (1)7 irgendwie so ja und in der 10b und in der 10a war der natürlich ein bisschen besser (1) und kam dadurch auch in die 10b (1) da gibt's ja dann auch keinen E-Kurs mehr oder so (1) und dann bist du ja direkt drin (1) und ähm (1) das Witzige da dran war in der neunten Klasse (1) dann war ja mein Bruder (1) dann war ja mein Bruder im G im G-Kurs und dann hat der das geschafft in den E-Kurs rein zu kommen und dann saßen wir beide in der gleichen Klasse und dann boah der gegenüber das war eben für den war das der kleine Bruder war da jetzt also muss er auch dahin er kann ja nicht sagen dass er nicht da ist ne und ja (1) und er hat dann versucht (1) ich find fand das ja gut dass er das versucht hat hat nicht gereicht er kam da rein und hat uns sozusagen für ein paar Wochen besucht und dann war der wieder weg ((lacht)).

((lacht)).

Das hat er nicht gepackt (1) dafür hat der viel viel in den vorderen Grund versäumt viel in den vorderen Jahren nicht mitgearbeitet (1) da fehlte ihm viel er hatte er er hätte es geschafft=er ist nicht dumm (1) er hätte es geschafft aber er wollte eher den Coolen am Anfang und für mich war's cool einfach Fußball zu spielen und deswegen hatte ich das immer noch drauf (1) ja (1) ja (4) also dann hat er uns dann kurz besucht dann war er wieder weg wieder im G-Kurs (1) irgendwie ziehe ich den immer dran auf ja ähm ((lacht)) das erzählt er auch selber da war ich im E-Kurs für ein paar Wochen und dann war ich wieder weg (1) das war ganz okay (1) ja (1) in der zehnten Klasse wo ich in die 10b kam (1) war ich schon recht voll da (1) voller Stolz und (1) dann hast du ja auch direkt (1) du wusstest dass du Bewerbungen abschicken musst (1) und (1) dass du noch ein Praktikum machen musst (1) ich hab schon wieder Praktikum an der gleichen Stelle als Elektriker gemacht weil ähm ich dachte (1) machst du noch mal und warum nicht (1) warum nicht und dann hab ich das noch Mal gemacht und nach dem zweiten Mal wusste ich dass ich das nicht machen wollte (1) Elektriker und ja (1) also habe ich meine Bewerbungen als Industriemechaniker geschickt (1) nur das war auch so'n äh (1) also (1) ich muss sagen (1) in der ganzen Zeit in meiner Schulzeit und so (1) nicht dass meine Eltern was gesagt haben oder so aber ich hab die nie richtig gebraucht (1) also ich hatte nie Probleme oder so (1) mit der mit der Schule ich meine das war ja nicht so schlimm (1) ich hatte immer noch meine Schwester (1) wenn ich wenn ich mal was weiß ich meine Matheaufgaben mit Klammern oder sag ich mal (1) auflösen musste da hatte ich immer noch meine Schwester (1) und die hab ich auch selten gebraucht (1) ich konnt schon auf meinen eigenen Füße stehen und ähm aber ähm wichtig ist dass ich das kapiert habe (1) dass ich die Ausbildung brauche und (1) das habe ich wieder rum kapiert also (1) realistisch wurde es wo wo ich in der Türkei war (1) wo ich gesehen habe dass du (1) da Fußballer sein willst und dann bin ich es ja nicht geworden weil ich ja nicht konnte und was willstest jetzt machen was bist du jetzt (1) du musst ja irgendwas jetzt sein und dein Ziel ist weg (1) ich mein ich hatte ja ein paar Ziele und also Handwerker war ja nicht mein Ziel (1) also musste ich ein neues Ziel haben also kam ich zurück (1) und habe dann dieses Praktikum direkt dann gemacht und ähm (1) also nicht dass Sie denken ich habe das in meiner Schulzeit gemacht ich habe in den Ferien das gemacht das mit dem Fußball (1) also habe ich die Schule nichts versäumt gehabt (1) und dann hab ich das in der zehnten Klasse dann direkt ähm ne Woche drangehangen in die Schule und Bewerbungen geschickt also ich hab meine Klassenkameradin die L. die hat 50 Bewerbungen geschickt 50 und sie hat alle fünfzig hat sie Absagen bekommen (1) ich habe nur eine geschrieben (1) hab es meinem Papa gegeben hat der die abgegeben (1) ich hab keinen Einstellungstest gemacht (1) ja und (1) dann Probezeit durch (1) Ausbildung (1) Noten und seitdem bin ich sieben Jahre in dem Job drin (1) ja (1) nur (1) also (1) wo

der 10b Unterricht war hast du schon irgendwie gemerkt wie alles ein bisschen mehr angezogen wird (1) ein Unterschied ne und auf einmal war der Ilhan nicht mehr da (1) und mein Lieblingsfach also das war Geschichte.

Ja.

Geschichte also ich hatte da den Herrn P. und also ich habe da immer nur eins bekommen (1) also ich hab Geschichte nur ne eins ich hab alles zum Beispiel mit Frankreich und die ganzen Geschichten über Ludwig den XIX. und alles Mögliche (1) das hat mich so l'etat ce moi ne dieses diesen bestimmten Satz von dem ich bin der Staat auch ich hatte wirklich in meiner Freizeit das ist so dass ich einfach nur in mein Buch geguckt hab und immer weiter gelesen habe weil mich das so interessiert hat und ähm ich wollte eigentlich schon (1) ähm (1) wie der Herr P. zum Beispiel auch (1) ich wollte wissen wo mein Ur-Ur-Ur-Opa geboren ist (1) also diese geschichtliche also geschichtliches Interesse war da vielleicht später (1) also momentan (1) wann willst du das denn machen du hast doch so oder so keine Zeit aber Geschichte war immer (1) da gab es einen Kon eine Konkurrenz (1) da war der J. St. der saß direkt neben mir und der war auch gut (1) das Schlimme daran war jeder hat gedacht irgendeiner von uns guckt immer ab (1) und der hat (1) entweder hat der eine eins oder ich habe ne eins der ne zwei ich ne eins ich ne zwei der ne eins keiner von uns hat abgeguckt (1) und dann Herr P. hat uns dann auseinander gesetzt (1) den Sitzplan geändert und ja (1) und wieder zusammen gekommen und ja ähm (1) wie hieß das noch mal mit dem Herrn H. hatten wir Dingsunterricht ähm (1) mit Knete (1) mit ähm (1)-

Werkunterricht (1) Kunstunterricht?

Ja aber du hast mit Knete als ne Vase geformt nicht auf die Heizung getan in so nen kleinen Ofen praktisch rein (1)!?

Fimo aus Fimo nee (1) ich weiß nicht, wie das heisst (1) das musste nicht gebrannt werden, das reichte auf der Heizung.

Nee nicht auf der Heizung so in nen kleinen Ofen praktisch rein so (1) da hast du das reingestellt und hattest nachher so eine Vase oder so.

Ton?

Ja genau Ton (1) ja dann haben wir (6) dann haben wir gemacht Tonarbeit als AG (1) war auch sehr interessant (1) von daher also (1) wo ich das gemacht habe wusste ich (1) also mit der Hand also Handwerklich ne dass das interessant war (1) und also wollte ich auch Handwerker also Industriehandwerker die machen ja auch sehr viel mit der Hand (1) und da das blühte dann wieder auf weil ich in der sechsten siebten Schule ähm (1) haben wir so (1) aus Holz irgendwelche kleinen Schränke oder Autos gemacht und so ähm und da habe ich gemerkt ich habe meine beiden Praktikum umsonst gemacht also hätte ich lieber was Handwerkliches gemacht (1) wäre besser (1) also (1) nee eigentlich nicht und deswegen habe ich was anderes gemacht und geguckt ob ich was anderes ne auf jeden Fall bin ich dann als Handwerker mich beworben (2) das ging dann auch gut (5) die Frau K. wurde unsere Klassenlehrerin wieder und zum ersten Mal kam ich in die B rein (1) in die B rein und das war ja (1) also für mich ich sag mal für mich war das ein Problem ne also ich weiß normalerweise ist das ja nichts aber für mich war das einfach en Problem (1) also ich ändere so leicht nichts also wenn ich was zu irgendwas stehe dann bleibt das so (1) und 10b okay (1) ja wenn es sein muss ne ja auf jeden Fall nach der neunten Klasse (1) in der neunten Klasse gab es immer noch dieses Türkischunterricht aber nach der neunten nicht mehr (1) da war das nicht mehr (9) ja hallo (Neslihan kommt hinzu).

Ich geh mal schnell auf die Toilette und mach das Ding mal aus.

Also wenn mein Verlobte jetzt dabei ist werde ich ein bisschen stumm ((lacht)).

((lacht)) Also vielleicht so deine Berufsentscheidung mit den Praktika.

Also für mich war klar (1) also dass ich also irgendwas lernen musste und ich wusste (2) dass ich eben handwerklich ein bisschen was drauf habe und dass Elektriker das Elektriker auf jeden Fall nichts für mich war (1) Büroarbeit oder so ich mein ich hab das ja gesehen also zwei Stunden im Informatikunterricht wenn ich da saß (1) also (1) vorm Rechner (1) Programme hier und die (1) war nicht mein Fall also ich müsste lügen (1) und ich musste dann (1) ich wusste es nicht aber (1) hab mich dann eben dafür entschieden für den Industriemechaniker (1) dann sind wir mal mit der Schule (1) das war auch sehr hilfreich haben wir ganz viele Broschüren bekommen und und dann sind wir ab und zu nach XYZ gefahren zum BIZ (Berufsinformationszentrum) und haben uns da den (1) so'n bisschen Job Jobs so angeguckt (1) das die gemacht (1) was man da macht und was man halt dafür braucht (1) ja und dann hatten wir da so ein kleines Heft und dann steht da was du für'n Zeugnis für'n Abschluss brauchst für den und den Beruf (1) ja und (1) hab mich da für den Industriemechaniker entschieden (1) ja (1) also (1) hatte das meinem Vater so weiter gegeben und der hat das weiter gegeben (1) schon war ich drin (1) Probezeit durch und da die Schulnoten in der Berufsschule auch gut waren in der Probezeit denke ich mal (1) und auch dort ich mein da ist ja auch so die testen dich ja am Anfang auch so theoretisch und wenn du das packst dann (1) bist du dabei dann (1) eigentlich Einstellungsgespräch war auch ganz gut und da wusste ich schon mal dass ich was Handfestes habe (1) und ich wusste dass ich auf jeden Fall was werden will oder muss auf gut Deutsch (1) ja (2) und da das ja nicht mal zwei Kilometer weiter weg ist von meinem Hausort habe ich mich um den Job beworben.

Und Berufsbildung waren bei dir auch 3 Jahre (1) oder?

3 (1)5 Jahre (1) ja.

3 (1)5 Jahre sogar?

3 (1)5 Jahre und wie gesagt (1) ohne die Schule musst du (1) okay vielleicht (1) durch meinem Vater würde ich nicht wissen (1) nein (1) würde ich nicht wissen wo welchen Job ich machen wollte (1) also durch die Schule hast du ja erst mal so (1) hast du ja erst mal so ein bisschen Handwerk also diesen Technikunterricht und so (1) ja und (1) dann durch den Praktikum was sehr hilfreich wurde (1) also dann (5)-

Und wie war (1) war die Berufsschule anders?

Die Berufsschule die Berufsschule die war ja kaum schnell (1) die war (1) ja klar (1) das war wir waren 14 Azubis (1) davon waren sechs Türken ein Grieche und sieben Deutsche (1) praktisch waren alle da so sechs Türken und ein Grieche das kann nicht gut gehen (1) also (1) also doch dieser Grieche (1) also der Gregor der hat sich direkt angepasst (1) wir waren schon Freunde wir kannten uns auch vom Fußball (1) ich meine aber es kann nicht gut gehen weil (1) ein Gruppe mit zuviel Türken ich mein die bauen auch voll viel Scheiße (1) also (1) die die denen fällt immer irgendwas ein also wir haben zum Beispiel (1) in in der Ausbildungszeit haben wir (1) also bei uns war jede Woche der Ausbildungsleiter in der Schule (1) ja (1) der war jede Woche da (1) und der hat sich ne Standpauke (1) von dem (1) ähm (1) vom Direktor angehört aber die die Noten die meisten Noten die waren ja okay aber so (1) die Mitarbeit (1) zuhören eben ich mein wir haben in der Ausbildung in der Werkstatt haben wir Fußball gespielt (1) in unseren Pausen habe wir Taschentücher genommen haben wir zusammengewickelt Tesaband drum und dann haben wir Fußball gespielt obwohl wir das nicht durften wir haben also wir haben schon viel Mist gebaut (1) und ähm (1) ja (1) ich sag mal (3) irgendwann war 99 (1) glaube ich (1) da wir zusammen (1) 99 ja (1) das war dann mein zweites Ausbildungsjahr da hab ich sie kennen gelernt näher kennen gelernt (1) vor allem waren wir schon mal in der Schule zusammen wovon ich nichts wusste (1) ja ((lacht)).

((lacht)).

Sie sie ist eben nie aufgefallen (1) von daher (1) ja (1) ähm (3) Schule (1) wir hatten da verschiedene Lehrer da (1) Lehrer die man so nicht mit den Lehrern von der Hauptschule und ähm so nicht vergleichen kann (1) weil (3) also (1) die (1) die sagten einfach (1) also für denen war klar die mussten uns nicht großartige alles andere (1) das was man uns in der Schule beigebracht hat uns noch mal beibringen (1) nur spezifisch alles was mit Technik zu tun hat und die Art und Weise (1) wir hatten auch Lehrer gehabt die so wie Herr R. waren er kam rein und hat gesagt meinte das und dies und war wieder weg und kam dann nach zwei Stunden dann wieder und äh wir hatten eine Lehrerin gehabt die war der Hammer pur (1) die (1) ähm (1) mit der hatten wir Politik und sie wusste gar nichts!

Sie wusste nichts?

Sie wusste überhaupt nichts (1) das war die Frau J. und die hatte nichts drauf die hatte echt nichts drauf (1) die war auch ein bisschen verwirrt immer und (1) und ähm (1) ja (1) die war auch sehr (1) durcheinander (1) sie war hatte kein Selbstvertrauen sie war so was wie (1) der Herrn D. sie klopfte immer auf auf den Schreibtisch und ließ dann alles andere durchgehen und ähm (1) also (1) wir mussten nie was lernen (1) weil (1) also Politik wir mussten ja was lernen weil da gibt es ja diese Prozente in weil da in der Prüfung und das haben wir dann geblickt und beschwert und dann hat der Ausbildungsleiter die Frau J. mal zu sich gerufen unter nem anderen Vorwand ja und dann (1) so sie war so ungefähr hat uns irgendwas erzählt und dann meinte die (1) wo war ich jetzt (1) wo war ich dran (1) dann stand die vor uns und dann wollte die wissen das (1) äh dann sollten wir ihr sagen wo wir wir dran waren ist ja nicht schlimm aber wenn es jeden Tag so ist (1) oder ähm (1) wir hatten da Blockunterricht (1) also wir hatten Blockunterricht (1) und die ähm (1) ja (1) sie war (1) sie war glaube ich gestört ehrlich gesagt die war echt gestört (1) weil (1) die die fing von einer Sache an zu erzählen und wusste dann irgendwann nicht mehr weiter (1) und fragte uns dann immer (1) ja wie nennt man das noch mal (1) wisst ihr das wie hieß das jetzt und (1) da haben wir nichts bei ihr gelernt und der Herr G. der hat (1) die zu sich gerufen und da waren wir in der Zeit noch in der Werkstatt (1) und danach ist sie gegangen dass haben wir mitbekommen und da kam der Herr G. zu uns runter und meinte der die unterrichtet euch nie wieder (1) also (1) Herr G. war voll geschockt (1) die kam rein und Hektik pur und sie hat nur geredet und dann wusste die nicht mehr worüber die geredet hat (1) und also fehl am Platz auf jeden Fall die Frau (1) ja und dann haben wir die nie wieder unterrichten sehen hier also bei uns auf jeden Fall nicht (1) und dann haben wir nen neuen Lehrer bekommen und ja (1) wir haben in (1) ich sag mal wir haben nicht gerade sehr aufgepasst (1) haben wir nicht (1) wir sind da auch öfters raus gegangen (1) wir sind einfach von der Klasse einfach rausgegangen (1) wir sind auf gestanden und wir haben gesagt nee wir gehen jetzt raus (1) weil also (1) haben das gemacht weil (1) die Noten stimmten und wir konnten uns das leisten so zu sagen (1) wir konnten uns in dem Moment einfach nur leisten weil (1) Zwischenprüfung war praktisch und Theorie was sollte uns da noch dazwischen funken (1) außer Herr G. unser Ausbildungsleiter der uns dann alle mal gebeten hat (1) ein bisschen (1) ähm (1) zur Disziplin na ja (1) am Anfang der Ausbildung hatten wir wie gesagt sieben Deutsche (1) und die waren (1) die davon fanden die Hälfte es nicht so toll dass es Ausländer gab dann hat man die eine oder andere (1) negative Erfahrung da gemacht (2) unter anderem haben wir dann bei uns also (1) nach zwei Wochen hat sich dann bei mir (1) im Spint hat ich so ein (1) so ein Cover so ein ausgedruckte Seite von Zillerthaler Türkenjäger drin (1) und ähm (1) so ne Gang so ne Rockgruppe oder so (1) und dann Böhse Onkels (1) und (1) und ja (1) in der Probezeit war das dann so (1) es war so (1) in der Probezeit wenn du irgendwelche Faxen machst fliegst du raus.

Mhm.

Und (1) die haben das so provoziert sag ich mal (1) und die Probezeit dauert drei Monate das war (2) und wir hatten da zum Beispiel (1) ähm einen ganz bestimmten Fall das war der Hans-Peter das war ähm sag ich mal des war der Anführer von diesen vier Jungs da und die haben sich einfach nur gedacht (1) ja (1) so kriegen wir die raus (1) und dann gab es Sprüche wie zum Beispiel (1) ähm (1) da saßen wir an so nem so nem Ausbildungstisch und da hat der gesagt die Türken fliegen die denn immer noch nicht raus in dem in in der Probezeit (1) oder was und dann stand zum Beispiel der Ausbildungsleiter so drei vier Meter weiter weg und der hat das mit bekommen hat sich aber nicht drum gekümmert (1) hat sich nicht eingemischt (1) ja und sie saßen dann so (1) die saßen dann da und (1) und ähm ja dann bin ich aufgestanden und habe mir den (1) also (1) der hieß B. dann hab mir den mal genommen und hab den Mal gegen den Schrank gedrückt (1) und hab ich gesagt was hast du gesagt und auf einmal kam der Meister dann an (1) ja und meinte was soll das ich so sie wissen das doch genau sie haben das doch gerade gehört (1) warum warum sagt der denn (1) warum mischen sie sich ein und der hat gesagt (1) ja (1) mach das außerhalb der Firma nicht hier (1) ja und dann hab ich den Meister noch beim Wort (1) ähm wie heißt das (1) beim Wort genommen beim Wort genommen ja und hab den dann woanders Mal getroffen ja (1) und dann habe ich aber auch mit denen mit ein paar einzelne Gespräche mit dem Hans zum Beispiel getroffen hab ich dann gesagt Junge wenn du einfach so rechts drauf bist dann musst du das so sagen dann wissen wir was du willst und (1) lassen uns eben nicht auf dich ein dann wissen wir wo was Sache ist (1) die haben dann natürlich immer so hinterhältig (1) gemacht die sind (1) auf einmal (1) die waren (1) da war auf einmal unser Werkzeug nicht mehr da (1) und wenn das Werkzeug nicht mehr da ist dann ist das wie ein Diebstahl (1) und wer hat das denn geklaut und dann ist das ja ein triftiger Grund zur Kündigung in der Probezeit ja (2) ne und solche Sachen (1) und ähm (1) ich sag mal (1) lange

Arbeit (1) also dann sollten wir zum Beispiel für die für das E-Werk Fußball spielen (1) ja und Fußball spielen konnten von den Deutschen konnte einer vielleicht oder zwei (1) den Rest sollten wir machen und keiner hat uns da unterstützt wir sollten das alleine durchführen (1) haben wir gemacht und ähm.

Mhm.

Ja (1) dann ähm (1) einen gab es da der hieß Schmitz also Micha den haben wir nachher als Hasan getauft (1) weil (1) wenn der war (1) der war der war auch erst auf diesem Rechtstrip und danach (1) der war wo wir immer mehr zusammen gearbeitet haben hat der verstanden dass das Schwachsinn ist dass das das du da nicht zugehören kannst und so und den Hansi der (1) den hab ich oft das Arsch gerettet den Hintern gerettet auf der Berufsschule jeder wusste wie der drauf ist (1) und auf der Berufsschule sind 80 % Ausländer und die freuen sich auf so einen in der Pause ja und (1) ja (1) hab ich erst mal gesagt fasst den nicht an (1) der ist bei mir in der Klasse und den packt keiner an (2) er hat sich nicht bedankt (1) er hat sich aber (1) das Dankeschön ist einfach (1) dass ich nach dreieinhalb Jahren Berufsschule (1) wusste dass der nicht mehr rechts ist (1) also momentan ist er nicht mehr Rechts drauf (1) ähm (1) aber die dreieinhalb Jahre waren viel Arbeit mit dem (1) und (1) ähm (1) ja (1) mit dem (1) wie wir dem geholfen haben (1) sagen wir mal (1) war aber der war aber der war so alles in Theorie war das en Genie war der hat der echt viel im Kopf gehabt (1) nur (1) alleine packst du so dreieinhalb Jahre nicht und in der Klasse auf dem Schulhof (1) also (1) die Schule (1) die Schule ist mehr dazu gehört mehr als nur die Klasse.

Mhm.

Dazu gehört auch jetzt deine Klassenkameraden und die in der Werkstatt zum Beispiel (1) die ganze Arbeit miteinander und (1) ja das waren so Extremfälle wo der Herr G. uns zum Beispiel als er uns gebeten hat dass wir als Ausländer uns melden sollten (1) einfach nur melden und dann wird er denjenigen mal ansprechen haben wir auch nicht gemacht (1) hätten wir machen können vielleicht müssen-

Mhm.

aber haben wir nicht gemacht weil du musst mit denen noch dreieinhalb Jahre auskommen (1) so oder so (3) das war aber das ging schon (1) also war nicht die einfachste Zeit (1) aber (6)-

Gab es was Vergleichbares während deiner Hauptschulzeit?

Ähm (1) jetzt mit dem Ausländischen und ähm also ich sag ja (2) also (1) ich hatte (1) nie Probleme so zusagen ich hatte auch meine deutschen Freunde auch in der Hauptschule und so und (1) ich weiß nicht ob das ob das daran hing dass ich denen zwischendurch auch mal den Hintern (1) einfach nur wenn ich gemerkt habe dass die Stress haben (1) habe ich gesagt die gehören zu mir (1) auch auf der Hauptschule die gehören zu mir und dann war es das ne.

Mhm.

Und (1) dann sind wir einfach mit ein paar Mann von mir dahin gegangen und haben das dann geregelt (1) ähm (3) eigentlich nicht (1) also (1) ich hatte da keine Probleme (1) nur (4) in der Schule (1) also in der Hauptschule (4) ja (4) war natürlich auch für die Deutschen anders weil wenn man jetzt also von der anderen Seite gesehen also (1) für die also jetzt als Ausländer kommt und mit denen ähm zusammen gleiche Klasse gleiche Schule und alles teilt (1) für die war das auch neu und für uns auch und also ist ganz gut gelaufen (4).

Mhm.

(4) Keinen Streß gehabt in der Hauptschule (2) aber auf jeden Fall in der Berufsschule (1) also (1) nicht in der Berufsschule aber (1) so in unserer Werkstatt drin hatten (1) wir schon diesen Stress da und der hat auch lange angedauert ehrlich gesagt (3) haben wir aber äh bearbeitet ((lacht)) (5) ja (1) ja (1) Ausbildung ist beendet und ich wurde übernommen (1) Ende des Jahres wird sich rausstellen (1) wie weit ich noch in der Firma bleibe (5) das war's (10).

Mhm.

Jetzt fällt mir aber nicht mehr viel ein (4) Berufsschule war locker (1) also wir haben echt einen auf locker gemacht wir haben zwar ich persönlich habe mich da echt nicht angestrengt schulisch gesehen=nur auf die Prüfung.

Mhm.

Auf die Prüfung da haben wir uns alle angestrengt (1) auf die Prüfung (1) die war wichtig (1) aber sonst irgendwelche Arbeiten oder so wir haben sogar die Arbeit von dem Lehrer (1) von dem Lehrer abgezogen und haben die kopiert (1) ja (1) wenn der Lehrer reinkommt und dann sagt (1) ja macht das und ist zwei Stunden weg (1) Pech gehabt (1) haben wir Kopie haben wir die Arbeit von ihm genommen zum Kiosk gelaufen 20 mal kopiert zurück gebracht (1) ja haben wir die Arbeiten gehabt (1) ja (3) was noch (1) wir hatten aber auch nen Lehrer der war im Prüfungsausschuss der hat uns auch sehr weiter geholfen und so in der Prüfung auch selber (1) das war auch schön (1) mhm (6).

Der Herr H. war das so was wie ein Vorbild für dich?

Der Herr H. der Mann hat Stil gehabt.

Mhm.

Stil hat der Mann gehabt Stil (1) also Stil hatte der Mann gehabt (1) also der hatte Stil gehabt (1) also wirklich (1) der (1) der war nicht nur Lehrer der hat auch (1) der hatte Stil gehabt also ich find ähm was heißt Vorbild Maradona ist ein Vorbild für mich-

((lacht)).

aber ja (1) aber ähm (1) der Herr H. äh der war ne Vertrauensperson wo ich wusste (1) ja mit dem kannste über alles sprechen (1) und (1) er ist da (1) er weiß viel (1) ja (1) hat Geschmack bei Autos (1) ja (1) aber äh als Vorbild würde ich nicht grade sagen (3) aber er war da (1) das war wichtig (1) ja (5).

Und die Frau K.?

Ja (1) die Frau K. (3) die Frau K. die hat ähm (1) die hat viel versucht die hat viel gearbeitet (1) also (1) die wirklich keinen keinen einzigen aufgegeben (1) also ich hatte jetzt ein paar Sachen ausgelassen die jetzt vielleicht nicht so angebracht sind was in der Schule noch passiert ist (1) ähm (1) zum Beispiel bei dem Herrn D. (1) wir hatten ältere Schüler in der Klasse die in der siebten Klasse schon angefangen (1) zu kiffen (1) so die haben das aber bei dem Herrn D. **im Unterricht** gemacht (3) und ja (1) die waren einfach drei bis vier Jahre älter und da konntest du nichts sagen die bleiben ja einfach nur sitzen und die sitzen dann hinten (1) und sind (1) ein Stück größer als D. breiter als D. und D. ist eh ein bisschen sag ich mal der alles locker gesehen hat (1) und nichts gemacht hat und ähm dann drehte der sich um (1) hat der sich ne Dose schon parat gestellt (1) und hat ähm (1) hat sich diese hat sich diese Gardinen sag ich mal (1) irgendwie drüber gezogen am Fenster so getan als würde er raus gucken und hat sich nen Joint geraucht (1) also solche Sachen passieren auch weil (1) wenn wenn Lehrer versagen passiert viel und der Lehrer der Herr D. hat versagt (1) da ist also auch viel mehr passiert also (4) das war nicht nur im Unterricht (1) da war auch das (1) das Schüler ein bisschen rum gemacht haben im Unterricht (1) also (1) jetzt (1) war nicht gerade das Optimalste also unter optimalen Verhältnissen (1) nur (1) ich hab das gesehen und wusste so so nicht (1) so werd ich auf jeden Fall nicht (5) und ja (1) die hatten natürlich Fehlzeiten ohne Ende (2) alles 10a (1) war ich auch froh drüber weil solche Schüler kannst du auch nicht mehr sitzen lassen weißte und die kommen dann die schleppst du dann so mit und irgendwann müssen die raus (1) und die Abschlussfeier an der Hauptschule die war auch schön also die war die war auch gelungen (1) nur die Frau K. boah die war so sauer da haben wir nämlich Kuchen und so (1) durch ihren Kopf stecken müssen durch so ne so ne Schablone und so (1) und da (1) jeder kennt sie ja (1) Make-up und aufgeputzt und (1) und ja boah überall Fett und alles Öl und alles boah war die sauer (imitiert die Stimme der Lehrerin) das ist doch keine Abschlussfeier so was macht man doch nicht ((lacht)) und die haben dann noch (1) ähm (1) die Schlüssel von der Schule haben wir ins Schwimmbad (1) geschmissen und versteckt in der Ecke und dann mussten die Lehrer nach Hinweisen suchen und dann ins Schwimmbad den Schlüssel raus schwimmen (1) fischen rausholen den Schlüssel (1) war sehr schön (5).

Mhm.

(12)

Hast du das Gefühl (1) so alles erzählt zu haben?

Jo (3) ja also es ist mit Sicherheit viel passiert (1) jetzt so auf Anhieb (1) ja (1) mhm ((lacht)) das war's.

((lacht)) Danke.

Transkript des Interviews mit Mustafa

Okay (1) ja dann würd ich bitte, dass du mir deine Lebensgeschichte erzählst, alle Erlebnisse, die dir jetzt und heute einfallen.

Mhm.

Auch ruhig solche außerhalb von deiner Schulzeit und du kannst dir dazu so viel Zeit nehmen wie du möchtest. Ich unterbrech dich auch erst mal nicht, ich mach mir nur ein paar Notizen und komm dann nachher darauf zurück. Wenn die Zeit heute nicht ausreicht, können wir gerne noch einen zweiten Termin ausmachen!?

Okay.

Ja.

Ja (1) also dann (1) fang ich mal damit an (1) ich heiße Mustafa I. ((Nachname)) (1) bin am 25.7.1980 geboren=morgen hab ich Geburtstag ((lacht)).

((lacht)) ja.

Ja ich bin in der Türkei geboren im Osten (1) das heißt K. bin mit zehn Monaten hier rüber gekommen nach Deutschland (1) direkt nach H. (1) äh (1) bin ich mit meiner ganzen Familie also (1) Familie heißt dann mein Vater meine Mutter zwei Schwestern (1) und zwei Brüder (2).

Mhm.

Eine Schwester hat erst mal in der Türkei gelebt ja und dann fing das halt damit an bin ich hier in Deutschland in H. zu der Grundschule gegangen (1) evangelische Grundschule bei uns direkt (1) ja (1) ganz normal halt auch (1) ich hatte erst mal natürlich deutsche Schwierigkeiten also mit der Sprache so (1) dann kam ich aber natürlich in die Grundschule in H. auch (1) bin in der zweiten Klasse mal sitzen geblieben (1) auch wieder natürlich Deutsch (1) ansonsten ja (1) Grundschule beendet (1) Mathe hat mir immer schon Spaß gemacht so Mathe war immer mein (1) ah (1) also mein Lieblingsfach halt (1) Mathe und Sport ja und dann in der Grundschule war das aber bei mir immer so ich war immer der Außenseiter und so (1) ich war nicht im Mittelpunkt und kaum Freunde so weil hab mich nie getraut so (1) immer (1) zum Beispiel wenn wir Fußball gespielt haben in den Pausen oder so dann wurde ich immer als Letzter mit gewählt so in die Mannschaft und so (1) aber dann hat sich irgendwie alles bei mir geändert ab der fünften Klasse bin ich in die Hauptschule H. gekommen und das war dann (1) alles das Gegenteil von der Grundschule so (1) halt nicht dieses alleine sein und so dann stand ich auf einmal im Mittelpunkt so (1) alle nur noch so Mustafa wie geht's die nennen mich auch alle Mufti und (1) immer Mufti hey alles klar Mann dann war ich auch Klassensprecher und so (1) dann hab ich die neunte bis zur neunten Klasse war ich H. Hauptschule (1) ist auch alles ganz gut gel gelaufen so (1) okay außer in der siebten

Klasse da hat meine Lehrerin mich mal nicht mit zur Jugendherberge genommen weil die mir nicht vertraut hat in dem Moment da habe ich zuviel Scheiße gebaut (1) und ja (1) dann bis zur neunten Klasse (1) waren wir noch mal Jugendherberge in Berlin (1) und dann war da auch wieder voll Palaver so (1) äh das war ne Zumutung sag ich jetzt mal von den Lehrern her dass die uns in so ein Nazidorf gebracht haben=das war richtig 'n Nazidorf (1) ja und dann haben wir uns das da auch nicht gefallen lassen haben uns da auch geprügelt mit den Jungs und wir sind abgehauen von der Jugendherberge (1) und dann kam es halt dann dazu das wir zurück gekommen sind und jeder ne Klassenkonferenz bekommen hat mit sechs Mann die bei mir in der Gruppe waren (1) und deswegen sind wir dann auch von der Schule geflogen halt (1) dann hab ich mich in G. angemeldet zur Schule=Hauptschule aber da hab ichs aber auch nichts gebracht weil da fings bei mir an ich hab auch Mal die schiefe Seite gehabt so (2) nur (1) ich hab auch schon ne Anzeige wegen Körperverletzung und so (1) so fing das halt an halt diese coole Art so=ich hab auch mal am Joint probiert und so (1) und dann war alles einen gleichgültig so ne hab ich die Schule auch so nicht gepackt so (1) ja und dann (1) nach der G.-Schule (1) Hauptschule bin ich dann H. gegangen (1) ja und dann H. ein halbes Jahr hatte ich da auch mit nen Jungen Schlägerei so Palaver und dann wollte mich mein Lehrer auch nicht mehr in der Klasse haben dann war ich da auch weg und dann ja war ich beim Arbeitsamt (1) ne ne Kaufmännische Berufsschule mäßig so für Arbeitslose keine Ahnung ist hier am W. direkt gegenüber vom Bahnhof und die haben mir weiter geholfen mit ner Ausbildungsstelle (1) ja 99 hab ich dann mit der Ausbildung angefangen zum Kfz-Mechaniker (1) ja bis (1) bis letzte Woche Samstag ((lacht)) dann hab ich die auch bestanden (1) ja und das war jetzt zum größten Teil das Schulische so also (1) ich sag ja Grundschule (1) Alleinstehender so (1) Hauptschule stand ich dann viel mehr im Mittelpunkt Klassensprecher und nur noch Freundinnen und ich weiß nicht (1) das kam mir alles auch irgendwie voll komisch kam mir das auch vor (1) ja jetzt habe ich die Lehre fertig zum Kfz-Mechaniker und bin arbeitslos (1) ja und (1) ich sag mal jetzt komme ich mal so zu der Familie und so (1) bei uns ist das so ich bin der Jüngste (1) ich habe insgesamt noch 5 ältere Geschwister=2 Brüder=3 Schwestern die sind auch jetzt schon alle verheiratet und so außer Haus (1) Familie und Kinder (1) und ich verstehe mich auch gut mit meinen Geschwistern so (1) ist kein Problem ich kann da auch jederzeit hin und ich weiß nicht so (1) ich verstehe mich auf jeden Fall gut mit denen (1) ja und (2) ja halt (1) mit der schlechten Seiten des (1) so was ich so (1) was ich so an schlechten Seiten erlebt habe ist halt (1) ich bin für ne Zeit lang so in die Drogenszene rein gerutscht für ein Jahr (1) für ein halbes Jahr (1) ich war nur noch am Kiffen Marijuana und so was (1) aber zum Glück hat sich das jetzt wieder bei mir gelegt so (1) seit ich die Lehrstelle auch hatte (1)-

Mhm.

dann ging das irgendwie gar nicht mehr (1) und mein Chef hat das auch ein zweimal gemerkt und meinte nimmste Drogen und so (1) und ich meinte nä aber der meinte auf jeden Fall wenn der mich noch ein (1) zweimal so irgendwie erlebt dass ich wieder so voll weg bin und so (1) hätt ich die Stelle konnte ich die vergessen ne das war dann der Punkt für mich so zu sagen es reicht also (1) es ist alles jetzt vorbei (1) da war ich auch 18 19 und dann musste sich was ändern ja (2) jetzt fühle ich mich ganz gut so (1).

Mhm.

Ich mein das waren ja auch nur ein Jahr oder (1) das war auch nicht so richtig übertrieben nur wenn man mit Freunden so rumhängt und so (1) dann macht man das schon so Partys und so da probiert man alles aus (1) ja (1) das war mein Leben ((lacht)).

((lacht)).

Ganz kurz und knapp also (1) na ja was kann ich Ihnen noch erzählen (1) so was mir alles passiert ist (1) ich wurde auch mal von Nazis so jetzt angemacht so weil ich Türke bin (2) die meinten (1) in D. war das mal da waren zwei drei Jungs=Glatzen und ich saß in der Bahn und einer läuft an mir vorbei rempelt mich an und so (1) ich guck die an und dann sagen die was guckst du und somit fing das an so (1) dann habe ich mich auch mit denen da auch geprügelt da hatte ich auch keine Angst so ich wens drauf ankommt (1) dann ist mir das egal so.

Mhm.

Entweder kriege ich einen drauf oder die kriegen aber (1) zum Glück waren da auch ältere Leute und so dann die haben mich weg gezogen so auch Ausländische und so (1) ich kannte die auch gar nicht (1) ja so aber ich hab auch viele deutsche Freunde so ich bin in H. aufgewachsen denn da gibt es kaum Türken (1) halt ne da gibts sehr wenige und ja (1) meine besten Freunde sind auch Deutsche so zu sagen (1) okay man hat ja auch im Leben nur ein oder zwei Freunde so sehe ich das (1) weil man kann nicht zu jedem Freund sagen (1) ja und der beste Freund die zwei besten Freunde sind ein Deutscher und ein Türke halt und das sind (1) ich weiß nicht so da kann ich jetzt nicht so sagen ich mag die Deutschen nicht weil ich nun mit denen aufgewachsen und ich kann aber auch nicht sagen ich mag die Türken nicht weil (1) mit denen bin ich auch mit manchen aufgewachsen und da ich weiß nicht so (1) also (1) Deutschland ist schon ein schönes Land was mir gefällt weil ich kenne nichts anderes (1) so (1) ich bin mit einem Jahr rüber gekommen elf Monaten oder so (1) ja jetzt bin ich 23 ja seit 22 Jahren lebe ich schon in H. ja und ich kenn mich überhaupt so ich bin hier (1) viel zufriedener als ich da drüben in der Türkei (1) weil immer wenn ich Urlaub war da kann ich mich nicht wohl fühlen weil (1) das ist immer so ne Sache für meine Cousins oder für die Freunde von meinen Cousins in der Türkei und so da (1) für die bin ich ein Deutscher da so (1) ich bin keine Türke=weil kaum fang ich an mit denen Türkisch zu reden da lachen die mich schon aus weil ich das nicht so gut drauf habe halt man man erkennt das am Dialekt und an der Art und wie man das ausspricht und (1) also dann fühle ich mich dann auch nicht zu Hause (1).

Mhm.

Und hier ist das manchmal so hier komme ich mir auch manchmal so vor als wäre ich nicht zu Hause so dann stelle ich mir immer vor so wo ist jetzt meine Heimat und so ne.

Mhm.

Manchmal fahre ich mir diese Filme so halt (1) wo dann ich mal drüber nachdenke so wie jetzt meine Zukunft aussehen soll oder (1) wie meine Vergangenheit war und dann denke ich mir so (1) manchmal bin ich hier zu Hause wie ich das gerade meinte meine besten Freunde und so ich bin ja hier zur Schule (1) da kenne ich ja nix anderes und wenn ich dann da unten in meiner Heimat bin (1) da werde ich auch so als Deutscher abgestempelt so und in jedem Laden und so man merkt das schon alleine vom Anziehen

Klamotten (1) ja ob ich das hier auf der Stirn stehen hätte so Deutscher und der hat D-Mark oder so und dann versucht man immer einen übers Ohr zu hauen da hinten so (1) in den Geschäften (1).

Ja?

Ja doch glaub mir (1) die Preise steigen um das 2 fache (1) ja auf jeden Fall ich weiß nicht so (1) ich fühle mich hier zu Hause aber manchmal wird mir das (1) vorgeworfen dass ich gar nicht hier zu Hause bin (1) das das hat jetzt nix mit dem Freundeskreis zu tun das hat mit der Gesellschaft mit den Medien und mit allen (1) so jetzt wieder dieses (1) ich weiß nicht das sind so viele Sachen so (1) was dann wieder einen vorwirft so (1) du bist gar nicht hier zu Hause so (1) und dann wenn ich auch wieder runter fahre dann ist das Gleiche so (1) du bist hier gar nicht zu Hause so (1) dann weiß ich nicht wo ich jetzt stehe so (2) das sind so jetzt so die Probleme wo drüber man nachdenkt oder so (1) ja oder ein anderes Thema zum Beispiel bei uns Türken (1) oder Moslems ist das ja auch so dass die Eltern also (1) sich dann ne Frau suchen man muss heiraten und so (1) und so fangen jetzt meine Eltern mittlerweile auch mit mir an=die sagen jetzt musst du heiraten wir suchen dir ne Frau und (2) und dann sind das wieder so (1) wo ich nicht drauf klar komme so was heißt nicht drauf klar komme weil ich seh hier Leute die machen sich ne Freundin klar die wohnen erst mal ein halbes zwei drei Jahre mit denen (1) und dann heiraten die oder verloben sich und so (1) und das haben wir nicht und das ist dann wieder (1) son Nachteil aber manchmal auch wieder ein Vorteil weil (1) ich seh bei den Deutschen Ehen (1) zu 70 % ist geschieden (1)-

Mhm.

und bei uns türkischen Familien sag ich mal zu 20 % oder so (1) und das kommt finde ich davon weil das so mit der Kultur bei uns zu tun hat dass die Eltern dann zu den Eltern gehen um die Hand anbeten von der Tochter (1) und dann kann es nicht zu einer Auseinander (1) klar kann kommen so (1) dass man sich dann nicht versteht aber man kann dann immer hingehen zu seinen Eltern und sagen das war deine Schuld (1) du hast mir mein Leben versaut ne aber wenn man selber das macht dann kann dein Vater zu dir kommen und sagen das ist deine Schuld-

Mhm.

und jetzt sieh zu wie du klar kommst und dann hat man keiner mehr hinter sich sag ich mal jetzt so (1) ja und (2) was wir noch (1) was ist nochn Thema fürn Ausländer hier (1) mhm (4) was könnte ich Ihnen denn noch erzählen?

Dinge, die dir zu deinem Leben einfallen (1) was gehört noch zu deiner Lebensgeschichte, Erlebnisse?

Was zu mir gehört (1) ja wie ich meinte so (1) dass ich Grundschule n Außenseiter halt mehr war und dann natürlich (1) Hauptschule ganz anders war das hat mich schon auf jeden Fall innerlich was hinterlassen so weil (1) ich weiß nicht (1) man ist ein kleines Kind und man wird immer ausgestoßen oder so halt man wird immer als Letzter gewählt beim Fußball oder so und dann denkt man sich immer warum warum ist das so (2) ja und dann lernt man nach zwei Jahren oder so (1) nach der Grundschule lernt man das ganz anders kennen ne-

Mhm.

dann weiß man dann (1) ich weiß nicht dann gefällt das einen sozusagen so dass man nur noch im Rampenlicht steht oder so in der Klasse immer und dann jeder sagt nur noch komm mach mal das bitte und mach mal das (1) ja das ist so Sachen so was mir irgendwie auch gefallen hat so weil ich hab das gesehen und ich hab dann wieder rum das andere erlebt und dann kann ich sagen dass das Zweite viel besser war so dann (2).

Mhm.

Ja (1) was hab ich noch erlebt so (1) ja so halt (1) Ausländische (1) also so (1) na so rassistische Sprüche und so auch mal ne Schlägerei mit so Nazis gehabt und so (1) ich wurde auch mal angezeigt wegen hab Arbeitsstunden gehabt so (1) wegen Schlägerei (2).

Was heißt Arbeitsstunden dann bist du ähm-

Sozialstunden (1) dann musste ich 25 Stunden in H. beim Sportplatz sauber machen (1) ja (2) ja das wars ((lacht)) mein Leben ist nicht so interessant na ja (4).

Aber erzähl mal, wie war das in der Grundschulzeit (1) mit Außenseiter sein (1) wie hat sich das-

Das war auch so zum Beispiel so (1) zum Beispiel mit Hausaufgaben oder so in der Grundschule (1) meine Eltern konnten mir ja nicht dabei helfen so jetzt sag ich mal bei Rechtschreibung und (1) solche Sachen ne okay Mathe ja ne deswegen war ja Mathe ja immer (1) mein (1) ich habe mal in Mathe sogar ne eins oder zwei auf Zeugnis immer gehabt so (1) also (1) aber jetzt so (1) mit Hausaufgaben helfen und so dann (1) mein Vater konnte selber noch nicht so richtig Deutsch und meine Geschwister waren auch grad mal ein paar Jahre hier die hatten selber ihre Probleme und (1) ich hab das mit den Hausaufgaben meistens nie verstanden mit der Rechtschreibung und mit Lesen da hat ich immer meine Schwierigkeiten und ich denk mal das war auch der Grund warum ich zum Außenseiter ge geworden bin weil (1) ich hab mich nicht geöffnet ich hab mich nicht getraut gegenüber den anderen Leuten (1) und wenn man als so (1) Klassen so als Versager mäßig so nur Vieren und Fünfen schreibt und andere ich hab ne eins und zwei (1) dann will man auch gar nicht irgendwie mit dazu gehören dann geht man lieber in die Ecke und denkt sich scheiße warum hab ich da jetzt wieder ne fünf draus gemacht oder so (1) und das war denke ich mal der Grund (1) warum ich so zum Außenseiter wurde so (1) kaum richtig Deutsch gesprochen und (1) ich weiß nicht (1) so (1) ich denk mir das war der Grund so (1).

Mhm.

Ja und ja (1) ja (1) in der Hauptschule dann hat sich das alles geändert weil das kam mir alles einfach vor (1) dann hab ich das halt (1) da war ich auch schon 13 oder 12 in dem Alter ne dann kam mir alles einfach auf einmal einfach vor so ne weil die Fächer haben sich ja auch geteilt und dann gab es nur Erdkunde nur Geschichte (1) und das waren dann so die Fächer was mich inter-

essiert dann hat und dann (1) ja (1) wurde ich nur noch zum (1) ja mit einer der Klassenbesten so in der Hauptschule so bis zur siebten (1) Klasse oder so (1) war ich wirklich ein 10b Kandidat hat meine Lehrerin immer gesagt (1) ja und (1) ja ab der Neunten halt dann fing das wieder an (1) so bergab so da fing das mit den ganzen Freundinnen an und dann haben wir wieder mal gekiffert und so angefangen und dann mit der Klassenfahrt und dann war das halt der Punkt wo die gesagt haben jetzt ist Schluss (1) und das reicht (1) und dann ja okay war ich in G. und da war genau das Gleiche so (1) was heißt das Gleiche (1) ich bin neu in die Schule gekommen und dann (1) keine Ahnung erste Pause hatte ich schon direkt ne Freundin (1) die kam zu mir an (1) ja hi du bist doch der Mufti ne ich sag ja warum (1) ja ich kenne dich schon (1) schon seit ein zwei Monate vom Hören und so (1) und wie sieht es aus hast du nach der Schule Zeit ich sag ja (1) ja klar hab ich Zeit nach der Schule (1) ja nach der Schule treffe ich mich mit der (1) ja dann war ich mit der auf einmal zusammen so direkt am ersten Tag so und das fand ich irgendwie voll komisch so (1) du bist gerade ein Tag auf ner neuen Schule und erste Pause kommt schon n Mädchen an (1) dann war ich zwei drei Wochen mit der zusammen (1) dann lief das halt nicht so (1) das kennst du ja so 16 17 dann macht man Schluss (1).

((lacht)).

Dann hatte ich ne Neue so (1) direkt am gleichen Tag ((lacht)) also was (1) ich weiß nicht so was ist mir auch noch nie passiert so oder so (1) ja mach ich mit der Schluss hab ich ne Neue wieder (1) ich war eineinhalb Jahre in der Schule und ich war mit 30 Mädchen zusammen oder so ((lacht)) ehrlich (1) ungelogen jetzt ja 25 30 Mädchen (1) sogar mit Türkinnen so=hab ich mir auch nicht vorstellen können ich war schon mit Türkinnen zusammen (1) und **die** kamen ja immer an so ich weiß auch nicht warum (2) ja (1) und das war der Teil wo mir ein bisschen Spaß gemacht hat so ((lacht)).

((lacht)).

Ja doch auf jeden Fall (1) das werde ich auch nie vergessen so (1) wenn wir mit Freunden so zusammen sitzen von der Hauptschule dann reden wir immer noch drüber und dann (1) finden die das auch so witzig (1) gibts nicht so so (1) von nem ganz anderen Film auf nen ganz anderen so (1) erst mal so der Außenseiter (1) kam nicht klar und dann (1) hat sich alles auf einmal geändert ne und das hat mir irgendwie Spaß gemacht (1) das (1) hat mich gefreut.

Mhm.

Und jetzt wieder mit den Hausaufgaben und so ja (1) da hatte ich ja Grundschule hatte ich verdammte Schwierigkeiten mit (1) ja aber Hauptschule (1) so (1) keine Ahnung (1) mal hab ich die gemacht mal nicht mal abgeschrieben (1) irgendwie bin ich schon klar gekommen doch (2) ja (4).

Und in G. bist du (1) also du bist nach der 9 bist du nach G.?

Ja (1) genau.

Und da warst du dann wie lange (1) anderthalb Jahre?

Eineinhalb weil ich bin in der Neunten (1) bin ich dahin.

Ach in der Neunten!

Ja Halbjahr war ich H. und dann bin ich dahin (1) ja (1) mit der Hoffnung dass ich dann da irgendwie nen besseren Schulabschluss kriege (1) leider bin ich da in der Neunten sitzen geblieben (1) ja weil ich da kaum zur Schule (1) ja ich bin dahin hallo hallo (1) ja ich komme gleich wieder so in dem Motto (1) ich hab das da gar nicht so ernst genommen (1) danach so (1) das war mir irgendwie schon ein bisschen mittlerweile egal (1) was heißt egal (1) aber dieses Gleichgültige (1) das kam auch von diesem Haschisch und Gras deswegen so (1) mir war das irgendwie gleichgültig so (2) ja und dann war ich da (1) bin ich in der Neunten sitzen geblieben (1) ja toll (1) dann hab ich noch mal die Neunte da gemacht (1) ja und dann (1) hat's keinen Sinn mehr gehabt da 10a oder ja 10b bin ich ja nicht mehr hab ich ja nicht geschafft (1) dann hab ich mir überlegt anstatt da 10a gehe ich auf H. in die Schule (1) ja toll (1) war ich H. aber auch nur ein halbes Jahr (1) ja und dann war ich da auch weg (1) dann war ich beim Arbeitsamt und so und innerhalb von drei Monaten hatte ich dann ne Ausbildungsstelle.

Mhm.

Und ich hab in meinem ganzen Leben nur zwei Bewerbungen geschrieben (1) können Sie sich das vorstellen in meinem ganzen Leben ich bin jetzt 23 (1) bis jetzt (1) also ne ich bin hab ich nur zwei Bewerbungen geschrieben (1) und das war die erste war bei Bayer Dormagen (1) und das verstehe ich immer noch nicht (1) ich bin dahin zum Test ich habe den Test bestanden (2) und dann bin ich zum Gespräch gegangen (1) Gespräch war auch in Ordnung aber (1) bevor man den Gespräch macht (1) hat man so Kontrollen so körperlich ob man dafür geeignet ist und so (1) und bei mir kam dann halt im Blut dieses THC raus ne wegen (2)-

Haschisch?

Ja (1) dann haben die mir die Möglichkeit aber gegeben zwei Wochen später noch mal zu kommen (1) nur wegen dem Test ne also jetzt wieder Blutabnahme (1) ja und (1) mir war das so egal (1) ich hab mir gedacht nö ich fahr da jetzt noch mal nicht hin (1) hab weiter gekiffert (1) und dann bin ich da auch nicht mehr hin (1) aber das war das irgendwo auch so wo ich sagen kann (1) hab ich hab ich von mir nicht erwartet weil ich bin da nur auf Dope (1) ich bin nur wegen meinen Eltern dahin gegangen mein Vater (1) meinte=weil mein Vater hat da Cousins und so die da arbeiten und meinte komm (1) da kriegste gut Geld und das und dies ist schöne Arbeit (1) mach das hab ich das nur wegen meinem Vater getan um dem nen Gefallen zu tun ne.

Mhm.

Ja bin ich dahin (1) und dann hab ich den Test bestanden (1) da hab ich ehrlich (1) nicht mit gerechnet so ne ja und dann (1) ging das halt nicht (1) wegen dem Bluttest und so (1) dann kam auch nachher dann (1) ja und leider können wir Sie nicht so weil Sie positiv waren (1) und (1) ja okay (1) und dann die zweite war dann halt (1) da wo ich meine Ausbildung gemacht habe (1) ich bin da mit meiner Bewerbung hin und meinte der ja (1) kannste morgen schon anfangen (1) ja (1) ja okay (1) also da muss ich schon sagen so dass war irgendwo (1) wo ich sagen kann so im Leben (1) so ich kenn Freunde die haben ehrlich so 50 60

Bewerbungen geschrieben und die haben immer noch nix und da kann ich irgendwie auf mich so n bisschen stolz sein so (1) was heißt Stolz das hat damit=das war nur Glück.

Mhm.

Ehrlich das war wirklich nur Glück (1) so dass ich da irgendwie was bekommen habe so (2) ja als Kind wollte ich schon immer Pilot werden (1) immer das hat mich immer fasziniert (1) so (1) Pilot (1) und dann kam an dritter Stelle oder so auch was mit Autos so (1) ja und jetzt (1) hab ich das geschafft so mit Autos wenigstens irgendwas so was so (1) ich hab noch nicht mal einen richtigen Schulabschluss und dann habe ich jetzt so was und da so ne bin ich wieder (1) stolz auf mich und ich kann's den Jungs zeigen weil die hatten wegen dieser Haschisch-Situation bis zu meinem 19. Lebensjahr (1) haben die Leute alle gesagt so (1) du schaffst das eh nicht (1) du (1) aus dir wird nix (1) du Leute haben mit Finger auf mich gezeigt (1) die haben damals noch nicht geraucht (1) in der Schule (1) die kamen immer (1) ey das ist der Mufti der raucht und so (1) haben mit Finger auf mich gezeigt haben mich ausgelacht (1) hinter meinem Rücken (2) und was ist passiert (1) ich hab jetzt meine Lehre (1) ich bin jetzt sauber und die Jungs sind auf der Straße die mit dem Finger auf mich gezeigt hatten (2) und da bin ich froh den Jungs zu sagen so (1) hier Jungs ich hab was und ihr nicht (1) und da (1) letztens noch nen alten Klassenkameraden gesehen so aus H. (1) n Deutscher ist das auch (1) ich bin mit dem aufgewachsen mit dem Jungen (1) und der hat ne Ausbildungsstelle schon (1) viel früher wie ich (1) der hat ein Jahr früher wie ich angefangen (1) bei Mercedes H. (1) ne bessere Stelle wie ich (1) hat der die abgebrochen nach einem Jahr (1) und wie ich meine Lehre angefangen hatte meinte der zu mir auch (1) du schaffst das nicht (2) letztens hab ich den gesehen (1) ich sag Thomas= heißt der (1) Thomas hier haste mein (1) guck mal bestanden (1) korrekt ne dann auch noch dieses Grinsen so (1) weißt du noch was du vor zwei Jahren zu mir gesagt hast (1) du schaffst das nicht (1) und da bin ich irgendwie stolz drauf dass ich dem das zeigen kann ich habs geschafft so (1) oder auch meinen Eltern (1) oder so (1) weil mit der Drogen-szene also so (1) hatte ich auch viel Palaver mit meinen Eltern (1) die haben das natürlich bekommen die das mit (1) man kommt mit roten Augen nach Hause und so (1) und dann da bin ich auch froh dass ich denen das gezeigt habe so (1) ich hab's doch geschafft so (1) ist nicht so dass ich auf der Strasse bin (1) oder irgendwie so (2) und da kann ich irgendwie auch ein bisschen froh und stolz auf mich sein (1) auf jeden Fall so (1) weil ich hab's den anderen Leuten gezeigt-

Mhm.

die über mich gelacht haben wissen Sie und da ehrlich (1) da bin ich froh drüber so dass ich das geschafft habe (1) und da in H. so (1) da sind ja alle von der Grundschule und so (1) keine Ahnung so alles (1) sind ja nur Deutsche ich bin ja nur mit Deutschen aufgewachsen (1) und wenn die mich heutzutage sehen und so na wie geht's dir so (1) ja ich hab meine Lehre fertig (1) und was machst du ja ich bin mich immer noch am Bewerben (1) so ist da (1) ehrlich (1) da kann ich denen sagen so (1) ich hab irgendwas gemacht auf jeden Fall (1) okay (1) was jetzt passiert da kann ich nix zu sagen so (1) weil ich hab auch keinen Bock mein Leben lang (1) für nen wildfremden Mann meine Finger kaputt zu machen meinen Rücken meine Arme (1) überhaupt weil KFZ ist dreckige Arbeit (1) ich weiß nicht vielleicht mach ich jetzt was ganz anderes so (1) oder (1) vielleicht gehe ich jetzt weiter Schule so (1) da hab ich mich jetzt noch nicht ganz fest drauf gesetzt so (1) was ich machen will (1) ich habe fünf sechs so Vorstellungen was ich machen möchte (1) wahrscheinlich auch son kleinen Büdchen oder so bei uns in H. so (1) oder weiter Schule gehen oder als Verkäufer irgendwie so (1) wo ich mich jetzt morgen bewerben werde (2) und ja dann sind dann wieder so Sachen wo ich mir überlege was wird oder was kann werden (1) weil ich hab auch nen Bruder und ne Schwester in Stuttgart (1) wahrscheinlich will ich auch dann da runter umziehen (1) ja (1) weil da gibts genug Arbeit ist nicht so wie hier so (1).

Mhm.

Ja und dann wahrscheinlich auch jetzt da runter so (1) dann werde ich mich auch jetzt für da bewerben Mercedes und so (1) mein Schwager arbeitet da (1) mal gucken was wird (1) aber da mache ich mir jetzt keine Sorgen drum (1) weil ich weiß (1) ich ich kenn das so wenn einer Arbeit sucht der findet Arbeit (1) das ganze Arbeitslosenscheiß und so ne tschuldigung aber (1) die Leute haben keine Lust (1) deswegen ist das so (1) und wenn einer will der findet auch was sag ich mal jetzt (7).

Mhm was glaubst du (1) was ist bei dir in 10 Jahren los (1) kannst du da schon was zu sagen, wie stellst du dir das vor?

Ich denk mal so (1) wir haben jetzt letztens noch vor zwei Monaten ich hab nen Bruder hier auf der F. ne ((zündet sich eine Zigarette an)) wir wollten ein Haus hier am Dings kaufen (1) am Bahnhof direkt G.-Strasse (1) das ist ne fünf Appartement Wohnung ne jetzt haben wir vor wahrscheinlich dieses Haus zu kaufen und das hat son großes Grundstück noch dass man da einfach noch ne kleine Garage (1) so (1) mit kleiner Werkstatt so für nebenbei (1) ja jetzt sind wir am Überlegen so ob wir dieses Haus kaufen (1) wenn wir dieses Haus kaufen sollten (1) dann kann ich erst mal gar nicht nach Stuttgart oder so ne-

Mhm.

dann muss ich schon irgendwie seh zusehen dass ich das Haus hier abbezahle nach zehn 15 Jahre=das Haus wollen wir dann auf meinen Bruder und auf mich machen (1) weil mein Vater ist schon Rentner 70 Jahre ist der und (1) der will auf jeden Fall zurück und ja was in zehn Jahren wird ne da kann ich jetzt nichts zu sagen (1) ich weiß dass ich in zehn Jahren n Kind habe (1) das weiß ich ((lacht)) ne Frau und so (1) doch (1) aber (1) so arbeitsmäßig denke ich werde ich doch ne Arbeit haben und ich werde den ich werd das Leben leben was meine Eltern und meine Brüder (1) meine Brüder und so meine Geschwister auch leben so (1) arbeiten Familienvater (1) so so stell ich mir meine Zukunft vor weil das ist das Leben so sag ich mal jetzt so (2) so stell ich mir also in zehn Jahren mein Leben vor=entweder lebe ich hier und hab n Haus (1) oder ich werde dann wahrscheinlich in Stuttgart (1) aber kann auch gut möglich sein (1) dass ich dann nach Türkei fliege und mir da weil da haben wir auch Häuser und so dass ich mir da ne kleine Werkstatt aufmache (1) und wenn ich denen da ankomme mit nem Gesellenbrief aus Deutschland (2).

Mhm.

Das ist besser angesehen wie in der Türkei dann da ne ja dann (1) ehrlich so (1) was in zehn Jahren ist kann ich ganz genau nicht sagen aber so (1) ich hab schon meine Vorstellungen so wie ich das gerne hätte halt so (1) Familienvater mäßig so was ne.

Mhm.

Ja so stelle ich mir das dann vor halt (2) und was jetzt in den nächsten Jahren so jetzt passiert oder (1) weiß ich ganz genau jetzt noch gar nix (1) also kann ich jetzt auch nichts zu sagen weil (1) ich sag ja=ich ich kenn das so (1) es gibt einen Weg (1) ich kenn das immer so=so wurde mir das beigebracht (1) es gibt einen Weg und dieser Weg hat 360 Wege noch und du musst dir den besten aussuchen so kenn ich das also (1) halt (1) man kann ja geradeaus gehen man kann nach links man kann nach rechts (1) und da kommt ein Hügel über dem Weg da kommt ne Straße und du musst dir den besten Weg und den kürzesten aussuchen was für einen sinnvoll ist (1) und von diesen 360 Wegen bin ich gerade mal bei zehn oder so wo ich mich erkundige was ich machen kann oder aber (1) ich weiß es ganz genau jetzt noch gar nicht so (1) ich sag ja (1) ich hab keinen Bock lebenslang für nen fremden Mann zu arbeiten und mich kaputt zu machen aber (1) einerseits überlege ich jetzt noch so zwei drei Jahre weiter zu arbeiten als KFZ (1) vielleicht auch später Meister oder vielleicht auch studieren (1) TÜV oder so (1) ich sag ja so ganz sicher habe ich mir da jetzt noch nichts vorgestellt also (1) also (1) ich brauche jetzt natürlich erst mal nen Job (1) bisschen Geld verdienen weil ich will jetzt auch Urlaub und so (1) war jetzt zwei Jahre nicht mehr unten (2) ja und (1) keine Ahnung (1) nach dem Urlaub dann habe ich jetzt (1) sag ich mal so dann hab ich einen konkreten (1) Lebensstil was ich mir wünsche so (1) äh (1) ich will jetzt erst mal einen Monat zwei Monate nach Türkei so (1) ich war verdammt lange nicht mehr im Urlaub (1) der ganze Prüfungsstress und das und dies ich bin froh jetzt erst mal so dass ich weg kann ((lacht)) ja und (1) ich weiß nicht so (8) Sie haben ja gesagt keine Fragen keine Antwort aber ich weiß nicht ((lacht)) was könnte ich denn noch erzählen (2) ja (1) mein bester Freund ist (1) ja also (1) so mein bester=mein allerbesten Freund ist immer noch ein Türke ne mit dem Jungen bin ich seit Hauptschule H. siebte Klasse (1) sechste Klasse (1) und wir haben immer noch wir treffen uns immer noch jeden Tag (1) jeden (1) Tag und wenn nicht jeden dann jeden zweiten (2) wegen den Jungen habe ich mir auch jetzt ein Handy geholt ((lacht)) weil der hat kein Handy ich hab kein Handy (1) und wir könn wollen uns treffen und erreichen und wir kriegen das nicht gebacken ne ((lacht)).

((lacht)).

Extra wegen dem habe ich mir jetzt ein Handy besorgt (1) normalerweise wollte ich ja gar kein Handy mehr (1) und ja (1) mit dem Jungen (1) ich bin immer mit dem Jungen so mit anderen Leuten so Hallo und Tschüss (1) aber mit dem (1) wir reden über alles (1) der ist auch so aufgewachsen wie ich so sein Vate sein Vater seine Mutter so strenggläubig halt meine Eltern sind auch (1) strenggläubig die haben nach Pilgerfahrt schon nach Mekka und so hinter sich (1) auf jeden Fall strenggläubig und so ist das bei ihm auch so (1) und das ist mein bester Freund halt mit dem bin ich durch dick und dünn gegangen (1) also wir haben alles zusammen gemacht jede Scheiße so (1) einfach so (1) wenn ich feiern gehe gehe ich mit dem feiern (1) ich gehe nicht mit anderen Leuten weil (1) anderen Leuten kann man nicht vertrauen so (1) ich weiß nicht so (1) was heißt nicht vertrauen aber (1) zu dem ist ein gewisses Vertrauen da wissen Sie?

Mhm.

Wenn ich weiß (1) zum Beispiel ich bin besoffen oder so (1) ich weiß der Junge bringt mich nach Hause oder so (1) und das Gleiche werde ich auch für den tun aber wenn ich nen ganz nen ganz anderen normalen einfach nur so nen Kollegen oder so ich weiß niemals dass der mich nach Hause bringen würde oder (1) deswegen (3) kennen Sie den?

Ja.

Das ist der Herr R. (1) den kenne ich auch.

Woher?

Hauptschule H..

Ach so (1) ja klar!

Vertrauenslehrer.

Müssen wir uns jetzt umsetzen? ((lacht)).

Nö (1) gar nicht. ((lacht)).

Oder müssen wir leiser sprechen?

((lacht)) Nö auch nicht (1) der kennt mich doch gar nicht mehr (1) ich kenn den auch ich sag auch kein Hallo oder äh und Sie?

Mhm (1) ich kenn den weil (1) ich geh halt öfter abends hier in die ((Name der Kneipe)) und der spielt halt hier oft Skat und daher kenn ich den so n bisschen.

Ach so (1) der ist ja so mit Vertrauenslehrer war der daher kenn ich den na ja (2) ich war in der sechsten siebten achten bis zur neunten jedes Jahr Klassensprecher (1) und in der Grundschule habe ich mich immer gemeldet (1) und ich hatte nur eine Stimme (1) das war auch meine einzige ((lacht)) Hammer ne ja dann (1) fünfte Klasse war ich an dem Tag gar nicht in der Schule (1) war ich krank (1) dann wurde der Thomas halt (1) mit dem ich auch der bei mir gewohnt hat (1) ja dann sechstes Schuljahr dann (1) war ich siebtes war ich und achttes auch noch (1) danach (1) ja so (1) das hat mir auch immer viel Spaß gemacht (1) normal so (1) man zeigt auf und dann guckt man boah du hast ja so viele Stimmen die für dich gewählt haben (1) Hammer (1) war man auch wieder so (1) klar freut einen wenn man (1) sich dafür meldet und man schafft das (1) dann freut man sich drüber (1) oder nicht?

Mhm.

So kenne ich das halt (1) ja so auf jeden Fall (1) daher kenne ich den auch also (4).

Jetzt noch mal zurück (1) du bist in der du bist mit sechs Jahren eingeschult worden regulär?

Nee mit sieben.

Mit sieben (1) warst du ein Jahr in der Vorschule?

Nee auch nicht (1) ich bin am 25.7.-

Ach ja.

Das ist sind wegen 25 Tagen oder so (1) musste ich erst mit sieben glaube ich zur Schule (1) deswegen hab ich da ein Jahr verloren (1) ja zweite Klasse bin ich einmal sitzen geblieben das war wegen Deutsch und so (1) also Sprachfehler halt ne und in der Neunten bin ich sitzen geblieben weil ich das gar nicht mehr so ernst genommen habe (1) ich bin da hallo (1) und dann war ich wieder mal weg (1) Schule blau gemacht (2) und dann (1) ja (4).

Was hast du denn gemacht, wenn du blau gemacht hast?

Ja wir sind (1) was wir gemacht haben wir standen dann mit Freunden (1) vor der Schule ((lacht)) ja ja so Dummheit so (1) wissen Sie das echt da drüber kann man jetzt lachen so (1) was heißt lach noch nicht mal lachen ist schon traurig so eigentlich so (1) wir standen da (1) einfach vor der Schule (1) haben uns wir nen Joint geraucht und dann saßen wir da (1) und wenn die Lehrer gekommen sind was macht ihr hier ja wir haben erst zur nächsten (1) Unterricht (1) ach so ja okay (1).

Mhm.

Oder wir sind keine Ahnung einfach (1) nach D. gefahren (1) morgens früh spazieren (1) oder Freundin und so gehabt und dann zu der nach Hause oder zum Kollegen nach Hause (1) und da gekiff (1) und so so sinnlose Sachen so dumme Sachen (1) manchmal einfach rein gegangen in die Klasse (1) und dann nach zwei Stunden abgehauen oder so (2) war eigentlich Dummheit (1) ganz ehrlich so ((lacht)).

Und wie haben die Lehrer (1) die Lehrerinnen reagiert?

Ich war ich war von meiner Lehrerin (1) ich war eigentlich beliebt bei meiner Lehrerin ich war bei alle Lehrern eigentlich immer beliebt (1) weil ich war so ein Kerl (1) wenn es drauf (1) wenn es ernst wurde ne konnten die auf mich zählen so (1) zum Beispiel jetzt so ne Geschichte (1) wir waren mit der G.-Schule waren wir in Holland so Klassenfahrt (1) Bungalows und so ne und dann (1) wir sind mir vier Klassen gefahren (1) ja vier Klassen (1) und in meiner Gruppe waren wieder sechs Mann so Bungalow ne und wir waren in Venlo (1) spazieren gefahren mit Fahrrädern so (1) weil wir hatten kein Bock da auf der Anlage zu bleiben wir so komm wir fahren nach Venlo (1) haben wir uns da auch einen gekiff (1) und so wegen Coffeeshops und so (1) dann kommen wir wieder (1) meine Lehrerin und so (1) ja Mustafa wo warst du ge gerade (1) ich so warum meinte die hier war grade Palaver (1) so andere Klasse hat hier den Markus und so angemacht und hier ein paar Weiber und so (1) warst du mit dabei ich sag nö (1) ja Mustafa kannst du mir nen Gefallen tun ja (1) kannst du dich drum kümmern dass hier keinen Ärger passiert (1) so kam meine Lehrerin zu mir an die wusste nicht was die machen soll (1) dann kam die immer zu mir kannst du dafür sorgen dass hier Ruhe ist (1) und so was (1) ich ja klar (1) ist kein Problem so und so (1) und dann extra wegen uns (1) türkische Mädchen die dürfen ja nicht mitfahren und so wegen Eltern und dann mussten die Lehrer die überreden und so dass die mitfahren dürfen (1) ja hier war unser Bungalow und hier direkt Mädchen und dann da wieder Mädchen und hier auch Mädchen=wir mussten praktisch auf die aufpassen so (1) also da hatte die schon (1) da war ich schon irgendwie in der Klasse auch beliebt so weil (1) mit mir konnten die immer vernünftig reden (1) ich war nicht so ganz kirre im Kopf (1) auch nicht erwachsen aber mit mir konnten die Lehrer immer reden so sag ich mal jetzt (1) und das (1) also meine Lehrerin von G. Frau O. ich weiß nicht ich war (1) einer ihrer Lieblingsschüler in der Klasse (1) können Sie sich vorstellen (1) ich fahr mit (1) wir fahren in die Jugendherberge und meine Gruppe ist die schlimmste da (1) also jetzt so die Sau raus gelassen so in der Jugendherberge und so (1) und die anderen waren gar nicht so schlimm (1) und wir kommen von der Jugendherberge wieder und erst mal zwei Stunden mussten wir uns ne Predigt von unserer Lehrerin anhören (1) dass die nie wieder in die Jugendherberge fährt (1) und dann zeigt die nur noch auf uns sechs (1) wir sa saßen auch so sechs Mann so in einer Reihe meinte die mit euch wäre ich sogar bis Ende der Welt gefahren und wir waren die Schlimmsten (1) aber so n Vertrauen hatte die zu uns weil die weiß (1) Alkohol haben wir nicht getrunken ne haben wir auch nicht ne weil die kamen mal rein und rein gerochen und so (1) Zigaretten ja durften wir nicht rauchen haben wir aber (1).

Mhm.

Fanden die auch nicht so schlimm (1) ja und mit Haschisch und so haben wir auch geraucht aber nicht so vor denen oder so (1) oder wir haben uns gar nicht erwischen lassen oder so (1) wir sind auch nachts so um ein Uhr zu den Mädchen rüber gegangen was wir nicht durften und ich wurde auch zwei Mal erwischt (1) meint die was machst du hier (1) ich so ja muss auf den Dings (1) die wollten was haben so türkische Mädchen die haben Angst blah süß und ich trink da Tee mit den Mädels so ne meint die gehste jetzt mal rüber ich sag ja (1) Stunde später war ich wieder da (1) und dann ja so Sachen aber (1) trotzdem hab ich en Lob von ihr bekommen so und die anderen (1) so die nur so Dummes gebaut haben zum Beispiel mit den Jungs da Palaver hatten mit der anderen Klasse (1) mit euch fahre ich nie wieder und so zu den Jungs ihr macht nur Ärger und das und dies (1) da hab ich wirklich den fettesten Lob in der Klasse bekommen (2).

Woran lag das?

Woran das lag weil die sich mit mir unterhalten konnte weil ich ehrlich zu ihr war in manchen Dingen (1) also nicht alles aber (2) ja deswegen (1) denke ich mal jetzt-

Mhm.

so verantwortungsvoll oder wie sagt man das so?

Mhm.

So was halt und ich weiß nicht ich war wirklich beliebt bei der in der Klasse.

Und mochtest du die auch die Lehrerin?

Ja doch (1) ich hab auch nie jetzt so wie zum Beispiel manche Schüler in der Klasse (1) äh die dumme Kuh oder so ne hab ich noch nie gesagt zu der weil ich kam mit der super klar (1) ja (3).

War das ne gute Lehrerin?

Ja doch (1) wir haben ein Jahr war ich bei der in der Klasse (1) ich hab von ein Heft (1) nur zwei Seiten geschrieben bei der weil bei der war nur reden (1) mündlich die hat sehr viel mündlich gemacht (1) und ja mündlich (1) ja wens ums Reden geht (1) keine Ahnung war ich immer mit dabei (1) und deswegen keine Ahnung (1) ich war immer bei der beliebt also ehrlich wir haben den fettesten (1) wir sechs Jungs wie wir da saßen und wir waren die Schlimmsten wirklich (1) also das können Sie sich gar nicht vorstellen ((lacht)) und ja (1) wir haben den fettesten Lob bekommen meinte die mit euch wäre ich sogar bis zum Ende der Welt gefahren (1) aber mit der ganzen Klasse nie wieder meinte die (1) ich mache nie wieder ne Klassenfahrt meinte die (4) so und ich weiß nicht so (1) sind (1) einerseits (1) sag ich mal so (1) ich war ein lieber Junge ne okay (1) ich hab auch meine schlechten Seiten gehabt (1) aber (1) das brauchte die gar nicht zu wissen so (1) ich hab das immer so gemacht dass ich nie erwischt wurden bin (1) ja okay nicht nie aber oft nicht erwischt worden bin halt (1) ja (5).

Und die anderen haben sich erwischen lassen?

Ja die haben sich da war zum Beispiel n Mädchen (1) da kamen Freunde von der hier aus N. mit Auto kamen die bis zum Bungalow (1) ja wenn die schon so dumm ist und die Jungs bis zum Bungalow mit Auto rein fahren lässt (1) normal dass die dann nach Hause geschickt wird (1) ja und (1) keine Ahnung (2) wir haben da auch Mädchens kennen gelernt und die waren auch bei uns im Bungalow aber wir haben uns nicht erwischen lassen halt ne (2) oder so nachts zu den Mädchen rüber gegangen um ein zwei Uhr nachts oder so (1) und da hat die mich auch erwischt aber (1) ich kann (1) ich konnte der immer gute Argumente bringen und (1) so ich konnte der sagen das sind türkische Mädchen und die hatten Angst und das und dies (1) und ja (1) Sie haben doch zu mir gesagt ich soll auf die aufpassen ((lacht)).

((lacht)).

Ja und dann konnte die nie was sagen so (1) ehrlich (1) ja war schon (1) so Schulzeit war schon schön also ich fand die schön (1) okay (1) ich hab ein bisschen Mist gebaut aber (1) war schon schön (2) hat mir gefallen.

Also die Lehrerin konnte dir auch vertrauen?

Ja doch (1) also die auf jeden Fall (1) Hauptschule H. auch die Frau J. (1) mit der kam ich super klar bis zur siebten achten Klasse (1) dann hab ich einmal richtig fett Scheiße gebaut (2).

Nämlich?

Ja mit der Jugendherberge auch wieder ((lacht)) in Holland (1) äh in Dings in Berlin Rostock (1) mit den Nazis und so da (1) sind wir da einfach abgehauen (1) ja und deswegen hatten wir dann Stress und so dann hatte ich auch in der Schule direkt Konferenz gehabt und so (1) Schule gewechselt.

Das war in der Neunten oder in der Siebten?

Nee (1) in der Neunten (1) ja (1) ich hab Achte gesagt glaube ich.

Nee gerade wolltest du erzählen (1) du hast dich bis zur siebten mit der gut verstanden.

Nee ja (1) bis zur siebten hatte ich auch mal Palaver mit der und deswegen hat die mich ja auch zur Jugendherberge nicht mitgenommen (1) in der Siebten.

Und was war da, erzähl mal.

Das war auch wieder wegen so nem Mädchen (1) äh kleine Dummheit so (1) so Kinderspielereien die hat nen Liebesbrief geschrieben (1) die war in der Siebten ja an einen Jungen aus der Zehnten oder so (1) dann schreibt die sich nen Liebesbrief und so und dann zerreißt die das und schmeißt das weg (1) und ja so ein Kollege von mir ein Klassenkamerad (1) Andreas heißt der (1) Russe war das (1) der geht zur Mülltonne nimmt das Zettel (1) guckt aha (1) Daniela hat Liebesbrief an den und ja ich liebe Dich und (1) wie wäre es (1) willst du mit mir gehen und der Idiot setzt das zusammen alles (1) tut das kopieren ne am nächsten Tag (1) ja (1) ich wusste das nicht ich war wirklich an dem Tag gar nicht in der Schule (1) komme ich am nächsten Tag zur Schule (1) meint der Mufti (1) Mufti (1) guck mal hier was ich habe (1) ich sag was denn (1) guck mal die Daniela hat nen Liebesbrief an so (1) ich weiß nicht mehr welchen Jungen (1) hat die nen Liebesbrief geschrieben von der Zehn (1) guck mal ich hab Kopie gemacht und so (1) sollen wir das rum verteilen (1) ja klar ((lacht)) ja keine Ahnung 20 30 Kopien gemacht überall aufgehangen verteilt und so (1) ja dann kam die Lehrerin wer war das ja wer denn wohl (1) Mustafa warst du das ich sag nein (1) doch du warst das ((lacht)).

((lacht)).

Ja (1) ich war das (1) ja und dann Palaver gehabt und so (1) war die erst mal auf mich (1) nicht gut zu sprechen so (1) natürlich weil die mich blöd angemacht war ich auch immer so stinkig auf die (1) Mustafa wie heißt das keine Ahnung so halt ne nicht mehr mitgemacht und so (1) dann meinte die ja du bist mir zu blöd geworden ich nehm dich nicht mit (1) ich sag wie Sie nehmen mich nicht mit ich nehm dich nicht mit (1) ja und dann komme ich gar nicht mehr und so Sachen (1) dann hat die mich nicht mitgenommen und dann haben wir uns wieder verstanden so (1) ja und Neunte (1) Neunte hat die mich dann wieder mitgenommen (1) Neunte (1) nee Achte war das tschuldigung (1) Achte waren wir in Berlin (1) oder Neunte (1) boah dass weiß ich nicht (1) nee Achte glaube ich (1) ja und dann keine Ahnung (1) ich sag mal so (1) die kannte mich ja auch wegen H. und wegen meiner Schwester und so (1) und dann meinte die (1) ja bis auf diesen eine Vorfall meinte die näh ich nehm dich nicht mit (1) okay dann nehmen mich doch nicht mit (1) war mir egal (1) natürlich war mir das nicht egal aber ich wollte mich dann nicht so böh so zeigen sondern na und dann komme ich halt nicht mit (1) wollte ich einen auf Macho machen so (1) das hab ich auch ein bisschen in mir so ein bisschen machomäßig so ((zündet sich eine Zigarette an)) typisch Südländer ne ((lacht)) ja (1) was kann ich noch erzählen?

Hat dich das getroffen, dass du nicht mitfahren durftest?

Ja klar (1) aber das hab ich der nicht so gezeigt (1) der Frau (1) meiner Lehrerin (1) damals ne das hat mich auf jeden Fall getroffen (1) die fahren alle Jugendherberg und ich darf nicht ja aber (1) wie gesagt so ich hab der halt immer so getan so (1) dass mir das egal wäre (1) ich hab der das nicht so gezeigt (1) ja (1) und dann (1) wie die Jugendherberge war (1) weiß ich noch ganz genau (1) ich komme am ersten Tag zur Schule denn ich musste in so ne Parallelklasse (1) und die hatten so in der Schule V-Klassen so (1) das heißt so Vorkurs so damit die Leute die aus Türkei Deutschland nach gekommen sind (1) erst mal ein bisschen Deutsch lernen (1) ein zwei Jahre und dann werden die erst in die Klasse rein gesteckt (1) und dann war ich in so ner Klasse (1) und dann waren da so zwei neue Jungs auf der Schule (1) so zwei Russen und das waren so Schlägertypen ne die sind neu in die Schule und haben sich direkt mit fünf sechs Jungs geprügelt und ich hatte so nen Hals auf die (1) ich hab mir gedacht irgendwann (1) ich hab nur gewartet dass die mich mal anmachen (1) aber haben die nie gemacht (1) und dann war meine Klasse weg (1) Jugendherberge (1) ich sowieso voll getroffen so ne ich denke mir egal (1) ich geh an den Jungs vorbei (1) und boahm mit dem Ellenbogen (1) bleibt der stehen (1) und das waren zwei Brüder (1) was ist los ich sag wie was ist los (1) hast du ein Problem und so (1) und wegen dieser Wut hab ich den Jungen da voll weggeprügelt ne nur weil die mich nicht mitgenommen haben und dann war mir (1) meinte ich so (1) ja okay jetzt gehts mir wieder gut aber da konnten die (1) Jungs nichts für aber egal (1) hatte (1) da hatte ich so eine Wut in mir (1) ganz ehrlich ne bin ich einfach auf die zwei Jungs drauf gegangen (1) weil ich mochte die Jungs eh nicht (1) und dann noch (1) kam das dazu so (1) voll keine Ahnung (1) voll den Ausraster bekommen auf die (1) aber (1) jetzt verstehe ich mich mit den Jungs immer (1) hallo wie gehts und so (3) ja (5) so war das.

Jetzt hast du eben gesagt (1) in H. da gibt es viele Deutsche (1) und dein Umfeld war vor allen Dingen deutsch und ich habe immer gedacht, in der Schule in H. vor allen Dingen an der Hauptschule (1) da wären noch sehr viele Türken?

Da waren auch viele Türken ne nur ich hatte (1) nur mit zwei drei Jungs Türken was zu tun (1) okay man kennt sich so und hallo (1) hallo und wie geht's und so (1) aber ich hatte zum größten Teil nur mit meiner Klasse zu tun und in meiner Klasse waren wir (1) ich Benja Surka drei Türken (1) davon ein Mädchen und zwei türkische Jungs (1) und sonst hatten wir keine Türken in der Klasse (1) so (1) deswegen ja (1) von der Klasse her hatte ich nicht so (1) aber von der Schule her da waren wirklich viele Türken (1) aber (1) die wohnten ja auch nicht alle in Holzheim oder so (1) die kamen ja alle aus der Stadt und so (1) R. (1) oder ich weiß nicht woher die kamen (1) und ja natürlich also als so Hauptschüler sechste siebte Klasse und so dann waren wir natürlich auch immer bei uns immer im Dorf Fußball spielen und so ich war auch im Fußballverein hier in H. (1) zwei Jahre lang und dann hatte ich nen Leistenbruch und so und dann durfte ich nicht mehr weiterspielen aber so jetzt so (1) ich bin nur in H. groß geworden und in H. gab es nur drei vier Türken und die haben ich weiß nicht jeder hat seinen eigenen Film gefahren sag ich mal jetzt auch so (1) okay ja wir haben auch alle Fußball gespielt wir vier Türken die in H. gewohnt (1) aber nach der Zeit ich weiß nicht so der eine ist jetzt verheiratet der andere ist am Studieren (1) der eine ist immer noch arbeitslos (1) und wir sehen uns gar nicht mehr so okay (1) als Kinder haben wir uns gesehen aber das als Kinder hast du wieder Sandkasten und so gewesen halt ne oder Fußballplatz (1) ja in H. bin ich nur mit Deutschen (1) bis ich dann jeden Tag in die Stadt kam und so (1) dann hatte ich erst mal ein zwei Jahre lang (1) war ich viel in der Stadt (1) und viel mit Ausländern also mit Türken und Arabern und Marokkanern (1) das war auch aber die Drogenzene (1) also das war die Drogenzeit (1) hier Z. war das Mal früher extrem und so. ((Seitenwechsel der Kassette)).

Und wenn du die Jungs jetzt triffst?

Nur hallo und wie gehts (1) was machste bist du am Arbeiten ja (1) so (1) und ciao (1) also so habe ich nicht mehr (1) ich sag ja (1) mein mit den einzigen Jungen mit dem ich was zu tun habe (1) der hat hier vorne nen Laden (1) auch hier auf der K.-Straße ist das (1) der Lebensmittel direkt da der Kleine.

Weiß ich wo.

Das ist mein bester Freund (1) auf jeden Fall ja bin ich nur mit dem hier (1) und das schon seit zig Jahren (1) aber so (1) wenn ich jetzt zum Beispiel gleich durch die Stadt gehe (1) hallo und tschüss das war's (1) wie geht's (1) und mehr nicht.

Mhm und wie war das in der Grundschule (1) wie war da deine Klasse?

Auch nur Deutsche (2) einen Türken hatte ich mal glaube ich (1) ja einen Türken und der Rest waren Deutsche.

Und was würdest du sagen (1) hat das ne Rolle gespielt (1) dass du selber türkische Eltern hast oder war das bedeutungslos?

Na klar hat das ne Rolle gespielt so (1) finde ich weil (1) ich bin ganz anders aufgewachsen wie die anderen deutschen Jungs sag ich mal (1) jetzt von zu Hause her (1) bei uns war das ja so (1) zu Hause musstest du war ich Türkisch am sprechen und draußen dann Deutsch ne und dann hatte ich halt diese Schwierigkeiten mit dem Deutschen oder jetzt mit der Kultur oder Religion ich bin bis zu meinem (1) elftes zwölftes Lebensjahr so bis zur sechsten Klasse glaube ich so (1) war ich auch jede Woche immer in der Moschee (1) ich hab das Koran lesen gelernt (1) das ist ja arabisch so ne das hab ich immer noch drauf halt ich konnte immer zur Moschee Koran lesen unsere Gebete auswendig lernen und so (1) und das habe ich auch immer mitgemacht so immer von Moschee (1) da da ist auch (1) fünf sechs Jahre bin ich da aufgewachsen sozusagen (1) da habe ich auch Freunde gehabt von Moschee da hatten wir auch Räume einfach nur zum Sitzen Fernsehen gucken und wenn Gebetszeiten waren waren wir beten und dann nach dem Beten waren wir mit dem Imam halt mit dem Pfarrer waren wir dann am Üben (1) wegen Koran und wie man das alles macht und über die Religion halt so (1) und das hab ich auch mitgemacht alles so das hab ich auch drauf (1) also ich sag ja so (1) ich hab den guten Weg gelernt ich hab aber den schlechten Weg weil ich hab beides so (1) ja und da die Zeit die war (1) wo meine Eltern verdammt stolz auf mich waren weil ich (1) in der Moschee der Beste war (1) oder der Zweitbeste (1) wir waren immer mit einem noch einem Jungen und wir (1) wir haben (1) das war so (1) mein Vater hat gesagt wenn du (1) mein mein Vater hat immer gesagt komm lern jetzt Koran und so (1) ich meinte zu meinem Vater Papa wenn ich Koran lese da war ich noch ein kleines Kind kaufst du mir dann einen Computer und so (1) mein Vater ja klar (1) glauben Sie mir ich war in einem Monat (1) das war nur Wochenende Samstag Sonntag ne also vier Mal Wochenende habe ich den Koran geschafft (1) das hat noch keiner hier geschafft (1) weil ich hatte nur im Hinterkopf Computer (1) damals war Commodore 64 und so (1) kennen Sie die Zeit noch?

Ja klar.

Ja (1) die Zeiten so und dann hatte ich das nur noch im Kopf so en Commodore ne und dann hatten wir damals auch 1000 Mark für bezahlt oder so mit Floppy und Disketten und so (1) und dann habe ich das in einem Monat in vier Wochenenden habe ich das geschafft und das hat keiner da geschafft (1) so (1) also wenn ich mir diesen Ziel gesetzt habe habe ich das geschafft also weil (1) ich hatte nur noch Computer im Kopf und mein Vater war so einer der meinte (1) wenn du das schaffst dann kaufe ich dir einen (1) weil das ist für meinen Vater wichtig gewesen so mit Religion und Koran lesen (1) weil wir halt streng religiös sind weil mein Opa ist auch Imam und so Hodscha mein Onkel ist so (1) bei uns in der Familie haben die alle was damit zu tun und deswegen (2) war das für den immer A und O sozusagen dass ich das kann (1) ja (4).

Und hat dir das denn auch Spaß gemacht?

Ja klar (1) ja war ich ja noch ein kleines Kind sag ich Mal da wusste ich ja nicht genau so (1) ich bin einfach dahin habe das gelernt (1) habe ich nen Computer bekommen (1) und wir das war ja so dass wir da mit fünf sechs Jungs immer waren (1) manchmal acht oder zehn (1) und daraus ist auch ne Freundschaft geworden weil wir uns jahrelang jetzt kennen und immer immer wenn wir uns sehen mit den Jungs setzen wir uns irgendwo hin und was trinken und so (1) weil (1) auch von Kind an so (1) wir haben den gleichen Weg gehabt (1) wir sind Freunde wozu wo ich jetzt sagen kann dass dass dass ich die als Freunde sehen kann und nicht als Kollegen oder nur so (1).

Mhm.

Aber jetzt habe ich aber auch nicht mehr viel mit denen zu tun (1) aber so (1) wenn ich die sehe (1) na wie geht's und gut und was machst du und dann setzt man sich für eine halbe Stunde hin anstatt für fünf Minuten hallo und tschüss (4).

Und dann hast du aufgehört mit der Koranschule?

Ja (1) dann fing das Schlechte halt an so (1) dann fing also (1) Koranschule (1) dann habe ich so Leute aus der Stadt kennen gelernt (1) dann kam das so (1) probier mal am Joint und nein und so (1) dann hab ich eine Person gesehen (1) vor den hatte ich richtig großen Respekt ne dann habe ich den einmal gesehen und der raucht sich nen Joint das war so ne Vorbild Person für mich und ich will den Namen jetzt auch nicht sagen oder so das war ne Vorbild Person für mich so (1) der Junge war astrein (1) und dann sehe ich den einmal (1) dann raucht der sich nen Joint (1) da war ich ja wie alt war ich da vierzehn fünfzehn (1) und der dachte ich kenn mich damit nicht aus (1) der dreht sich einen und raucht (1) und ich sag was machst du da (1) ja ich rauch mir ne Zigarette (1) ich so ja=ja Zigarette und dann bin ich (1) nach H. so (1) zu so nem Polen war das mit dem bin ich auch aufgewachsen Yatzek (1) meint ich so hey (1) und der war schon am Rauchen damals und ich so (1) hast du noch was da meinte der warum (1) meint der ja (1) ich hab was da (1) und so mach mal einen klar (1) der wie du rauchst doch gar nicht willst du mich verarschen und das war der Grund warum (1) ich angefangen hatte damals mit Haschisch so (1) wegen dieser Person (1) weil ich mir dann gedacht habe wenn der das nimmt (1) dann ist das ja gar nicht so schlimm (1) ja und dann keine Ahnung (1) dann wurde es doch schlimmer halt ne (2).

Was war das für ne Person warum hast du die so bewundert?

(2) Weil das so eine Person war (2) das hat (1) ich sag mal so (1) ist auch (1) ins Moschee gegangen hat gebetet (1) war selbstständig (1) und hat immer mich (1) wenn er mich gesehen hat mich mitgenommen hat (1) magst du'n Eis oder so (1) immer so wie ich weiß nicht so (1) das war ne Person die hab ich bewundert weil ich den auch schon lange kannte so und weil der älter war und ja (1) deswegen so (1) der hatte der hatte alles geregelt so war selbstständig und hat ne Firma gehabt so (1) ja der kannte meine Eltern auch und kam manchmal zu uns so und immer wenn der mich gesehen hat und so ah Mustafa komme mal her (1) hat der mich mit genommen an Hand so was willst du trinken oder essen und immer so so halt (1) hat mich verdammt gerne gehabt diese Person (1) und ich hab den auch gerne gehabt diese Person so weil ich hab auf den aufgesehen wie nen Bruder sozusagen ne ja (1) und dann keine Ahnung ist das schief gelaufen (4).

Das heißt, du warst in der Koranschule bis zu deinem vierzehnten fünfzehnten Lebensjahr?

Ungefähr so (1) fünfzehn Jahre (1).

Und warum hast du dann damit aufgehört?

Ja weil ich dann mehr in der Stadt so die Leute kennen gelernt habe und (1) ja und halt mit dem Haschisch fing das an.

Und war das für deine Eltern (1) wie haben die reagiert, du hast eben erzählt (1) dein Vater war so stolz (1).

ja ja doch die meinten das kam ja immer so (1) ich bin ja meistens auch nur am Wochenende da in die Koranschule und so ne und dann wurde das so dass ich zur Koranschule gegangen bin (1) und dann nachmittags so halt mit den anderen Jungs (1) und das ging dann erst mal ne zeitlang (1) bis die das von der Koranschule die Freunde mit bemerkt haben dass ich da jetzt auf falschem Wege bin (1) und dann haben die sich (1) so drum gekümmert dass die mich ein paar mal angesprochen haben (1) das ältere Jungs mich angesprochen haben (1) und dann wurde mir das alles zuviel dass ich da einfach gar nicht mehr hin gegangen bin (1) und meine Eltern ja mein Vater (1) was ist los und so (1) ja Papa ich hab da Streit mit so und so und immer so Lügen erfunden wissen Sie (2) so immer so Gründe angegeben was gar nicht gestimmt hat damit ich da bloß gar nicht mehr hin muss so (1) das kam dann von (1) weiß ich nicht so (1) das hat sich so entwickelt halt ne (2) ja und (1) jetzt keine Ahnung so (1) ich kann das immer noch aber (1) ich gehe da jetzt auch gar nicht mehr hin (1) das ist aus dem Alter sag ich mal (1) ist man nie raus um zu lernen aber ich sag mal ich bin da doch schon en bisschen drüber weil das macht man bis zum 15. 16. Lebensjahr oder so dann (1) ich weiß nicht so (1) kommt man davon weg sag ich mal und dann hat man auch alles drauf oder vieles und dann reicht das schon.

Und bist du denn religiös?

Jöa: (1) ich bin religiös aber ich halt mich nicht so oft dran (1) ich sag mal so (1) ich trinke ab und zu en Bierchen (1) ich hab (1) ja (1) ja okay zur Zeit hab ich jetzt keine Freundin aber so halt (1) hab halt auch manchmal ne Freundin (1) also ich geh feiern Partys oder so (1) deswegen (1) so so richtig religiös kann man dazu auch nicht sagen ne ((lacht)) (3) also (1) im Herzen habe

ich das schon so ne aber ist jetzt nicht so dass ich jeden Tag bete oder so (1) das ist es nicht halt ne (3) aber (1) also ich halt mich kaum daran besser gesagt (3).

Deswegen kann man trotzdem gläubig sein?

Ja=ja klar (1) nee ich sag ja im Herzen hab ich das zwar schon (1) auch aber wenn ich vieles falsch mache oder so (1) wobei ich hoffe Mal das ändert sich jetzt in den paar Jahren oder so (1) wie gesagt so (1) ich will ja (1) wie wie Sie meinten so in zehn Jahren oder so wie das sein könnte (1) ja (1) Familienvater (1) mein Vater tut am Tag fünf Mal beten Moschee und so will ich das dann auch irgendwie später mal haben (1) so sind meine Vorstellungen also (4).

Jetzt sind wir da ein bisschen von weg gekommen (1) ich hab eben gefragt, hat das eine Rolle gespielt, dass du (1) nen türkischen Hintergrund hast in der Schule (1) bei Mitschülern und da hast du gesagt (1) ja klar und (1) ich bin ganz anders aufgewachsen (1) aber wie hast du das dann gemerkt in der Schule (1) oder wie war das auch Lehrern gegenüber?

Ja zum Beispiel jetzt (1) wenn ich Deutsch gesprochen habe ne dieses verbessern von einem immer anstatt der oder das (1) die oder (1) ich wurde oft verbessert so (1) das heißt nicht so das heißt so (1) ist doch egal nix ist egal (1) so heißt das (1) okay das war so im Grunde (1) oder auch dieses was ich meinte gerade (1) so mit allein stehen so das kam auch vieles deswegen so denk ich mir auch jetzt weil (1) klar wie ich meinte ich hab schlechte Noten geschrieben (1) ich konnte die Sprache kaum so (1) und dann natürlich wollte man lieber alleine sein und dass sind dann so wieder so Nachteile sag ich Mal auch weil ich dann von ner türkischen Familie kam halt weil ich die Sprache nicht konnte hätte ich die Sprache von Geburt an so nur Deutsch zu Hause oder so dann hätte ich auch keine Fünfen geschrieben denk ich mal so (1) wenn meine Eltern mir helfen könnten bei Hausaufgaben damals ne dann wäre ich auch ganz anders gewesen aber meine Eltern konnten mir ja nicht helfen (1) mit Hausaufgaben (1) ich frag meinen Vater zum Beispiel (1) Papa wie heißt das (1) ja (1) so woher soll ich das wissen sagt der ich bin doch auch erst ein paar Jahre hier (1) Mama kann sowieso kein Deutsch (1) ja das waren so halt diese (1) Nachteile (1) so halt (1) ne dass mir keiner helfen konnte irgendwie (1) dass mir (3)-

Andere Klassenkameraden oder Lehrer konnten dir auch nicht helfen?

Nee die konnten mir doch auch nicht helfen (1) wie sollen die mir helfen können die versuchen mir was beizubringen ich versteh das doch gar nicht (1) okay (1) dann wollen die das meinen Vater beibringen (1) mein Vater versteht das doch auch nicht (1) so das sind so halt dann die Sachen die zum Nachteil so (1) geworden sind und (1) solche Sachen halt.

Und ähm der Übergang von Grundschule zur Hauptschule (1) da war auf einmal dein Deutsch so gut, dass du da klar kamst?

Ja doch da bin da bin ich auf einmal wie ausgewechselt worden (1) ich weiß es auch nicht (1) ich bin einfach zur Schule (1) fünfte Klasse ja (1) fünfte Klasse Deutsch nur noch drei geschrieben und Mathe sowieso immer zwei oder eins (1) und dann hat es mir auch Spaß gemacht so (1) ich weiß nicht meine Lieblingsfächer so waren so in der Hauptschule waren so Mathe Geschichte hat mich immer interessiert Erdkunde und Wirtschaft und solche Sachen (1) und dann wenn dich irgendwas interessiert hat dann macht man auch gerne mit (1) ja und dann (1) dazu kam es so halt wo ich so ganz ausgewechselt wurde (1) ich hab dann auch wieder Vieles verstanden und so (1) und auch wenn ich nicht verstanden hatte da waren ja Türken auf der Schule (1) dann hab ich auch manchmal gefragt so hör mal die von die eine Klasse höher wie ich waren oder so (1) oder meine Schwester war ja auch auf der Hauptschule H. die war weg und dann gab es noch ein paar Leute die meine Schwester kannten und so (1) ah du bist von A. der Bruder und so (1) ja und dann wurde ich da auch (1) haben die mir da auch geholfen und so irgendwie (1) die älteren türkischen Jungs oder so (1) immer hey komm mal mit hier du kannst bei uns Fußball mitspielen und so (1) obwohl ich fünf Jahre alt war und ich durfte bei denen mitspielen so (1) da (1) nur wegen meiner Schwester und andere durften das nicht (1) und da haben die mir (1) da hat sich alles bei mir so geändert so (1) auf jeden Fall.

Und gabs denn ähm auch Lehrer, die für dich ein Vorbild waren (1) oder im Gegenteil, überhaupt gar kein Vorbild?

Ja doch (1) mein Sportlehrer (1) wissen Sie was der gebracht hat ich sitze in der Nachsitzunterricht (1) ja ich musste nachsitzen (1) genau (1) Herr S. heißt der (1) der Mann und an dem Tag war n türkischer Flugzeug (1) abgestürzt mit deutschen Passagieren ne ich weiß nicht mehr Green Air oder so (1) und dann (1) ich sitze im Raum (1) ich bin der einzige Türke glaube ich gewesen und da waren noch ein paar andere Schüler so wir hatten halt nachsitzen (1) wir waren höchsten 16 Mann ne und der geht die ganze Zeit Tür rein raus raus rein ne und wir machen da unsere Hausaufgaben oder was auch immer (1) und dann unterhält der sich mit so nem Lehrer so wegen diesen Flugzeugabsturz über mit diese türkische Airlines oder was das war damals mit deutschen Passagieren (1) und ich sitze da im Raum und der sagt (1) der hat so n heftigen Spruch abgedrückt so gegenüber Türken (1) ja ich kann mich jetzt Wort wörtlich nicht drum dran erinnern (1) aber das Prinzip war halt so (1) ist doch logisch wenn die in Türkei da diese türkische Piloten die können doch eh nichts die sind doch dumm wie Brot und deutsche Passagiere (1) und so was mag ich nicht (1) lass ich nicht gerne auf mir sitzen (1) ich sag was hat das denn damit zu tun (1) es könnte es fallen so viele Flugzeuge (1) was hat das nur weil da jetzt türkischer Pilot türkische Gesellschaft und deutsche Passagieren ich mein ich finde das selber nicht schön dass da irgendwas passiert ist aber (1) da kann man nicht sagen so dass die Türken dafür Schuld sind (1) und der hat sich so mal irgendwie rassistisch geäußert (1) ich bin heulend raus gegangen können Sie sich das vorstellen ich bin heulend nach Hause gegangen (1) zu meinem Vater (1) dann habe ich das meinem Vater das erklärt (1) und mein Vater hat ein Freund von sich mitgenommen als Dolmetscher die sind dahin der Mann ne dieser Lehrer (1) der hat sich bei mir entschuldigt (1) der hat sich eiskalt bei mir entschuldigt weil ich bin da heulend raus gegangen und die Frau J. die weiß ich bin kein Typ der weint oder so ne ich hab das der Frau J auch erzählt (1) ja ich weiß nicht mehr wie die drauf reagiert hat oder so (1) ich glaub die war auch nicht erfreut da drüber (1) aber die meinte ja natürlich haben die auch wieder zusammen gehalten Lehrer und Lehrer ne ja hast du falsch verstanden der meinte das doch nicht so (1) Frau J. ich hab das verstanden wie ich das verstehen sollte so (1) ja okay (1) der Lehrer redet mit seinen Arb Arbeitskollegen aber (1) ich sitze da im Raum ich bin Türke und der erzählt das da im Raum (1) ja ihr Türken ihr könnt das doch (1) danach meinte ich doch auch zu dem (1) wie wie kommen Sie darauf so (1) was hat das damit zu tun (1) ja (1) blah süß (1) hat der mich noch dumm angemacht (1) komm du kannst nach Hause gehen (1) ich so ja ich geh nach Hause ich bin heulend nach Hause gegangen (1) den ganzen Weg (1) dann habe ich das meinem Vater erklärt ja ne Woche später oder so ein paar Tage später dann mit Dolmetscher dahin (1) mein Vater und ich (1) dann haben wir uns irgendwo in ein Klassenraum gesetzt (1) und dann war die Frau J. oder die Frau B. weiß ich nicht mehr mit dabei (1) haben wir uns (1) hat der

Mann den Lehrer voll fertig gemacht (1) Sie können doch nicht neben einem ausländischen Schüler solche Bemerkungen rauslassen und Äußerungen und so (1) das ist doch Sie sind ein Lehrer Sie sind ne Vorbildfunktion und so für kleine Kinder und wenn sie schon damit anfangen was passiert dann später mit den anderen deutschen Jungen so ne ja tut mir leid und so (1) blah süß hat der sich bei mir entschuldigt (1) ja und dann war gut (1) und dann bin ich zur Schule ((lacht)) Herr S. hat sich bei mir entschuldigt so (1) ja (1) ja hat sich bei mir entschuldigt (2) ja (1) auch korrekt ne weil so was durfte der nicht damals nicht sagen weil dafür kann keiner (1) das ist auch das Gleiche wie jetzt mit World Trade Center oder so ne da sind auch Menschen gestorben ne ich sag okay das waren Araber die den Attentat gemacht aber wie viele Moslems sind da drin gestorben oder (1) überhaupt so ne Menschen (1) also ich wollte jetzt warum ich Moslems gesagt habe weil das Moslems Attentat gemacht haben (1) deswegen hab ich zuerst Moslems gesagt (1) aber so das sind Menschen dann kann man nicht einfach sagen so der und der ist das schuld so (1) oder auf en Land drauf eingehen (1) das sind ja nur die bestimmten Personen (2) das ist das Gleiche wie die Leute alle sagen scheiß Türken (1) sag ich du kennst zwei scheiß Türken oder drei aber das heißt ja nicht dass jeder so ist (1).

Mhm.

Und deswegen ich weiß nicht so da hat der sich bei mir entschuldigt doch (1) musste der auch (1) hat die Frau B. oder Frau J. auch (1) aber zuerst hat die natürlich zum ihren Arbeitskollegen gehalten ne aber wie ich da mit meinem Vater und mit dem Dolmetscher angetanzt bin (1) haben die gesehen ah (1) der lässt sich doch nichts gefallen (1) weil normal weil da bin ich wirklich weinend rausgelaufen ne voller Wut so (1) wie kann der so was sagen (2) war auch so ne Aktion (1) oder der Herr S. das war so n Lehrer (1) können Sie sich das vorstellen (1) am letzten Schultag wo die Klassenzeugnisse so (1) Zehnte Klasse ihre Zeugnisse gehändigt wurden (1) dass der en Klatsch bekommen hat der Lehrer von nem Schülern (1) eiskalt (1) der hat einen Jungen damals fünf Jahre sechs Jahre lang richtig fertig gemacht (1) der Mann ne ich weiß nicht der Junge war auch frecher Junge so (1) so ist das ja nicht (1) die kamen fünf sechs Jahre kamen die nicht miteinander aus ne und der Junge hat sich geschworen so boah dem tu ich irgendwann noch was an (1) dann am letzten Schultag die ganzen Eltern und so (1) alles versammelt (1) ganzen Lehrer (1) sagt der Herr S. zu dem ich wünsch dir noch alles Gute (1) ja danke (1) klatsch (1) voll die Klatsche gegeben dem Herrn S.=aber der Mann hats auch verdient (1) normalerweise darf man so was nicht machen ne ich bin auch dagegen aber wenn der Mann das verdient hat okay (1) gucken Sie mal (1) der war schon ein Rassist einerseits (2) der hatte mit mir Palaver der hatte mit vielen Schülern Palaver und immer ausländische (2).

Der Junge, der dem eine geklatscht hat?

Der war auch n Türke (1) aus W. kam der (2) ja und dann kam Polizei und so wollten die Anzeige und dann (1) war der Bruder von dem Türken noch da und dann hat der sich entschuldigt für seinen Bruder und so (1) aber so ne Per (1) also das war so ne Person können Sie sich das vorstellen das ist ja nicht nur mit mir so gewesen das ist auch mit vielen Schülern so gewesen aber das wollten die Lehrer damals nicht einsehen (2) wir konnten konnten soviel erzählen aber (1) die saßen am höheren Hebel (3) ja und (2) ich weiß nicht so (2) das war so n Lehrer so wo ich gesagt hab (1) näh (1) oder das war mein Sportlehrer und der gibt mir ne Zwei (1) im Sport (1) und wir haben nur Fußball gespielt (1) und ich war mal im Verein ich kann Fußball spielen und ich krieg ne Zwei (1) können Sie sich das vorstellen (1) normalerweise ne Eins oder so (1) und der nein und so Mädchen die gar nichts gemacht haben haben auch ne Zwei

Mhm.

und so (1) ich weiß nicht so der hat (1) der war komisch der Mann ich will nicht sagen dass der jetzt (1) nur schlecht war (1) vielleicht hat der auch gute Seiten manchmal hab ich auch mit dem lachen können so ist das ja nicht so beim Fußball oder so hab ich gesagt Herr S. pass mal auf da kannst du noch was lernen und dann war der am Lachen oder so aber so (1) ich weiß nicht so (1) aber der hat schon seine schlechten Seiten gehabt auf jeden Fall (1) das war so n Lehrer wo ich gar nicht abkonnte den Mann oder wir sind im Schwimmbad und der packt jeden am Arsch an immer so Klöppchen (1) das waren so Sachen (1) keine Ahnung da hatten sich auch schon viele drüber beschw beschwert bei dem (1) Herr S. packen Sie mich bitte nie wieder an (3) warum (1) ich mag das nicht (1) okay (1) war wieder so am Grinsen (1) da hab ich dem auch gesagt packen Sie mich bitte nie wieder an (4) das war so n Lehrer wo die ganze Schule (1) sag ich mal Hass auf den hatten (1) weil der komisch war der Mann (3) und sonst aber kam ich (1) die Frau B. hatte ich ja nie im Unterricht so (1) ich kam da eigentlich mit vielen Lehrern gut aus so doch (1) und dann G. ich war sozusagen der Lieblingsschüler von meiner Lehrerin (2) ja ich hab die ja auch immer respektiert so ist das ja nicht (1) ich hab ja nie gesagt so (1) ah die dumme Kuh oder so (1) also (1) immer wenn die gesagt haben (1) wir haben diese Lehrerin (1) boah (1) korrekt (1) bei der ist gut immer (1) da habe ich mich immer wirklich gefreut so-

Mhm.

(4) auf jeden Fall keine Ahnung (1) Schule hat mir ja schon Spaß gemacht (1) klar gehabt (1) negative und positive Seiten (1) und (1) aber das ist ein Erlebnis für sich selbst so finde ich so (1) doch (5) was kann ich Ihnen denn noch erzählen?

Wir müssen mal eben eine kleine Pause machen (1) ich muß mal dringend auf Toilette.

Das ist kein Problem.

Ich mach mal so lange aus ((Unterbrechung von ca. 4 min.)). Die Lehrerin, die du so mochtest in der Hauptschule in G., was hat die was hat das so ausgemacht (1) was hat die so nett gemacht?

Dass die einfach (1) was die nett gemacht hat (2) so nett ist ja immer so ne (1) Persönlichkeit finde ich ja ne und so zum Beispiel wenn man Herz hat so was zum Beispiel gegenüber Schülern (1) so (1) nicht so scheiße jetzt habe ich die Idioten wieder ne so die kam gerne in den Unterricht auch (1) und was (1) bei der immer Spaß gemacht hat (1) ist das Mündliche (1) weil da ich konnte mit der mich manchmal hinsetzen (1) und zwei Stunden ehrlich nur diskutieren und reden ich konnte der Sachen sagen was ich falsch gesehen habe (1) oder ja so was ich anders gesehen habe (1) konnte ich der dann sagen und (1) dann konnte man da drüber diskutieren oder (1) solche Sachen und mit manchen Lehrern ging das nicht die mussten Recht haben (1) und bei der war das nicht so (1) wenn (1) zum Beispiel (1) eine Sache zum Beispiel=wir hatten mal so nen Spieltag in der Schule da kamen die mit Spielsachen an oder so und da weiß ich nicht (1) die hat da so n Spiel mitgebracht und dieses Spiel hat die noch nie verloren ne und ausgerechnet gegen mich hat die an dem Tag verloren (1) die war aber auch zwei drei Tage sauer weil die (1) nicht ge-

wonnen hatte (1) die hat mit mir zwei Tage ganz ehrlich die hat nicht geredet (1) aber dann so nachher wieder meinte die so (1) ja okay (1) das waren so Sachen (1) die war sauer aber trotzdem die hat (1) das dann auch wieder irgendwie irgendwie wieder gut gemacht oder=eine Sache (1) kann ich mich noch ganz gut dran erinnern (1) Wasserballons hatten wir in der Schule so (1) kamen die Leute immer mit an gegenseitig nass gemacht und so (1) dann keine Ahnung hab ich die Mädchen nass gemacht und so und die haben sich bei der Lehrerin immer versteckt und (1) beschwert ne und ja und dann kam die zu mir mit den ganzen Mädels (1) ja du machst die immer nass (1) ja sag Frau O. ich kann nichts dafür (1) die fangen doch (1) ich bring die Sachen doch gar nicht mit (1) die (1) bringen doch so was mit (1) ja das kannst du doch nicht machen und so (1) und ich hat grad noch so nen Wasserball meint die gib mal her (1) ich sag Frau O. nei:n bitte nicht so (1) aber voll am Lachen und so wir haben Sommer (1) ich geb der das in die Hand (1) meinte die jetzt mache ich dich nass (1) und die will mich gerade so nass machen (1) ich halte die an der Hand fest und platsch ist die nass geworden die Lehrerin (1) ich bin direkt abgehauen ne und dann zweite Pause (1) hat die die ganze Klasse auf mich drauf gehetzt so (1) mit Eimer voll Wasser (1) und ich war an dem Tag weiße Stoffhose weißes Hemd und so ganz schön schick angezogen (1) ich liebe es gerne mich schön anzuziehen so (1) okay jetzt bin ich ganz normal (1) aber (1) ich hab damals immer so teure Klamotten auch gekauft und so (1) ich hab auch gearbeitet wie Lagerarbeiten uns so ich hab jeden Freitag Geld bekommen (1) können Sie sich das vorstellen mit 15 (1) mehr Geld zu haben wie deine Lehrerin (1) und das jeden Tag (2) ich hab immer mehr Geld wie die gehabt so (1) und ich kam immer in die Schule 200 Mark 300 Mark weil ich gearbeitet habe und kein anderer hat das gemacht (1) ich hab immer Markenklamotten (1) auf jeden Fall (1) jagd die mich mit nem Eimer voll Wasser ne ich denk mir krass (1) ich bin abgehauen in der Schule gar nicht mich blicken lassen ne alle gehen rein (1) ich gehe als allerletztes in die Schule rein (1) Schulhof und auf einmal von hinten platsch (1) ein ganzes Eimer voll Wasser aber ich hab drüber lachen können (1) ich habe nicht gesagt (1) boah die dumme Kuh und so (1) ich bin in die Klasse (1) Hemd ausgezogen (1) auf die Heizung (1) Hose ausgezogen da hatte ich nur Boxershorts (1) mir war das doch egal ich hab drüber gelacht (1) ich saß ganz nackt in der Klasse (1) ich so das ist alles ihre Schuld Frau O. und dann fand die das so cool (1) können Sie sich das vorstellen dass die mich eingeladen hat in Holland Eis zu essen?

Ehrlich?

Ehrlich (1) die meinte so (1) das finde ich an dir gut (1) du hast drüber lachen können (1) nicht boah und so wie die anderen Jungs oder so und du hast drüber gelacht und deswegen lade ich dich auf fett Eis essen und ich bin mit der nach Holland (1) wir waren ja Jugendherberge A. (1) sind wir mit Auto extra nach Venlo gefahren (1) und ich habe mir das teuerste Eis geholt ((lacht)).

((lacht)).

Ja (1) die hat auch (1) ihr Mann ist Bankkaufmann oder so (1) so groß angestellt irgendwo in so ner Bank (1) Bankdirektor oder so (1) und die ist Lehrerin (1) die hat fett Geld gehabt (1) die meinte auch nimm dir das Teuerste oder so (1) und solche Sachen so das fand ich immer so genial ne so einerseits 'n bisschen Spaß gemacht (1) aber die konnte das auch vertragen so ne ich habe die okay auch (1) nass gemacht aber die hat nur n paar Tröpfchen abbekommen ((lacht)).

Und die hat echt mit dem Wassereimer auf dich gewartet ((lacht))?

Ja die hat die ganze Klasse hat die auf mich gehetzt gehabt (1) irgendwie auf einmal zwei Jungs so mit denen ich noch nicht mal was zu tun habe (1) platsch (1) hey willst mich verarschen und die Frau O. steht da und lacht und meinte die das war die Strafe jetzt dafür (1) und ich so Frau O. meine Klamotten und so (1) ich so ist mir egal ich zieh mich jetzt in der Klasse aus (1) ja mach doch meinte die (1) ich sitz da mit Boxershorts die ganze Klasse am lachen (1) so über mich so halt ne also ich hab mitgelacht (1) normal so soll ich jetzt da weinen (1) oder was nō da lache ich mit.

Ach so, die hat das nicht selber gemacht mit dem Wassereimer, sondern die hat die Klasse auf dich gehetzt!?

Ja die hat mir die Klasse aufgehetzt und dann ja (1) solche Sachen so mit der konnte man Spaß haben (1) das fand ich irgendwie genial so ne (2) manche Lehrer sind da ja (1) voll ernst und (1) nein (1) nein so was und da fand ich die immer (1) echt genial so (1) immer (1) mit der konnte man auch über alles reden (1) zum Beispiel wenn ich mal Probleme hatte oder so (1) ich bin da (1) nie hin gegangen aber einmal (1) glaub ich hab ich der irgendwie so (1) hatte ich mal zu Hause so Probleme oder so und dann hab ich die mal so (1) und dann hat die sich mit mir hin gesetzt auch zwei Stunden so (1) dann haben wir drüber geredet (1) und das fand die irgendwie auch gut an mir (1) und ich fand das gut an ihr so (1) irgendwie eine Hand wäscht die andere (1) irgendwie so halt ne (4).

Und in der Hauptschule in H., gab es da auch einen Lehrer (1) eine Lehrerin, von der du sagen würdest, die hat mir gut gefallen oder?

Ja meine (1) eigentlich die Klassenlehrerin (1) die Frau J. (1) eigentlich (1) mit der kam ich auch voll gut klar (1) außer diese zwei Male so richtig krass Palaver gehabt und meine Mathelehrerin (1) bei der auch die Frau Sch. nur bei der hab ich auch einmal versagt (1) so verkackt ne auch Palaver gehabt (1) hat die auch halbes Jahr auch auf mich richtig sauer reagiert aber nach der Zeit haben wir uns wieder dann verstanden (3).

Was war das für Palaver?

Mhm (1) ich meinte irgendwie glaube ich zu der dumme Fotze oder so das hat die mitgehört glaube ich (1) irgendwie so was war das (2) da hat die mich richtig aufgeregt nur ich hatte die auch in Englisch und in Mathe (1) und Englisch ich ich (1) konnte nie Englisch (1) ich hab Englisch gehasst (1) dann hatten wir irgendwie keine Ahnung ich dann so nein (1) kann ich nicht (1) mach ich nicht blah süß blah dann meinte die (1) geh raus und ich bin einfach raus und die meinte stell dich vor die Tür (1) ja ich bin einfach weggegangen ich war irgendwo auf dem Pausenhof und (1) Zigarette am Rauchen und so (1) kam erst nach der Stunde wieder (1) ja (1) meinte die Klassenbucheintrag und so ich da so näh was kann ich dafür wenn Sie zu mir sagen geh raus und so (2) dann irgendwie so Palaver gehabt so'n halbes Jahr lang dann so (1) die hat mich nur noch scheiße behandelt ich hab die scheiße behandelt (1) dann war irgendwie Ferien und nach den Ferien war irgendwie wieder alles klar (1) aber vor der Frau auch echt großen Respekt so (1) die war ne gute Lehrerin doch auf jeden Fall (4) in der Grundschule hatte ich auch meine Mathelehrerin (1) bei der war ich auch Frau G. heißt die (2).

War das deine Klassenlehrerin?

Nee das war nur Mathelehrerin damals (1) von der (1) ja und das die (1) kam ich immer gut klar (1) (2) aber so (1) ja ich sag mal so mein Schulleben war (1) zum größten Teil wie ein normales wie von jedem Deutschen (1) gabs auch viele Deutsch die mal Palaver hatten oder auch nicht gut in der Schule waren (11).

Gibt es Dinge, die du jetzt anders machen würdest (1) wenn du noch mal zur Schule gehen könntest?

Ich denk mal schon auf jeden Fall (1) ich hätte (1) versucht auf jeden Fall 10b Abschluss direkt zu machen (1) oder überhaupt direkt erst mal Realschule oder so (1) ich hatte in der Möglich in der siebten Klasse hatte ich die Möglichkeit noch mal zu wechseln ne aber dann haben wir uns überlegt bleib ich doch hier (1) mache ich 10b (1) aber dann ist alles ganz anders gelaufen wie ich mir das vorgestellt habe ne (2) ja hat nicht mehr geklappt (2).

Sag mal und H.-Schule (1) du bist nach der neun in G. auch abgegangen?

Dann war ich in H. auf der Schule (2).

Aber warum bist du da abgegangen (1) warum hast du die 10 nicht noch gemacht in G.?

Ja weil ich mir gedacht habe (3) weil ich schon zweimal (1) also in der zweiten Klasse einmal sitzen geblieben bin (1) einmal in der neunten und dann hab ich mir gedacht dass bringt doch eh keinen Sinn mehr jetzt hier zu bleiben (1) dann bin ich einfach Hammfeld gegangen (1).

Und das ist ne berufsbildende Schule oder?

Ja (1) das war auch so (1) um nen Abschluss zu verbessern so was war das auch.

Aber in Verbindung mit der Lehre?

Nee nee gar nicht (1) das war auch im Schwerfach war Metall aber so Metall und Mathematik und so Englisch wie ne normale Schule so auch nur halt Schwerpunkt war Metall.

Und da hast du dann die zehnte Klasse gemacht?

((abwesend)) Ja.

Wen siehst du da gerade?

Das ist en Zivilbulle.

Echt?

Der hat mich mal gepackt (1) wie kommt der hier rein ((der Polizist kommt an den Tisch)) Hallo! (1) Wie gehts Ihnen?

Sie kommen mir bekannt vor (1) ich kann (1) ach doch ja jetzt!

Ja ja ((lacht)) kommt Ihnen bekannt vor.

Ich musste nur gerade überlegen ne.

Ich hab Sie sofort erkannt ((lacht)).

Ja glaub ich.

Ja.

Genug ne?

Ja auf jeden Fall ((lacht)) ((der Polizist geht)).

((lacht)).

((leise)) Kleiner Pisser ey (1) der hat mich schon mal gepackt.

Wie gepackt?

Hier am Z. (1) hatte ich ein bisschen Gras dabei und (1) dann hat der mich gepackt (1) kam der an (1) Ausweise Jungs (1) ich sag wie Ausweise (1) meinte der ja Ausweise (1) Zivilbulle (1) oh jetzt hab ich en Auge dafür ((lacht)) jetzt erkenne ich die sofort (1) normal ey (1) vergesse ich niemals sein Gesicht ich war (1) voll am Heulen lass mich bitte gehen ey ((lacht)).

Und hat der gemacht?

Näh der doch nicht (1) der doch nicht ey ((lacht)) aber so ist der eigentlich korrekt (1) halt nur die machen auch nur ihren Job (1) gucken Sie mal der gibt mir die Hand so ((lacht)) keine Ahnung (2) Arschloch ey ((lacht)).

((lacht)) *Ja wieso, er macht doch nur seinen Job!?*

Ja aber trotzdem der kann mich doch gehen lassen ey ((lacht)).

Und hat der dich angezeigt oder?

Ja klar habe ich ne Anzeige laufen gehabt und wegen dem (2) das war ja auch wegen der Körperverletzung und wegen und so hab ich dann damals diese Arbeitsstunden bekommen (1) Sozialstunden halt (1).

Da warst du noch unter 18?

Mhm (1) oder (1) ja nee mit 18 fing das an erste Mal Polizei (1) 18 war ich da (1) ja und mit 19 kurz vor 20 war alles wieder vorbei (5) ich hab die ganze Zeit (1) ich denk mir den kenne ich (1) also die zwei sind auch Bullen glaube ich ja (3) nee oder nur der eine mit dem Blauen der ist auch Polizist (3) ich bin das erste Mal jetzt hier drin und so schlecht ist das hier gar nicht.

Ich bin ganz gerne hier (1) also grad mit dem Biergarten ((ein kurzes Gespräch über Biergärten von ca. 2. Minuten entsteht)). Die machen bestimmt gerade Mittagspause die Polizisten.

Ja oder (1) die trinken Bier die sind so hier (15).

Jetzt hab ich das immer noch nicht verstanden (1) H.-Schule das war (1) da bist du nach der Neunten hin und warst da auch ein Jahr oder?

Ja normalerweise ist das auch ein Jahr (1) aber dann bin ich nach halben Jahr bin ich da weg auch (4).

Weil es dir keinen Spaß gemacht oder weil du

Nö: Da hat ich auch wieder (1) Palaver ((lacht)).

Was heißt das, Palaver?

Ja ich hab da so nen Klassenkameraden gehabt und dann hab ich den bedroht (1) dann ist der zum Lehrer und zur Schulleitung weil der Angst vor mir hatte (1) ja und dann (1) kam der Lehrer erst mal eine Woche habe ich Dings gehabt so (1) musste ich nach Hause (1) und da habe ich mir überlegt so toll dann gehste nach Hause dann kommste wieder zur Schule biste Abschlusliste noch=der meinte auch zu mir (1) du bist du stehst auf der Abschlusliste (1) noch eine Sache erlaubst du dir dann bist du weg (1) ja okay (1) nach der Woche war ich einmal in der Schule zweimal (1) und dann hab ich gesagt ich komm nicht mehr und dann bin ich da auch nicht mehr hin.

Mhm.

Ja keine Ahnung (1) halbes Jahr war ich da auf der Schule ungefähr (1) dann bin ich direkt zum Arbeitsamt (1) war ich da auf dieser kaufmännischen Lehrlingsschule da (1) da war zum größten Teil Bewerbungen schreiben und so was halt ne am Computer (1) drei Monate (1) und dann hab ich die Ausbildungsstelle so vermittelt bekommen (1) habe ich mich da beworben und der hat mich sofort genommen (2).

Und musste der Junge wirklich Angst vor dir haben?

Eigentlich nicht (1) aber ich (1) okay (1) ich sag mal so ich hab den schon bedroht (1) ich habe gesagt wenn ich dich gleich nach der Schule kriege ich bring dich um so (1) ich war sauer so ne ja umbringen tut man eh keinen aber (1) ja und der hat Angst gehabt und dann ist der direkt zum Lehrer und zum Schulleitung (1) und dann saß der da und dann haben die mich hoch gerufen (1) was haben Sie mit dem (1) ich sag gar nichts (1) warum hat der Junge Angst vor Ihnen (1) dann mussten den sogar seine Eltern abholen kommen so eine Angst hatte der und ich wollte dem wirklich nichts tun (1) doch vielleicht hätte ich den nur ein Klatsch gegeben oder ((lacht)) (1) nein der hat (1) normalerweise bin ich gar nicht aggressiv ich bin überhaupt noch nie richtig so agg okay (1) ich hab schon mal (1) so zwei drei Schlägereien gehabt (1) aber aggressiv bin ich nicht so (1) an dem Tag der hat mich so aufgeregt der Junge (1) dann habe ich den einfach nur so bedroht.

Was hat der gemacht (1) dass der dich so aufgeregt hat?

Was hat der gemacht (1) der hat (1) was hat der noch mal gemacht (2) ja (1) weiß ich jetzt gar nicht mehr (3) was hat der (1) ja (4) der hat Scheiße gebaut ((lacht)) nein das war auch wieder mit diesen Paffen und so (1) der hat mir Geld geschuldet (1) ganz ehrlich ne und ich hab gesagt wo ist mein Geld (1) kriegst du morgen kriegst du morgen jeden Tag morgen (1) und dann war wie morgen (1) willst du mich verarschen meinte ich morgen bringst du mein Geld mit (1) ist der abgehauen (1) ja warte ab gleich nach der Schule und dann ist der direkt zum Lehrer (4).

Hast du so richtig gedealt?

Nein (1) nicht so richtig (1) ich hab so (1) ich habe mir zum Beispiel (1) für 20 Mark was geholt oder 30 Mark und wenn einer was haben wollte für 10 Mark hab ich dem davon was ab gegeben (1) aber auch nicht gedealt sondern nur unter Kollegen so (1) nicht irgendwo hingestellt und wer braucht was (1) aber zum Beispiel ich hab jetzt was für 20 Mark geholt (1) und Sie kommen an und wie gehts dir gut und ja was machst du ja ich wollte mir noch nen Zehner irgendwo holen und ich weiß nicht wo oder so (1) hast du vielleicht noch was da ja ich hab mir gerade nen Zwanni geholt wenn du willst können wir Hälfte Hälfte machen so (1).

Mhm.

Also nicht so jetzt Kilos geholt oder so was nänä (1) so für 10 Mark 20 Mark was geholt wenn überhaupt und dann (1) ja so (1) wenn wer mich (1) wer mich gefragt hat (1) der unbedingt einen paffen wollte (1) ja okay kannst die Hälfte haben oder so.

Mhm.

Ging auch nur um 10 Mark oder so 20 Mark (1) aber keine Ahnung (1) musste man sich ja was beweisen in dem Alter und so ne (2) einen auf cool spielen und ja spielt man einen auf cool dann hat man Ärger halt ne so ist das (9).

Mhm.

Ja was kann ich Ihnen denn noch erzählen (1) keine Ahnung (1) das war es oder ((lacht)) was wollen Sie denn noch wissen?

Was dir einfällt zu deiner Schulzeit (1) oder wie (1) du hast eben gesagt (1) das war ne schöne Zeit (1) Schulzeit!?

Auf jeden Fall doch (1) hat mir Spaß gemacht (1) ich denk mal für jeden ist das so irgendwie so Schulzeit oder auch jetzt so wenn meine Freunde oder meine Schwester oder so wenn die mal über ihre Schulzeiten sprechen oder so (1) dann sagen die (1) ahh (1) war das geil da (1) hat Spaß gemacht und so (1) ich denke mal bei jeden irgendwie hat es schon Spaß gemacht (1) bei einem mehr oder weniger (1) aber das kann man aber auch nicht sagen weil (1) jeder lebt ja für sich irgendwie und jeder hat andere Interessen (1) für jeden ist das denke ich mal so ne Zeit so (1) in der man auch erwachsen geworden ist oder so (1) solche Zeit halt ne zum Beispiel jetzt ist für mich fängt die auch jetzt wieder ne ganz andere Zeit an so jetzt Berufsleben und so Lehre fertig jetzt kommt wieder ein ganz anderes Lebensstil für mich oder so ne und da alles hat so seine Zeit und seine ja seine Schönheiten seine positiven und negativen Seiten und jede Zeit irgendwie so (1) jetzt die dreieinhalb Jahre waren auch super ne meine Klasse astrein ne mein Lehrer (1) auch super Lehrer jetzt KFZ-Lehrer Herr Z. heißt der (1) können Sie (1) kennen sie die Serie Heidi ja ne so von den blauen Bergen?

Ja.

Die hat ja so nen Opa ne diesen Almöhi oder wie der heißt mein Lehrer sieht genau aus wie der ne auch so weiße Haare weißen Bart so Hosenträger und so ne dann diese alten Hemden Cordhose und so ne astrein der Lehrer der Lehrer ist super (1) war letzte Woche bei dem zum Dings zum Klassentreffen (1) hat auch Spaß gemacht so (1) aber waren nicht viele da (1) waren 15 Mann oder so (1) von 35 aber von 35 haben nur (1) 20 Mann die Lehre bestanden also geschafft (1) die meisten haben schon direkt aufgehört im ersten Lehrjahr im zweiten Lehrjahr (3).

Wie ist das (1) man ist dann vormittags im Betrieb oder immer 3 Wochen im Betrieb und dann eine Woche in der Schule?

Nee bei uns ist das so gewesen (1) im ersten Lehrjahr hatte ich einmal in der Woche Schule (1) und den Rest war ich im Betrieb (1) im zweiten Lehrjahr hatte ich dann zweimal in der Woche Schule und dreimal im Betrieb und jetzt vor kurzem hatte ich auch nur einmal in der Woche Schule und ähm den Rest im Betrieb halt.

Und das ist auch so ein Berufsbildungszentrum gewesen?

Ja (1) in G. diese Schule (1) da war ich auch jetzt dreieinhalb Jahre (2).

Ja und das hat auch Spaß gemacht?

Ja klar (1) die Klasse die war astrein und supernett die beste Klasse überhaupt so (1) okay wir waren nur Jungs (1) aber trotzdem so (1) war (1) war auf jeden Fall war richtig geil.

Und wo war der Unterschied zu zur zum Beispiel zu der Hauptschule?

Also so zur der Hauptschule war der Unterschied dafür (1) das wir älter waren erstens das ne Auto (1) und Führerschein (1) und man darf halt mit 18 wenn du schon 18 bist darf man ja viel mehr wie mit 16 (1) oder 15 so und da war schon der größere Unterschied (1) dass wir uns mit manchen Klassenkameraden getroffen haben (1) und einfach mal Party machen oder so (1) das war halt so (1) oder in der Klasse halt (1) ist ganz anders so (1) das ist nicht mehr wie in der Grundschule (1) so (1) zum Beispiel auch (1) dass man auch in den Pausen einfach raus geht und Zigarette rauchen darf (1) früher Hauptschule so mussten wir uns immer verstecken immer so (1) und dann wenn Lehrer gefunden hat Klassenbucheintrag so diese Angst und so (1) dieses Versteck und so war nicht mehr da (1) also (1) ja (1) überhaupt so morgens früh nach G. und dann (1) Klassenkameraden mit Auto vielleicht noch im M. was trinken und dann nachmittags noch mal treffen mal weil wenn wir Schulen hatten brauchten wir auch nicht mehr zu arbeiten nach der Schule (1) und das war ganz andere Zeit halt ne andere (1) überhaupt so (1) na klar man ist wie ich meinte man ist älter geworden (1) die Leute haben alle Auto (1) Führerschein (1) manche hatten schon n Kind in der Klasse und so dann und hey hör mal der hat ein Kind und lass mal zu dem (1) und so uns so Sachen halt (1) von meiner jetzt KFZ-Klasse (1) auch so ein Türke war das (1) der war der Älteste in der Klasse (1) vor allem das auch da gibts ganz andere Altersunterschiede in der KFZ-Klasse so und so (1) manche haben schon studiert oder Abitur (1) und haben ihren Zivildienst schon gehabt (1) und dann sind die erst mit 25 in die Klasse gekommen (1) dann hatten wir aber auch welche (1) die mit 16 (1) direkt nach der Schule (1) zehnte Klasse fertig (1) kurz vor 17 (1) fängt seine Lehre an und (1) dann waren da wiederum manche ja wie ich sagte (1) Zivildienst fertig (1) aus die schon mal eine Ausbildung angefangen haben (1) und Abitur fertig (1) so (1) so solche Sachen (1) ganz andere Welten halt oder da war einer der hatte schon zwei Kinder (1) verheiratet (1) auch erst 24 oder so (1) der Älteste war 27 glaube ich bei uns in der Klasse (1) also das sind wieder ganz andere Welten also Hauptschule ist ja zum größten Teil (1) alle in der gleichen Alter fast da hast du ein Jahr Unterschied oder so (1) oder zwei (1) wenn du mal zwei mal sitzen geblieben (1) aber so ist dann der Altersunterschied immer gleich so ne da ist nicht ne große Spanne dabei (1) so ne große Zeitspanne dabei aber (1) in der KFZ-Klasse ist das schon wieder ganz anders (1) da ist ne große Zeitspanne mit drin bei manchen Schülern (1) ist ganz anders gewesen (1) auf jeden Fall hat Spaß gemacht und auf jeden Fall unser Lehrer der war super ehrlich (1) der war schon alt (1) aber (1) der Mann (1) von dem Mann konnte man viel lernen so (1) und hat Spaß gemacht und der hat immer auch Witze mit rein gebracht (1) und so macht das Spaß wenn man so mit einem sitzen kann und dann ob man mit dem (1) auch wir haben den schon fast geduzt so unserem Lehrer so (1) als ob das einer von uns wäre (1) und das war auch das Schöne so irgendwie (1) so (1) oder auch private Fragen und so haben wir dem einfach gestellt (1) so zum Beispiel (1) Z. hieß der ja Herr Z. ja (1) kann ich meinen Wagen jetzt mal hier hin bringen und dann Motorhaube ja Zylinderkopf planen und so (1) ja klar ist doch kein Problem (1) bring mal her (1) dann so (1) dahin gebracht und so (1) also und so war das richtig angenehm so war korrekte Atmosphäre (1) hat Spaß gemacht (3).

Und hast du da auch was gelernt oder (1) natürlich hast du da was gelernt (1) oder im Sinne von (1) du hast gesagt, da war jetzt so eine nette Atmosphäre so aber (1) war auch der Unterricht anstrengend und musstet ihr viel lernen?

Der Unterricht ist sowieso anstrengend weil (1) wir hatten ja zum größten Teil nur Mathematik und Technologie (1) ne ja und (1) man muss vom Auto jetzt (1) man muss ja auch wissen was die Sachen alle heißen (1) wie die Sachen alle heißen (1) dass ist ja nicht so (1) dass einfach ne Schraube ne Schraube ist oder so (1) und das sind unterschiedliche Schrauben und unterschiedliche Gewinde und dann muss man schon davon wissen wovon man redet und ja (1) ja (1) Übung macht den Meister halt ne nach ner Zeit hat man das drauf man macht das so einmal zweimal und dann weiß man das=klar muss man dafür auch (1) ist ja nicht so dass wir da (1) also saßen und nur so (1) so über uns gesprochen haben (1) dass wir haben Unterricht gemacht ganz normal (1)

und dann zwischen durch mal kleine Späßchen oder so halt (1) na klar haben wir auch (1) viel geübt und viel gelernt für so auch Arbeiten geschrieben und so (1) also so einfach ist das nicht so mit KFZ (1) also du musst ja wissen wie ein ganzer Motor läuft (1) wie und überhaupt so (1) wo die kleinen Löcher sind für die Schmierungsöle und so für jedes kleine einzelne Ding musst du nen Namen haben (1) musst du wissen (2) also so einfach war das auch nicht aber

Das wollte ich auch nicht damit sagen.

Ja (1) ich weiß (1) also klar muss man dafür was tun (1) auf jeden Fall (1) Unterricht und so hat Spaß gemacht (1) aber auch ernste Seiten hatte der auch normal (3) aber mir ist gerade ne Geschichte noch eingefallen von der Grundschule ja (1) Abschlussfeier (1) habe ich mich wie im Paradies gefühlt (1) können Sie sich das vorstellen (1) wir hatten Projektwoche ne wir hatten Projektwoche so (1) die ganze Schule hat Projektwoche und jeder kriegt so einen Zettel (1) kann sich so en Fach aussuchen halt (1) ne (1) ja und ich guck so (1) ah Modeshow (1) ich denk mir (1) da brauchst du nichts zu tun ((lacht)).

((lacht)).

Ich war immer so keine Ahnung nur sitzen und reden (1) das ist für mich das Beste so ne ja ich kreuz da an (1) nach ein paar Tagen sagen die Mustafa du bist in der Modershow (1) okay (1) ich gehe dahin (1) in die Klasse (1) 25 Weiber und ich bin der einzige Junge (1) ja korrekt (1) ich sag zu meinen Kollegen in der Pause (1) hey (1) komm da hin da sind nur hübsche Frauen (1).

Das war doch in der Grundschule!?

Nee (1) Hauptschule G. da waren wir gerade mal ein halbes Jahr auf der Schule oder so und das war Abschlussfeier von der Zehnten und da waren wir noch in der Neunten (1) und Modeshow durften nur neunte und zehnte Klasse (1) mein bester Freund der war in der Zehnten (1) ich sag Hamit Hamit (1) komm wir müssen dahin (1) ich geh zu der Lehrerin (1) die war (1) die kam auf mich auch gut klar so (1) und ich weiß nicht (1) jede Lehrerin kam auf mich klar ich weiß nicht mehr wie die hieß (1) ich glaub H. ja genau ((Kassettenwechsel)) und da habe ich nichts gemacht ich hab mich da nur hingesetzt (1) dann habe ich meinen Kollegen auch in den Kurs rein gebracht (1) wir sind immer zwischendurch raus und die Lehrerin die mussten (1) auch so ein paar Plakate fertigen (1) Modeshow und so Sommer das und Winter das und so ja und keine Ahnung (1) wir beide hatten nie was zu tun (1) unsere Sache war halt für Musik sorgen (1) das war sowieso kein Problem und für unsere Klamotten (1) was wir anziehen (1) ziehen wir halt in dieser Modenschau (1) in dieser einen Woche ne das war wie im Paradies ne da haben wir die ganze Frauen kennen gelernt (1) keine Ahnung mein Kollege hat sich eine klar gemacht (1) ich hab mir eine klar gemacht (1) und dann ja wir haben nichts gemacht eine Woche nur Frauen (1) das Coole war ja (1) die haben wirklich alles für uns getan (1) ne ich muss mal auf Toilette entschuldige meine Nase läuft schon.

Ich hab auch gar kein Taschentuch ((kurze Pause)).

Ja okay (1) das war voll das Paradies hast du gesagt?

Ja auf jeden Fall (1) die ganzen hübschen Frauen und so (1) und dann hatten wir halt diese Abschlussfeier (1) und da sollten wir auch so vorführen Modenschau halt ne und damals hatte ich auch so en von der Stadt so n Freundeskreis jetzt in dem Sinne mit Drogen und so ne und wir jeden erzählt so wir haben Schule Abschlussfeier (1) Jungs kommt alle dahin (1) fett rauchen und so (1) fett feiern (1) okay (1) wir sind da an der Schule (1) ich und mein Kollege Hamit (1) keine Ahnung acht Mädchen glaube ich die haben auch vorgeführt (1) und wir zwei Jungs ne und ja (1) das erste Mädchen geht auf die Dings Laufbühne so (1) hörst du nur klatschen (1) öhh (1) bisschen pfeifen (1) geht das zweite Mädchen bisschen pfeifen klatschen (1) geht mein Kollege hey das war (1) Katastrophe ne ((lacht)) alle Hamit der den meisten Dings so bekommen so diesen Beifall und so und dann wieder ein Mädchen und so noch ein Mädchen und dann kam ich wie haben immer so gemacht dass wir immer mitten drin kamen auch wieder so voll den großen Beifall wir haben so viele Leute dahin gebracht ne auf jeden Fall wir beide den größten Beifall bekommen (1) und dann musste ich noch als Bräutigam gehen mit so nem Mädchen (1) die als Braut und ja auch wieder (1) das war einfach ne geile Zeit (1) auf jeden Fall (1) hat das mir auch richtig Spaß gemacht (1) so als Bräutigam und da als Model und (1) das war richtig schön und dann ein Jahr später meinte mein Klassenlehrer (1) Jungs (1) können wir das noch mal machen und jetzt ganz anders (1) wie denn ja ihr verkleidet euch als Frauen (1) okay ((lacht)) ein Jahr später als Frauen verkleidet und noch mal so eine Modenschau (1) gemacht (1) aber das war nicht so schön (1) diese Abschlussfeier (1) das hat mir richtig Spaß gemacht (1) eine Woche nichts getan (1) die ganzen Frauen für uns gearbeitet (1) was heißt gearbeitet so (1) paar Plakate haben die gemacht und haben ausgesucht was wir anziehen sollen und so was halt ne und wir saßen da nur (1) ne und wir sind manchmal erst um halb zehn gekommen (1) und dann sind wir schon um 12 Uhr wieder gegangen oder so und die saßen da noch immer bis halb zwei oder so war ganz locker das hat mir auch richtig Spaß gemacht das werde ich auch nie vergessen so (1) vor allem so (1) wie die zwei Mädchen raus gingen okay (1) alle Pfeifen ein bisschen und so (1) dann geht mein Kollege und boah so was habe ich noch nie gehört (1) richtig laut und so alle yeah: (1) Hamit und alle am Pfeifen (1) alle voll geil drauf (1) auch voll geil (1) da bin ich auch mit so nem Mädchen zusammen gekommen weil die Mutter meinte so (1) mach dir den Jungen doch klar und so ((lacht)).

((lacht)).

Ja die Mutter fand mich so toll und meinte zu ihrer Tochter (1) guck mal den Jungen mache dir den klar so und netter Junge (1) und dann war ich auch mir der zusammen ein Jahr oder so (1) war auch meine längste Beziehung und 9 Monate glaube ich (1) ja (3) und sonst keine Ahnung (1) war alles normal bei mir auch (1) ja (5) was kann ich denn Ihnen noch erzählen (1) haben Sie nie eigentlich so Türken in der Klasse gehabt?

Nee in meiner eigenen Schulzeit (1) mhm (1) in der Grundschule, da war, glaube ich, ein türkischer Junge und ein türkisches Mädchen (2) und auf dem Gymnasium, da ist jemand von der Realschule rübergekommen (3) aber jetzt an der Hochschule sehe ich viele junge türkische Frauen (4) ja (4) das gehört schon zum normalen Bild (1) äh das ist ja jetzt ganz anders (1) ja (3).

Ja eigentlich war bei mir die Schulzeit so (1) ganz angenehm so (1) ich habe meine (1) guten Tage gehabt so (1) ich habe auch mal (1) schlechte Tage gehabt (1) aber so ab Grundschule fing das bei mir an (1) so mit im Mittelpunkt zu stehen und das hat mir Spaß gemacht so (1) ganz ehrlich (4).

Und wie war das, als du dann in der zweiten Klasse wiederholen musstest? Du bist dann ja auch in eine neue Klasse rein gekommen (1).

Mhm (1) na war gar nicht gut so dieses Gefühl so ne musstest du wieder die Leute kennen lernen und so (1) ja aber jetzt so (1) ich weiß nicht so (1) seit zwei Jahren so drei Jahren (1) immer wenn ich so aus meiner alten Grundschule ne ich grüße (1) ich hab mit vielen noch Kontakt so hallo und na wie gehts und gut und letztens war H.-Kirmes ja ne bei uns da hab ich so nen alten Klassenkameraden so n Mädchen halt (1) im Zelt getroffen und mit der was getrunken und die meinte auch zu mir (1) du bist der Einzige mit dem (1) mit der mit dem ich noch Kontakt habe (1) so (1) kein anderer alter Klassenkamerad sagt zu mir hallo oder also meinte die (1) meinte die aber du bist der Einzige der hallo wie gehts dir sagt (1) meinte die das finde ich voll cool von dir und ich so häh warum (1) ich habe mit vielen Kontakt so Jungs oder Mädchen (1) oder so immer wenn die mich sehen oder wenn ich die sehe (1) hi wie gehts (1) gut ja (1) so ehrlich (1) ich hab voll mit Leuten viel Kontakt so (1) also was heißt Kontakt (1) hallo nur halt ne wie gehts man kennt sich da halt von der Grundschule (1) und da hat mich das irgendwie da auch ein bisschen erstaunt so dass dieses Mädchen zu mir meinte dass die mit gar keinen (1) so von der Grundschule Kontakt hat (1) und ich sag so (1) wie wie (1) du hast kein Kontakt so (1) ist auch ne Deutsche so ist das und dann hab ich mir das immer ganz anders vorgestellt dass die noch alle miteinander Kontakt haben oder so (1) und da ist das bei mir wieder ganz anders also ich hab wirklich mit vielen noch so Kontakt und wenn ich die sehe oder so (1) na wie gehts dir was machst du so (3) auch nicht nur Grundschule auch von Hauptschule und so auch voll viele so (2) sogar dieser Thomas und so die bei mir aufgewachsen sind in der Klasse (1) die sagen auch zu mir so (1) ich hab mit gar keinem mehr Kontakt von früher und dann war ich am Sonntag im Freibad hier (1) Westbad (1) haben wir auch wieder einen ganz alten Klassenkollegen von uns gesehen (1) den hab ich wirklich vier Jahre oder so nicht mehr gesehen gehabt ne dann sehe ich den am Freitag ich sag Rene Andreas alles klar gehe dahin (1) gib denen die Hand (1) und neben mir der Thomas und da hat der auch Hand gegeben (1) dann war der Andreas weg so dann meinte der hey (1) war das erste mal seit vier fünf Jahren dass ich wieder mit irgendeinem alten Klassenkameraden so wieder mal hallo gesagt habe (1) ich meinte zu dem so bei mir ist das ganz normal wenn ich die Leute sehe dann sage ich hallo oder wenn die mich sehen so ich weiß nicht (1) und das ist wieder jetzt für mich das irgendwie das Komische so (1) Grundschule hatten die nichts mit mir zu tun und jetzt sehen die mich und sagen hallo (1) oder ja (1) vor allem fing das auch (1) ja (1) oder so zwei andere Mädchen so ich hab mit denen noch nie im meinem ganzen Leben geredet glauben Sie mir gehe ich R. Abiparty hatten die (1) ein Kollege von mir hatte auch Abiparty und meinte der komm (1) ich lade dich ein gehen wir dahin Abiparty (1) ich sag ja okay ich geh mit dem Abiparty und dann sehe ich diese zwei alten Klassenkameraden von der Grundschule von der (1) ich habe noch nie ein Wort mit denen geredet gehabt ehrlich (1) auch nie in der Grundschule oder so dann bin ich da und auf einmal kommt die zu mir an und hi (1) kennst du uns noch ich sag öh (1) nein (1) aber ich weiß ganz genau wer das ist (1) ich habe extra so (1) ähm (1) Moment meinte ich so ich glaube doch (1) irgendwoher kommst du mir bekannt vor (1) haha (1) wir waren doch alle zusammen in der Grundschule (1) und ich bin die Andrea und ich die Petra und so (1) ah hallo und wie gehts und gut (1) saß ich dann da mit denen ne Viertelstunde und hab mich mit denen unterhalten und jetzt immer wenn die mich sehen grüßen wir uns immer (1) das war auch so irgendwie voll komisch fand ich das (1) auf einmal (1) hey kennst du uns noch (1) nach zehn Jahren so (1) kennst du uns noch (1) ja klar (2) und da finde ich das wieder (1) irgendwie halt komisch ne was heißt komisch nicht aber wie es dazu gekommen ist so ne man spricht nie miteinander und dann irgendwie einmal (1) ich weiß nicht haben die ein bisschen zuviel getrunken gehabt oder so (1) kann ja auch sein (1) dann hi kennst du uns noch ich sag ja (1) weiß ich nicht (1) keine Ahnung kann sein (1) irgendwo (1) ja wir waren alle zusammen in der Grundschule (1) ach so ja ja (1) kann sein (1) aber ich wusste ganz genau wer das ist so weil Gesichter oder so (1) ich brauch ein Gesicht einmal dann habe ich das für immer drin so (1) wie mit dem Bullen jetzt ne das würde ich niemals wieder in meinem Leben vergessen (1) ja (3).

Und warum hast du nicht sofort gesagt, ja klar, ich weiß wer ihr beiden seid?

Ich wollte ein bisschen so mich keine Ahnung wie soll ich das sagen so n bisschen desinteressiert zeigen (1) und dann später ist das dann also so (1) irgendwie so (1) wieder interessanter werden irgendwie keine Ahnung erst mal so einstufen (1) so hä wer bist du denn achaha (1) du bist das so wissen Sie und das keine Ahnung so (1) mache ich gerne (1) ganz ehrlich ((lacht)).

((lacht)).

Aber nä so (1) wenn ich ein Gesicht (1) dann kenn das halt weißt (1) ich hab mit voll vielen Leute noch so Kontakt so hallo wie gehts (1) doch auf jeden Fall (2) aber ist halt nicht so dass ich dann stundenlang mit denen mich so hinsetzte sondern ha wie gehts und tschüss und hau rein ja wie gehts Dir gut (1) so-

Mhm.

und sonst ja (1) wie gesagt bin ich nur mit meinem besten Freund unterwegs (4).

Und was macht der?

Der hat einen Lebensmittelladen.

Ach das ist der hier vorne?

Das ist von seinem Bruder der Laden und der arbeitet da halt mit ne ist so ein Familienbetrieb nur sein Bruder und er.

Und mit dem warst du auch zusammen in H. auf der Hauptschule?

Ja ich war mit den in H. (1) ich war danach mit dem zusammen in G..

Musste der auch abgehen oder?

Ja das waren wir ja beide.

Ach ihr habt beide diese Klassenkonferenz?

Ja sechs Leute haben Klassenkonferenz bekommen (1) ja und dann wurde uns das zu blöd und dann mussten wir auch gehen (1) ich glaube zwei Mann sind da auf der Schule geblieben von den sechs ja.

Ach ihr seid gar nicht von der Schule geflogen (1) sondern ihr habt euch dann selbst-

Gucken Sie mal (1) guck mal (1) zwei sind geflogen weil die gemeint haben dass das die unsere Anführer waren ne die zwei sind geflogen und dann waren noch vier Mann auf der Schule von diesen vier Mann (1) hatte jeder nur noch Palaver in der Klasse der eine kommt in die Pause die hat mich schon wieder so angemacht (1) ja so das und das (1) und dann so halt Abschlussliste (1) wir stehen halt waren schon schwarze Liste so unsere Namen als erstes und bei jedem kleinsten Mist wurden wir dafür direkt vom Direktor oder so ne immer Eltern anrufen ins Klassenbuch (1) das hat uns dann ein Monat dann ging das nicht mehr so richtig ich konnte da drunter nicht leben (1) nur noch so fertig gemacht zu werden von geht nicht dann haben wir uns überlegt entweder wir würden jetzt hier fertig gemacht oder wir wechseln die Schule (1) ja und dann wechseln wie lieber die Schule (1) und dann hatten die Lehrer auch nichts dagegen dass wir wechseln ja ist besser für euch wenn ihr jetzt geht (1) ja okay dann wechseln wir (2) und dann haben wir und dann sind wir nach G. ich und der Hamit und die anderen sind H.-B. gegangen und zwei sind auf der Schule geblieben von den sechs.

Und was ist aus denen geworden?

Ah (1) der eine ist am Studieren (1) Mehmet heißt der ist so einer der tut gerne singen und so was (1) das ist seine Welt Musik (1) der kann auch gut singen der kommt bestimmt irgendwann mal raus (1) der andere ist jetzt der arbeitet irgendwo in einem Laden und so (1) aber ist auch nicht Ausbildung oder so ne und die anderen zwei ne ganz ehrlich (1) der eine (1) war im Knast zwei drei Jahre ist raus gekommen und den habe ich jetzt drei vier Jahre nicht mehr gesehen (1) seit der im Knast und so war ne hab ich den einen nicht mehr gesehen und der andere hat ne Freundin ist verlobt (1) wohnt in E. und geht arbeiten ist aber auch mit so einer Deutschen so zusammen (1) ist nicht Türkin oder (1) ja und mit dem und ich wir sind immer noch wie früher so zusammen (1) beide keine Ahnung sinnlos treffen uns immer abends der arbeitet jeden Tag immer bis sieben Uhr (1) entweder gehe ich den holen von der Arbeit (1) hole ich den ab machen wir den Laden zu (1) dann bis zehn Uhr zwei drei Stunden bisschen rumchillen so (1) rumlaufen (1) Kollegen nach Hause oder wir fahren (1) D. zur Promenade (1) immer auf der Suche ((lacht)).

Nach was?

Nach schönen Frauen ((lacht)).

((lacht)).

((lacht)) Ja muss mal langsam eine her (3).

Meinen deine Eltern das?

Ach nein (1) nää (1) das Thema haben wir auch schon zu Hause ich bin aber noch nicht reif dafür (1) ich kann im Moment nicht so ein große Verantwortung auf mich tragen (1) so (1) habe ich denen auch versucht zu erklären (1) und meinten die ja okay (1) noch ein zwei Jahre hast du Zeit (1) zwei Jahre (1).

Und deine Eltern wollen zurück in die Türkei?

Eigentlich schon (1) doch (2).

Woran?

Scheitert es das scheitert an mir (1) und an den (1) was heißt an mir (1) an überhaupt an meinen Geschwistern und an mir ne guck mal (1) gucken Sie mal (1) wenn meine Eltern jetzt zurück gehen okay (1) der hat seine Brüder und so da aber der hat keine Kinder da ne weil wir alles sechs hier in Deutschland sind (1) ja die fünf denen gehts gut weil meine Brüder und Schwestern haben alle hier zum größten Teil ein Haus hier und so denen gehts allen gut (1) die haben Arbeit (1) so jetzt wollen die dass es mir auch gut geht (1) und wenn die dann (1) wenn die sehen dass es mir auch gut geht (1) damit meine ich jetzt Arbeit Wohnung und so ne dann können die in Ruhe rüber fliegen und so dann brauche die sich keine Sorgen zu machen wie gehts dem und so halt ne und das ist der Punkt warum die noch hier sind sonst wären die schon lange da unten (2) und ganz ehrlich ich weiß es nicht (1) manchmal denke ich (1) mir (1) lieber darunter zu gehen wie ich schon gerade gesagt habe (1) und so (1) eine kleine Firma oder nen Laden oder irgendwas (1) ich hätte da oder auch in der Touristenbranche hätte ich da irgendwas gefunden so (1) dann denke ich mir wieder rum ja soll ich nicht lieber hier bleiben (1) also da keine Ahnung da weiß ich noch ganz konkret (1) genau weiß ich da noch gar nichts zu so (3).

Und wenn du jetzt nach einer Frau suchst (1) dürfte das auch eine Deutsche sein oder ist das total egal?

Also meinen Eltern wäre das nicht egal (1) und da ich viel zu sehr auf meine Eltern fixiert bin (1) ich sag mal so ich kenne viele Freunde die mit ner Deutschen so verheiratet sind (1) aber da stimmt von Anfang bis Ende alles nicht ne irgendwie so (1) das fängt ja schon damit an so schon (1) mit morgens aufstehen und keine Ahnung (1) das sind jetzt so dumme Beispiele das hört sich jetzt blöd an aber (1) keine Ahnung (1) oder mit dem Essen so (1) ich kann doch nicht einer deutschen Frau dann verbieten dass die kein Schwein mehr essen soll (1) wissen Sie was ich meine so ne ich kann der doch nicht verbieten weil die das ganz anders gesehen hat und aufgewachsen ist (1) oder mit unseren Kulturkreis und so (1) ich weiß nicht so (1) das sind ganz andere Welten (1) okay (1) ich lebe zwar hier deutsch (1) und ich habe vielleicht in mir die Hälfte deutsche Kultur drinnen ne aber ich hab dann auch wieder die türkische in mir drin (1) und wenn ich dann mit einer Deutschen bin (1) das ist (1) das ist das Einfachste (1) das Dummste (1) aber das damit fängt es an mit dem Essen zum Beispiel schon allein ich kann ihr nicht verbieten Schwein zu essen (1) und oder (1) überhaupt so so Kleinigkeiten (1) oder so (1) bei uns (1) ich weiß nicht (1) bei uns ist auch ja so (1) bei den strengen Moslems so (1) Türken und so ne dass die Frau keinen Minirock und so tragen darf oder so und ich weiß nicht so (1) wie soll ich dann einer deutschen Frau sagen (1) zieh kein Minirock an und du darfst nicht auf die Party oder so (1) das geht nicht (1) okay (1) ich bin so ich bin tolerant genug (1) zu sagen so (1) wir gehen zusammen auf ne Party (1) das ist kein Problem (1) Kopf offen oder so (1) da habe ich ehrlich (1) da bin ich richtig also ich hab gegenüber einer Frau sehr viel Toleranz ne aber wenn ich dann von meiner Familie aus (1) den Hinblick da mit reinziehe ne dann kann ich diese Toleranz gar nicht so groß haben und das wäre dann dieses Problem so das wäre nur ein halbes Jahr oder ein Jahr gut gegangen (1) angenommen ich lerne jetzt ne Deutsche kennen und die sagt ich liebe dich und für dich höre ich mit alles auf und so das kann ich aber von der nicht verlangen

(1) das will ich auch gar nicht weil ich weiß das geht nicht gut es das geht vielleicht nen Monat gut (1) oder zwei oder zwei Jahre oder drei (1) aber nach der Zeit da denkt die sich (1) hey was ist los meine Freundinnen gehen alle feiern und warum darf ich das nicht oder so (1) und das ist noch nicht mal das Problem aber so wie ich meinte gerade da sind so viele Kleinigkeiten aber am Endeffekt dann macht das viel aus ne deswegen so direkt bei mir wird das so (1) auch schon viel lieber so ne türkische Frau (1) obwohl ich großen Respekt für deutschen Frauen haben ja also (1) ich finde das cool dass die selbstständig sind so und eigen und also was ist mir auf jeden Fall ist mir auch schon viel lieber (1) aber mich dann wieder jetzt von Familienseite dann geht das alles gar nicht so (1) ah bin ich jetzt auch wieder zwischen zwei Welten wo ich mich entscheiden muss (1) und wo ich mir auch viel Zeit dabei lasse ne mich zu entscheiden da auf jeden Fall (6).

Darf ich dich noch was zu deiner Familie fragen?

Ja klar

Du hast gesagt (1) das schreibe ich mir direkt mal auf ähm du bist geboren-

In der Türkei.

1980.

25.07.

Ähm (1) im Osten oder wo war das, sag mal das Dorf.

(Das Interview wird noch ca. 15 Minuten fortgesetzt (1) inhaltlich wird über die biografischen Daten gesprochen (1) u.a. über den Herkunftsort (1) die Zukunftspläne der Familie (1) insbes. über die derzeitige Situation der einzelnen Familienmitglieder – wie Lebensmittelpunkt (1) Beruf (1) Familienstand usw. (1) und auch über den Familienteil des Vaters (1) der in der Türkei geblieben ist. Zur Anonymisierung erfolgt die Transkription nur auszugsweise)

Mein Vater und (1) ich komme aus einem richtigen Dorf wo ich herkomme (1) nur mir Land zu tun (1) bis in die Stadt (1) ist 300 Kilometer oder 200 (1) ist direkt an der Russlandgrenze wo ich (1) auf jeden Fall kein Geld keine Medizin (1) nur Land und Bauern und so halt (1) ne (1) und (1) ja die wenn die Kinder krank waren konnte man nichts dagegen tun (1) so ne (1).

(...).

Denen gehts allen gut (1) die haben alle ihren Haus in Deutschland (1) ist halt der zweite Bruder (1) der hat nur in der Türkei ein Haus (1) zwei Häuser (1) die anderen haben aber alle hier in Deutschland (1).

Hat dein Bruder dann hier studiert?

Nee hat der nicht mehr (1) hat der nicht mehr.

Deine anderen Geschwister, waren die hier in der Schule (1) nee oder?

Die waren in H. in der Berufsschule aber auch (1) so Deutschkursmäßig und so ne (1) ja und dann direkt Arbeitsleben halt (1) ne war ja damals auch noch Arbeit da und (1) direkt Arbeitsleben (1) ein zwei Jahre waren die hier so Deutsch lernen so (1) außer meine Schwester die ist gelernte Friseurin (1) diese von 74.

Und dein Vater ist wann in Rente gegangen?

Mit 65 (1) mit 62 ist der in Frührente gegangen (1) weil die Firma ((sagt den Namen und Ort)) die hat ja geschlossen (1) ja dann war der Frührentner halt (1) ne ja und dann Rentner mit 65 und mit 63 oder so ist der glaube ich daraus oder mit 62 (1) so um den Dreh (1).

Und deine Mama, hat die auch mal gearbeitet?

Nee die ist nur Hausfrau.

Was heißt nur ((lacht)).

((lacht)) Ja (1) also (1) nur zu Hause (1) also Hausfrau (1) ja (1).

Und wenn deine Eltern auch wieder zurück gehen würden (1) die würden auch genau wieder in dieses Dorf gehen (1) oder?

Nee nicht in das Dorf (1) das ist die Stadt K. (1) und wir haben da Häuser und (1) Laden und so alles (1) uns gehts in der Türkei eigentlich gut ne wir sind einer auch der reichsten Familien (1) da im Dorf (1) sind wir mit der reichsten da (1) im Stadt wir haben mitten in zentraler Stadt so wie hier ((vergleicht die Stadt (1) in der das Interview stattfindet mit K.)) aber genau mitten in der Stadt zwei drei Läden ne und unser Haus ist auch direkt an Stadt (1) so (1) wie Kaufhof (1) direkt da haben wir ein Haus (1) also uns gehts daher eigentlich gut (1) nur im Osten der Türkei ist ja viel mit Kurden (1) und so (1) ne (1) und das ist keine Stadt für mich sage ich mal (1) für meine Eltern vielleicht noch ja ne aber für mich wär das nichts so (1) wir haben aber auch jetzt in Mitten Türkei (1) in B. haben wir auch Häuser jetzt vor (1) mein Vater hat das gekauft (1) vor zehn Jahren oder so (1) hat der ein Haus und ein Land haben wir das noch für ein Haus zu bauen (1) und so wie es aussieht wollen wir nach B. (1) und die Sachen in K. alles verkaufen (1) und dann dahin.

Planen deine Geschwister vielleicht auch dahin zu kommen?

Ja der eine Bruder hat auch schon in B. ein Haus (1) meine Onkels und so die haben auch alle in B. ein Haus (1) deswegen haben wir auch in B. Haus jetzt (1) damit sich die Familie irgendwann da mal treffen kann (1) so ne das wird unser Hauptsitz sozusagen (1) ist auch ne schöne Stadt (1) sind viele Verwandte (1) mein Vater so Onkels (1) Cousins (1) und so (1) und mein Vater will ja auch lieber mit Familie zu sein (1) anstatt so mit Fremden oder so dann kommt der nicht klar (1) weil wenn der mit seinen Leuten zusammen ist (1) mit denen der aufgewachsen ist (1) dann hat der immer Gesprächsthema so (1) anstatt wie mit einen anderen

von was weiß ich irgendwelche (1) in Istanbul (1) dann kann mein Vater mit denen über gar nichts reden (1) was soll der mit denen reden (1) ja Istanbul (1) gibts diese zwei Moscheen (1) diese Brücke da (1) darüber kann er reden aber so mit den Leuten mit denen er aufgewachsen ist (1) kann er über sein Dorf (1) über seine Kindheit Schulleben Bundeswehr und über alles kann er reden und deswegen versuchen die alle beieinander zu bleiben (1) so und das finde ich irgendwie auch schön (1) macht Spaß (4) ich habe 14 Nichten insgesamt so ungefähr (1) also wir sind schon eine große Familie (1) ja (1) also nicht nicht (1) Nichten und Neffen ne Enkel wie nennt man das?

Enkel ist das, wenn man Großeltern ist (1) äh (1) Neffen.

Ja Neffen.

Dann bist Du 14-facher Onkel?

Ja genau 14-facher Onkel (1) und ich weiß nie was ich den Kindern kaufen soll ((lacht)) wenn wir dieses Zuckerfest haben und bei uns zu Hause immer (1) weil mein Vater der Älteste ist (1) so ne dann können Sie sich das gar nicht vorstellen (1) so in einer 72 qm Wohnung mit (1) 40 Mann (1) 50 Mann alleine die Kinder (1) sind schon 20 Leute oder so ne ja also (1) so von meinen Cousins die Kinder und so (1) dann sind wir mit 40 Mann und die sitzen manchmal auf dem Boden (1) so ist das bei uns manchmal oder so bei uns die Familienfeiertage (1) also ist ja Religion Feiertag also ist ja Religion und dann geht man immer zum Ältesten und da mein Vater der Älteste ist kommen die alle zu uns (1) meine Brüder meine Schwester meine Onkel die Cousins und was auch immer.

Das heißt, die Brüder von deinem Vater sind zusammen mit nach Deutschland gekommen?

Nee nur ein Onkel und nur eine Tante (1) die hab ich hier und mein Vater die sind sechs Jungs (1) mit meinem Vater und zwei Mädchen das sind acht von acht sind drei in Deutschland und fünf in der Türkei (1) und mein Vater und mein (1) Onkel haben alles aufgebaut in Türkei (1) die haben das ganze Geld geschickt in die Türkei (1) dadurch haben wir diese Häuser (1) und Land und (1) Geschäfte und so also ja (1) so und meine Onkels in Türkei und so (1) denen (1) gehts eigentlich allen ganz gut (1) der eine ist ein Lehrer in der Türkei (1) dings (1) Gymnasium Direktor so (1) der andere arbeitet in ner Fabrik (1) der eine ist jetzt Rentner geworden auch seit zwei Jahren ist der jetzt Renter (1) hat da auch Haus und so (1) und der andere (1) ist auch Rentner und der hat auch (1) die führen so den Laden was wir in K. haben der und (1) seine Kinder passen da auf die Sachen auf (1) und so meine Tante und so (1) der Mann von der ist in der Türkei auch Rentner (1) der war Beamter im Gefängnis und so hat der gearbeitet (1) ja Wächter ja Beamter (1) auf jeden Fall denen gehts allen gut in der Türkei (1) vor allem meinen Cousins und (1) in der Türkei ist das so ich weiß nicht so ist jeder am Studieren so (1) ich habe jüngere Cousins die sind am Studieren (1) und da ist das so (1) da muss jeder studieren irgendwie (1) anders geht das da nicht (1) ein ganz anderes schulisches Leben da so (1) weil ich weiß nich (1) mein Cousin der ist jetzt seit (1) zwei drei der ist ein Jahr älter hab ich einen (1) der ist jetzt seit drei Jahren hat der ein Diplom dings so Elektrik und Elektro der verdient gut ja der ist nur ein Jahr älter als ich und hat schon fertig studiert (1) der eine ist Richter hat auch studiert (1) der ist jetzt in der Türkei (1) seit einem Jahr Richter (1) der ist auch nur zwei Jahre älter wie ich (1) und da ist ganz anderes schulisches Lauf-Leben (1) also dieses (1) da ist jeder am Studieren also jetzt bei mir in der Familie so zum größten Teil (1) ist nicht so mit Armut oder so sogar mein Cousin war so in B. (1) ja B. ist so eine Stadt (1) so wie D. ((vergleicht B. mit der D.-Stadt in NRW)) (1) der war drittbesten von ganzer Stadt (1) hat der abgeschlossen sein Studium (1) also so die habens drauf aber dafür solche dicke Brillen ne können Sie sich das vorstellen ((lacht))?

Weil die so viel lesen ((lacht))?

Ja ((lacht)) doch ehrlich (1) die gehen nie raus (1) früher (1) wie alt waren wir da (1) da war ich (1) 15 oder so (1) wenn wir mal Urlaub gefahren sind (1) die Eltern so zum Beispiel von meinem Cousin und meinem Onkel und so (1) die haben (1) denen gesagt (1) geht mal Brot kaufen (1) so weißt du nur im Laden Brot holen (1) haben die sich nicht getraut so (1) so Muttersöhnchen waren das da bin ich immer gegangen obwohl ich nur zu Besuch da war (1) und ich meinte komme ich geh (1) gib mal Geld (1) ich geh einfach raus (1) gehe Brot kaufen komm nach Hause (1) meinten meine Onkel und so auch immer so ja nehmt euch mal ein Beispiel an dem oder so aber am besten besser wäre wenn ich mir ein Beispiel an denen nehmen würde weil (1) die haben jetzt fertig studiert ja ich bin schon auf die ein bisschen neidisch so (1) was heißt neidisch (1) ich gönne es denen (1) normal das sind meine Cousins (1) ich bin froh (1) wenn einer von meiner Familie was Großes schafft (1) um Gottes Willen so so soll (1) der aber (1) die haben es geschafft ne und unter diesen Umständen (1) ist ja nicht so wie hier (1) mir gehts hier sage ich mal (1) nee denen gehts auch gut aber (1) uns gehts wahrscheinlich einen kleinen Ticken besser (1) sag ich mal jetzt so (1) und da bin ich dann eigentlich stolz und ein klein bisschen (1) warum haben die das geschafft (1) na ganz ehrlich also (1) ich weiß nicht (1) so ist das (3) ganz anderes Leben ist das da unten (2).

Meinst du (1) du hättest da geschafft, wenn du da unten gewesen wärst?

Ich denke mal schon (1) wenn ich so ein Leben wie die da hätte (1) hätt ich das auch geschafft (1) ich bin nicht so (1) ich sag mal so (1) dumm bin ich nicht ne nur ich bin faul (1) verdammt faul (1) ehrlich okay (1) das soll jetzt auch nicht so eine Entschuldigung sein oder so (1) wo ein Wille ist ist auch ein Weg ne aber ich habe mich zu sehr mit anderen Sachen beschäftigt anstatt (1) mich darauf zu konzentrieren so und (1) ja jetzt keine Ahnung (1) ich weiß nicht (3) also ich denk mal ich hätte es auch geschafft klar (2) na=ja (1) egal ((lacht)).

Wieso, hast doch jetzt auch hier die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen unter ganz anderen Umständen.

Ja=ja (1) klar (4) was kann ich Ihnen denn noch erzählen (1) tschuldigung ich sage immer Ihnen.

((lacht)).

Na=ja (6).

Wenn du so jetzt im Augenblick nichts mehr hast (1) wir können uns ja auch noch mal treffen, wenn dir noch was einfällt?

Ja.

Soll ich ausmachen?

Können Sie machen.

Du.

Kannste machen ((lacht)).

Transkript des Interviews mit Neslihan

Okay (1) guck mal (1) wie du klar kommst (1) okay dann würd ich dich bitten, dass du mir deine Lebensgeschichte erzählst, alle Erlebnisse, die dir jetzt und heute einfallen–

Ich stell das mal hier rüber ne.

Also alle Dinge, die dir einfallen, auch ruhig solche, die außerhalb von deiner Schulzeit sind und du kannst dir dazu so viel Zeit nehmen wie du möchtest. Ich unterbreche dich auch erst mal nicht, ich mache mir vielleicht ein paar Notizen und komm dann später darauf zurück und falls wir heute nicht fertig werden oder du das Gefühl hast, es gibt noch mehr zu erzählen, dann können wir ja noch einen Termin machen (1) okay?

Ja (1) ich muss mich erst einmal sagen dass ich mich an meine Kindergartenzeit so gut wie gar nicht erinnern kann (1) das ist ganz schade eigentlich (1) aber also ich weiß nur ziemlich viel ähm jetzt wo ich den Regen auch seh ((lacht)) wir haben meine Schwes meine Geschwister ich hab bin die älteste aus der Familie wir sind vier Geschwister und (1) ähm ich kann mich nur an eins erinnern da waren wir mit meinen Geschwistern im Kindergarten (1) ich war aber in einem anderem Kindergarten im Ort aber in der Südstadt noch ne und ähm da waren so Geländer im Bogen und da kam Wasser raus und das war im Sommer die haben ja die haben da irgendwie so Leitungen reingelegt dass da Wasser rausspritzte und dann sind wir da hingegangen und haben gespielt im Wasser auch im Planschbecken und alles das ist das Einzige muss ich eigentlich sagen wodran ich mich im Kindergarten erinnern kann und ähm ja und da waren meine Geschwister halt dabei meine Schwester und mein Bruder die Kleinste gab es da noch nicht (2) und ja (1) dann kann ich mich eigentlich in der Grundschule nur an einige Sachen erinnern ((lacht)) und zwar ((schaut auf ihre Papiere)) ja (1) mhm (3) ich weiß jetzt gar nicht womit ich anfangen soll ((lacht)) ähm (4) also erst mal (2) haben wir eine Lehrerin gehabt ne die Frau W. das war in der Grundschule die (1) also die hatte uns als erste Klasse vier Jahre lang (1) vier Jahre (1) das hat sie eigentlich ganz gefreut und deswegen hatten wir auch ein ganz gutes Verhältnis mit der Lehrerin aufgebaut ne jetzt kam die irgendwann zu uns (1) zu mir nach Hause (1) die mit mit ihrem Sohn oder alleine ich mein allein kam die zu uns nach Hause (1) ich war in ihrer Klasse damals und ähm meine Schwester (1) fing auch an in die Schule in die erste Klasse auch auf der gleichen Schule und die Lehrerin wusste dass wir jetzt zu dritt waren mein Bruder noch dabei (1) aber der war noch nicht in der Schule der war noch klein (1) und da kam der kam die Lehrerin zu uns die wollte wohl zuerst mit meiner Mutter sprechen und hatte dann so einen Sack mit und in dem Sack waren Klamotten drin Schuhe so Stiefel und Klamotten und alles und alles Sachen von ihrem sie hatte einen Sohn und eine Tochter (1) ähm so Anziehsachen von denen was die nicht so oft angezogen hatten ne und ich als kleines Kind als ich den Sack gesehen hab ((lacht)) hab mir natürlich gedacht sind wir arm oder warum bringt die uns jetzt Sachen mit ne.

Ja ja klar.

Also da muss ich sagen da hab ich mich ganz komisch gefühlt auch so in der Schule dann hab ich mich immer von den anderen beobachtet gefühlt muss ich sagen weil irgendwie (1) das ist deine Lehrerin die vor dir steht und da hab ich das Gefühl gehabt wir wären arm und die ganzen Kinder haben das halt mitgekriegt so ne obwohl es hat ja keiner gesehen dass so ein Sack kam halt und ähm (2) ja es war eigentlich ganz blöd darum (1) bis ich meine Mutter dann auch gefragt hab warum die das gemacht hat und so und hat sie gesagt die wollte eigentlich grundsätzlich nur mit meiner Mutter reden über mich ich wär wohl (1) ich hätte wohl (1) also in der Schule wär ich so träumend und ähm ((lacht)) keine Ahnung so still=obwohl meine Mutter immer das Gegenteil behauptet hat die die hat immer gesagt ich würde immer fragen als ich klein war hab ich immer gefragt warum ich hab sogar gefragt warum=warum also ne ((lacht)) und ähm solche Sachen und in der Schule war ich wohl ziemlich still eigentlich relativ still.

Mhm.

In der Grundschule erst mal (1) und ähm ja (3) dann ((lacht)) da muss ich die ganze Zeit drüber lachen hoffentlich vertu ich mich nicht ähm also wir hatten in der Klasse einen Schwarzen ne der hat wir haben uns alle eigentlich ganz gut verstanden muss ich sagen die Lehrerin hat das auch so ich denk mal dass liegt auch viel an den Lehrern wie man sich versteht in der Klasse selber ne und ähm (2) verstanden uns in der Klasse halt alle ganz gut wir hatten einen Schwarzen in der Klasse (1) der hat jetzt seinen Geburtstag gefeiert ich hab so was noch nie gemacht ich war auch nie auf einer Geburtstagsfeier bin ich auch nie hingegangen ne das müsste so die dritte Klasse gewesen sein (2) da hat meine Mutter was gesagt und das war auch noch ein Junge ne ((lacht)) und ähm ja meine Mutter ja ich weiß nicht und so bis dann von dem Schwarzen also der hieß T. ne bis dann T.s Mutter mit meiner Mutter gesprochen hat und gefragt hat ob die ganze Klasse kommt warum kann Neslihan nicht mitkommen die soll mal mitkommen und so (1) dann hab ich meine Mutter überredet und die Frau halt auch und dann sind wir dahin also wollten wir dahingehen sind wir mit meiner Mutter in die Stadt gegangen (1) und ich hatte ähm ich hab damals meinen Walkman bekommen ne so nen Walkman aber der ist kaputt gegangen (1) jetzt hat meine Mutter gesagt sollen wir dem einen Walkman kaufen ich so ja von mir aus ne dann haben wir dem so nen Walkman gekauft das war so ein Bunter rot mit grün und gelb so diese Kinderteile halt ne und ähm ich bin irgendwie neidisch geworden da drauf na ja ich war in der Schule ((lacht)) und da kam C. das war ne Freundin ich kann mich an die Namen noch erinnern weil wir eigentlich ich weiß nicht ganz dick befreundet waren so und ähm da kam die C. zu mir meinte so ja du kommst doch auch zu T.s Geburtstag ich so klar (1) meinte die so ja was hast du dem denn geholt hab ich der das gesagt so nen Walkman und wahrscheinlich war das zu der Zeit halt äh was Besonderes ne weil sie hatte wohl irgendein Spiel oder so oh du hast nen Walkman geholt wie schön und ich so das darfst du ihm aber nicht sagen ja okay (1) und wahrscheinlich ist sie nachher zu T. hingegangen und hat das gesagt weil er kam dann ((ahmt die Stimme von T. nach (1) aufgeregt)) du kommst doch heute auch auf meinen Geburtstag total happy und so ich so ja (1) meinte die so meint der so ja du kommst doch

auf jeden Fall und ich so warum fragst du meint der nee ich dachte nur du kommst nicht und so ne ((lacht)) und dann hab ich C. nachher gefragt meint die nee ich hab nichts gesagt ich hab nichts gesagt aber nachher hat sich rausgestellt dass sie wohl was gesagt hat und er wusste wohl dass er einen Walkman von mir kriegt und wollte natürlich unbedingt dass ich komme ((lacht)) jetzt war ich aber ähm ich bin nach Hause gegangen und hab gesagt boah Mama ich will auch so einen Walkman haben und meine Mutter hat gesagt nein natürlich nicht ne und ähm ja (1) da hat meine Mutter zu mir aus Spaß gesagt ohne dass sie nachgedacht hat hat sie gedacht ja entweder behältst du den Walkman und gehst nicht auf den Geburtstag oder du gehst hin und verschenkst den ne und ich als kleines Kind wollte ja auch so was haben hab gesagt nee dann geh ich nicht hin ((lacht)).

((lacht)).

Am nächsten Tag war der Geburtstag ich hab noch zu T. gesagt ja ich komme ich komme ((lacht)) und dann war ich gar nicht da ((lacht)) (2) nach dem Geburtstag kamen alle zu mir warum bist du denn nicht gekommen und so und C. ja was hast du denn mit dem Walkman gemacht ich so der ist kaputt gegangen ((lacht)) dabei hab ich den natürlich selber behalten ne ((lacht)) das hab ich auch keinem gesagt gehabt das war mir nachher auch peinlich jetzt im Nachhinein kann ich wirklich nur noch drüber lachen dass man so was gemacht hat ne als kleines Kind irgendwie (1) also da war ein bisschen komisch so irgendwie na ja und dann (1) das war halt die Geschichte mit ihm und die C. ist übrigens auch irgendwann weggezogen total schade eigentlich weil (1) mit ihr hatten wir uns ganz gut verstanden wir wohnten damals auch im Hochhaus noch wo wir jetzt wohnen ähm und die wohnte im dritten (1) Stockwerk und im siebten halt wir (1) und ähm also ich muss sagen meine Eltern waren irgendwie sehr streng auch früher so und die haben mir nicht erlaubt sag ich mal dass ich zu meiner Freundin gehe auch wenn sie im gleichen Hochhaus noch wohnte weil ähm ja den Grund weiß ich eigentlich nicht war jetzt überflüssig aber (2) ja ich war ab und zu bei ihr ganz selten aber dann um mhm (5) mhm (4) ja (3) ((lacht)) tut mir leid ich bin echt ein bisschen ((lacht)).

Ach was (1) wir haben doch Zeit, also ich hab auf jeden Fall Zeit.

Ja ich erzähl schon so schnell aber ((lacht)) also ich weiß ich find jetzt so keine Verbindung muss ich sagen ich hab einfach nur die Sachen die mir so eingefallen sind mal aufgeschrieben hab aber (4) also (2) vielleicht sollte ich hier dann lieber von hier anfangen genau (1) ja (1) also ich sag mal so (1) meine Mutter war damals als ich auf der Grundschule war war das ich war ja das erste Kind und ich sag mal die hat das nicht so wichtig gesehen die Schule=schon eigentlich weil meine Mutter ähm die wollte gerne selber halt zur Schule gehen das wollte sie schon immer mal machen (1) und (3) probiere ich mal (4) ähm supersüß ((trinkt an ihrer weißen Schokolade)) probier mal ((reicht der Interviewerin ihren Löffel)).

Ich nehme den hier, den hab ich noch nicht benutzt (1) mhm.

Ähm (1) was hab ich jetzt gesagt ach ja (1) ähm da ich das erste Kind war (2) hat meine Mutter eigentlich (2) als ich geboren und dann die Schule anfang so acht neun zehn neun bis zehn Jahre oder was in der Schule äh in Deutschland war sie konnte die Sprache weil sie als Kind schon mal ähm in Österreich war (1) drei Jahre oder so (3) und ähm da dadurch dass die viel umgezogen ist damals schon in der Türkei dann hierhin gekommen da hat sie nie nen Abschluss geschafft und ich denk immer das war für sie auch schon wichtig einen Schulabschluss zu haben und ähm (1) klar um irgendwas erreichen zu können in ihrem Leben halt außer heiraten und Kinder kriegen sag ich mal ne.

Mhm.

Ich mein aber weil ich das erste Kind war da ist man ja noch so unerfahren und überhaupt hat sie bei mir nicht so viel na ja Wert gelegt will ich nicht sagen aber (1) durch die Unerfahrenheit denk ich mal hat sie (3) nicht das nötige Interesse gezeigt sag ich mal für die Schule ne und ähm (2) ja das war (1) wahrscheinlich war ich deswegen so still oder so das lag auch nicht da dran also die Sprache konnte ich schon immer (1) die deutsche Sprache und ähm (2) ich denk mal das spielt auch ne große Rolle halt wenn man die Sprache beherrscht sag ich mal wir hatten auf der Realschule jetzt mach ich nen Sprung ((lacht)) auf der Realschule äh eine aus Sri Lanka und ähm die war superfleißig die hat innerhalb von zwei Monaten Deutsch gelernt aber gut nicht so flüssig aber sie hat alles verstanden und sie konnte auf alles antworten und ähm davor bevor die Lehrer das angesetzt haben ihr Deutsch beizubringen (1) hat sie war sie so still und sie konnte sie konnte ja auch gar nichts sagen (1) auch wenn sie es verstanden hat die zum Beispiel Mathe wenn sie die Rechenart verstanden hat konnte sie ja nichts dazu sagen weil nicht wusste wie die Zahl auf Deutsch ist oder so ne und deswegen das spielt auch schon ne große Rolle ob man die Sprache beherrscht weil (1) egal wie klug du bist wenn du die Sprache nicht kannst bringt dir das dann nichts ne ja demm demm demm na ja auf jeden Fall mit meiner Mutter ne ((trinkt und liest ihre Notizen)) genau sie hat sie ist ja auch immer ähm zu Besprechungen gegangen und so zum Elternsprechtag und alles (2).

Ja.

Aber (1) ich hatte immer das Gefühl die hat so Interesse nicht gezeigt jetzt in der Grundschule nicht ne (2) und ähm meine Geschwister haben immer bei Hausaufgaben zum Beispiel saß meine Mutter ja bei mir klar wo sind die Geschwister immer bei der Mutter ne und ähm (1) dadurch hat meine jetzige also jetzige Schwester ((lacht)) die nach mir kommt meine ich also die R. die hat die ist wirklich clever muss ich sagen ((lacht)) die macht jetzt ihr Abitur die von N..

Ja.

Die waren in einer Klasse ne und die hat bei mir immer geguckt was machst du und wenn ich Hausaufgaben gemacht hab kam die immer zu mir und hat mitgeschrieben versucht mitzuschreiben und lies mir das mal vor und so ne ich denk mal dadurch hat sie auch mehr mitgekriegt als ich sag ich mal-

Mhm.

weil sie noch nicht in der Schule angefangen hat das alles mitgekriegt hat und ähm wahrscheinlich dass die auch ein bisschen cleverer ist als ich ((lacht)) aber ähm eigentlich bin ich jetzt vom Thema voll abgewichen ((lacht)) ich wollte noch was sagen (1) jetzt fällt mir das gar nicht ein (5) genau (1) genau jetzt weiß ich wieder ähm genau dadurch dass meine Mutter dieses Interesse halt nicht hatte (1) ähm in der Grundschule sie hat mehr darauf Wert gelegt dass ich sag ich mal ein türkisches anständiges Mäd-

chen werde ne ähm jetzt in der Hinsicht dass ich (1) weiß ich nicht (2) sag mal ähm nicht halb nackt rumlaufe in Spaghettiträgern Minirock oder so auch schon in der Grundschule nicht ne und das war (1) so was haben wir halt auch verboten bekommen meine Mutter hat gesagt ähm hat nicht gewollt dass ich mich so anziehe oder mich auch blöd verhalte in der Öffentlichkeit oder sonst was ist klar irgendwo auch verständlich (1) und ähm genau deswegen denk ich mir dass ich eigentlich ((lacht)) muss ich sagen meine Klasse war damals in der Grundschule schon äh irgendwie frühreif hatte ich immer das Gefühl weil (1) ich denk mal dadurch dass meine Mutter halt immer ähm Wert drauf gelegt hat dass ich anständig aufwache dass da in der Grundschule sich nicht so viel Zeit sich genommen hat für die schul schulischen Sachen halt irgendwo ne und ähm zum Beispiel sind wir auf Klassenfahrt gefahren (1) in nach H. mit der Klasse ne-

Da war ich auch schon mal.

((lacht)) Ja da waren wir zwei oder drei Mal sogar zwei Mal und ja da fährt jede Klasse wohl hin irgendwie ne und sind wir nach H. gefahren und da hab ich richtig gemerkt wie alle also es waren auch einmal in der Grundschule schon war der mit dem zusammen und mit ihr und hin und her ne und dann war es ein Tausch und auf einmal haben sie gekuckt ach die sind zusammen ach dann sind die zusammen und keine Ahnung und so was hat mich eigentlich immer weniger mich und die C. auch deswegen hab ich mir die so gut eingeprägt ne hat das ziemlich wenig interessiert wir waren immer mit uns beschäftigt spielen und keine Ahnung was man so richtigen Kinderkram halt und ähm (2) ja die waren halt alle wirklich total frühreif muss ich sagen (1) mit Fr Freund und alles und da hab ich einen wir hatten Zwillinge in der Klasse ne die kamen aber aus der Türkei die kamen in der dritten Klasse mein ich dritte vierte Klasse waren die wohl und ähm dadurch dass ich auch Türkin bin haben wir natürlich immer kommuniziert miteinander sag ich mal und also das waren Zwillinge ein Junge und ein Mädchen das Mädchen ich habs nachher erst erfahren fand mich wohl total hübsch und lieb und nett und hin und her da meinte sie immer ihr Bruder wär in mich verliebt ((lacht)) was ich dann irgendwie als kleines Kind das hat weil mich ja Jungen nicht interessiert haben in dem Alter hab ich immer gesagt du bist so blöd das interessiert mich gar nicht und hin und her ne und dann hab ich nachher erfahren von Freundinnen und so dass sie mich wohl halt total lieb fand und irgendwie mich mit ihrem Bruder verkuppeln wollte (2) und ja keine Ahnung der Jungen dem war das dann auch immer peinlich und sagte so nein das stimmt gar nicht und so ((lacht)) das war echt also wirklich (1) ja (1) also das war noch was äh Harmloses sag ich mal was ich eigentlich noch jetzt wo wo ich jetzt noch sagen kann das war aber süß so ne nur da gab es auch ne Sache (1) da war ein Junge in meiner Klasse nee in der Parallelklasse war auch ein Türke und ähm der sah so was von schlimm aus ((lacht)) der sieht heute noch so aus ((lacht)) und ich hab immer ich hab mich wirklich immer geekelt vor dem ne dann hab ich und irgendwie auch ich ekele mich heute noch vor dem wenn ich den sehe (2) und ähm (3) der hat mit seinen Freunden (1) ihhhh ((lacht)) (1) wir hatten so ne Ecke also so ne Ecke hier ne ((deutet mit ihren Händen eine Ecke an)) hatten wir ähm auf dem Schulhof da war der Schulhof hier kamst du aus der Klasse raus und dann so ne Ecke auf dem Gelände (1) jetzt hat der mich seine Freunde in der Pause hat der seine Freunde auf mich gehetzt die haben mich in die Ecke gedrückt mich festgehalten alle und der ist gekommen und hat mich geküsst so ((gibt einen Luftkuss)) auf den Mund drauf ((lacht)) ne baahhh (1) ich so voll enttäuscht und voll also ich konnte die Welt gar nicht mehr fassen ne dass das passiert ist und alles und für mich war das natürlich schlimm ne als Kind und vor allem auch durch die Erziehung meiner Mutter ne und ähm und ich wusste gar nicht boah sollst du das deiner Mutter jetzt erzählen das ist doch total schlimm was der mit dir gemacht hat und so und ähm ja dann bin ich zu meiner Klassenlehrerin gegangen und hab gesagt ja der hat mich auf den Mund geküsst und so und die hat nur gelacht ne ich mein für sie war das wahrscheinlich normal sag ich mal Jungen in dem Alter dass die so was machen aber für mich war das also ich fand das ich war total auch enttäuscht von der Lehrerin irgendwo ne und ähm (3) ja ich also war wirklich schon kurz vorm Weinen ich glaub meiner Mutter hab ich das Jahre später erst erzählt weil ich irgendwie auch gedacht hab das war was Falsches was du da genau obwohl ich konnte ja gar nichts dafür sag ich mal ne und ja das war dumm irgendwo dumm gelaufen eigentlich ((lacht)) und ja ich bin (2) also die Lehrerin die hat wirklich nur gelacht ich seh das heute noch wie die vor mir stand und gesagt hat das ist doch nicht schlimm aber ich fand das schon schlimm irgendwo ne (2) ja (2) das war ganz komisch ((lacht)).

Mhm.

Und ähm ich denk mir mal also ich hab das heute noch würd ich sagen wenn ich jetzt irgendwo ein Kind sehen würde oder einen Jungen sehen würde der hinget und ein Mädchen so auf den Mund war nur ein harmloser Kuss aber trotzdem ich denk mal schon dass ich da irgendwas sagen würde aber die Lehrerin die hat das auch gesehen die stand auch dabei ne die hat nur nichts gesagt und nachher hat sie nur gesagt ist ja nicht schlimm (3) ähm (2) na ja (2) das war dann das Schlimme was ich eigentlich heute noch und deswegen ekele ich mich immer noch wenn ich den Jungen sehe dann denke ich immer noch irgendwie ihh und bahh (2) aber ähm (2) ja das war das Eine (4) ja mein Freund war übrigens zu der Zeit auch auf der Schule ((lacht)) aber der hat mich glaube ich nicht mit festgehalten der hing auch nicht mit denen rum deswegen (2) war glaube ich ganz gut ja (2) mein Freund war auch auf der Schule und ähm beziehungsweise mein Verlobter (1) wir haben uns damals aber halt nicht beachtet sag ich mal ne er zumindest nicht ich weiß ich kann mich noch daran erinnern dass der auf meiner Schule war aber er gar nicht mehr er er weiß es überhaupt nicht mehr also du warst doch in meiner Schule ((verstellt ihre Stimme)) nöö das kann nicht sein ((fährt mit normaler Stimme fort)) doch weil der hat immer wir hatten so ne große ähm na ja nicht ne Wand das war so wie ne Tafel draußen auf dem Schulhof ne da konntest du auch was drauf schreiben war halt ne Tafel wahrscheinlich und dagegen haben die Jungen immer Fußball gespielt und die Tafel als Tor benutzt und mein Freund war immer dabei der hat immer mitgespielt ne und ich kann mich immer daran erinnern also ich kann mich daran erinnern nur er überhaupt nicht weil er wahrscheinlich so beschäftigt mit seinem Fußball war ((lacht)) dass den das so gar nicht interessiert hat irgendwie ne ja (4) mhm (1) mhm ((schaut auf ihr Blatt)) ach ja übrigens war mein Freund auch mit mir im Türkischunterricht wir hatten ja auch Türkischunterricht das wurde ja auch gefördert damals ich glaub heute macht man das gar nicht mehr in den Schulen.

Ist unterschiedlich.

Ja weil ich weiß nicht ich glaub auf der A-Schule macht man das gar nicht mehr ich könnt mich jetzt zumindest nicht also wüsste ich nicht von also wir hatten das damals wir hatten immer ähm Türkischunterricht noch mal nach der Schule oder sogar wenn die anderen Religion hatten hatten wir Türkischunterricht ne.

Mhm.

Und ähm da wurde es natürlich irgendwie so gemacht dass dann alle zusammenkamen alle aus den Klassen und mein Freund war da auch bei der kann sich dabei auch dadran auch nicht erinnern aber das weiß ich noch ((lacht)) und ja ähm da war ich eigentlich relativ gut muss ich sagen (1) im Türkischunterricht auch so von der Sprache her weil meine Mutter weiß nicht die hat die hat es irgendwie geschafft muss ich sagen uns zweisprachig ähm aufzuziehen.

Schön.

Ja durch Türkisch und Deutsch auch das Schreiben ja gut das Türkische schreiben hab ich dann in der Schule gelernt aber die Aussprache und ähm auch diese deutsche Sprache halt das hat alles meine Mutter muss ich sagen mir beigebracht auch damals (1) ich denk mal das hat auch damit zutun dass sie damals zur Schule gegangen ist so dass etwas vielleicht hängen geblieben ist in Österreich damals und ähm ja deswegen hatte ich in Türkisch wie in Deutsch eigentlich auch (1) weniger Sprachschwierigkeiten und auch so im Unterricht und alles ging eigentlich ganz gut (3) ja (8) ja dann hab ich nur noch eine Erinnerung muss ich sagen an de die Grundschule (2) ach ja da fällt mir ja noch was anderes ein ((lacht)) wir haben einen Lehrer gehabt ne der kam erst in der Dritten meine ich (1) weil ja in der dritten Klasse irgendwann kam der bei uns auf die Schule das war so ein ähm langer ((lacht)) sportlicher Typ und hatte dann lange Haare hinten Herr K. hieß der da kann sich mein Freund auch noch dran erinnern und ähm der hat dann die Mädels immer in den Pausen also nicht die Mädels auch die Jungen ne du hast dann richtig in der Pause gesehen wie der Lehrer da steht die ganze Schlange von Kindern haben sich hin hin äh hintereinander aufgestellt und der hat dann alle an die Hand gepackt und so hochgezogen ((lacht)).

Mhm.

Das hat der immer also jede Pause gemacht ich kann mich (1) gut daran erinnern muss ich sagen und ähm alle ja jetzt bin ich dran jetzt bin ich dran und wer fertig war ist direkt wieder hinten an die Schlange und der Mann hatte genug zu tun in den Pausen (1) also das fand ich irgendwo also wieder ein anderer Typ von Lehrer irgendwie ne dass der (1) also andere würden das nicht machen sag ich mal wir hatten zum Beispiel unserer Schulleiter der war eher so ein Strenger na ja nicht direkt streng aber der war so (1) also wenn der gelacht=du hast selten gesehen dass der gelacht hat er war nicht so böse der hat ja auch nichts Böses getan oder so aber so so ähm hahaha so hat der gelacht oder so ja nur wenn der musste oder so-

Mhm.

und ja die Frau W. war eigentlich gut ich muss sagen vielleicht kennt die hier irgendjemand ((lacht und guckt sich um)) die ist so ähm-

Wir können ja was leiser sprechen ((flüstert)).

Ja ähm die war wie soll ich sagen (2) die war so wie so mhm (2) also so nachdenklich irgendwie.

Mhm.

Egal was die gesagt die hat als wenn die immer so noch mal überlegen würde was sie sagte dann hat die mhm so ja und ähm die Antworten kamen auch immer so zögernd halt ne die ist heute noch so ich hab die letztens mal gesehen und da hab ich mit ihr gesprochen muss ich sagen die kann sich noch an mich erinnern ((lacht)) von der Grundschule her-

((lacht)).

und ähm (3) ja also wir haben so gesprochen aber ihre Art hat sich gar nicht geändert die ist immer noch so so nachdenklich und so leise und ruhig ne.

Ja.

Aber die hat unsere Klasse damals echt gut in den Griff bekommen muss ich sagen die hat (1) kam mit allen zurecht und (2) war schon ne schöne Zeit ((lacht)) in der Grundschule wenn man so nach äh denkt und überlegt (1) war schön (1) ja (4) gut das war eigentlich das hier ((schaut auf ihre Blätter)) ach ja da hab ich in der genau auf der Grundschule wo ich das gerade so noch anguckt hab mit der Schrift ne und dem Schreiben ((deutet auf ihre Blätter)) und allem und ähm also ich hab das heute noch ich kann meine Schrift verändern also du siehst diese Schrift die kann morgen ganz anders aussehen ((deutet auf ihre Notizen))-

Aha.

weil ähm (1) ich weiß nicht warum also (1) wofür das jetzt liegt also ich hatte äh damals saß die C. neben mir ne und ich fand ihre Schrift immer so schön und hab dann versucht die nachzumachen und ähm als ich dann später auf die Realschule gekommen bin hab ich dann ähm (2) die S. die saß neben mir und mit ihr waren wir eigentlich auch von Anfang bis Ende befreundet und ähm da fand ich ihre Schrift so schön und hab ihre Schrift nachgemacht und also irgendwie hab ich äh hab ich so mit Schriften eigentlich mit diesem Nachmachen oder so keine Ahnung aber also die ändern sich sehr sehr häufig bei mir muss ich sagen jetzt auch schon jetzt bei der Ausbildung auch wieder ne meine Schrift sieht aus (1) ziemlich geändert du schreibst auch in der Ausbildung irgendwie ähm wenn ich mir Notizen mache wenn mein Chef sagt das und das schreiben (1) zum Beispiel sieht meine Schrift jetzt aus wie die Frau seine Frau von meinem Chef die Frau also wenn du die Schriften so hin hältst dann sehen die so ähnlich aus ne ich weiß nicht wofür das liegt.

Mhm.

So ne Schriftmacken oder Schriftmacke oder so was ne ich muss mal trinken (trinkt) das ist aber wirklich sehr süß (3) ja (1) kommen wir mal zur Realschule (6) so (3) genau auf der Realschule hat man eigentlich so gemerkt sag ich mal dass ähm (3) mhm ich sag mal in dem in dem Alter von Wechsel vom Kindergarten auf die Grundschule ne merkt man das nicht so dass sich irgendwie was ändert im Leben irgendwie ne aber ich find von ähm (2) also ich hab richtig gemerkt dass sich Sachen im Leben jetzt ändern sag ich mal von Wechsel von der Grundschule auf die Realschule weil dann sind deine Freunde auf einmal alle weg (1) und vor allem weil die eine ja auch umgezogen ist ne sie ist ähm nach der ähm nach der Grundschule direkt weggezogen also nach der (.....) auch in der Schule waren wir noch zusammen und dann ist sie weggezogen und dann merkst du schon irgendwie

weil ne zeitlang war ich erst mal alleine ne und ähm ja dann kommst du auf die Realschule (2) und ähm ne ja das dauert halt ne Zeit sag ich mal bis man ähm die Leute ja kennen lernt irgendwo auch in der Klasse (1) und eigentlich hatten wir am Anfang eine relativ ruhige Klasse ne ganz gute Klasse und wir hatten ähm also (1) warst du auf der Schule auf der Realschule auch oder?

Ne ich war auf dem E.

Weil du den O. kanntest du glaube ich? ((O. ist der Schulleiter von Neslihans Realschule)).

Ja genau, den kenne ich.

Ja und die Frau O. die ist (1) hat jetzt also (1) Krebs Brustkrebs gehabt oder so und die geht jetzt nicht mehr auf die Schule und ähm die war damals zwei Jahre meine Klassenlehrerin und sie war ähm sie war wirklich eine sehr sehr gute Lehrerin muss ich sagen.

Mhm.

Sie hat also alles im Griff gehabt die hat einen Jungen ((lacht)) äh den wir in der sechsten Klasse Anfang Sechster haben wir den in die Klasse bekommen und der hat **sie** hat ihn neben mich gesetzt weil ich eigentlich ne ganz Ruhige war und er immer so zappelig und hin und her und nur am Schreien und am Aufzeigen also so'n so'n ganz hibbeliger Typ ne und da hat sie gesagt ich musste ihn bändigen ((lacht)) und deswegen sollte er neben mich sollte er sich neben mich setzen und hat sie gesagt ich soll äh wenn der irgendwas macht soll ich äh ihm auf die Finger schlagen so aus Spaß natürlich ne hab ich auch nie gemacht weil ich war nicht der Typ dafür sag ich mal ne und ähm aber es hat geklappt der Junge war dann ich glaub der ist auch nach der Siebten wieder umgezogen also Ende der Siebten ist er umgezogen deswegen musste der auch weg aber es hat geklappt also ich muss sagen in dem einem Jahr war er richtig ähm ruhig und hat was dazugelernt seine Noten haben sich verbessert und alles und also die Lehrerin hat das sehr sehr gut hingekriegt und dann und ähm (2) ja (3) ähm (5) zu der Lehrerin wollte ich noch was sagen (3) mhm (8) denkste dass fällt mir jetzt ein?

Das fällt dir gleich wieder ein.

Ja (3) na ja auf jeden Fall war das war das wirklich ne super Lehrerin muss ich sagen also bei der hat man auch wirklich gelernt und (3) genau ähm ich denk mal dadurch dass wir die Lehrerin hatten (1) weil sie von der Schule eigentlich (1) sie konnte sich den Kindern anpassen irgendwo ne ich denk mal äh das war auch der Grund warum unsere Klasse immer die Leute die später gekommen sind aufgefangen hat so wie den Jungen hier.

Ja.

Thorsten (1) und ähm auch andere Leute wir haben sehr sehr viele ähm (2) später dazugekommen noch in die Klasse also wir waren so ne Auffangklasse sag ich jetzt mal ne die Leute die von anderen Schulen gekommen sind oder die umgezogen sind dass wir Leute immer bekommen haben oder die die sitzen geblieben sind alle in unsere Klasse gekommen.

Mhm.

Und ähm ich muss sagen das hat auch da dann irgendwie die (1) also einmal (1) eine hats versucht aber die hats nicht geschafft aber da ist die wegzogen St. und ich waren sehr gute Freunde muss ich sagen in der fünften Klasse wo wir auch nebeneinander saßen (3) da haben wir uns auch so unheimlich gut verstanden und äh die hat auch vier Geschwister wir waren auch vier Geschwister und (3) auch in der gleichen Reihenfolge mit Jungen und Mädchen und so ne war auch gleich bei uns und ich weiß jetzt nicht ob es da dran lag vielleicht auch da dran weil wir halt ähm (1) ja beide in Familien aufgewachsen sind wo halt viel los war mit vier Kindern ne wahrscheinlich haben wir uns deswegen so gut verstanden und ähm (3) äh (2) ja genau (schaut auf ihre Blätter) da waren St. und ich (1) waren halt sehr gute Freundinnen und da waren (1) ein Mädchen die hieß S. K. die werd ich auch nie vergessen ((lacht)) die kam dann in der sechsten Klasse in unsere Klasse und sie ähm (1) also ich denk mal dadurch dass St. und ich so offenerzig sind irgendwo (2) waren wir auch also wir beide auch immer die Leut diejenigen die die Leute aufgefangen haben (1) an sich jetzt ne die dann gesagt haben kommt zu uns und ähm-

Mhm.

mit denen in den Pausen zusammen waren Platz gemacht haben zum Hinsetzen und so (2) da kam die ähm S. in unsere Klasse und ähm wir haben die direkt aufgenommen mit St. (1) und am Anfang haben wir uns ganz gut verstanden bis ich dann irgendwann ähm also bis wir dann zusammen festgestellt haben (2) also dann bin ich zu St. gegangen und hab gesagt äh du hast so und so erzählt über mich hat die gesagt stimmt gar nicht ich hab gehört du hast so und so erzählt über mich dabei hat die S. versucht uns irgendwie auseinander zu bringen indem die halt ähm (1) bei ihr über mich erzählt hat und bei mir über sie erzählt hat ne sie hat uns schlecht gemacht halt gegeneinander (2) bis dann äh St. und ich eigentlich (1) ich muss sagen als also in dem Alter dass uns das schon aufgefallen ist fand ich irgendwo ähm (2) ja eigentlich ganz gut weil vielen fällt das nicht auf und dann gehen Freundschaften halt kaputt ne und dann ähm haben wir drüber geredet (1) also St. äh also St. und ich haben uns zusammen hingesetzt und haben gesagt hör mal du erzählst so und so und erzählst (1) ja als Kind sagste äh ja sag der das aber nicht die hat das und das über dich erzählt und ähm (2) also ich bin so eine muss ich sagen wenn mir jemand sagt sag das nicht das ist ein Geheimnis dann halt ich das auch dann sag ich wirklich nicht ne und ähm (2) die St. war auch so und aber bei ihr war das nicht so: sehr sag ich mal sie hat dann gesagt ich hab dann gefragt ja komm sag mal wer das gesagt hat und wie kommst du da bloß da drauf dass ich scheiße über dich erzählt hätte und so ne ja hat die gesagt ja gut die S. hat das erzählt (1) und da hab ich gesagt alles klar ne (2) ich am nächsten Tag bin dann zur Schule gegangen und hab mir die S. geschnappt und ähm bin dann raus gegangen mit der also morgens wir waren früh da und sind in der Klasse gewesen bin dann mit der raus und gesagt S. so und so ich hab gehört du erzählst äh scheiße über mich und scheiße über St. über uns gegenseitig so versuchst du irgendwas da mit meinte die ja ähm also die das war ein Einzelkind und ihre schulischen Leistungen muss ich sagen waren auch nicht so prickelnd irgendwo ne und ähm die hat halt versucht und hat hat die auch nachher danach noch gesagt hat die gesagt ähm ich hab versucht halt ne Freundin zu gewinnen ich so das kannst du aber nicht indem du ähm versuchst andere auseinander zu bringen du hättest dich mit uns beiden anfreunden können aber so geht das nicht ne.

Mhm.

Und ähm ja also ich hab St. damals auch noch gesagt dass ich das von äh also dass mir das auch die S. gesagt hatte und St. kam dann selber nachher auch drauf dass äh S. irgendwie diejenige war die uns versucht hat irgendwie auseinander zu bringen ne aber da haben wir noch alle die Kurve gekriegt und S. ist dann auch umgezogen sag ich mal ähm ja unsere Freundschaft ging weiter mit St. und S. war halt weg die hab ich dann auch noch ein paar Mal gesehen danach aber so zufällig in der Stadt oder so mal und ja ganz normal begrüßt ganz normal geredet aber so aber so ne Freundschaft war da eigentlich ist da nie draus geworden das hat sie sich selber kaputt gemacht irgendwie sag ich mal ne ja und ähm (2) ja mit der St. (1) das war wir haben uns jahrelang eigentlich so ganz gut verstanden bis wir dann ähm mhm Abschlussfeier (2) also nicht mal Feier sondern Abschlussfahrt da sind nach ähm Österreich irgendwo nach Ti Ti keine Ahnung in Österreich irgendwo ins Skigebiet gefahren und ähm ja (1) wir da schon (2) eins zwei (zählt leise) sieben fünf oder sieben neue Leute noch die in unsere Klasse gekommen sind die sind dann aber im Laufe der Zeit sind die in Klasse gekommen wir sind in der neunten Klasse zehnte Klasse sind wir äh Abschlussfahrt gefahren (2) jetzt ähm hat sie: (3) ähm mhm eine J. war in unserer Klasse (1) die ist dann aber Anfang Neunte erst oder so gekommen und da St. und ich ja so äh Leute waren die die anderen aufgefangen haben (1) hat St. sich dann mehr um sie gekümmert weil ich (1) fand sie nicht sympathisch muss ich sagen irgendwie irgendwas hat mich gestört an ihr wahrscheinlich vielleicht war das auch ihr (1) die Kleidung von ihr weil sie sie hat sich immer so ähm rechtsradikal irgendwo angezogen sag ich mal ne ähm ihre Art also sie konnte jemanden um den Finger wickeln und das hat sie mit St. sehr gut geschafft (1) und (2) ja die ähm mhm wir sind dann auf Klassenfahrt gefahren (1) A. die war auch dabei also wir haben ne zeitlang haben wir uns gut verstanden wir vier das waren St. J. A. und ich ne wir haben uns dann das Vierer-Kleeblatt genannt ne und hatten dann auch alle so äh äh äh na Spitznamen hatten wir alle Spitznamen uns gegeben und ähm (2) ja (1) bis wir dann halt auf diese Klassenfahrt gefahren sind ((lacht)) und ähm es war halt Österreich ne da hat es (1) die (2) die die die (1) J. hat sich so mit der St. irgendwie wir waren alle in einem Zimmer in einem Vierer-Zimmer und die J. war auch ein Einzelkind muss ich dazu sagen die hat äh auch natürlich versucht eine Freundin irgendwie zu kriegen nachher obwohl wir ja alle Vier ja eigentlich befreundet waren-

Mhm.

aber da St. und ich=wir waren zwar alle Vier befreundet aber St. und ich hatten eigentlich den besten Draht noch zu einander irgendwie ne und ähm wir haben uns öfter getroffen mit den anderen beiden haben wir uns nicht so getroffen aber mit St. halt hin und her und die Stadt mal und so und ich denk mal das hat die J. irgendwie so mitgekriegt und das hat wahrscheinlich wollte sie St. nicht verlieren kann ich ja auch verstehen-

Mhm.

aber die hat sich die dann auch gekrallt und ähm hat dann ständig Schlechtes über mich erzählt ähm und dadurch dass sie rechtsradikal glaub ich war eigentlich sie hat Böse Onkelz gehört und so was halt ne und ähm (1) da hat sie auf Klassenfahrt St. irgendwie **so** beeinflusst dass St. schon rechtsradikal gegenüber **mir** war und wir haben uns ähm also fünf sechs Jahre waren das ja schon mit St. fünf sechs sieben acht neun zehn ne sechs Jahre haben wir uns gekannt und ähm St. wurde total fies in der wir waren für zehn Tage in Österreich ne und das fing an am zweiten (1) dritten Tag oder so-

Mhm.

fing das an dass die total ähm auch gegen mich war irgendwie also wir waren in einem Zimmer aber die haben mir keine Ruhe gegeben ich weiß noch einen Tag das war so fies von denen da haben die (1) weil A. jetzt mit mir rumhing weil sie das überhaupt nicht gut fand dass St. sich erstens so gewandelt hat und zweitens dass die überhaupt rechtsradikal waren ne ähm war A. mehr auf meiner Seite sag ich mal (1) und ähm (2) da sind wir (2) ähm mit A. runter gegangen in so ne Mensa und haben uns mit den anderen aus der Klasse versammelt und äh St. und J. waren oben (1) und haben diese Musik halt gehört ähm da gingen wir hoch (1) also es war spät wir mussten alle ins Bett (1) da haben die sich äh Kekse genommen und die so gekrümelt und haben diese Krümel bei mir und bei äh A. im Bett verteilt ne und äh ich fand das unter aller Sau da hatte ich so die Tränen in den Augen stehen ich mein so was von ich muss sagen meine beste Freundin damals.

Mhm.

So was von einer besten Freundin also mitzukriegen das war wirklich sehr hart und ähm ja wir unser Bett aufgemacht nichts gesehen klar wir haben uns erst mal reingelegt und ähm beide sind dann aus dem Bett gesprungen ich lag oben und A. unten (1) beide sind dann aus dem Bett gesprungen ja was ist ja ich hab Krümel im Bett und äh St. und J. waren raus gegangen die sind wahrscheinlich ins Bad gegangen Zähne putzen oder was weiß ich was (2) und wir haben gesagt das ist doch unter aller Sau und so und ich war am Weinen also ich war total ähm ach nee an dem Abend sind wir noch drin geblieben wir haben unsere Betten sauber gemacht und sind noch drin geblieben genau aus Trotz schon alleine weil wir uns nicht weggjagen lassen wollten von denen dann haben wir sind wir im Bett geblieben und am nächsten Morgen haben St. und äh J. haben die Uhren gestellt waren so früh wach da hat äh J. ähm ne Böse Onkelz äh Kassette rein getan aber was richtig Rechtsradikales muss ich sagen also das ich weiß nicht mehr was die gesagt haben aber da waren Sachen drin (1) in dem äh ähm in dem Lied halt das war wirklich krass also-

Mhm.

da haben die mich damit geweckt (1) die hat den äh die Anlage halt direkt neben mich gestellt und hatte volle Pulle aufgedreht und äh das Lied laufen lassen (1) da bin ich wirklich aufgestanden ich konnte nicht mehr also ich war mit den Nerven am Ende erstens weil meine Freundin dabei saß und nur nee ich hab ich Augen aufgemacht und St. saß dabei die hat nichts gemacht die hat sich nicht gerührt ne als die Musik lief ich hab nichts gesagt ich hab immer noch nichts gesagt ich hab nur die Musik leise gedreht da hat St. wenn J. das machen würde wäre es vielleicht nur halb so wild gewesen aber St. hat dann die Musik noch mal laut gedreht was drehst du die leise hat die zu mir gesagt (1) boah da bin ich ausgerastet und ich hab wirklich nur noch geweint voll am Stück nur noch geweint und ähm war auch sauer irgendwie total sauer ich wusste nicht mehr also ich mein bevor ich jemanden schlage weine ich ((lacht)).

Mhm.

Und äh ja bis dann andere aus der Klasse auch kamen weil A. hat mich gar nicht ruhig äh stellen können irgendwie (1) hat mich zwar umarmt komm ist gut und so aber sie hat irgendwo nicht gebracht weil da kamen noch andere aus der Klasse und meinten was ist denn hier los und so und dann hat A. das erzählt gestern haben die das gemacht und heute haben die das gemacht und so ähm dass sich das nicht gehört und hin und her (1) da haben ähm parallel aus unserer Klasse noch aber die waren ein Zimmer neben uns die hatten zu Viert ein Sechser-Bett äh Sechser-Zimmer genommen da haben die gesagt wisst ihr was dann kommt ihr bei uns rein das waren dann glaube ich die letzten drei Tage drei vier Tage die wir dann bei denen im Zimmer waren (1) aber dann haste auch gemerkt das hat St. wirklich leid getan weil ähm es war nachher so ach ja und damals waren ja auch noch alle Jungen verrückt sag ich mal ne und die A. war mit nem Jungen aus der Klasse zusammen (1) und ähm St. hatte glaube ich keinen aber die J. hatte irgendwo einen aber nicht aus der Klasse (2) und äh ja ich mein du fährst auf Klassenfahrt um mit allen einen guten Kontakt zu haben und dich irgendwo mit denen allen zu befreunden ne jetzt war das aber durch diesen Zwischenfall hält äh das St. und J. abgezogen haben fanden alle das fies aus der Klasse und vor allem auch weil also die von Anfang an in der Klasse waren fanden das total fies weil die ja (1) gesehen haben wie St. und ich immer befreundet waren (2) und die äh ja wir waren dann in der Mensa (1) da ((lacht)) ich hab den Jungen gesagt die sollen das nicht machen aber die haben nicht auf mich gehört ((lacht)) die haben dann ähm also es saßen zwei Jungen bei St. und J. noch am Tisch und zwei Jungen der Freund von A. und noch ein anderer bei uns am Tisch ne ähm normalerweise saßen wir vier immer zusammen da sind die Jungen von St. und J. aufgestanden sind zu uns gekommen und äh das war eigentlich der Anfang vom Ende sag ich mal irgendwie weil ähm da hatten also da hat die ganze Klasse hatte das schon mittlerweile mitgekriegt was passiert war und keiner fand das in Ordnung und zwar also alle waren irgendwie dagegen dass die so dass die im Stande waren so was zu machen halt und ähm da haben die Jungen jetzt die sich dahin gesetzt hatten bevor St. und J. kamen die ganzen Salzdinger aufgedreht ((lacht)) und meistens das war üblich dass das Essen halt an Salz fehlte ne und die nahmen die Teile und schütteten das drüber und das ganze Salz da drauf ((lacht)) also ähm ich fands halt irgendwo fies aber ich muss sagen es hat mir gefallen weil da nachdem was ich da durch machen musste (1) hab ich mit gelacht halt ne und ähm da hat St. und J. haben dann erst richtig gemerkt dass die eigentlich ganz alleine waren weil es saß keiner mehr bei denen am Tisch auch nachher als wir uns alle noch mal versammelt haben und ähm im Aufenthaltsraum (1) da waren alle mit uns so zusammen und St. und J. saßen da nur und wenn jemand äh wenn die dahin gegangen sind und sich hingesetzt haben sind die anderen aufgestanden und sind weggegangen also das war schon so krass dass ähm (2) ich muss sagen ich glaub heute hat man das nicht mehr dass vielleicht eine Klasse so zusammenhält irgendwo.

Mhm.

Das (2) ja (1) ich das war schon traurig muss ich sagen weil ne Abschluss ähm Fahrt ist halt so dass man sich noch ganz gut dran erinnern kann sag ich mal aber es war schon ja blöd eigentlich (1) so was damals abgezogen wurde aber (1) tja (1) na ja (1) ich mein (2) ja es (1) ist schon schade aber mit St. hab ich heute immer noch Kontakt (1) sie wollte mir von von der Realschule mein ich war das noch ähm (1) auf dem Geburtstag nen Kinobesuch ne hat sie gesagt wir gehen mal ins Kino aber wir sind heute noch nicht dazu gekommen ((lacht)) es ist schon so lange her das war als ich achtzehn geworden bin hat meine kleinste Schwester (2) ähm die war damals äh äh ich bin jetzt 21 sie ist 13 da war die zehn zehn Jahre ne da hat meine kleinste Schwester weil sie wusste die wusste auch ähm dass ich mit St. so gut befreundet war und bin noch eigentlich nicht mehr so gut wie früher aber (1) hat sie mir als Überraschung klar die hat ja kein Geld musste sich ja irgendwas überlegen ne so als Geschenk so da hat sie (1) ähm aus meinem äh Freundschaftsbuch diese Freundschaftsbücher die man hat wo dann die Leute alle rein schreiben da hatte St. auch rein geschrieben da hat sie eine Telefonnummer rein geschrieben da hat meine Schwester das Buch gesucht mit zehn Jahren das Buch gesucht hat die Nummer rausgeholt und hat da angerufen und hat der St. gesagt Neslihan hat Geburtstag die wird 18 die wird feiern hast du nicht Lust auch zu kommen (1) St. natürlich klar wieso nicht und so ne ich weiß nichts davon ich weiß nicht dass irgendjemand kommt also das irgendwas ähm geplant haben ich hab gedacht gut es kommen vielleicht die üblichen Leute gratulieren und das ist auch gut (1) ich komm nach Hause ((lacht)) meine Mutter hatte mich glaube ich abgeholt von der Arbeit müsste das sein und ähm ich kam nach Hause und alle also meine ganzen Freunde also St. hatte sich versteckt hinter einer anderen ne und ähm (2) also ich war ich hatte wirklich die Tränen in den Augen stehen weil mit St. hatten wir uns dann auch zwei Jahre wirklich nicht gesehen also nur St ähm in der Stadt vielleicht mal ein zwei mal oder so-

Mhm.

und ähm wir haben uns so umarmt ich hab die anderen alle vergessen wir ich hab nur St. umarmt und hallo wie geht's dir und hin und her ne klar das hat mich auch gefreut dass die gekommen ist an so einem Tag ne.

Ja.

Ich denk mal also ich bin nicht nachtragend oder nachhaltend und ich hab das schon vergessen was sie damals gemacht hat ich mein was bringt das wenn wir jetzt noch da hinterher äh sagst ja du hast mir damals das gemacht und so (1) ich mein irgendwo war es ja schon ne gute Freundschaft die man dann irgendwie auch aufrecht erhalten möchte (2) na ja es war eigentlich (1) ja war schön dann aufem Geburtstag dann alle wieder zu sehen klar dann hab ich erst mal die Augen aufgemacht und alle anderen noch gesehen jeden begrüßt und so es war (1) schön also (1) die dann alle da waren und so.

Mhm.

Ja (3) komisch echt (1) so so hab ich jetzt nie drüber nachgedacht das muss ich sagen das kommt jetzt alles wenn man so erzählt und ähm echt (15) ich mach jetzt wirklich ne kleine Pause ((lacht)).

Ja mach das (1) lass dir Zeit.

Frag ruhig wenn du Fragen hast ich bin hier am rum schieben ((sortiert ihre Blätter (1) lacht)).

Ja (1) mach mal ((lacht)).

(8) Hier ich denk mal das war auch ein Grund bei mir (1) dass ich auf die Realschule gekommen hab bin das war ähm (2) ich sag mal so wenn die Hauptschule in der S.-Stadt gewesen wäre-

Mhm.

(2) und ähm (2) keine Realschule dann würd ich wahrscheinlich auf die Hauptschule gegangen sein ähm damals muss ich sagen also weil ähm meine Eltern haben halt damals gedacht nah Hauptsache dann geht das ja und ähm (2) das war (1) also (1) das war aber mein Glück war dass die von der äh von der Grundschule damals gesagt haben die ist für die Realschule geeignet-

Ja.

und ähm dass wir eine Realschule auch in der S.-Stadt die war ja erst in der S.-Stadt ne.

Ja.

Dann ist die ja rüber nach W. (1) und ähm das war halt mein Glück irgendwie dass ich deswegen auf die Realschule gekommen bin klar nachher ist die umgezogen aber da war ich glaub ich in der (1) neunten neunten oder zehnten Klasse wo die äh Realschule umgezogen ist das war dann halt so gut eigentlich und ähm (1) ja ich denk mal meine Schwester die nach mir kommt die hätte auch aufs Gymnasium gehen können aber es wäre dann hier gewesen oder äh mhm Erasmus oder Pascal das wär dann etwas weiter gewesen als die Realschule gewesen die ja dann direkt vor unserer Tür praktisch wäre von den Hochhäusern da wo die Gesamtschule jetzt ist und ähm (2) bei ihr war es schade weil sie eigentlich denk ich mal schon ähm den Grips dazu hatte um aufs Gymnasium gehen zu können (1) da sie ja auch viel durch mich gesehen hat-

Mhm.

also die Vorbereitung alles schon hatte ne und ähm und sie ist dann halt auch mit auf die Realschule erstens weil ich da war große Schwester kann ja aufpassen und so ne und ähm zweitens halt weil es nah war (1) das war bei ihr vielleicht nicht so positiv aber (2) sie hat sich ja nachher noch mal verbessert irgendwie (6) genau ((die Kellnerin kommt)).

Willst du noch was trinken?

Ich trink vielleicht gleich noch en Wasser ((der Tisch wird abgeräumt; es entsteht eine Pause von ca. 20 sek.)) ja (1) das war ein Herr Sch. den hatte ich in der (1) fünf sechs Frau O. sieben acht hatte ich den Sch. (1) den sollten wir auch eigentlich weiterhin behalten aber ähm (2) wir haben dann den Schulleiter bekommen den Herrn O. der war dann mein Klassenlehrer (1) aber in der äh siebten achten Klasse (1) ich mein in der achten sind wir noch mal nach H. gefahren mit Herrn Sch. und mit der Klasse halt ne und äh wir sind so gefahren dass ich da Geburtstag hatte (1) und ähm (2) da (1) dadurch dass äh ja meine Mutter ist eigentlich nicht streng mein Vater war eher der Strengere aber da meine Eltern haben sich jetzt getrennt und ähm sag ich mal da sind wir jetzt etwas freier auch-

Mhm.

von von der Erziehung her von meiner Mutter sag ich mal auch ne und ähm (2) also eigentlich halt sehr sehr streng muss ich sagen also ich halt ich durfte damals keine drei Stockwerke tiefer zu meiner Freundin gehen das lag an ihm (1) und ähm (2) aber das ist eine andere Geschichte ((lacht)) ähm ja (2) genau das war dann äh das erste Mal dass ich meinen Geburtstag richtig gefeiert hab (1) und äh (2) ja St. war halt dabei auch ne und die ganzen anderen aus der Klasse (1) und ich fand das so süß von dem Lehrer das werd ich niemals vergessen ((lacht)) ich heiße ja Neslihan und er hat war derjenige der dann mich immer Nesli-hühnchen oder äh Neslihähnchen genannt hat und so ne weil ähm durch dieses Hahn ich weiß nicht der hat das dann immer so so süß rüber gebracht dass ich gar nicht sauer auf den sein konnte ne der hatte auch wirklich nen guten ja gut bei ihm hat man vielleicht nicht so viel gelernt weil der dann mehr äh rumgealbert hat mit den Schülern als dann Unterricht gemacht hat aber es war in Ordnung klar du denkst da nicht drüber nach wie werden meine Noten sondern boah Hauptsache Spaß im Unterricht ne und so wars ja auch wir hatten wirklich alle sehr viel Spaß bei ihm im Unterricht muss ich sagen weil der hat alles so so schön gemacht (1) wir hatten Sport mit dem der hat uns nen Ball gegeben spielt Fußball die ganzen zwei Stunden Fußball gespielt und das zwei Jahre lang ((lacht)) na ja kam der einen Tag an und hat der gesagt wir machen Bockspringen ((lacht)) hier nen Vogel Bockspringen und nein und hin und her doch das muss laut Plan müssen wir das machen einmal müssen wir das gehabt gemacht haben und so gut haben wir dann gemacht eine Stunde Bockspringen und dann wieder Fußball ((lacht)) also bei ihm war das dann (1) na ja eher locker würd ich sagen.

Ja.

Ja (2) düpp düpp na ja er hatte aber so einen ganz guten Bezug so zu den Schülern der hat sich mit allen- ((Seitenwechsel der Kassette; im Cafe wird aufgeräumt)).

Die machen bestimmt auch irgendwann zu um acht oder so.

((lacht)) Gut dann schaff ich das noch.

((lacht)).

Ähm ja (1) genau der Herr Sch. war ich ne?

Mhm.

Ähm genau äh (1) sind wir in die Stadt gegangen also in H. in die Stadt ne da haben wir eingekauft-

In welche Stadt ((lacht))?

Ja äh ((lacht)) sag ich mal so einkaufen halt in dieser City da (1) in diesen kleinen paar Läden die da dann standen mit Souvenir und allem und ähm (1) der Herr Sch. war ganz alleine (1) ging da so spazieren die Hände auf dem Rücken und guckte so rum (1) und äh (1) da bin ich zu ihm hingegangen weil also ich wollte gucken was er guckt ne und ein bisschen mit dem Lehrer plaudern weil der ja so locker drauf war irgendwie hab ich gesagt Schlossi wir haben den Schlossi genannt ne was machen sie denn da und ja ich guck ein bisschen rum und so aber geh du mal hat versucht mich dann immer wegzuscheuchen ich hab gesagt warum also ich konnt mir gar nicht denken warum ne aber ähm dann war mein Geburtstag am nächsten Tag war mein Geburtstag und ähm wir haben uns wieder zum Frühstück alle in der Mensa versammelt (2) da kam äh äh Herr Sch. hat dann also äh nee meine Freun-

din hatte dafür gesorgt dass ich später reinkomme und alle waren schon da (1) und saßen da und ich kam dann später rein und ähm (2) bin ich zu laut ((lacht und fährt leiser fort)) kam dann in die äh also in die Mensa rein und ähm alle standen auf und haben dann Happy Birthday gesungen und so-

Mhm.

war wirklich also für mich war das sehr sehr äh was ganz Neues auch ne und sehr schön muss ich sagen und da kam der äh Lehrer an den Tisch der Herr Sch. und ähm hat mir dann persönlich zum Geburtstag gratuliert und hatte dann so nen so en Kuli nen Pelikan Kuli mit äh Füller Füller und Kuli in Einem in so nem Set ne.

Ja.

In blau so babyblau mit gelber Pelikanschrift kann ich mich ganz gut dran erinnern (1) und so ne Klappe war da zum Aufmachen nachher ne so wo die drin waren und sagte dann ((lacht)) und der hatte noch so nen so nen ähm Hahn ne aus äh Porzellan oder so nicht Porzellan das war so nen so nen ja so Porzellan ähnlich ne mit bunten (1) und hatte dann beides in Hand und sagte so ein Pelikan für Neslihan ((lacht)) und ein Perihä äh ein Hähnchen für Neslihähnchen ne ((lacht)) und ich fand das so süß ich werd das niemals vergessen und die ganze Klasse hat dann gelacht natürlich weil er ja auch so locker drauf war da kannst nicht sauer sein aber wenn (1) ein strenger Lehrer jetzt zu dir Perihä Neslihähnchen sagen würde ne in nem anderen Ton (1) also bei ihm (1) es haben alle gelacht und es hatten alle so Spaß nachher ne und dann hat der gesagt was wünschst du dir denn und so ich so ähm ja alles Gute für die Schule und ähm mit den Freunden und hin und her ne und ähm alle Applaus und so und meinte der ja ich hab auch noch ne Überraschung für dich ich so was denn meinte der ja so heute Abend werden wir alle zusammen feiern und zwar ähm werden wir in der nicht in der Mensa da war noch so ein Aufenthaltsraum der etwas größer war (1) hat der gesagt ähm äh wir werden heute Abend ne Disko für dich organisieren ne da hat der ähm (1) ich weiß nicht ich denk mal die hatten das in H. auch irgendwo liegen ne diesen ganzen Lichter und alles organisiert und Musik und alles (1) ja dann haben wir uns abends halt alle getroffen da haben wir ähm so ne Art wie mein Geburtstag feiern gemacht ne natürlich ich total happy gewesen ne und weil ich ja so was gar nicht kannte sag ich mal ne.

Mhm.

Ich hab meinen Geburtstag bis dato auch noch nicht gefeiert-

Mhm.

und ähm (2) es war halt schön meine Freundinnen haben halt auch dran gedacht die haben mir eine Karte geschrieben so zum Geburtstag und ein kleines Geschenkchen geholt und so und es war wirklich total also schön muss ich sagen das werd ich auch glaub ich nie vergessen so ne äh Erinnerung halt ne.

Mhm.

Und äh der Lehrer ist heute noch so ich hab den (2) vor nem halben Jahr sogar noch länger (1) nee weniger fünf Monate oder so hab ich den Mal mal ähm mit meinem Freund war ich da zusammen in äh (3) na wie heißt denn das da jetzt (2) im Kauf nicht Kaufhof (3) wo Schuhcenter ist und so dieses äh kennst du wahrscheinlich auch nicht ne in N.?

Ähm.

Real genau.

Ach ja allkauff.

Ja genau das fiel mir jetzt ein (1) bei Real hab ich den gesehen (1) und ich ging da so ich so Herr Sch. ne hast du nicht mehr Schlossi gesagt so lange nicht mehr gesehen ne und der dreht sich um und sagt ach Neslihähnchen wie geht es dich Kind und so ne also das war auch total süß irgendwie und der hat meine Mutter auch sofort erkannt meine Mutter war auch dabei und dann hat der gesagt hallo Frau. P. wie geht es ihnen und so ne also der war immer so aufgeschlossen so total also ein total lieber Kerl muss ich sagen und ähm (1) der war auch bei der CDU glaube ich der hatte auch immer davon erzählt und so und na ja jetzt im Nachhinein wo ich so nachdenke der war wirklich so ein Politikertyp irgendwie ne ((lacht)) irgendwo na ja ja aber ja das war die Erin Erinnerung an über den Lehrer (6) ja also im Großen und Ganzen hab ich mich mit allen Lehrern eigentlich ganz gut verstanden warum mir jetzt äh noch einer einfällt (1) einen Herr H. hatten wir das war so ein Geschichtslehrer und äh wahrscheinlich hat der von Geschichte von dieser Nazizeit viel abgekriegt ((lacht)) hatte ich immer das Gefühl ne weil ähm (2) der war also gegen mich und wir hatten noch einen Türken in der Klasse (1) der hieß D. mein ich und gegen uns beide hatte der wirklich was und das hat der auch gezeigt und die anderen aus der Klasse haben das auch gemerkt weil ähm (2) also man hat das an seiner Art schon gemerkt und wenn der gesagt hat du bist dran dann hat der das so so gesagt so äh kannst ja eh nichts aber ich geb dir trotzdem mal ne Chance oder so ne-

Mhm.

und ähm (1) bei dem hab ich die Noten dann auch nie so richtig bekommen mit dem hab ich mich auch nicht so gut verstanden muss ich sagen nur (2) das war auch so einer wenn du dann mit deiner äh Mutter dann zum Elternsprechtag gegangen bist ne und dich dahin gesetzt hast ja Frau P. die Neslihan ist ja so gut aber die ist ja so still und die zeigt ja nicht auf und (1) ja klar (1) ich hab ein paar Mal aufgezeigt da hat der mich mit Sprüchen so fertig gemacht dass ich irgendwann keine Lust mehr hatte (1) so dann zeigst du auch automatisch nicht mehr auf und schon allein weil du Angst hast die Klasse lacht über dich oder so ne und ähm ja dann hab ich natürlich nicht aufgezeigt und meine Noten waren dann auch dementsprechend (1) und ähm (2) also es war der Lehrer war schrecklich muss ich sagen und der hat mir dann auch immer schlechte Noten gegeben (1) bis dann ähm (2) ne fünf hatte ich bei dem auch in der 10 (1) auf dem Halbjahr (1) ach quatsch in der neun im zweiten Halbjahr so (1) ähm dass heißt ich müsste (2) in der Neun im ersten Halbjahr hatte ich eine fünf auf dem Zeugnis schon (1) jetzt hätte sich das ja so weiter gehalten für (3) nein (1) also es war so dass ich Zehn (1) Zehn im ersten Halbjahr also müsste der im bedelepp (3) in in der Neunten (1) zweite Halbjahr (1) Ende neunter Klasse hatte ich ne Fünf auf em bei ihm auf dem Zeugnis ne ähm dann hab ich

noch (1) noch eine bekommen (1) wo hatte ich die auf dem Abschlusszeugnis (1) doch das muss das Abschlusszeugnis gewesen sein genau das zweite Halbjahr von der Zehn

Mhm.

hat er zu mir gesagt (1) du bist du bist nicht doof also der Lehrer der mich nicht leiden kann sagt mir das kurz vor Abgang (1) sagt der du bist nicht doof du kannst das (1) aber warum zeigst du nicht auf da hab ich gesagt hören Sie mal (1) Herr H. egal wenn ich aufgezeigt hab Sie haben entweder nen blöden Spruch abgelassen oder Sie haben mich erst gar nicht drangenommen ich hatte nie die Chance irgendwas zu sagen (1) das war dann ohne Eltern und so ne das waren nur er und ich da (1) und dann hat der gesagt äh ja du musst was tun sonst kriegst du noch ne Fünf (1) ich so ja klasse ich mein wer will schon ne Fünf haben auf dem Abschlusszeugnis (1) und ähm (2) bis dann äh der hat gesagt ich werd dich irgendwann prüfen (1) irgendwann ich hab nicht dran gedacht also nicht äh dran geglaubt dass der mich irgendwie ähm noch retten will vor ner Fünf ne jetzt hat der kurz vor der äh Zeugniskonferenz wo die Lehrer sich immer versammeln ne kurz vor der Konferenz hat der ähm mich dran genommen in der Klasse (1) ich saß vorne mit St. wir saßen da dann immer noch neben also neben mir und ähm die hat dann ihr also wir sollten die Hausaufgaben machen und ich habs irgendwie (1) entweder gemacht und zu Hause vergessen ich will nicht lügen oder ich habs gar nicht gemacht.

Mhm.

Das weiß ich jetzt nicht mehr aber ich weiß dass äh er gesagt hat ähm Hausaufgaben rausholen und ich dann mein Heft rausgeholt hab und ich hatte das nicht (1) und ich hab gedacht boah jetzt nimmst du dich dran ich hatte irgendwie das Gefühl ne und ähm St. weiß ja irgendwie also klar (1) sie hats mit gekriegt dass ich nicht so gut bei ihm war und ähm dass er mich auch nicht leiden konnte irgendwo ne und ähm (2) da äh hab ich mein Heft aufgeschlagen und damit es nicht so ganz leer aussieht en leeres Blatt hab ich natürlich irgendeine andere Aufgabe draufgehabt (1) und der hat dann so auf mein Blatt geguckt der saß ja (1) direkt vor mir also so weit ungefähr und hat dann auf mein Blatt geguckt und meinte Neslihan was ist denn mit dir (1) und dann ich so ähm ja und da hat der mich nicht aussprechen lassen da hat der gesagt weißt du was wenn du jetzt deine Hausaufgaben vorliest mal gucken vielleicht kannst du ja was an deiner Note tun (1) und ich so scheiße nein und St. weiß ja Bescheid die hat ihr Heft gepackt hat mir das so rüber geschmissen ne ich hab nur gedacht boah scheiße hat der das jetzt gesehen und die so komm lies der hats nicht gesehen der hats nicht gesehen (1) ich so nein das kann ich doch nicht machen und die so lies ne-

Mhm.

und Herr H. so ja kommt da jetzt was oder ni ich so doch doch ne und dann ich angefangen Hausaufgaben vorgelesen ich hatte so nen schönen langen Text geschrieben darüber ne ich den vorgelesen und äh der so geht doch geht doch aber so so so hektisch also ich war noch so aufgeregter als vorher schon und ähm (1) der so warum warum hast du denn die ganze Zeit immer nicht und du kannst das doch und du bist doch nicht doof und so da hat der so auf besten Freund getan irgendwo ne weil die ganzen Jahre über hat der eigentlich nur immer einen draufgesetzt und und ähm ja da hat der mich irgendwo ge rettet sag ich mal ne also hat mir ne Chance dafür gegeben und ich hab mich da gerettet also St. hat mich da eher gerettet aus der Situation dann ne und ähm (2) ja ich nach der Stunde natürlich St. umarmt Dankeschön und meine Note es war glaube ich dann hat der sogar ihr Text der war so gut dass ich von einer Fünf sogar auf ne Drei gekommen bin ja dass er dann gesagt hat ja gut das war wirklich sehr gut und ähm ich so ja also er meinte ja ähm du hast mir ja gesagt dass du die Hausaufgaben immer machst ne ich so mhm eigentlich schon ne da meinte der ähm ja wenn die immer so gut gewesen sind dann bekommst du ne Drei (1) ich so boah boah voll geschockt ne ich natürlich meine Drei bekommen weil der davon ausgegangen ist wenn ich Hausaufgaben gemacht hab dass die auch so gut waren (1) war natürlich nicht berechtigt sag ich mal jetzt in dem Fall ne aber ich war natürlich super happy dass ich meine Note da bekomme also dass ich eine bessere Note bekommen hab.

Ja.

Ähm ja und das war irgendwo (1) hatte ich St. zu verdanken muss ich sagen also

Mhm.

ich denk mal (1) das würde auch nicht jeder machen jetzt einfach mal das Heft hinschmeißen und sagen hier lies jetzt und so ne weil also sie äh hatte ne gute Note sie hat sich auch gut mit dem Lehrer verstanden-

Mhm.

weil ähm sie war offen also halt auch zu Lehrern und sie hat auch mit ihm diskutiert und das mochte der Lehrer dass mit diskutiert mit ihm drüber wenn man was nicht verstanden hat mehrmals gefragt hat und so ne aber ich war nicht so weil ich von ihm immer kontra gesehen hab und irgendwann hast du da keinen Bock mehr drauf-

Mhm.

und ähm ja das war dann die Geschichte mit dem Herrn H. werd ich auch nie vergessen ach ja und übrigens war das so n Lehrer (1) so ganz unter uns (1) der hatte dann ähm bei nem Jungen aus aus unserer Parallelklasse Haschisch gefunden (1) so (1) weißt du was der damit gemacht hat?

Was?

Also kein Quatsch ja der hat das genommen von dem und ähm hat zu dem Jungen gesagt du sagst keinem dass ich das Päckchen gesehen hab und der so aha und dann hat der gesagt wehe ich höre ein Wort davon (1) und der hat das dann mitgenommen für sich selber weder der Schulleiter wusste das noch noch sonst jemand der hat das für sich selber behalten ne und der war so ein Mann also der hat äh schon Drogen genommen das hat man ihm angesehen (1) seine Finger waren also seine Fingernägel waren äh lang und gelb durch das ganze Rauchen und seine Augen der hatte Pickel im Gesicht der war so ungepflegt der hat gestunken und beim Reden hat der immer so gespuckt ne und ich hatte einmal (1) da stand der vor mir ich stand ja äh saß in der ersten Reihe da hat der so geredet und gespuckt voll auf mein Heft und ich hab nur so gemacht ((hält die Blätter (1) die vor ihr liegen (1) weit von sich weg: lacht)).

((lacht)).

Ich hab das nicht mehr angerührt ich hab das weggeschmissen und mir ein neues Heft geholt hatte ich gerade angefangen das war die erste Seite was geschrieben und der spuckt da drauf ich so nein weg damit das war ekelhaft bahh (1) ich mein ein Lehrer muss doch irgendwie so en ähm Auftreten haben sag ich mal weil die Frau O. war so Eine (1) die Erste von der fünften sechsten Klasse die hat durch ihr Aussehen schon irgendwie Respekt vor allen Schülern bekommen ne-

Mhm.

und äh der Herr Sch. der sah nicht ungepflegt aus aber der hat Respekt bekommen im dem Fall sag ich mal durch sein lockeres Dasein aber der Herr H. der sah nicht gut aus und der war so streng mit den Schülern also da hat jeder wirklich Angst gehabt irgendwie was zu sagen ne-

Mhm.

und ähm (2) das das ist eigentlich (2) ja (1) ich mein das ist ganz unterschiedlich bei Lehrern wir haben jetzt zum Beispiel einen in der Klasse (1) nen Lehrer Klassen äh nicht mein Klassenlehrer ist das einer der ist im Prüfungsausschuss der passt zwar so auf sich auf aber das ist ein Schwein muss ich sagen also (3) ich überlege und überlege ich hab mein Zeugnis heute meinem Chef gezeigt ne das Abschlusszeugnis jetzt von der Ausbildung (1) Durchschnitt 2 (1)5 (1) ich mein ich muss ja nicht ganz dumm gewesen sein (1) um so ein Zeugnis zu bekommen aber ich bin durch die Prüfung gefallen (1) und ich hatte alle drei Fächer Fünfen (1) und irgendwo hab ich das Gefühl ähm der K. konnte mich noch nie leiden der der im Prüfungsausschuss sitzt ne.

Ja.

Irgendwie hab ich das Gefühl dass er irgendwie was damit zu tun gehabt hat irgendwie so weil das waren wirklich nur knappe Punkte das waren immer drei Punkte die mir gefehlt haben für ne Vier wo ich dann die Prüfung bestehen würde-

Mhm.

und das kannste aber keinem beweisen was will ich denn sagen wenn ich zu dem Lehrer hingehe und sage ja okay Herr K. ich hab das Gefühl Sie wie äh dann lässt der mich noch mal durch die Prüfung rattern und was mach ich dann (2) ja und ähm übrigens der Lehrer (1) hat jetzt am äh was haben wir heute Mittwoch und Montag hatten wir Schule (1) da haben wir die Zeugnisse bekommen ne (4) und ähm boah ich hab die ganze Klasse wieder gesehen und ich hab so geweint vor Wut ne der Lehrer stand auch noch rum vor Wut dass ich halt die Prüfung nicht bestanden hab und alle waren so happy haben ihre Zeugnisse genommen und adios amigos weißt du und waren alle weg und (2) ähm ich war halt sauer auf mich aber auch irgendwo auf den Lehrer weil guck mal bevor die anderen alle kamen bin ich zu ihm hingegangen und hab gesagt ähm da ich hier noch weiter zur Schule gehe von wem bekomme ich denn mein Zeugnis geben Sie mir das dann und dann meinte er so warum sollte ich dir das geben ich so wie so nicht Sie waren mein Klassenlehrer (1) meinte der in welcher Klasse warst du denn hab ich gesagt in der SC01 das war **seine** Klasse ich bin doch nicht blöd also ich mein so was weiß ich doch ich war doch drei Jahre in der Klasse ne (2) und er so äh die SC01 gab es gar nicht (1) ich so Herr K. Sie waren mein Klassenlehrer Sie hätten ich muss doch mein Zeugnis von ihnen bekommen vom Klassenlehrer das haben sie doch gerade den anderen gesagt sagt der so ja aber ich war gar nicht ihr Klassenlehrer ich hab keine SC01 die gibt es gar nicht ich so Herr K. ((nachdrücklich)) jetzt gucken Sie doch mal bitte nach.

Mhm.

Der sein Heft aufgeschlagen oh oh ja Tschuldigung Sie haben ja Recht stimmt oh ja sorry Sie bekommen gleich Ihr Zeugnis von mir (1) ich so ja Herr K. (sauer) Dankeschön ne.

Mhm.

Also ne und ähm das hat mich natürlich auch sauer gemacht muss ich sagen ich war total verärgert deswegen und dann als ich die anderen gesehen hab das hat mir den Rest gegeben da hab ich angefangen zu heulen muss ich sagen.

Mhm.

Und ähm ich mein es gab wirklich noch Lehrer die so drauf sind also ich mein (1) der hat am ersten Tag als ich rein kam in die Klasse in die andere Klasse jetzt zum Wiederholen (1) ähm da hab ich vergessen mich zu melden hab ich vergessen ihm zu sagen dass ich da bin aber er ist rein gekommen hat mich schon angeguckt hat mich gesehen dass ich da bin (1) jetzt hat der alle auf seiner Liste vorgelesen äh hat die Anwesenheit geprüft und meinte so zu äh hab ich gesagt Herr K. Sie haben mich noch gar nicht äh aufgezählt und der hat nur so runtergeguckt ja wer ist denn das (1) wollte schon sagen tun Sie doch den Kopf hoch dann sehen Sie das ne und der so ja wer ist denn das (1) guckt so rüber ach (1) ich so ähm ja ich bins meinte der so ja Frau P. Sie können ja auch mal nach vorne kommen und sagen ja guten Tag Herr K. ich bin hier ne-

Mhm.

hab ich nur gesagt Tag Herr K. und da hat der mich aufgeschrieben auf seine Liste (1) also der ist so einer (1) ich war hab ihm wirklich nichts getan ich hab ihm wirklich nichts getan also man merkt das ja vielleicht hast du mal irgendwann einmal einen Lehrer blöd angeguckt oder so verstehst dich deswegen nicht gut aber **überhaupt** nicht weil vor allem bei ihm hab ich das von Anfang an also die ganze Zeit gut aufgepasst weil mir gesagt wurde der ist im Prüfungsausschuss-

Mhm.

das wird später Folgen haben ich hab nie etwas Schlechtes über den Mann gesagt und nichts also (2) ich hab mich eigentlich was heißt gut mit ihm verstanden äh (2) aufgezeigt wenn was war äh gesagt meine Noten waren (1) vielleicht nicht gerade prickelnd Vieren Dreien Vieren Dreien (1) aber (2) ich glaub ein zwei mal kamen auch Zweien vor in der Arbeit jetzt (1) aber ich weiß nicht wo dran das liegt aber (2) also dass der mich so behandelt jetzt auch ne äh wo wir die Zeugnisse bekommen haben fand ich wirklich unter aller Sau muss ich sagen wie der und das hab ich meiner Freundin auch nachher gesagt ach und als die ganze Klasse

dann da war ne hat der so einen auf besten äh Freund getan so äh du bist ja noch ein halbes Jahr bei mir ich pass gut auf dich auf so zu zu den anderen macht euch bloß keine Sorgen so da sagt gibt er mir das Zeugnis und sagt der ja ähm das muss aber noch besser werden mit Ihnen ne das kriegen wir aber schon hin (1) so (1) davor hat der mich noch so angeschissen dass ich kurz vorm Weinen stand und dann äh so was ne das so einen auf besten besten Kumpel so und äh das hab ich meiner Freundin dann nachher auch so erzählt meinte die soll ich mit dem reden weil sie hat auch nen guten Draht zu ihm gehabt hab ich gesagt nee komm (1) es gut jetzt ähm (2) belassen wir es dabei weil ich will ja auch nicht dass das irgendwie eskaliert nachher dass der Lehrer dann sagt ja guck mal die hat sogar noch anderen Mitschülern gesagt das und das ist passiert und so ne hab ich gesagt komm lass lieber und (3) ja ich muss jetzt halt gucken dass ich mir wirklich (3) auf gut deutsch gesagt den Arsch aufreißen muss bei ihm-

Mhm.

sonst pack ich das nicht bei ihm (2) sonst äh also ich hab (1) das war so wir hatten im ersten ähm in der Unterstufe hatten wir Rechnungswesen mit ihm und Steuerlehre mit Herrn F. mit nem anderen Lehrer (1) und ähm in der Oberstufe hat sich das geändert dass wir Rechnungswesen mit F. und Steuerlehre also es hat getauscht (1) komischerweise hab ich mit dem Herrn K. entweder in Rechnungswesen die schlechte Note als ich mit ihm Rechnungswesen hatte hatte ich da die schlechtere Note in Steuerlehre ne gute Note (1) und jetzt hat sich Steuerlehre hab ich Steuerlehre auf einmal ne schlechte Note und in Rechnungswesen nen Zwei (1) wie kommt das denn wenn ich in Rechnungswesen doch noch ein halbes Jahr davon noch ne Vier hatte und jetzt auf einmal auf ne Zwei komme.

Mhm.

Aso es muss doch schon irgendwie am Lehrer liegen oder?

Mhm.

Also (2) keine Ahnung ich hab dem Lehrer wirklich nichts getan der kann mich nicht leiden ((lacht)) es war irgendwie total fies was der da abzieht irgendwo.

Ja.

Ich weiß nicht ob vielleicht passt ihm meine Nase nicht oder (2) keine Ahnung ich weiß echt nicht ich weiß auch nicht wie (1) wie wie ich mit so nem Lehrer umgehen soll was willst du da machen wenn ich aufgezeigt hab hab ich wirklich das Gefühl wenn du jetzt was Falsches sagst äh sagt der noch mal so nen blöden Spruch und stellt dich vor der ganzen Klasse bloß oder so-

Mhm.

da sagst du auch nicht gerne was (2) und auch vor allem ähm der sagt grundsätzlich erst bei äh wenn man aufzeigt wir haben ja ne Ausländerin in der Klasse noch ne Bosnierin glaub ich und deren Aussprache ist nicht so sauber sag ich mal ne und ähm die spricht halt noch mit Dialekt und (2) das was die gesagt hat hat auf den Punkt gestimmt-

Mhm.

und ähm er hat dann aber grundsätzlich erst mal nein gesagt das ist nicht so und hätte sie nicht nachgehakt wär das so in der Luft stehen geblieben dann wäre das nein gewesen aber sie hat nachgehakt die doch gesagt ja schlagen Sie doch mal das Gesetz auf das steht aber da und da und so und so drin weil sie nachgehakt hat hat er nachher gesagt ja stimmt Sie haben Recht (1) also hätte sie nichts gesagt hätte die ganze Klasse das falsch aufgefasst und hätte gesagt aha das ist falsch und hätten sich das so eingepägt krass oder?

Mhm?

Also ich fand (1) dass der Lehrer ist wirklich so einer der hat ich hab das Gefühl der hat gar keinen Bock mehr (1) der will nur noch sein Geld kassieren (2) hat gar keine Lust mehr ob die anderen jetzt mitkommen oder nicht mitkommen im Unterricht und so das interessiert den gar nicht (2) und mit solchen Lehrern umzugehen ist wirklich schwer und jetzt also vor allem **jetzt (1)** und das Dumme ist ja halt dass er im Prüfungsausschuss ist und du kannst ja nicht mal eben äh zum Schulleiter gehen und sagen wir möchten den nicht mehr wenn der dir es in der Klasse äh wenn der aus der Klasse gehen würde würde der dann trotzdem das in der Prüfung zu spüren geben auf jeden Fall und (6) ja das hat bis dato hatte ich mich auch mit jedem Lehrer eigentlich ganz gut verstanden bis auf den Herrn H. und den Herr K. dann ne-

Mhm.

aber sonst ähm hatte ich nie Probleme so mit Lehrern oder so und (3) war schon dumm (1) ja dann hab ich eigentlich nicht mehr so viel stehen ich hab auf der Realschule ne das kann dir der Herr O. auch bestätigen ähm da haben wir in der in der ich weiß jetzt nicht mehr ab wann kann man äh Religion abwählen weißt du das?

Mit 16?

Mit 16?

Nee.

Nee dann ist ja zehnte Klasse schon (1) ich mein ab der Achten.

Kann gut sein.

Da kann man Religion abwählen und ich glaub da gab es auch keinen Türkischunterricht mehr bei uns wegen der Lehrer irgendwie ne und ähm das heißt ich hatte nicht die Pflicht in den Religionsunterricht gehen zu müssen unter Beaufsichtigung (1) da hat der äh Herr O. sich bereit erklärt mich zu beaufsichtigen persönlich und das hat der so gemacht indem er mir gesagt hat (1) ähm du kommst in mein Büro wenn du frei hast und kannst Geld wickeln ((lacht)) jetzt hatte er immer von der Klassenkasse und von

überall von der Schulkasse und alles da war immer Geld immer Kleingeld und von ähm (1) sag mal (1) Hausmeister der hat ja Sachen verkauft ne der hat er immer das Geld gehabt dann hat er mir immer so Papier gegeben zum Rollen dieses Geldpapier ne und da fing ich an Geld zu rollen immer so schön stapeln und da hat ich die ganze Stunde zu tun ne ich hatte die eine Stunde frei dann (1) hab ich dann schön Geld gewickelt und alles dann hab ich der Sekretärin ab und zu mal geholfen die hat dann gesagt ja bring die Mappe mal zu dem und dem Lehrer und so ne tja das hat mir Spaß gemacht und **da** muss ich sagen das war meine erste äh richtige Überlegung was willst du eigentlich mal werden (1) weil ähm also da hab ich das richtig gesehen dass der Job mir eigentlich Spaß macht sag ich mal so wie ich hab gesagt so wie die Sekretärin möchte ich mal werden hinsetzen und seine Arbeit am Computer machen schreiben immer so ein bisschen und so

Ja.

muss ich sagen mein Job ist auch im Moment auch so also ne also ich sitze wirklich so am Computer und was schreibe und so (1) und ähm Spaß macht es auf jeden Fall auf der Arbeit jetzt im Moment mein Chef ist im Moment sehr sehr schlecht drauf (1) hat mich mehrmals angeschrien was er normalerweise nie gemacht hat ((lacht)) und ähm der ist am Auge operiert worden und ähm wegen Hornhautentzündung der kann so schlecht sehen (1) deswegen ist der erstens gereizt weil zweitens äh der muss sich am Computer immer so anstrengen so richtig ganz nah dran und der ist total gereizt deswegen und (3) zweitens fährt der in Urlaub äh nächste Woche (1) Ende nächster Woche äh Anfang übernächster Woche (1) fährt der in Urlaub deswegen ist der auch gereizt weil die ganzen Sachen noch nicht erledigt sind und äh ja (1) genau und ähm ich denk mal das liegt einfach da dran der hat mich äh letzte Woche so angeschrien dass ich wirklich kurz vorm Weinen war auch bei ihm (1) und ähm (2) ich weiß nicht ob die Weinattacken an mir jetzt liegen ((lacht)) oder wirklich an meiner Umgebung weil ((lacht)) also ähm es war einfach Scheiße der hat mich so angeschrien weil es ist ein Mandant rein gekommen und ne ähm Herr M war nicht da=also mein Chef war nicht da und das hab ich ihm gesagt und ähm der ist dann so verärgert wieder raus gegangen also ich konnte nicht mal was sagen ich konnte nicht mal sagen ich ruf ihn mal an Kleinen Moment warten Sie mal eben oder so nichts der ist sofort weg gewesen da kam mein Chef auch schon zehn Minuten danach meinte der so warum haben Sie mich denn äh nein hab ich gesagt so und so der Mandant ist rein gekommen und ist verärgert wieder raus gegangen und als er das Wort verärgert gehört hat hat der gesagt Sie können doch keinen Mandanten verärgern und der hat so geschrien ich mein wenn mein Chef niest ne und unsere Zimmer also sein Zimmer und direkt mein Zimmer und ne Tür die Tür ist meistens immer auf (1) wenn er niest von drüben da spring ich fast vom Hocker weil der so laut niest ne ((lacht)) und ähm jetzt hat der an dem Tag so laut geschrien und ich stand genau vor ihm ne und so gehampelt und geschrien also das hat ich mich erschrocken halt mehr als dass ich äh Angst vor ihm hatte sondern mehr erschrocken irgendwo ne und ähm (1) ja durch dieses Erschrecken hatte ich dann auf einmal so boah bin ganz rot geworden wusste nicht was ich machen sollte und so und ich wollte ihm noch so viele Sachen sagen und Anrufe kamen und so ne aber ich wusste nachher gar nicht mehr was ich sagen sollte ich hab nur das den Zettel so die haben noch angerufen hab ich gesagt und bin dann raus gegangen hab mich dann auf meinen Platz gesetzt meine Aufgaben gemacht und seine Frau und die Auszubildende haben mich nur angeguckt aber keiner hat sich getraut irgendwas zu sagen ne weil ich die Tränen schon so in den Augen ha hatte also jemand brauchte nur hallo zu sagen ich hätte angefangen zu weinen ne ((lacht)) und ähm ich direkt aufgestanden auf Toilette gegangen klar die Sache hat sich erledigt und so (3) aber mein Chef war danach auch noch fies zu mir jetzt überleg ich mir aber seit zwei Tagen ob das vielleicht da dran liegt dass ich ja jetzt durch die Prüfung gefallen bin (1) und dass mein Chef mich so sieht jetzt wie ne ein halbes Jahr noch eine billige Arbeitskraft irgendwo (1) dass er das jetzt irgendwo mir klarmachen will du hast die Prüfung nicht gepackt oder so ne dass er das vielleicht mit rein genommen hat (1) ich weiß es nicht also (2) die ganzen zwei Jahre war der nicht so muss ich sagen das war wirklich immer ein ganz netter so ein väterlicher Typ irgendwo ne weil der hat einfach sich immer zu helfen und so schon worüber äh worum er sich nie gekümmert hat war halt meine äh mein (1) na schulisch halt ne der hat nie gefragt äh und wie sind die Noten in der Schule oder habt ihr mal ne Arbeit geschrieben oder das hat den nie interessiert-

Mhm.

und ähm ja sonst war er eigentlich so ein ganz ganz netter Chef ist er auch noch muss ich sagen aber ich weiß halt nicht ob es vielleicht da dran liegt dass ich die Prüfung eben nicht gepackt hab und äh der sich jetzt irgendwie denkt äh die ist zu doof dafür oder so (1) keine Ahnung (2).

Mhm (1) ja aber du hast doch gerade gesagt das hätte für ihn doch Vorteile eigentlich-

Ja eben eben.

So in Anführungsstrichen.

Eben (1) genau Vorteile hatte das für ihn schon aber das hat vielleicht er mir deswegen klar machen will du bist für mich ne noch ein halbes Jahr ne billige Arbeitskraft oder so dass er mir das irgendwie klar machen will oder (2) vielleicht ist das seine äh Erziehungsart dass er mir irgendwie sagen will hier jetzt tu mal endlich was sonst wirst du die ganze Zeit so behandelt oder so (1) ich weiß es (1) weiß es nicht (1) keine Ahnung (3) es ist komisch mit ihm.

Mhm.

Im Moment ist halt ja ich denk mal wenn er aus dem Urlaub kommt wird sich das wahrscheinlich wieder äh irgendwie hinbiegen mit uns (1) ja auf jeden Fall mit der Sekretärin ich hab mir immer gedacht ich will es so wie die ne und ähm (1) das waren wirklich meine ersten Überlegungen was willst du eigentlich später mal werden (1) weil sonst als kleines Kind hab ich immer gesagt ich will äh Ärztin werden ne aber das hab ich das sagst du so als kleines Kind hab ich das Gefühl ne viele Kinder sagen in dem Alter ja ich will Ärztin werden und so ne und ähm das hab ich halt damals auch gesagt ähm bis meine Mutter dann immer gesagt hat ich ich werd Rechtsanwältin ((lacht)) hab ich immer gesagt warum will die Rechtsanwältin warum (1) hat die gesagt ja siehst du genau darum weil du immer fragst warum warum warum ((lacht)) und weil du so viel redest und so ne ich so das kann nicht sein ne und ähm ich hab mich immer beleidigt gefühlt als sie gesagt hat du wirst Rechtsanwältin ne ich weiß nicht warum aber ich huch hopsa ((ein Stift fällt vom Tisch)) ich fands irgendwie immer total beleidigend wenn die das zu mir gesagt haben und ich hab immer gesagt nein ich werde keine Rechtsanwältin und nein und hin und her und so ne bis ich dann ähm bis es dann halt dazu kam sich zu bewerben und so das kam ja später viel später erst (1) ähm (2) da hab ich mich auch teilweise als Rechtsanwältin fachangestellte

((lacht)) ge be beworben ne und als Steuerfachangestellte ne und das hat dann auch geklappt ich hatte dann (2) aber ja so der Einblick ins ins Berufsleben irgendwo-

Mhm.

wo ich dann auch gemerkt hab dass nein wo ich richtig gemerkt hab (1) dass die Schule auch später fürs Berufsleben wichtig wird das war in der zehnten Klasse (1) und zwar (1) bewirbt man sich ja mit dem ähm zehnten Halbjahres erste Halbjahreszeugnis (1) also mit der ersten Halbjahreszeugnis der zehnten Klasse bewirbt man sich ja an den fortbildenden Schulen wenn du weiter Schule machst oder halt ähm äh an für nen Beruf für ne Ausbildung (1) aber das für ne Ausbildung habe ich verpennt also ich muss sagen ähm ich habs irgendwie meine Mutter kann ich auch verstehen man hat mir (1) oft eigentlich in den Arsch getreten hat gesagt komm jetzt mach doch mal bewerb dich doch mal nachher hast du nichts und so und die hatte Recht ich hatte auch nichts und ähm ähm (2) deswegen hab ich HöHa gemacht halt nach der Realschule noch mal (1) aber als ich dann mit dem Zeugnis (2) ähm ich hatte sehr viel Familienprobleme sag ich mal in der Zeit halt in der neunten zehnten Klasse so ne und ähm (3) es hat auch einen Einfluss (1) sehr sehr großen Einfluss gehabt auf meine Noten (2) und ähm (2) das lag auch teilweise halt damit zusammen dass man nachts nicht gut schlafen konnte dass man morgens so früh aufsteht weil irgendwie äh ne Schreierei oder was weiß ich was und (2) du bist eigentlich mit den Gedanken auch wirklich andauernd ähm nur halt denkst dann ach was macht meine Mutter im Moment kriegt die wieder Prügel oder was weiß ich was an solche Sachen hast du da gedacht und (2) ähm da denkst du nicht an die Schule und (1) wenn so ein Lehrer dir blöd kommt da kommst du auch blöd weil du irgendwie keine Lust mehr drauf hast ne (2) ja und da hab ich mir das hab ich dann sehr stark an meinen Noten gemerkt weil ich dann fünf Fünfen hatte (1) und teilweise auch äh in Geschichte und ähm in Mathe und die Lehrer haben auch alle gesagt was ist denn los mit dir du bist doch nicht so und so-

Mhm.

und die haben sich dann gedacht ja äh (1) Pubertät (1) klar meine Mutter geht dann zum Elternabend und sagt äh hier ich krieg Schläge von meinem Mann oder so ((lacht)) ne ich mein ähm und du als Kind sagst auch nicht (1) du kannst mit nem Lehrer nicht drüber reden halt (2) weil (1) nicht als direkte Bezugsperson auch irgendwo ne (2) wir hatten zwar nen Vertrauenslehrer auf der Schule aber (1) wer geht schon zu dem ne und erzählt dem so was (2) ja und ähm (3) dann bin ich mit dem Zeugnis (1) mit dem ersten Halbjahreszeugnis halt ähm zur HöHa gegangen weil ich die ganzen Bewerbungen halt ja ver ver verpennt hatte und bin dann ins Sekretariat mit meiner Mutter (1) hab da mein Zeugnis vorgelegt und die Frau hat auf mein Zeugnis geguckt (1) meinte die ich brauche ne Kopie von deinem Zeugnis und deinen Pass den hatte ich mit zur Anmeldung ne vom Pass hat sie ne Kopie gemacht nimmt mein Zeugnis macht die Kopie legt mir das hin und sagt hör mal du hast fünf Fünfen meinst du du schaffst es (2) ich war so äh also total erschrocken eigentlich ne weil dann wurde mir erst klar du hast ((spricht gedehnt)) fünf Fünfen (2) wo willst du dich bewerben was willst du machen mit fünf Fünfen-

Mhm.

dann war mir klar du musst irgendwas tun also für später schon für deinen Beruf oder sonst irgendwas (1) und da war mir das erste Mal klar dass ich mich äh wirklich was tun musste und dass ich mal äh abschalten muss jetzt=zu dem Abschalten muss ich gleich noch was sagen ((lacht)) ähm (1) also dann dann hab ich wirklich ähm (3) ja (2) mit dem also aus Ehrgeiz sag ich mal zu der Frau weil die Frau war auch so ne Schicki-Micki Dame ne also die saß dann da so die hatte so ne Miene so ne ganz böse Miene hatte die drauf ne und wenn die dann so jemand sagt so äh so eingebildet auch noch so herab irgendwie ne meinte die so Sie schaffen das mit fünf Fünfen und da hab ich nur gesagt melden Sie mich mal an hab ich nur gesagt ne das ist ihre Aufgabe (1) und da hat die das gemacht (1) und äh hat mich angemeldet gut ich hatte meine Anmeldung ich hab auch ne Bestätigung nachher bekommen dass ich übernommen also dass ich angenommen werde (1) und ich habe in diesem halben Jahr (1) von der zehnten Klasse dieses halbe Jahr **alle** Fünfen weggekriegt (1) alle Fünfen also wirklich ich ich bin jetzt noch stolz drauf wenn ich das höre also wenn ich das mir nur so überlege ne-

Ja.

weil alle Fünfen waren weg ich glaub ich hab sogar drei davon auf ne ähm auf ne äh Drei geschafft und die anderen zwei auf ne Vier (1) also wirklich ich hab äh aber ich hab auch gepaukt und ich hab wirklich was dafür getan (1) und ähm genau zu zu dem Abschalten ne.

Mhm.

Also ich hab das so gemacht ich hab mir damals (2) bin ich irgendwie auf die Idee gekommen dass ich mir dann äh (2) das hab ich letztens meiner äh der Frau von meinem Chef noch erzählt ne dass ich mir so Häuschen gebaut hab gedanklich und zwar (1) war das eine Haus Familie (1) das andere Haus war Freunde (1) und das dritte Haus war halt schulisch ne (2) aber ja also halt ähm hab ich die Familie also bin dann morgens sag ich mal jetzt gedanklich auch immer aus dem Haus von der Familie raus ab in die Schule und hab dann wirklich abgeschaltet die Türen abgesperrt und nur an Schule gedacht halt an also mit dem Betreten des Schulhofes hab ich wirklich nur noch an Schule gedacht und nicht mehr an die Familie und ähm als ich dann nachmittags nach Hause gekommen bin hatte ich wirklich nur noch Familie im Kopf (1) nach den Hausaufgaben vielleicht hab ich die ja auch nicht mehr gemacht aber dadurch dass ich in der Schule schon so äh dabei war (1) hats eigentlich nicht geschadet wenn ich mal Hausaufgaben nicht gemacht habe (3) und dann wirklich zu Hause auch nur an Familie gedacht und draußen nur an Freunde und also dass ich mir so Häuser gebaut hab ne aber das hat jetzt Folgen gehabt weil du ja ähm im Berufsleben in der Ausbildung (1) so überlegen musst dass du die Schule ja was du in der Schule lernst auch im Beruf also in der Ausbildung (1) auch im Praktischen verwenden solltest (1) das hat meine Chefin ähm die Frau von meinem Chef mich angesprochen und hat gesagt (1) warum verwendest du eigentlich das was du in der Schule lernst nicht (2) so ja (1) das konnte ich ja dann nicht weil ich diese Verbindungen nicht mehr hatte ich hatte ja einfach nur noch Familie (1) Schule und für mich war dann sogar das getrennt dass ich Schule und Beruf getrennt habe-

Mhm.

und ähm durch diese Trennung war es für mich halt (1) sehr schwer auch in der Arbeit jetzt wenn ich einen Buchungssatz gemacht hab das zu verbinden mit dem Schriftlichen was ich in der Schule ja gelernt hab mit der Theorie (1) und da musste ich immer so lange überlegen was ich denn was ich überhaupt äh da eine Verbindung gefunden hab (1) wie hast du das jetzt in der Schule gemacht (1) ich konnt mich gar nicht äh hinein versetzen sag ich mal wie es jetzt war in der Schule halt obwohl klar ich mein das war ein Tag in der Schule den nächsten Tag warst du auf der Arbeit nur ich hatte gar keinen Bezug mehr dazu (2) und ähm es es fiel mir schwer=es fällt mir heute noch schwer muss ich sagen also das schulisch damit zu verbinden auch überhaupt so (2) gut mittlerweile versuch ich halt äh ja damals hab ich Freunde und Familie getrennt jetzt hast du wieder Freunde und Familie in einem aber Schule ist ja nicht mehr so viel (1) und ähm nur noch ein bisschen aber (2) ja ich versuchs ab und zu noch zu verbinden (1) ich muss ganz ehrlich sagen da bin ich auch stolz drauf wenn ich mal irgendeine Verbindung finde wenn ich dann da sitze und was eingebe und dann hey das hast du doch in der Schule gemacht dann fällt dir das wieder ein dann dann also das sind so die ersten Schritte dass du dann merkst du schaffst es wieder weißt du?

Mhm.

Aber es war halt sehr sehr schwer schon (1) die zehnte Klasse hab ich erst was erlebt erst das mit der Freundin das hat mich damals auch fertig gemacht diese Abschlussfahrt ne dass ich auch deswegen einige schlechte Noten auch deswegen abbekommen hab (2) dass es mir dann halt klar wurde also die Frau die hat es mir sehr klar gemacht auf der Höheren Handelsschule (2) die also ich glaub wenn die mir damals den Spruch nicht (1) da ist mein Chef übrigens da in dem blauen BMW und äh wenn man vom Teufel spricht ((lacht)).

((lacht)).

Ja wenn die Frau mir das damals so klipp und klar nicht gesagt hätte glaub ich wär ich heute noch ähm weiß ich nicht was hätte ich jetzt gemacht keine Ahnung ((leise)) ich weiß es nicht (2) und ähm (2) auch als ich 18 geworden bin ne da hab ich äh HöHa besucht gehab mit 16 17 18 (2) genau 17 und 18 Jahre (1) siebzehntes achtzehntes Lebensjahr habe ich die Höhere Handelsschule besucht (1) da war ich ähm (1) klar wenn du 18 wirst musst du ja den Führerschein haben (2) so (1) du willst den Führerschein machen (1) was brauchst du dafür du brauchst Geld ((lacht)) ja wo kommt das Geld jetzt her (1) ich zu meiner Mutter Mama ich will den Führerschein machen (1) ja Schatz kein Thema (1) äh tja ich so Mama ich brauch nen Job wozu brauchst du nen Job ((lacht)) Mama ich will doch meinen Führerschein machen ((lacht)) ja lass uns doch nein ich will jetzt kein Geld ich will das alleine machen ich war so ehrgeizig also ich wollte meinen Führerschein alleine haben weil ähm also ich hab da schon Wert drauf gelegt weil (1) wir hatten einen Jungen in der Klasse sag ich mal der hat seinen Rollerführerschein gemacht (1) das war noch auf der Realschule (2) und ähm der hat wirklich alles von seinen Eltern in den Arsch geschoben bekommen (1) ich hab gesagt so wirst du nicht auch wenn deine Eltern Millionäre wären ne.

Mhm.

Also ich wollte irgendwo schon auf eigenen Füßen stehen sag ich mal und ähm (2) ja da hab ich zu meiner Mutter gesagt komm lass uns in die Stadt gehen wir sind noch am gleichen Tag in die Stadt gegangen und ähm da hab ich auch gemerkt dass du wirklich was tun musst auch in der Schule tun musst überhaupt um ähm ja um später halt einen Beruf zu haben wo du **gut** Geld verdienst sag ich mal ne weil ich bin für ein paar Mark fünfzig arbeiten gegangen ((lacht)) und ähm (1) war hier im Takko kennst du vielleicht in der Stadt ne Takko bin ich ähm als Aushilfe hingegangen das hab ich dann drei vier Mal in die Woche gemacht drei vier Stunden und ähm da hab ich gesehen dass ich wirklich sehr viel arbeiten musste also Sachen aufhängen Staub saugen den ganzen Raum Staub saugen und äh Fenster also diese Gläser äh Scheiben äh Spiegel putzen und alles ne (2) und ähm das hab ich alles gemacht für acht Mark (2) das war nicht viel muss ich sagen das war sehr wenig und viele haben mich gefragt warum machst du das überhaupt für das Geld das ist doch nichts und so ich hab gesagt ja gut irgendwie muss ich meinen Führerschein aber finanzieren ich wollte es ja unbedingt selber machen (2) da hab ich auch gemerkt ähm gut entweder hast du jetzt nen Job wo du wirklich Körperarbeit einsetzen musst und dich äh kaputt machst irgendwo für ein paar Mark fünfzig (1) oder meistens ist es so dass du für Büroarbeit wo du dich hinsetzt und nur denkst und schreibst und dass du halt dafür mehr Geld bekommst auch ne da wurde mir das auch klar und ähm dann hab ich natürlich auf der HöHa auch noch mal richtig Power gegeben dass ich nen vernünftigen HöHa Abschluss hab

Ja.

für später halt ne (2) es hat eigentlich auch geklappt so wie ich mir das vorgestellt muss ich sagen ich hab meinen Führerschein bekommen und (2) ja die Arbeit hat auch geklappt und (2) ja (2) ja (1) ich glaub das wars dann auch so eigentlich im Großen und Ganzen (2) muss ich sagen (4) ((schaut ihre Blätter durch)) ja (3) ja (1) jetzt mal so so kleine Punkte noch wird also in der Klasse kommt es schon (2) na ja auf der Realschule hatten wir (1) in der siebten Klasse eine bekommen die hieß D. St. (2) das war so ein Schlägertyp-Frau ne aber hat von Eltern alles bekommen hatte alles hatte Buffallos und was weiß ich alles Markenklamotten und so ne und ähm dann so ne Klappe also du brauchtest der wirklich nicht blöd zu kommen jeder hatte Angst vor der (1) und ähm da ich ja sowieso so ein ruhiger Typ eigentlich war ne und ähm (2) da ich in der Klasse eigentlich=du hast versucht dich anzustrengen aber du konntest nicht also du konntest nicht aufzeigen weil du Angst hattest du sagst was Falsches und die Coolen sag ich jetzt mal die dann Markenklamotten hatten und die dann aufmuckten wenn dann irgendwas war und so du hattest dann Angst dich irgendwie mit denen zu verzooken (1) deswegen war ich ne zeitlang auch ähm sehr still auch in der Schule und ähm (2) Noten weiß ich jetzt nicht mehr ob sich das hat sich wahrscheinlich teilweise auch ausgewirkt aber (2) ähm man hat auch die Spannung in der Klasse gefühlt weil wenn du morgens da rein kamst (1) da hat sich erst normalerweise jeder ach hallo wie geht's und so aber das war irgendwie weggefallen wo diese Weiber halt (1) Weiber halt drin waren ((lacht)) in der Klasse ne da merkt man schon also dass äh in der Klasse die Zusammensetzung der Klasse auch sehr viel ausmacht irgendwo.

Mhm.

Und ähm (3) genau (2) das mit den Geschwistern hatte ich gesagt genau (1) Moment (1) meine Mutter ne ((lacht)) jetzt auch ganz kurz zu der Schulausbildung was das überhaupt bewirkt auch irgendwo (1) man hat ja in der Schule siehst du ja auch wie man sich bewerben muss ne schreibst du ein Bewerbungsschreiben und alles (1) ähm jetzt hat meine Mutter (1) die ist im Moment arbeits nee doch die ist arbeitslos ähm die geht hin und wieder mal arbeiten-

Mhm.

und ähm jetzt hat sie sich beworben du brauchst ja mittlerweile für alles ne Bewerbung sie hat sich bei Lidl beworben und die haben gesagt schriftliche Bewerbung mit allem Drum und Dran ne und ähm (2) klar meine Mutter hat sich äh sonst auch an einigen Stellen beworben aber wir haben ihr das geschrieben und sie hat nicht so richtig darauf geachtet was wir geschrieben haben und so ne.

Ja.

Jetzt hat sie letztens äh gesagt komm schreib mir mal für Lidl ne Bewerbung ich so klar Mama kein Thema dann gib mir die Daten die mir die Daten gegeben hab ich aufgeschrieben da kam die zu mir hat gesagt komm lass mich mal mitgucken ne ich so klar warum nicht die guckt und du schreibst ja den Betreff ne schreibst den ja fett gedruckt halt oben äh zwischen Anrede und äh Adresse oben ne dazwischen hab ich dann fett gedruckt die mit der also Bewerbung um einen Arbeitsplatz als bla bla ne und ähm meine Mutter guckt so auf den Brief sagt das sieht aber komisch aus (1) ich so wie Mama meint die warum knallst du denen das so vor den Latz dass ich mich ne Bewerb dass ich mich bewerbe ((lacht)) ich so oh: Mama weil man das so macht ((lacht)).

((lacht)).

Und die konnte das nicht begreifen die hat gesagt das sieht nicht schön aus ich hab gesagt Mama das muss nicht schön aussehen das muss also den äh die halt anstimmen also anpassen angepasst werden irgendwo ne die also die konnte das nicht verstehen irgendwo und da hab ich auch wieder gemerkt dass die Ausbildung also die Schulaus die schulische Ausbildung schon auch im Leben ne große Rolle spielt irgendwo ne auch wenn es so Kleinigkeiten sind ja gut es war jetzt die Bewerbung (1) spielt nun mal halt ne große Rolle aber auch so so Sachen so (1) keine Ahnung das war alles total also da musste ich so lachen ne als meine Mutter das gemacht hat (1) ich so ich hab mich fast mit meiner Mutter schon gestritten die hat schon diskutiert hat gesagt nein mach das doch anders ich so Mama das macht man so bitte lass das nein nein mach das anders das sieht nicht aus du kannst denen doch nicht direkt sagen so ich will nen Platz hier bin ich so oder ne ich so nee ((lacht)).

Mit der Tür ins Haus fallen ((lacht)).

Ja eben so hat sie das gesehen so hat sie das empfunden ne und äh bis ich der das erzählt hab und mein Bruder hat dann auch noch gesagt Mama das macht man so und ich hab doch nä nä nä ((ungeduldig)) ja und dann hat sie gesagt ja gut macht was ihr wollt ne ((lacht)) nee (3) ja gut ich sag mal ihre Ausbildung ist äh ihre schulische Ausbildung ist halt etwas länger her wobei sie ja keinen Abschluss hatte aber immer hin hier und da in der Schule war (1) hat sie das nicht so mitgekriegt ne aber (2) war dann wirklich total herrlich wie die dann da stand das kannst du doch nicht so machen (2) ja (3) ja so ist das (4) ((stöhnt)) ja nach der HöHa ist mir halt auch noch mal klar geworden wofür der ganze als ich die Ausbildung angefangen hab (1) weil ich hab gesehen ich hab nen sauberen Arbeitsplatz sag ich mal ne und ein kleines Büro wo man sich mit allen gut verstanden hat ich kam so ganz gut zurecht und so (1) da hab ich mal so überlegt muss ich ehrlich sagen hab ich eines Tages da gegessen ne vor meinem PC ich war früher da als die anderen Jalousien hochgefahren und so hab mich hingestellt hab so nachgedacht und äh war so am Grübeln ne meinte so jetzt weißt du eigentlich wo wofür der ganze Stress war also wo wofür die ganze Schule der ganze Stress überhaupt war ne was du jetzt die ganzen Jahre über gemacht hast (1) und dann hab ich meinen PC angeguckt und war total happy eigentlich ne jetzt jetzt hast du irgendwas.

Mhm.

Und also irgendwas weil du arbeitest auf irgendwas hin du denkst ja eigentlich als Kind sag ich mal denkst du eigentlich wozu machst du das wozu irgendwann hast du keinen Bock mehr dann sagst du ich hab keine Lust mehr ich will nicht mehr und so (1) aber ja klar (1) wenn du im Nachhinein nachdenkst (1) sagst du schon irgendwo es hat ja schon was gebracht weil (1) wenn ich jetzt wahrscheinlich zur Hauptschule gegangen wär (1) keine Ahnung vielleicht hätte ich die Schule nicht mehr weiter gemacht wär ich äh wär ich jetzt verheiratet und hätte zwei Kinder oder was weiß ich ne das weiß man eben nie und (2) ja das (1) da saß ich echt und hab gedacht boah das hat schon was gebracht dass äh mal Höhen und Tiefen hat das aber das hat was gebracht auf jeden Fall.

Mhm.

Ja und nach (1) in der in der auf der HöHa hab ich halt meinen Freund kennen gelernt auch damals wir waren ja heimlich zusammen ((lacht)) erst mal das durfte ja keiner wissen damals das war ein Geheimnis bei uns wir sind jetzt vier Jahre zusammen und ja also dreieinhalb Jahre war es geheim ((lacht)).

((lacht)) Ehrlich, wie geht das, dreieinhalb Jahre das geheim zu halten?

Ja ähm also ich hab ja Takko halt damals auch gearbeitet das passte so gut zusammen weil ich konnte nicht so oft rausgehen hab ich hab ich dir ja gerade schon gesagt warum und ähm ich fing ja an Takko zu arbeiten dadurch hatte ich mehr Freiheit ich konnte öfters rausgehen ich geh arbeiten ne es kam auch schon mal vor dass ich gesagt hab ich geh arbeiten bin aber gar nicht hab mich dann mit ihm getroffen und ähm also es war eigentlich (1) also hats angefangen dann hab ich immer gesagt ich bin mit ner Freundin zusammen und hin und her und nach dem Führerschein und nach der äh nach bei Takko und äh so dann klappte das eigentlich alles und wenn du den Führerschein hast darfst du immer öfter raus ja gut fahr mal mit dem Auto damit du dich ein bisschen dran gewöhnst und so ne ja und ähm (2) so haben wir uns dann eigentlich ähm ja immer getroffen und gesehen und so ne ((lacht)) aber (2) ja auch später als wir so geredet haben ne dieses der Türkischunterricht den wir hatten mein Freund kann sich gar nicht dran erinnern dabei hatte ich damals (1) ähm weil meine Mutter halt von der Erziehung her das auch zu tun hat meine Mutter uns beigebracht wie man türkische Pizza macht schon als kleines Kind also ich wusste äh ich hab das alles mitgemacht und alles gelernt auch ne von meiner Mutter jetzt hatte ich im Türkischunterricht für jeden türkische Pizza gemacht und äh mein Freund kann sich an die türkische Pizza erinnern aber nicht an wen wer die gemacht hat ((lacht)) ne und ich so das kann doch nicht dein Ernst sein meinte der doch die Pizza hat gut schmeckt gut geschmeckt aber wer das gemacht hat keine Ahnung ((lacht)) frag mich nicht.

((lacht)).

Also ich fand das echt total herrlich muss ich sagen aber ((lacht)).

((lacht)) *Typisch Mann.*

Ja ((lacht)) aber wirklich (1) echt das ist wirklich ähm wie in der Werbung da mit äh Schnittchen ne ((lacht)) mit den Schuhen und also echt Hauptsache Essen kommt da sind die wie wie äh Schäfchen irgendwie echt genial irgendwie (2) solche Sachen halt ne der konnte sich gar nicht an mich erinnern und (2) ja (3) hach ja so war das dann (5) hach ja (4) hm (5).

Ich geh mal schnell auf die Toilette. Willst du noch was trinken?

Nee danke.

Dann mach ich mal kurz aus und du kannst mal überlegen.

Vielleicht fällt mir noch was ein aber ich glaub nicht.

((Unterbrechung: Neslihan liest in ihren Aufzeichnungen))

Du hast echt drei Seiten geschrieben?

Ja ich hab versucht zu jedem was zu schreiben also das ist jetzt die Grundschule das ist die Realschule und das ist die Höhere Handelsschule (3).

Also sag mir mal, das Material für die Höhere Handelsschule, das sind auch drei Jahre, oder?

Höhere Handelsschule zwei Jahre.

Zwei Jahre und dann Berufsbildungszentrum während der-

Zwei Jahre.

während der Ausbildung?

Äh drei Jahre halt während der Ausbildung auch noch mal drei Jahre fünf Jahre jetzt seit der äh Realschulabschluss her.

Ja.

Ich hab ähm was ich noch dazu sagen wollte ich hab ja ähm (3) nach der also in der während der HöHa Zeit wo ich meinen Freund kennen gelernt hab ne ähm klar da hast du deinen Freund kennen gelernt und wen interessiert das schon sich zu bewerben ne ((lacht)).

Jo ((lacht)).

Ich mein ähm du hast erst mal was anderes zu tun.

Ja.

Dich mit deinem Freund treffen und hin und her und ähm die Noten also an den Noten hatte das keine Auswirkungen sag ich mal mit meinem Freund halt (1) nur ich hab mir wieder wie in der Realschule auch nichts draus gemacht mich irgendwo zu bewerben und ähm (4) da bis mein Freund mir dann wirklich dann gesagt hat also ähm mir auch in den Arsch getreten hat ((lacht)) und gesagt hat du musst dich irgendwo bewerben was willst du nachher machen bis er mich gefragt hat und ähm was ich denn später machen will und hin und her und dann hab ich auch gesehen dass er seine äh (2) in der Ausbildung war der hatte Blockunterricht war dann drei Monate an der Schule und war wieder weg ne und ähm so kamen wir auch auf dieses Thema irgendwann und dann hat er gesagt was willst du denn später mal machen äh äh ja keine Ahnung ne ((lacht)) und ähm das also er hat mir da auch schon sehr geholfen muss ich sagen mich zu bewerben und so (2) wollte ich nur noch mal erwähnt haben ((lacht)) dass er schon dazu beigetragen hat muss ich sagen ja klar meine Mutter hat mir dann auch was gesagt aber auf wen hörst du dann auf äh eine die du seit Jahren kennst oder auf einen den wo du kurz äh frisch verliebt bist so ne (2) ja dann hab ich dann mir wirklich dann mal Mühe gegeben und beworben und.

Mhm.

Klar nach vielen Absagen hatte ich dann mal Glück und das war dann hier auch (2) tja (4) ja (8) ja ich sag mal das war son son Ausschnitt aus meinem halben Leben.

Aus deinem halben Leben? ((lacht)).

Ja ((lacht)).

Okay, und die andere Hälfte, was ist mit der?

Ja die andere Hälfte (2) ich weiß nicht wie (2) die andere Hälfte ist Familie sag ich mal wo halt äh sehr sehr viele Höhen und Tiefen auch waren mit der Zeit (2) und ja meine Eltern sind halt getrennt im Moment und ähm (3) das (1) war (1) weil äh (2) da ich das Wort Vater zu ihm gerne nicht gerne sage sag ich jetzt mal der Mann meiner Mutter ((lacht)) muss ich sagen weil ich hab mich ähm mit ihm auch sehr auseinander gelebt muss ich sagen auch mit der Zeit weil (2) ich halt die Älteste war und ich hab dann mitgekriegt ähm ((leise)) halt die Schlägerei und alles mitgekriegt und trug das älteste als älteste Tochter fühlst du dich halt irgendwo verantwortlich für deine Geschwister.

Geschwister.

Und äh überhaupt und äh ich bin halt immer dazwischen gegangen sag ich mal und (1) es war einmal so heftig dass ähm er versucht hat mich sogar aus dem Haus zu schmeißen weil ich dazwischen gegangen bin (2) und ähm er das natürlich nicht geschafft

mein Mutt weil meine Mutter sich dazwischen gestellt hat und ähm da hab ich ein halbes Jahr lang nicht mehr mit ihm gesprochen wir saßen am gleichen Tisch haben aus den gleichen Tellern gegessen und ich hab ein halbes Jahr lang nicht mehr mit ihm gesprochen.

Mhm.

Und er genauso und wir haben uns total missachtet und überhaupt nicht also äh da war wirklich da war Sense da war gar nichts mehr da lief gar nichts mehr (1) weder väterlich noch töchterlich gar nichts mehr.

Mhm.

(2) Und ähm da war es für mich eigentlich schon vorbei also und (3) ja ich weiß nicht zwei Jahre darauf oder so (1) oder eineinhalb Jahre darauf hat er auch ähm (2) der war bevor der mit meiner Mutter geheiratet hat hat der (2) ja (2) ne (1) Beziehung sag ich mal gehabt die Frau war auch verheiratet (1) aber er war mit ihr zusammen (1) sexuell ne.

Mhm.

Und ähm (2) ähm (2) ja da der Mann von der Frau von der damaligen Frau ist gestorben vor zwei Jahren (1) er hat das gehört und hat dann sofort eine Beziehung wieder zu ihr aufgebaut (2) von damals das musst du dir mal überlegen das sind 21 Jahre später baust du noch mal ne Beziehung mit einer Frau an auf mit der du 21 Jahre vorher was hattest.

Mhm.

Und ja ähm (2) das haben Nachbarn von uns gesehen sehr gute Bekannte wie die es halt im Auto und ähm (2) sind dann zu meiner Mutter und haben das meiner Mutter gesagt und meine Mutter hat seine seinen Krempel gepackt und vor die Tür gestellt und gesagt komm nie wieder geh und ähm (2) ja dann war es das auch also dann ist er auch gegangen und (3) seitdem laufen auch nur noch ähm (1) Verhandlungen gegen (1) es sind noch andere Sachen vorgefallen sag ich mal wo dann wo meine Mutter dann (1) Gerichtsverhandlungen halt eröffnet hat und alles und ähm (2) der hatte mich auch vor Poco äh mal gesehen ich war mit dem Auto und dann hat der mich verfolgt und ähm (2) auch geschlagen (1) auf der Straße dann (2) das haben dann welche aus dem Geschäft gesehen die sind dann raus gekommen und ähm haben mir dann halt geholfen die haben dann mich mussten mich förmlich von dem wegziehen weil ich hatte so ein Seidentuch noch an was ich von meinem Freund geschenkt bekommen hab (2) hatte ich an und so nen Ring ähm den hab ich jetzt gar nicht an da dran gemacht ne und der zog das dann an dem Tuch gezogen also er saß im Wagen hat mich so in den Wagen rein gezogen hat mich geohrfeigt und an den Haaren gezogen mir in die Hand gebissen richtig wie ein Kannibale wie ein Tier halt (2) und ähm (2) also ich kam gar nicht mehr aus dem Wagen los weißt du ich (2) kam da gar nicht raus und da kam jemand von Drinnen so ein jüngerer Mann kam dann raus und hat mich von hinten richtig gepackt und gezogen halt dass ich äh (3) aus dem Wagen halt irgendwie loskomme und ähm ((ringt mit den Tränen)) dadurch dass er mein Tuch so fest gehalten hatte hatte ich hier ganz ne komplette Schürfwunde die war auch total auf und äh war auch wässrig und am Bluten halt und so kam die Polizei nachher und ähm Drinnen hat man mir auch geholfen halt (1)-

Mhm.

Tuch drauf gegeben und alles keine Ahnung da liefen noch Verhandlungen-

((Kassettenwechsel))

Die Leute haben dir, die konnten die wussten das wahrscheinlich gar nicht, dass das dein Vater ist?

Nee die haben von außen gesehen und dann geguckt und dann so oh weia was ist denn da los und die sind dann erst mal gekommen und haben äh wollten einfach nur helfen.

Ja.

Und bis dann die Polizei kam bis äh ich dann erzählen musste wer das war ob ich den kenne hab ich gesagt das war leider mein eigener (1) ne und die dann so ja ähm wollen Sie denn Anzeige erstatten gegen ihn das ist ja schließlich ihr Vater und so ähm (1) und da hab ich gesagt ja ich will auf jeden Fall und äh der wohnt sowieso nicht mehr bei uns und hin und her (1) ja die waren einverstanden und wir haben ne äh Anzeige erstattet halt gegen ihn und (3) das war (2) das Dumme war also was mich wirklich aufregt an solchen äh wenn man Anzeige erstattet du kriegst ein Jahr später erst wird das erst irgendwie ähm bearbeitet ne ich hab ein Jahr später ähm vom Gericht nen Bescheid bekommen also ne Einladung bekommen dass die Verhandlung jetzt ist ja toll ein Jahr später du hast fast alles vergessen was passiert ist so die Reihenfolge und was weiß ich was (1) ich wusst nicht mehr an welchem Tag das war aber meine Mutter merkt sich so was klar die hats damals sehr berührt die dachte weil ich bin danach direkt ins Krankenhaus gegangen damit die halt äh die alles aufnehmen halt ne meine Mutter hat nur mitbekommen die war auf der Arbeit die hat nur mitbekommen deine Tochter ist im Krankenhaus hat sich wer weiß was gedacht ne und äh voller Schock deswegen hat sie sich den Tag auch eingepägt gehabt ne (2) ja die voller Schock dahin gekommen was ist denn passiert ich so ja Mama nichts passiert und mir geht's gut so und so ähm der hat mich äh halt auf der Straße gesehen und bla bla (2) ja und ähm (2) das war auch äh weißte warum das war warum der mich auf der Straße ähm also warum der mich fast verprügelt hat das war ich arbeite bei nem Steuerberater und ähm meine Mutter hatte (1) ne getrennte Veranlagung gemacht.

Mhm.

Von äh den Erklärungen her ne das hat sie getrennt weil hätten sie zusammen gemacht müssten die ungefähr (2) fünftausend Euro (1) Mark waren das damals noch fünftausend Mark nachbezahlen (1) aber es war alles äh auf ihn eigentlich und dadurch dass die getrennt gemacht haben hätte er und das glaub bitte zehntausend Mark nachbezahlen müssen und meine Mutter Null gar nichts.

Mhm.

Und klar wer macht das dann nicht weisste weil wenn die zusammen machen (1) von ihm kriegt sie kein Geld.

Mhm.

Und äh sie musst es irgendwie gucken dass sie es selber bezahlt sonst kriegt sie Pro Probleme (1) hat sie gesagt gut machen wir getrennte Veranlagung und dadurch dass er so ne ho hohe Steuernachzahlung gekriegt hat von zehntausend Mark hat der mich natürlich gesehen Steuerberater die hat kam bestimmt von ihr klack hab ich se drauf gekriegt obwohl ich gar nichts damit zu tun hatte ich wusste es nicht mal ich hab gerade meine Ausbildung angefangen gehabt ich wusste gar nicht erst mal dass man so was machen kann ja und ähm (1) das war halt auch (2) blöd irgendwo muss ich sagen (3) ja (3) so ist das aber ((stöhnt)) ich muss sagen seitdem der weg ist uns geht's geht's viel viel besser und (3) also wenn wenn er noch da gewesen wäre wäre ich jetzt mit meinem Verlobten nicht verlobt muss ich sagen (1) er hätte es auch nicht erlaubt weil (2) wozu sollen wir glücklich sein (2) ist dem doch egal also (2) es hätte ihm nie was ausgemacht (2) deswegen des ähm (2) des jetzt wo wir dabei sind kann ich es dir ja auch direkt sagen der Grund warum ich meinen Führerschein selber finanzieren wollte war auch weil äh sag ich mal (1) weil er das Geld immer verspielt hat und ich wollte nicht immer zu meiner Mutter gehen mit ihren paar Mark fünfzig die die putzen geht und das Geld bekommt äh wollte ich jetzt nicht sagen Mama finanzier meinen Führerschein weißte?

Mhm.

Das war auch ein großer Grund warum ich jetzt meinen Führerschein auch selber gemacht habe.

Mhm.

(4) Also es war schon hart muss ich sagen und trotzdem hab ich meinen Abschluss und alles ja gut jetzt bei der Prüfung ich weiß auch nicht woran das lag ich hab das Gefühl es liegt vielleicht an dem Lehrer (2) weil der mich nicht leiden kann aber vielleicht lag es auch wirklich an mir vielleicht hatte ich nen schlechten Tag und (1) die Fragen falsch aufgefasst oder was weiß ich was (1) kann ja immer sein (3).

Also und die kannst dir die Sachen auch nicht angucken?

Nein.

Das hattest du ja erzählt.

Ja ja das darf man eben nicht das ist das Dumme man durfte in der Zwischen durfte ähm Zwischenprüfung durftest du nen Einblick haben (1) nach der Zwischenprüfung aber ähm die Abschlussprüfung darfst du jetzt wohl nur anfordern wenn richtige Zweifel (1) bestehen dass du also dass du sagen wir mal ein Einser-Kandidat bist und es unmöglich ist dass du durch die Prüfung fällst (1) wenn so ein Grund besteht aber ich war kein Einser-Kandidat ich hab geschwankt sag ich mal weil (2) ich hab teilweise was verstanden da war eine Arbeit gut teilweise was nicht verstanden da war die Arbeit schlecht (1) weißte und (2) ich weiß auch nicht (1) ich weiß es einfach nicht (4) so eine Scheiße (3) klar ich war also an dem Montag war ich auch total (1) erstens weil der Lehrer mich ja so äh total kaputt gemacht hat mit seinen Sprüchen ich mein (1) ((erregt)) du hast drei Jahre lang mein Gesicht gesehen man erinnert sich doch dran oder du tust doch nicht so als wenn derjenige vor dir (1) was weiß ich was war (1) hast du mich drei Jahre lang missachtet oder was hast du mich äh.

Mhm.

Ja (4) ich kanns nicht verstehen (5) ja (3) ach ja aber ((leise)) da kommt man irgendwie durch (3).

Drei Häuschen.

Ja (2) ja das war so halt meine Art halt damals mit den Häuschen (2) ich weiß (1) weil ich hab mir gedacht irgendwie muss das jetzt weiter gehen du kannst nicht nur weil du halt Stress zu Hause hast (1) du kannst dein Leben jetzt nicht versauen weil ich hab mir auch gedacht ähm hätte meine Mutter jetzt ne Ausbildung gehabt (1) vernünftigen Job gehabt (2) hätte sie genug Anstand zu sagen äh Junge ich bin weg ich nehm meine Kinder und bin weg ich bin (1) ohne dich halt ich komm auch ohne dich klar (2) das war auch irgendwo ein Grund (1) Grund für mich wo ich sagte (1) du musst irgendwo was Vernünftiges haben weil (2) gut mein Freund muss ich sagen also im Moment ähm so was wird es wahrscheinlich hoffentlich (2) auch nicht geben dass ähm (2) ich irgendwann sagen werde okay es ist vorbei oder so (1) aber man weiß ja nie sag ich mal (2) aber ähm das war auch ein Grund (1) damals kannte ich meinen Freund ja auch gar nicht sag ich mal ne aber es war auch ein Grund wo ich gesagt hab du willst nicht so enden also (2) du du musst irgendwas in der Hand haben wo du (1) später auf eigenen Beinen stehen kannst und ähm nicht auf andere angewiesen bist und.

Mhm.

Also (3) jetzt seh ich auch meine Mutter (1) die hatte einfach nur Angst davor dass wir später sagen warum hast du dich von ähm von ihm getrennt warum bist du also (2) warum also als kleines Kind dass wir das äh kein Verständnis dafür haben werden ne weil (2) wenn die Mutter dir dann sagt ja ich hatte genug von den Schlägen oder so dann sagt das Kind ja bloß du hast bestimmt irgendwas getan oder so.

Mhm.

Weißte (2) aber jetzt wir haben alle mitgekriegt meine Schwester war äh zwölf als er die Kleinste war zwölf wir haben alle mitgekriegt was passiert ist auch ähm mit der Alten wir sind sogar zum dem ähm bei der (1) Frau halt wo der hingegangen ist ähm nach Hause gefahren und haben seinen Wagen davor gesehen und er war in der Wohnung drin (1) und er hat aus dem Balkon von der Frau noch rausgeguckt gehabt also wenn man das sieht schon als äh Zwölfjährige sag ich mal dann weißt du ganz genau was los ist (1) mit ähm da wir das alle gesehen haben sag ich mal geben wir unserer Mutter natürlich vollkommen Recht und sind auch stehen voll hinter ihr (1) aber nehmen wir an sie hätte vor zehn Jahren das gemacht ich wär elf Jahre alt gewesen meine kleinsten Geschwister wären was weiß ich wie alt gewesen da hätten wir unserer Mutter vielleicht irgendwann vorgeworfen Mama warum hast du denn.

Mhm.

Warum (1) ist nicht mehr und so ne aber jetzt ähm (3) hat man schon Verständnis dafür.

Mhm.

(4) Das ist vielleicht auch besser so weil vielleicht hätten wir meine meine kleinste Schwester sag ich mal hätte vielleicht dann auch Probleme gehabt irgendwie in der Schule oder sonst was weil im Moment (1) ist äh eigentlich ganz gut muss ich sagen (1) nur ich glaub es ist ein bisschen was passiert aber ganz schön heftig ay irgendwie dieses total ähm also ich sag mal so ich hab (1) **ich** hab mit meiner kleinsten Schwester und meine Schwester danach hat mit meinem Bruder also so die Zwei in der Mitte und die Zwei außen ein ganz gutes Verhältnis ne wir haben generell eigentlich ein ganz gutes Verhältnis so zwischen allen Vie allen Vieren ja klar kleine Streitereien gibt es immer wieder Mal und so und ähm hey warum hast du mein Teil angezogen oder meine Sachen oder was weiß ich was ne und ähm (3) ähm na was wollte ich denn jetzt sagen (2) ach ja ich mit meiner kleinsten Schwester (1) aber ich merke dass die sich so äh vom äh Äußerlichen vom Aussehen her also die passt mehr auf sich auf so so (2) dass die sich sehr sehr ändert so ne und wenn ich mal sage dann also wenn die in den Spiegel guckt guckt die nicht wie ein normales Mädchen dann guckt die so kritisierend an so ne ((lacht)) sag ich immer hör mal warum guckst du blöd ach interessiert dich doch nicht musst du denn gucken und so also so so zickig ist die geworden ne und ähm da dran merk ich auch wirklich dass die total in der Pubertät ist das hat ich bei meiner äh die nach mir kommt bei der hatte ich das nicht also (2) oder ich war so jung dass ich das nicht gemerkt hab se selber vielleicht ne weil äh sie war eigentlich immer so ruhiger Typ muss ich sagen aber die hat sich jetzt auch total geändert (1) meine Schwester also die nach mir kommt sie ist auch überhaupt gar kein ruhiger Typ mehr die ist voll äh high life ((lacht)) ne also.

Party.

Ja also äh immer mit Freundinnen weg und aber ist gut in der Schule muss ich sagen die ist auch richtig am Pauken die hat sich jetzt das halbe Jahr zurück ähm stufen lassen ne und ähm aber auch nur (1) weil sie in Sport eine Fünf hätte obwohl sie total sportlich ist aber das liegt an dem Lehrer das hat sie auch gesagt das haben auch viele Lehrer gesagt dass es an diesem Lehrer persönlich liegt (1) er hat wahrscheinlich was gegen Ausländer (2) und ähm (3) ja was willst du machen gegen solche Lehrer kannst du echt nichts machen weil die drücken dir die Note drauf und kannst du nichts mehr machen (4) ((mehrere Krankenwagen fahren vorbei)) was ist denn hier los ähm ja.

Aber dann haben das auch schon andere Lehrer gesagt (1) bei deiner Schwester jetzt?

Ich mein ähm der Klassenlehrer von ihr hätte sogar noch gesagt ähm ja es wird wohl nur am Lehrer liegen wenn du immer da warst ich mein wie kann man eine Fünf kriegen wenn jeden (1) zumindest jede Stunde da ist auch wenn du nicht mit machst sag ich mal ne und ähm (2) sie war jede Stunde da (1) sie hat auch immer mit gemacht so ist es ja nicht dass sie nicht mitgemacht hat sie hat auch immer gemacht auch wenn sie ähm einmal hat sie glaube ich äh den Fuß verstaucht oder so da hat sie nicht mitgemacht aber sie war da (1) sogar im Sportunterricht hat sich mit Sportsachen hingeworfen ne und ähm (2) keine Ahnung es hat nicht geklappt (1) hat ne Fünf bekommen in Sport und ähm (2).

Das ging, in Sport ne Fünf?

Ja das ging der Lehrer hats gemacht wahrscheinlich hatte der nen guten Bezug zur Schulleitung oder so und (1) keine Ahnung (2) das war doof jetzt deswegen hat sie das Abitur halt äh ein halbes Jahr dann verschoben.

Wie heißt der Lehrer?

Hm.

Wie heißt der Lehrer?

Weiß ich nicht (3).

Also das war auch dem F.

Ja äh das heißt E. ja dann ist das F. Dann-

Ja.

ja äh aus dem E.-Gymnasium haben die meinen Bruder rausgeekelt (3).

Ehrlich.

Ja äh der hat ähm (2) der war eigentlich (1) also ich muss sagen mein Bruder ist auch ein ganz Cleverer gewesen aber er war faul (1) und der hat sich klar in der Pubertät mit seinen Freunden äh sagen wir mal mitziehen lassen (2) und die haben ähm an der Schule an nem Tannenbaum diese Birnen die dann da drin sind diese Glühbirnen die bunten haben die irgendwie abgedreht oder kaputt gemacht eins und das hat der äh die Schulleitung hat das gesehen Schulleiter hat das gesehen (2) das gab dann Ärger irgendwie mit äh Lehrer Eltern hin und her und hin und her und einer fliegt von der Schule fffft weit weg von der Schule die haben den sofort auf die Hauptschule eingestuft (2).

Wie geht das denn?

Ja die haben gesagt ähm seine Noten wären auch nicht so begeisternd und ähm also (2) wenn ein Lehrer das ist wirklich so wenn ein Lehrer einen Schüler auf dem Kicker hat und der hat guten Bezug zu anderen Lehrern dann redet der denen so lange übers äh ja der ist so schlecht in der Klasse und der macht das und dies und das und dies so dass die anderen auch das Gefühl haben der hat Recht geben dem auch so dementsprechend die Note das haben die bei meinem Bruder wirklich gemacht und ich glaub sogar (1) der Lehrer der den äh gekriegt hat war auch ein Rechtsradikaler also gegen Ausländer wahrscheinlich irgendwie (3) und ähm kein Lehr mein Bruder war nicht dumm weil äh der hat von der Grundschule die Empfehlung fürs Gymnasium bekommen mit äh (1) Garantie dass er das schafft (2) und er hatte auch gute Noten bis dann halt ähm mit dem Brief hin und her und ähm (3) bis die dann auch gesagt haben genau das war nämlich ganz doof da hat äh da haben die vom von der Schule uns nen Brief

geschickt und haben gesagt dass der ähm dass A. nicht für die Schule geeignet ist und dass er runter muss auf die Hauptschule und hin und her und ähm (1) die haben auf das Zeugnis geschrieben Hauptschule (1) und es ist wohl so wenn auf dem Zeugnis steht Hauptschule dass dann kann keine andere Schule ihn mehr nehmen dürfen die nicht und äh (2) wir zum O. gegangen gebettelt gebettelt aber der hat gesagt ich ich kann nichts machen er hätte es gemacht weil äh ich war da meine Schwester war da und der kennt uns ja auch mittlerweile er weiß ja wie wir drauf sind dass wir keine äh Dings-Familie sind so ne (2) ähm und der hat gesagt ich kann leider nicht (2).

Mhm.

Er konnte halt nicht und ja wär mein Bruder (2) auf der HöHä äh auf der Handels na auf der Hauptschule angemeldet ne aber das ganz Dumme war dass die uns äh die wussten dass wir in die Türkei fahren und haben uns nen Brief geschickt ähm kurz bevor wir in Urlaub das war alles ähm zwei drei Monate vor dem Urlaub die hätten uns sofort nen Brief schicken können und wir hätten dann Einspruch auch einlegen können.

Mhm.

Aber die haben uns das so: knapp vor dem Urlaub geschickt dass wir am nächsten Tag schon in Urlaub geflogen gefahren mit Auto gefahren sind und ähm dass wir nich dass wir da nichts mehr machen konnten weder Einspruch einlegen noch einen Rechtsanwalt einschalten gar nichts (1) also das war das Dumme bei meinem Bruder halt (2) dass der dann auf die Hauptschule (1) klar auf der Hauptschule sind ähm einige faule Schüler auch gewesen von meinem Bruder weil (2) ähm einige sind sind ja schon berechtigt wenn die auf die Hauptschule gehen sag ich mal gut manche Leute ähm wie bei meinem Freund zum Beispiel der ist der war nicht dumm aber seine Eltern wussten halt nicht wohin damit und da viele äh auf die äh Hauptschule gegangen sind haben die gedacht ah Hauptschule gute Schule mein Sohn auch dahin so ist mein Freund dahin gekommen (2) aber ähm (3) meine Mutter hatte da schon hal halt schon Erfahrungen uns so und deswegen hat sie ihn ja auch aufm Gymnasium geschickt ne und ähm ja ähm dadurch dass er da schlechten Umgang hatte war er auch äh da erst mal ne zeitlang sehr schlecht und äh (2) kam in der Schule so nicht mit war faul eigentlich der konnte das alles und dann hat er äh äh hat meine Mutter gesagt hör mal Jung du bist doch nicht doof was willst du auf die Sonderschule gehen oder was (1) und ähm du kannst das doch eigentlich packen guck doch mal du kommst vom Gymnasium willst du dich da blamieren auf der Schule bis mein Bruder das dann auch irgendwann mal geschnackelt hat und dann hat der gesagt ja eigentlich hast du ja Recht ich kann dat ja (1) und äh dann hat er ne zeitlang wirklich nur noch Einsen geschrieben (1) und zum Ende hin wurde der dann leider wieder etwas faul und ähm deswegen ist sein Abschlusszeugnis sieht jetzt nicht so: begeisternd aus aber ähm (2) es hat gereicht jetzt der hat sich da beworben wo mein Freund sich beworben hat und hat auch ne Stelle bekommen.

Schön.

Als Industriemechaniker und das wird der jetzt auch machen (1) jetzt im September mein ich fängt der an (2) der hat sich auch noch mal im letzten aber wirklich im letzten Augenblick zusammen gerappelt und hats dann auch gepackt (2) mal gucken was meine kleinste Schwester macht ((lacht)) was die dann macht also die ist ja jetzt noch in der (2) jetzt in die Achte gekommen.

Mhm.

Und (2) wer weiß was aus der noch wird ne (3) die sagt die will ähm auch Ärztin werden Kinderärztin will sie werden meine Schwester wollte erst Ärztin werden dann äh Kieferorthopädin und jetzt weiß sie noch nicht was genau aber (2) mal gucken.

Mhm.

(3) Na es wird schon alles denk ich mal ((leise)) warum nicht (3) ja manche kriegen den kürzeren Weg ne und ähm manche nehmen sich den längeren zum Beispiel der ähm von meinem äh Chef der Sohn der ist jetzt Steuerberater geworden und der hatte den Hauptschulabschluss und zwar nen sehr schlechten und hat sich dann richtig klein peu a peu hoch gearbeitet ne hat dann äh hat halt länger gebraucht aber der hat jetzt nen vernünftigen äh Job also als Steuerberater ne also das musst du mal überlegen Steuerberater mit Hauptschulabschluss ((lacht)).

Aber es geht.

Ja klar der hats dann äh du machst erst auf der Handelsschule deinen äh Realschulabschluss dann machst du HöHä vielleicht Fachabitur mit dem Abitur kannst haste dann Chancen ne ähm ne Bewerbungsstelle ne bessere zu bekommen dann hat der den Steuerfachangestellten gemacht und hat nebenbei noch studiert (2) das hat der alles gepackt und jetzt ist er Steuerberater hat den Prüfer noch geschafft und (4) kann man wenn man will kann man (4) ich find es muss auch jemand hinter einem stehen also ich hab das Gefühl wenn mein Freund nicht hinter mir stehen würde hätte ich das nicht gepackt mit der Ausbildung zumindest nicht gut in der Schule hab ich immer mir gedacht ähm (2) du willst halt nicht so enden wie deine Mutter irgendwie.

Mhm.

Ne du willst ja schon irgendwo auf eigenen Beinen stehen und (1) auch für deine Mutter da sein sag ich mal wenn irgendwann nichts mehr da ist und für deine Eltern für deine Geschwister.

Mhm.

Ja und so hab ich mich eigentlich immer (1) ja gefangen.

Mhm.

Aber (1) so ganz zum Schluss (2) jetzt noch ich mein (1) jetzt hat man klar auch noch so Tiefen wo weiß ich nicht jetzt auch so zum Beispiel als mein Chef mich so angeschrien hat und so ne und dann sagt mein Freund auch immer das musst du wegstecken ich mein was willst du da machen (1) kannst (2) kannst den Chef nicht zurück anschreien sag ich mal.

Mhm.

Was (1) du hast da nichts von (3) ((leise)) es geht glaube ich irgendwie (1) glaube ich.

Ja.

(3) Ja.

Darf ich noch mal was fragen?

Ja klar ((lacht)).

Ähm jetzt muss ich mich erst mal sortieren in der Reihenfolge (2) du hast diese Situation mit dem Sprengen mit dem Wasser und dem Geländer, das war Kindergarten?

Ja Kindergarten.

Hast du tiefer gehende Erinnerungen oder?

Ähm ja also (3) also ja gut wo wir schon mal im Kindergarten sind dann kann ich ja so anfangen ich hab ähm (1) das war bei uns in der Südstadt das hab ich ja gesagt zwei Kindergarten hatten wir da und ich weiß nicht aus welchem Grund war ich an einem anderen Kindergarten als meine zwei Geschwister=ich glaub wahrscheinlich hatten die keinen Platz oder was keine Ahnung ne ich war auch nicht lange da in dem einen war ich ein halbes Jahr das war so ein blaues Gebäude da dran kann ich mich noch erinnern (2) und ähm äh (3) das war so genau dass meine Geschwister nee das stimmt nicht ich war meine Geschwister waren beide in nem anderen und ich in dem Blauen ich sag mal das Weiße zu dem einen ich weiß jetzt nicht mehr wie die heißen ne und die waren in dem Weißen und ähm das war so dass ich äh dass (2) äh an einem Nachmittag die im Weißen meine Geschwister so'n äh wie so'n Schwimmbad machen wollten haben die so'n Planschbecken aufgebaut und alles ne und ähm meine Mutter hat die dann gebracht meine Geschwister gebracht ich bin mitgegangen die hat mich abgeholt gehabt und wollte die dann direkt da hinbringen und die mit Schwimmsachen und so da hat die Kindergärtnerin gefragt hör mal Neslihan willst du nicht auch hier bleiben und ich natürlich voll froh ne und mit Geschwistern kennst du ja auch direkt Leute macht das ja Spaß ähm ich so jaaa ich möchte schon bleiben und so meine Mutter so ähm hat mich dann angeguckt aber du bist doch nicht hier im Kindergarten aber ich so die hat mich doch gefragt hab ich dann gesagt ne und dann hat die gesagt ähm die Lehrerin also die Kindergärtnerin dann auch klar die kann doch bleiben ist doch überhaupt kein Thema und so ne und dann war ich irgendwann wieder ganz traurig ich hab den gesagt ich hab doch gar keine Schwimmsachen mit ((lacht)).

Mhm.

Und dann hat meine Mutter es war ja nicht weit hat die gesagt ich ich bin gleich da ich bring dir die mit (1) und dann weiß ich noch das weiß ich aber nur von Fotos (1) ähm dass wir meine Schwester und ich hatten so Bikinis an ((lacht)) und ähm wir waren beide also klar als Kind Bäuchlein ne so nen Bauch und hatten dann hier so Triangel-Bikinis an ((lacht)) in braun mit so grünem Rand ne ((lacht)) das weiß ich aber nur von Fotos und ich weiß aber dass wir da ähm rumgelaufen sind und die diese Geländer das war wie so so'n Bogen da konnteste auch drauf klettern also mehrere Bogen neben einander und so'n Sch äh in der Mitte noch irgendwie so ne Abtrennung oder keine Ahnung (1) wo du dann drauf klettern konntest (1) da kam halt Wasser oben raus irgendwie und äh auf der Wiese hatten die ein Schwimmbaden aufgebaut und (1) also dadran kann ich mich halt erinnern und wir hatten die äh Kindergärtnerin nass gemacht weil der Schlauch da auch lag genau und wir hatten die alle so nass gemacht und die haben mitgemacht ist klar (1) machen ja eben äh schreien ja nicht rum jetzt sag ich mal mit den kleinen Kindern ne.

Mhm.

Und ähm haben dann sich bei den Eltern halt nachher nur beschwert und haben gesagt ja die Kinder haben uns nass gemacht und so als Gag so und ähm da weiß ich noch was in dem blauen Gebäude wo ich im Kindergarten war hatte ich äh ähm dieses Schildchen man hat doch immer so ein Schild als ähm.

Wo der Name drauf steht?

Ja wo der Name drauf steht und dann hast du ein Bild dazu noch gehabt.

Ach so ja ja genau.

Und ich hatte äh als Bild ne Schnecke ((lacht)) und das weiß ich so gut weil meine Mutter (1) und überhaupt generell die Lehrer zu mir immer gesagt haben ich wär (spricht gedehnt) langsam (1) ich lief nicht gerne laufen tu ich nicht gerne ne und ich bin immer langsam gelaufen warum soll ich mich anstrengen ich kann doch auch langsam laufen ((lacht)) und auch beim Schreiben so ich hab immer langsam weil ich ja schön schreiben wollte immer schön langsam geschrieben und (1) deswegen ähm hat hat jeder zu mir gesagt ich wär langsam und dann hat ähm hab ich irgendwann mal so nachgedacht das war in der Grundschule irgendwann hab ich nachgedacht hör mal im Kindergarten hattest du doch ne Schnecke das liegt bestimmt da dran da bin ich zu meiner Mutter hingegangen hab gesagt Mama das liegt bestimmt da dran dass ich ne Schnecke hatte deswegen bin ich so langsam ((lacht)) meine Mutter hat voll gelacht ((lacht)) weißte.

((lacht)).

Und einmal in Kindergarten ((lacht)) genau (1) da hatten wir da sollten wir frühstücken ((lacht)) das war auch gut da sollten wir frühstücken im Kindergarten und da meinte äh die Kindergärtnerin so zu mir ich wusste nicht was das Wort Bescheid heißt sag deiner Mutter Bescheid sagte die so zu mir (1) sagte die morgen früh werden wir frühstücken sag deiner Mutter Bescheid (1) ich so ja gut (1) okay ne und ich ich geh nach Hause ich so Mama Bescheid ((lacht)) meine Mutter guckt mich so an ((lacht)) was Bescheid ne ich so die Kindergärtnerin hat gesagt ich soll dir Bescheid sagen ((lacht)) meinte die so ja was meinte die denn damit (1) ist denn irgendwas ich so ja weiß ich nicht wir werden morgen frühstücken hat die gesagt ich soll dir Bescheid sagen meinte die okay ich weiß Bescheid ne und dann bis ich dann irgendwann mal geschnackelt hab was Bescheid heißt was Bescheid heißt ne ((lacht)) das war jetzt so (2).

((lacht)).

Echt ne das war (1) weil ich wusste nicht was Bescheid heißt ne.

Sag Bescheid ist ja ist sehr abstrakt.

Ja ne und ähm klar meine Mutter hatte konnte so gut Deutsch dann auch nicht ne dass die mir halt solche Wörter erklärt (1) aber verstanden hat sie es ja aber äh die sitzt hat ja nicht mit mir da gesessen und gesagt hör mal das Wort heißt jetzt Bescheid und Bescheid heißt nã nã erzählt hat sie ja nicht nur durch reden hab hab ich halt Deutsch gelernt ne und ja dadurch kam das dass ich dann irgendwann Bescheid Mama gesagt habe ((lacht)).

Habt ihr denn zu Hause eher Türkisch oder eher Deutsch gesprochen?

Es war eigentlich sehr unterschiedlich bei uns muss ich sagen ähm (2) ich kann mich an beides erinn also sehr gut erinnern an Deutsch und an Türkisch und dass wir (1) also bei ähm gemischt und dann haben wir zum Beispiel gesagt äh zum Beispiel gib mir mal nen Löffel mal umzurühren da hab ich vielleicht Löffel mal auf Türkisch gesagt und den Rest auf Deutsch oder so ne also immer so gemischt mal halb mal halb und (2) ähm also (1) ja ich denk mal dass meine Mutter (1) mit uns ähm (2) durch als wir angefangen haben zur Schule auch im Kindergarten mehr Türkisch mit uns gesprochen hat aber da wir in der Schule ja was hören Deutsch Deutsche hören und dass wir das zu Hause auch meine Mutter gefragt haben Mama was heißt das und so und dadurch haben wir auch sehr viel ähm (1) ja die deutsche Sprache auch sehr gelernt muss ich sagen dadurch dass wir viel gefragt haben und dass wir das gehört haben und dann unser Vorteil war dass meine Mutter Deutsch konnte so muss ich sagen weil wenn sie kein Deutsch konnte klar du bist die ganze Zeit mit deiner Mutter zu Hause.

Ja.

Und ähm (2) das das macht viel aus (3) also es war gemischt mehr Deutsch und Türkisch zusammen eigentlich ist heute noch so wenn wir so reden mit meinen Geschwistern mein Freund sagt manchmal äh komm lass uns mal nur Türkisch reden ja okay fünfzehn Minuten dann fangen wir die zwanzigste an wieder äh Deutsch zu reden ((lacht)) und ja es ist eigentlich (1) wirklich unterschiedlich aber (1) es passiert mir in der Türkei schon mal dass ich mit äh türkischen Leuten die überhaupt kein Deutsch können Deutsch rede (1) oder in der Schule ist mir das einmal passiert dass ich ähm mit ner Schülerin angefangen hab Türkisch zu sprechen und die konnte gar kein Türkisch ((lacht)).

((lacht)).

Kommt selten vor.

Ja.

Aber ne (3).

Mhm, diese Situation, als deine Freundin ähm St. auf dieser Skifreizeit.

Mhm.

(2) Du hast gesagt durch diese J., die so n bisschen rechtsradikal (1) wodurch wodurch hast du das gemerkt, also abgesehen davon von der Kleidung?

Ja ich hab also (1) erst in erster Linie an der Kleidung an diesen Stiefeln was die da anhaben und ähm überhaupt so schwarz gekleidet und irgendwie hatte sie auch so ne Art aber (1) ich muss sagen wir waren ja erst Mal alle vier befreundet aber sie kam mir von Anfang an nicht sympathisch muss ich sagen weil ähm die A. (1) die auch dabei war in dem Vierer die war so ne Blonde halt Süße so ne so (1) also ganz auch total lieb also man hat und man hat sich auch gut verstanden und auch sympathisch direkt also (1) kam auch direkt mit so ner Art aber die J. war immer so (1) ich hatte immer das Gefühl die war immer so hintenrum.

Mhm.

Also (2) von ihrer Art her die die wenn du ihr was gegeben hast was Gutes hat sie sich nicht bedankt sondern so so (1) du musst das machen so.

Mhm.

Also (1) so ja so ne Art hatte sie ich weiß nicht die Art hat mir schon direkt von Anfang an nicht gepasst (1) und (2) ich weiß nicht wodran also auch die Verbindung hier dass die S. uns versucht hat auseinander zu bringen das wie die J. also das waren beides Einzelkinder vielleicht liegt es auch da dran dass bei denen in der Erziehung das halt irgendwie (3) ja die äh A. zum Beispiel hatte noch ne ältere Schwester und ähm ne jüngere Schw jüngeren Bruder und (3) weiß ich nicht ob es vielleicht da dran liegt an der Art irgendwie oder so.

Und wie soll ich mal sagen, ihre Art zum Beispiel mit den Keksbröseln das, die A. hat das ja genauso abgekriegt?

Ja.

(4) Inwiefern war das also wieso hast du das wie soll ich das sagen als Angriff gegen dich, weil du türkische Eltern hast erlebt?

Ja also ähm ich sag mal so (1) bei (3) ähm weil das war mhm (3).

Gar nicht warum war das so, sondern wie hast du das erlebt, also darum geht's mir?

Also ähm ich hab das mit den Keksen jetzt im Bett-

Ja.

also ich sag mal so (1) ich hab ja auch gemerkt dass ähm (3) das waren jetzt äh nur einige Beispiele die versu also wo Freundinnen versucht haben St. und mich auseinander zu bringen als Freundinnen als äh beste Freundinnen die haben es halt gesehen und viele beneiden so was ne.

Ja klar.

Und ähm (3) das (1) irgendwann lernst du da draus sag ich mal auch äh an der Art und Weise wie die Leute versuchen an dich heran zu kommen als Freundinnen an der Art wie die mit dir sprechen oder so (1) das hab ich dann bei der J. schon von Anfang an gemerkt nur St. war da halt nicht so die hat sich dann irgendwie weil J. hatte auch viel mit Jungen zu tun auch ne und ähm (2) vielleicht hat mich das auch abgetörnt ich weiß es nicht (1) hab ich ja gerade schon gesagt dass meine Erziehung so was halt nicht erlaubt hat sag ich mal ähm und dass ich auch kein Interesse irgendwo hatte an Jungen und überhaupt das fing ja bei mir erst viel viel später erst an der HöHa halt mit siebzehneinhalb fast achtzehn und ähm (4) ja so kam das dann halt mit äh mit (2) vielleicht hat ich deswegen irgendwie ne Abneigung weil ich gemerkt hab dass St. halt in der Pubertät sie hat sich mehr um Jungen interessiert als ich und dass sie vielleicht deswegen zu ihr tendiert hat mehr mit St. äh mit J. zusammen und so.

Ja.

Dass sie mich da vielleicht auch ein bisschen ähm (1) ja von beiden abgestoßen gefühlt hab also ausgestoßen gefühlt hab irgendwie (1) weiß nicht vielleicht lag es da dran und dass ich dann das mit den Keksen (1) ja ich ähm (2) muss sagen die hatten davor hatte J. mir das auch schon zu spüren gegeben dass sie eigentlich gegen mich oder auch rechtsradikal ist irgendwie (2) mit Sprüchen mit blöden Sprüchen und so und ((stockend)).

Mhm.

Deswegen denk ich mal hab ich das mit Keksen eigentlich direkt auf mich bezogen und äh A. hat's abgekriegt weil sie halt mit mir rumhing.

Mhm.

Sag ich mal weil sie mir dann halt Stütz äh Stütze gegeben hat als den anderen beiden dann (1) deswegen hat sie's dann wahrscheinlich mit abgekriegt gehabt (2) ja es tut mir für sie dann auch leid dass sie dann nachher ähm auch mit der Buhmann war irgendwo auch (3) mhm.

Aber warst du wirklich der Buhmann weil die ganze Klasse hat sich ja dann hinter euch gestellt?

Ja mhm.

Eigentlich-

Also ich denk mal dass die anderen sich hinter uns gestellt haben (3) pff wie soll ich sagen es haben wirklich alle mitgekriegt dass St. und ich uns sehr gut verstehen und (3) wir hatten ja auch äh klar Vernünftige in der Klasse die dann sich wahrscheinlich auch gedacht haben wahrscheinlich die verstehen sich so gut irgendeine kommt daher und ähm macht denen die Freundschaft kaputt und irgendwie so dass schon einige zum Überlegen kamen zum Nachdenken kamen und gesagt haben das kann ja nicht wahr sein also (2) und sich deswegen dann irgendwie äh dagegen gestellt haben und sich gesträubt haben mit denen zu reden oder so sag ich mal das waren ja auch nur die letzten paar Tage nur den letzten Tag kam St. dann vor der ganzen Klasse in der Mensa noch mal und hat sich dann mal entschuldigt hat gesagt hör mal tut mir leid das wollte ich nicht (3) klar (1) hab ich auch gesagt okay lass vergessen aber (2) bis dann trotzdem irgendwie da ist trotzdem noch was Kaltes zwischen dir weißte obwohl (1) das sind halt sechs dicke Jahre die du dich gut verstehst und äh (1) hast wirklich (2) Sachen durchgemacht und (2) keine Ahnung (4) ja (1) was (3) ja (1) ja (3) ich denk mal ja Buhmann vielleicht nicht direkt ich (1) denke das lag schon mehr an der J. auch an ihrer Art oder so weil St. hätte mit anderen hätte die das nicht gemacht also wenn St. und A. (1) also A. hat nie daran gedacht uns irgendwie auseinander zu bringen.

Mhm.

Die hat immer geguckt dass sie mit jedem (1) zurecht kommt und ähm die hat auch mal gefragt wollen wir nicht mal zusammen was machen die hat nie ist nie zu St. gegangen ach komm lass uns da hingehen und so die ist dann zu St. gegangen und hat gesagt lass uns da hingehen aber wir fragen Neslihan und dann hat sie mich auch gefragt und dann haben wir es gemacht oder eben nicht gemacht wie es gepasst hat halt ne aber die J. war so die hat dann gesagt ja komm lass und da hingehen und wenn St. dann mal gesagt hat lass uns Neslihan fragen oder so hat sie gesagt nee (1) äh dann hab ich keine Lust geh mit ihr alleine oder äh so halt an der Art irgendwie hab ich das schon gemerkt dass dass (1) die nicht so (3) dass die irgendwas im Schilde geführt hat sag ich mal.

Ja.

(2) Ja (4).

Und dass sie was im Schilde geführt hat, das hast du darauf zurück geführt, weil sie was gegen Türken hat oder?

Ja ähm (2).

Oder gegen dich persönlich?

Also ja (1) ich pff (1) weiß nicht ob gegen Türken generell (1) also am Anfang hab ich das natürlich nicht gedacht sonst hätte ich mich ja erst gar nicht auf die eingelassen aber wir waren ja erst mal befreundet (2) und ähm am Anfang hat hab ich halt nur gemerkt ihre Kleidung die äh (2) ich hab gesagt ja gut vielleicht hat sie nen (1) Freundeskreis der nicht so ist aber sie hat immer versucht mit ihrer Art so äh einen auf liebes Mädchen zu tun mit ihrer Art aber so so ach nö: und so ne.

Mhm.

Aber (1) also ich hab es gemerkt weil äh A. war ein liebes Mädchen und J. hat versucht zu tun wie ein liebes Mädchen und da merkst du den Unterschied dass sie nicht so ist sondern dass sie sich so gibt und (2) ja ich weiß nicht St. war in solchen Hinsichten sie hat einfach nur ich sag ich mal hinter J. hinweg die Jungen gesehen und war dann für die Jungen eigentlich mehr interessiert und (2) ähm ja so kam das dann auch ähm (3) jetzt bin ich von der Frage abgewichen ne ((lacht)) (3) ja ich wollte dir wollte noch was dazu sagen (6) vergessen ((lacht)) (9) ach ja ähm ob das auf mich persönlich (1) wir hatten ja noch einen Türken in der Klasse ähm nen Jungen aber (2) mit ihm hatte sie ja nichts zu tun (1) sie hat ihn auch eigentlich wenn ich so überlege nie angesprochen die haben nie miteinander geredet oder so wobei vielleicht äh wenn er mal was Falsches gesagt hat im Unterricht dann hat sie so gut wie andere auch dann nen blöden Spruch abgelassen aber andere haben das auch gemacht jetzt nicht nur sie persönlich aber (2) ähm (3) ich denk mal (2) ja das sie vielleicht doch was gegen mich persönlich hatte irgendwo.

Mhm.

Halt weil ich mit St. so gut befreundet war und sie wollte dann auch mit St. befreundet sein (1) ich mein sie hätte sich ja auch so gut mich aussuchen können und äh St. ver versuchen aber ich denk mal (1) eben (1) dadurch dass sie rechtsradikal war dass sie sich St. als Deutsche ausgesucht hat und äh dann (1) mich als Rivalin gesehen hat und dann auch noch ne aus äh ausländische und dann versucht hat da irgendwie was kaputt zu machen.

Mhm.

So denk ich mir das jetzt im Nachhinein aber ich weiß es nicht so (2) also damals fand ich es einfach nur fies und ich fands auch (1) also ich fands unbegreiflich es war für mich unbegreiflich wie ein Mensch das schaffen kann also (1) nen anderen Menschen so (2) also (1) ich kanns einfach nicht begreifen=ich kanns heute noch nicht begreifen dass St. einfach sechs Jahre einfach so hinwirft und äh (2) rechts rechtsradikale Maßnahmen gegen mich also (1) muss ich sagen das mit der Musik und dass die dann noch aufdreht also ich hab wirklich kein Wort gesagt ich hab nur die Musik ausgedreht leise gedreht die konnten ja noch hören ich hab nur leise gemacht nicht mal ausgemacht hat die gesagt wat willst du denn und hat noch lauter gedreht.

Mhm.

Und das musst du dir mal überlegen das ist deine beste Freundin mit der bist du sechs Jahre zusammen gewesen und die macht dann so was und ich weiß noch dass ähm da ist die Oma von St. gestor der Opa von St. gestorben und ähm war in der Klasse (1) und ähm (2) morgens war das genau (1) wir sind die Klasse gekommen und St. hat sich hingesetzt und ich hab sofort gemerkt irgendwas stimmt nicht du hast du kennst die ja mittlerweile und äh St. ist nur raus gerannt der Lehrer war auch schon drin aber St. ist nur raus gerannt und wollte weinen die wollte halt einfach nur alleine sein und ich habs gemerkt ich habs an ihren Blicken schon gemerkt dass irgendwas nicht stimmt und ähm ich hab ich mein der O. war in der Klasse ich bin mir nicht mehr sicher (1) hab ich nur gesagt äh ich bin aufgestanden wollte raus hat der Lehrer nur gesagt hey wo willst du hin ich so ich komm gleich wieder (1) also mir war das egal ob der Lehrer mir jetzt ne schlechte Note gibt oder ob äh keine Ahnung ob der jetzt Palaver macht oder so ich war weg ich war einfach nur für St. da und (2) bin dann zu ihr hingegangen und hab gesagt hör mal was ist denn los die ist auf Toilette gerannt und (2) ja hat die gesagt meine Oma äh mein Opa ist letzte Nacht gestorben und so und ich so ja (1) herzliches Beileid tut mir echt leid und so hab sie erst mal umarmt dann hat sie geweint ich hab mitgeweint weil klar irgendwo betrifft dich das wenn du deine beste Freundin siehst und die steht vor dir und die fängt an zu weinen weißt du da hab ich mich mit betroffen gefühlt hab halt mit geweint mit ihr ja und wir kamen dann zehn oder fünfzehn Minuten später erst in die Klasse (1) und ähm (2) ich habs dem Lehrer dann nachher auch gesagt so und so und dann hat der Verständnis gehabt dafür klar aber (3) ja und das war auch ähm vor dem Abschluss deswegen kann ich nicht verstehen dass St. also die hat gar nicht an so was gedacht die war (3) als wenn ne andere St. da gewesen wär ich mein klar auf Abschlussfahrten siehst du ja (1) en die an die Leute von anderen Perspektiven also du siehst wie die Leute anders sind halt privat sind und nicht unter dem Druck der Klasse sind und keine Angst davor haben was falsch zu sagen jetzt ausgelacht zu werden oder so ne.

Mhm.

Die sind wirklich viel lockerer und das habe ich an vielen Leuten gemerkt die da waren (1) die auf Klassenfahrt mit waren (1) und das habe ich auch an mir selber gemerkt ich war ja auch ganz anders (1) ich mein du bist nicht mehr so still du redest mehr und ähm ((lacht)) wir sind ähm Ski gefahren und du musst ja immer so Kurven runter fahren ne mit den Skiern (1) und ich ging ähm kam eines Abends so runter und die hatten sich unten versammelt ne mit Herrn O. das steht sogar noch in der Abschlusszeitung drin ((lacht)) und ich kam so runter die Treppen runter und sagte noch auf dem äh Weg nach unten und Herr O. stand unten an den Treppen und ich so und Herr O. wie waren meine Kurven und der guckt mich so an deine Kurven sind schön ne ((lacht)) wir konnten nicht mehr wir sind haben uns kaputt gelacht und alle anderen die da saßen mitgelacht und (1) das muss auf jeden Fall in die Abschlusszeitung und alle aufgeschrieben ne ahhh das war herrlich echt (1) sagt ich noch kam da so schlendernd runter und sag wie waren meine Kurven ne ((lacht)) echt ey (3) meine Kurven waren hervorragend ja ((lacht)) (3).

Dieser Lehrer, der dich Neslihühnchen genannt hat.

Mhm.

Du hast eben gesagt, der hat das alles so nett gesagt (1) da konnte man gar nicht sauer sein.

Ja.

Warst du denn ein bisschen sauer oder hat dich das.

Ja äh (1) ich sag mal (1) also (2) nee ich glaub ich hab das in dem Zusammenhang eigentlich gesagt dass ähm (1) wenn der Herr H. der Geschichtslehrer mir das sagen würde (1) er würd es ja auch ganz anders betonen.

Ja.

Und vor allem du weißt ja der kann dich nicht leiden und ähm und wenn er das sagen würde würdest du das beleidigend auffassen als äh jetzt so ein Lehrer.

Ja.

Weil mit dem habe ich mich immer gut verstanden (1) und (1) er hats auch so locker rüber gebracht und ich mein (1) es war ja nicht wie ein Hänselfn und andere aus der Klasse die das gesagt also es haben mich danach fast jeder Neslichühnchen das beste war noch auf der Realschule haben die mich dann äh dann auf der HöHa haben mich haben die mich teilweise mit Englisch Neslichicken genannt ((lacht)) also das das kam äh das hat sich dann total verändert ne und ähm ja auf der HöHa hatte ich noch zwei türkische Freundinnen mit denen ich jetzt immer noch befreundet bin muss ich sagen ähm da war auch noch ne andere die da noch dazu gekommen ist wir waren drei und noch eine dann waren wir vier und jetzt fünf die eine hat ist jetzt verheiratet und ist jetzt in Frankfurt die sehen wir leider nicht mehr so oft aber bei Geburtstagen an Feiern türkischen Feiern und so treffen wir uns alle wieder und ähm sehen uns alle es ist wirklich ne gute Freundschaft geworden (1) und ähm mit der einen ne Deutsche ist das die heißt Ch. K. (1) äh mit der schreiben wir uns immer am Geburtstag ich hab der letztens letztes Jahr ein Päckchen geschickt und dann hat die mir auch eins geschickt ich hab der so ne Sektflasche rein getan und die weiß ich trink keinen Alkohol und hat mir dann Süßigkeiten voll gepackt ne hat mir dann ein Paket Süßigkeiten geschickt fand ich auch total süß von der.

Ja.

Und vor allem dass die auch daran gedacht hat dass ich keinen trinke halt ne und ähm (2) ja was war ich denn jetzt gerade am sagen (2) ähm-

Neslichicken.

Neslichicken genau (1) ja und deswegen sag ich mal ähm das war ja nicht wie ein Hänselfn irgendwo (1) wenn die anderen das gesagt haben dann waren das eher so kumpelhaft so halt so freundschaftlich ne.

Mhm.

Und sagen wir mal aber der äh wenn der Herr H. mir das gesagt hätte mit Peri Peri Neslichühnchen oder so gesagt hätte und äh es würde jemand aus der Klasse das zu mir sagen würde ich mich angegriffen fühlen.

Mhm.

Aber dadurch dass der Lehrer das so locker ge rübergebracht hat und auch en lockerer Lehrer vom Typ her war (1) war das locker aufgefasst so.

Mhm (2) gab es denn eigentlich jemanden wie ein Vorbild oder so, en Lehrer oder eine Lehrerin als Vorbild?

Mhm ja wie gesagt die Sekretärin war nicht Vorbild aber ihr Job war halt ein Vorbild für mich sag ich mal ne nur ähm (2) ähm (2) mhm ja Vorbild würd ich nicht sagen aber (3) also Lehrer als Vorbild hatte ich nicht nein (2) aber ähm (3) wo ich mir vielleicht teilweise was abgucken würde sag ich mal ne.

Ja.

Wäre die Frau O. gewesen das war die fünfte sechste Klasse wo ich bei die Frau hatte Disziplin.

Mhm.

Die hatte Verständnis mit der konntest du über alles reden (1) und ähm die hat dir wirklich jeden Wunsch und jede also jedes Problem auch von den Augen abgelesen das war auch die Lehrerin wo ich teilweise über meine familiären Probleme auch mit ihr gesprochen habe.

Ja.

Teilweise halt nicht viel aber so einige Sachen erzählt hab wo sie es auch selber gemerkt hat wo die dann zu mir hör mal Neslihan hast du da irgendwas zu Hause stimmt da was nicht ganz und (1) also (1) das ist vielleicht äh was gewesen wo ich mir gedacht hab die Eigenschaft musst du dir irgendwie erarbeiten dass du auch Leuten halt (3) direkt verstehen kannst dass du irgendwie mit helfen kannst und so ne.

Mhm.

Dass ich da (1) doch (1) also die war schon so.

Mhm.

So so ganz als Vorbild (1) klar vom Job her als Vorbild nicht aber so als Mensch (1) menschliches Vorbild schon ja (1) das hatte ich bei der Frau O. auf jeden Fall also (4).

Hat ähm Fremdsein mal ne Rolle gespielt?

Ähm.

Dass du dich fremd gefühlt hast?

Das Ausländische jetzt oder?

Egal in welche Richtung.

Ähm (4) das muss ich überlegen also (1) ich hatte (3) ähm ich denk mal das Gefühl hat man vielleicht wenn man sitzen bleibt und in eine andere Klasse kommt oder (1) ähm die Schule wechselt oder (3) solche Sachen vielleicht aber da ich ja (1) zum Glück toi toi aber das was ja jetzt in die Hose gegangen ist eigentlich immer durch jede Prüfung gekommen bin und alles eigentlich geschafft hab meine Fahr Fahrprüfung halt direkt geschafft hab und die Abschlussprüfungen alle aber jetzt leider diese nicht aber ähm hatte ich das Gefühl eigentlich nicht nein.

Mhm.

Weil ich auf der Grundschule rein gekommen bin raus gekommen bin Erste bis Vierte durch dann kommst du klar erst mal in eine neue Klasse aber jeder kommt sich da fremd vor ist klar.

Ja.

Bis man sich erst mal einlebt sag ich mal und bis man sich kennen lernt und alles (2) und dann ja von der Fünf bis Zehn auch durch und ohne Probleme und (2) ähm (2) die HöHa auch noch mal kurz kennen lernen dann geht das aber weil du bist schon älter und du kannst dich schneller anpassen weil ich muss auch merken äh sagen ich mich sehr ähm (2) ja verändert (1) umgewandelt von der Realschule auf die HöHä weil ich mir da vorgenommen hab du wirst jetzt nicht mehr so ruhig wie auf der Realschule dadurch dass wir dieses eine Mädchen hatten die dann so eine große Klappe hatte (1) war ich ja ziemlich ruhig geworden nachher ne da hab ich mir nur gesagt äh jetzt wenn du auf eine andere Schule wechselst die kennen dich nicht das ist deine Chance äh s du dich jetzt so gibst wie du bist eigentlich ne und nicht so tust äh ich bin so ruhig ich kann ja nichts und so ne (2) und da bin ich dann auch anders geworden dann weil ich sowieso gerne rede ((lacht)) wie du es vielleicht gerade feststellst ((lacht)) ähm und gerne mal sag ich mal so dass ich mich mit Leuten gerne äh anfreunde ne und das konnte ich aber (1) was willst du da noch anfreunden auf der Realschule du bist ja in einer Klasse du kennst ja schon jeden ne (2) und was ich dann aber auf der HöHa gemacht hab und da war das auch dass halt ähm viele Türken viele Ausländer waren aber auch viele Deutsche aber in der Überzahl kam es mir so vor vielleicht war es auch nicht aber äh viele Marokkaner Albanier und Türken und so ne das man ähm (1) viele Freundschaften gründet auch mit den anderen und so wir haben uns eigentlich (2) vielleicht lag es auch da dran dass die zwei Türkinnen auch in meiner Klasse waren die die dann viel aufgeschlossener waren dass ich mich dann direkt denen angeschlossen hab und dass wir uns besser verstanden haben ähm auch mit anderen Leuten und so (1) nee also so fremd gefühlt hab ich mich eigentlich nie muss ich sagen (1) hatte ich nicht es ging eigentlich immer ganz gut auch ähm (2) ja (2) von den Freunden her und.

Also dann erübrigt sich die Frage, also du hast nie da Gefühl gehabt oder hast du das Gefühl mal gehabt, dass du ausgegrenzt wurdest oder ich sag mal anders-

So ne Art Außenseiter oder so?

Ja nee nicht Außenseiter, also dass du dir mehr Normalität oder so hast du jemals irgendwie gedacht, Mensch das ist bei mir nicht normal oder?

Hm: (2) nicht normal (5) das ist ne gute Frage darüber muss man echt nachdenken ((lacht)) (2) weil (3) nicht normal (4) ja (1) was heißt (3) ja nicht normal dass man sich vielleicht Normalität irgendwo gewünscht hätte halt äh (2) ja halt schulisch jetzt nicht aber in der Familie sag ich mal wo ich dann gesagt hab kann das jetzt nicht mal endlich irgendwann aufhören (1) kann das nicht mal normal sein aber (2) das muss ich auch sagen ähm was ich dann bei St. auch mit gekriegt habe (1) also die kam auch einen Tag total äh völlig kaputt an und sagte so ähm ja meine Eltern werden sich wahrscheinlich trennen und da war ich auch natürlich weil ich ja das gleiche Problem zu Hause hatte aber da war niemals von trennen die Sache also die Rede war einfach nur Schlägerei und weiß ich nicht aber.

Mhm.

Aber von trennen da konnte meine Mutter einfach nicht dran denken weil mit vier Kindern alleine ist schwer und mit vier kleinen Kindern und denen das nachher zu erzählen und alles und ähm klar da hab ich St. erst mal natürlich voll getröstet und hab dann gesagt hör mal bei uns ist es nicht besser bei uns ist im Moment auch so Stress und so (1) die haben sich dann nicht getrennt die Eltern sind heute noch zusammen und sind total glücklich bei denen ging es noch mal gut aber bei uns dann halt nicht und (1) da war wo ich gesagt hab kann das nicht endlich mal normal werden das war (1) das einzige so eigentlich so klassenmäßig so freundschaftsmäßig eigentlich weniger und an mir persönlich auch eigentlich nicht.

Mhm.

Nur ich hab mich halt gewundert warum immer alle gesagt haben ich wär so langsam gewesen ((lacht)) für mich wars normal langsam also vernünftig abzuschreiben und so ne aber ich war wohl zu langsam ((lacht)).

((lacht)).

Ja keine Ahnung ((lacht)) und ja äh der die die Lehrerin die ich vier Jahre lang in der Grundschule hatte hat wohl auch ähm (2) gesagt ich wär verträumt weil ich (1) kann mich nicht dran erinnern woran ich gedacht haben soll im Unterricht wenn ich da sitze von was ich geträumt haben also (2) wüsste ich jetzt nicht mehr würde mir jetzt nicht einfallen (1) vielleicht äh gab es da schon was was wo dran ich mich jetzt nicht erinnern kann Stress in der Familie dass ich vielleicht da schon (1) irgendwie so mitgekriegt hab ähm Scheiße warum und so ich kann mich nicht daran erinnern ich weiß nur ab der Realschule war sehr schlecht also da kann ich mich besser dran erinnern als jetzt auf der (1) Grundschule was familiär war.

Mhm.

(4) Ja (13) jetzt ich hab ich so viel geredet und deine Fragen sind weg ((lacht)).

(4) Was heißt meine Fragen sind weg ich so das war alles total schlüssig für mich.

Ja ((lacht)).

Ja drängt sich mir jetzt erst mal keine Fragen auf (1) mhm vielleicht frag ich mal anders, hast du jemals das Gefühl gehabt, dass dir (1) dass irgendwie ne ähm dass es irgendwie anerkannt wurde oder positiv bewertet wurde, dass du zum Beispiel zweisprachig bist oder dass du bikulturell bist?

Mhm (2) mhm mhm mhm.

Also war das mal Thema an der Schule?

(4) Eigentlich weniger muss ich sagen (1) also ähm es wurde gefördert dass man die eigene Muttersprache halt besser kennen lernt äh und zwar in der Grundschule und ne zeitlang auch auf der Realschule (1) was dann allerdings weg fiel ich glaub das lag aber auch an den Lehrern weil ähm (3) der eine Lehrer hat dann irgendwie aufgehört und der andere hat kam von weit her und äh konnte dann nicht für die ein zwei Stunden für uns halt immer kommen und ähm (2) ich also ich würde jetzt nicht sagen dass das irgendwo positiv anerkannt wurde oder auch nicht negativ sag ich mal.

Mhm.

Es wurde eigentlich weniger angesprochen (1) nur ähm das einzig Positive war halt die Leute die dann wussten dass ich Türkin bin und Türkisch kann haben dann immer gesagt du kannst aber gut Deutsch also ähm woher kommt das und ohne Dialekt völlig und äh eigentlich ohne Fehler eigentlich und so ne so wurde es mal mal anerkannt vielleicht von Lehrern und äh auch so von meinem Chef hat auch direkt gesagt Sie sind doch Türkin warum können Sie so gut Deutsch ((lacht)) hab ich gesagt das ist jetzt keine Verbindung irgendwie also (1) du kannst Türkin sein kannst aber genauso gut Deutsch sei können du kannst Italienerin sein kannst genauso gut Deutsch können dass er da schon ein bisschen abgegrenzt hat aber (3) wann machen die zu ((lacht))?

Ist schon so leer.

Ja ähm ja aber nee so (3) mhm es wurde nie irgendwann gesagt äh ja schön dass du auch Türkisch kannst oder schön dass du beides auf einmal kannst oder so nö.

Mhm.

In den Schulen auch nicht nö.

Jetzt ist mir gerade noch was anderes eingefallen, du hast dann du hast nie am am Religionsunterricht teilgenommen?

Doch am am Anfang ähm Fünfte Sechste Siebte (1) Achte.

Ja.

Ich glaub Neunte Zehnte hatten wir kein Reli also da haben auch einige haben auch einige abgewählt aber ähm bis dahin hatte ich ja die Pflicht unter Beaufsichtigung musste ich ja sein ne-

Ja.

deswegen bin ich immer im Religionsunterricht geblieben ich hab auch teilgenommen muss ich sagen weil ähm da ich ja auch einige Sachen halt wusste (1) ähm bin auch ne zeitlang in die Moschee gegangen auch mit Kopftuch aber nur um den Koran zu lesen zu lernen lesen zu lernen und ähm auch so ein bisschen über die Religion halt und (2) es ist ja auch so dass sich einige Sachen auch anpassen der äh evangelischen oder katholischen Religion und ähm da hab ich natürlich auch immer aufgezeigt und einige Sachen gesagt aber ich muss so sagen es hat ähm in der Religion (1) redet man nicht vie also im Religionsunterricht redet man nicht viel über Religion sondern mehr über Drogen über äh Misshandlung über äh weiß ich nicht solche Sachen (1) das ist mir aufgefallen also im Religionsunterricht wird jetzt nicht richtig Religion erteilt also da wird nicht gesagt äh 1900 äh 1800 bla bla da war das und dann war das und äh es wird nicht also es wird so wenig wie möglich Religion **an sich** besprochen als dass die äh (1) also ich hab schon (2) ich mein das war auf der Realschule haben wir bestimmt drei vier Mal das Thema Aids durchgekaut in Religion und ähm (2) irgendwann hängt dir das bis da und (2) ja und äh ich bin auch mit in die Kirche gegangen und ähm bei so so Weihnachten und so Festen-

((Seitenwechsel der Kassette))

hat der mir die Sachen gezeigt was ich so zu machen hab gefiel mir natürlich auch ne als äh als kleine Schülerin beim Schulleiter im Büro zu sitzen an seinem Tisch und da Geld zu rollen ne.

Mhm.

Also das war schon Verantwortung irgendwo weil ähm er hat ja auch Vertrauen sag ich mal irgendwo ich hätte ja auch ein paar Mark mir in die Tasche stecken können oder so ne.

Ja.

Er hatte da schon Vertrauen und ähm ich muss sagen mir konnte man bei solchen Sachen auch anderen Sachen sehr vertrauen muss ich sagen ((lacht)).

Ja.

Kann man heute noch ((lacht)).

((lacht)).

Ich denk mal ja aber das hat mir dann irgendwo auch gezeigt dass Vertrauen schon ne wichtige Sache ist ne das er damals mich das machen lassen hat dass ich dann weiß gut wenn du das jetzt ausnutzt dann hast du ne wieder so ne Chance so was zu machen und das ähm bleibt schon hängen irgendwo wenn man als Kind dann schon eine verantwortungsvolle Sachen bekommt wo dir jemand vertraut wo dir jemand was anvertraut und sag mach mal (2) dann ähm (1) ja (4).

Mhm und wie (1) wann wie alt warst als du (1) du hast richtig Koranunterricht gehabt?

Ja da war ich ähm (3) pfff (5) da war ich boah das ist schwer da ich war so wie meine Schwester jetzt zwölf dreizehn (2) dreizehn vierzehn vielleicht bin ich da zwei drei Jahre hingegangen.

Mhm.

Nicht lange mhm und zwar war das so.

Wo in G.?

Mhm ja am H. genau ähm nee Quark am H. ähm am H. war ich ein zwei Wochen aber da bin ich nur so mit meiner Mutter hingegangen weil sie auch den Koran lernen wollte sie hat das nicht gemacht (1) in der Türkei auch nicht weil ähm (1) in ihrer Zeit war halt Geld verdienen wichtiger dann als die Religion zu lernen sag ich mal in ihrem Alter auch und deswegen hatte sie=klar die Religion wusste sie die wusste also meine Mutter ist heute noch die weiß alles von A bis Z aber die konnte halt den Koran die arabische Schrift nicht lesen ne und ähm (1) wollte halt hingehen um zu lernen und das hab ich auch mit ihr ähm am H. gelernt.

Mhm.

Aber ähm also aufgefrischt sag ich mal du hast es ja drin dann (1) ich hab es gelernt ähm (3) ja (4) wenn du hier die Straße runter fährst da ist auf der rechten Seite direkt an der rechten Seite äh da ist ne Kreuzung wenn du die Straße ganz durchfährst ist ne Kreuzung.

Ja.

Und an der Kreuzung rechts runter ähm (3) dritte oder vierte Gebäude da ist so ein großes Tor.

Ja.

Da ist auch so ne äh Moschee (1) aber das ist ähm das haben wir später raus gekriegt das ist auch ne moslemische Moschee aber mit nem leichten anderen Glauben mit so nem anderen Touch wir beten so und die beten so ((Neslihan hält die Hände zuerst nah an einander dann weit und die Handflächen nach oben geöffnet)) die Hände zusammen und ähm so so Kleinigkeiten sind da halt anders.

Ja sunnitisch oder schiitisch.

Ähm (5) den Unterschied kenn ich nicht ich mein schiitisch sind doch ähm (5) welche waren das jetzt (7) kennst du den Unterschied ((lacht))?

Ich hab immer gedacht, dass die ähm das hat was damit zu tun äh, ob Mohammed anerkannt wird als-

Genau.

Direkter Nachfolger ja oder nein.

Genau und ähm bei uns ja und da wo wir waren halt nicht.

Ja.

Da wo wir waren in der Moschee genau und ähm (3) deswegen aber ähm klar die Schrift und so ist ja das Gleiche nur fingen wir dann zu Hause irgendwann an so zu beten und meine Mutter hat dann gesagt was macht ihr denn da haben wir gesagt ja wir beten hat sie gesagt wir beten aber nicht so wir beten so und dann haben wir aber gesagt die haben uns das in der Moschee aber so beigebracht ja bis meine Mutter dann halt drauf gekommen dass die äh nicht ähm nicht direkt den Glauben haben den wir auch haben und dann gesagt hat raus da und dann sind wir da auch raus aber wir waren so weit dass wir den Koran lesen konnten und sogar einmal auch schon durch hatten und dann äh leider nicht mehr dahin sind (3).

Seid ihr denn sehr religiös zu Hause?

Nö also wenn es sehr religiös wär dann wär ich jetzt vielleicht mit Kopftuch hier aber ähm also ich muss sagen ähm (3) ja sehr religiös vielleicht in dem (2) mhm.

Vielleicht hab ich das jetzt falsch gesagt, also ist ja auch noch mal ein Unterschied, ob man jetzt gläubig oder wie man glaubt und wie ist das bei euch?

Also ähm bei uns ist das so ich denk mal dass meine Mutter (3) unsere Erziehung mit der Religion irgendwie zusammen gepackt hat indem sie gesagt hat äh zieht euch nicht so offenzübig an und so freizübig an und ähm sie hat uns auch immer gesagt keinen Freund haben ich mein als ich mit siebzehneinhalb nen Freund hatte (1) hatte ich so ein schlechtes Gefühl Gewissen und ich wusste nicht was jetzt das Richtige wäre weil deine Mutter ja immer gesagt nein ich mein mit siebzehneinhalb (1) das war mein erster Freund und ähm (3) da überlegst du schon ob das jetzt richtig ist was du machst und nicht und so ne aber (2) ja ähm (3) meine Mutter hats damals äh geahnt (1) sie hat mich dann auch mal erwischt mit ihm wo ich dann aber gesagt habe (1) da ist nichts der wollte nur reden der will was von ner Freundin von mir und ich wollte die verkuppeln und Lügen hin und her und ähm (1) ja meine Mutter hat mir das natürlich äh nicht so geglaubt aber die hat gesagt ja okay um mich dann ruhig zu stellen halt ne und dann äh Jahre später als ich meiner Mutter dann gesagt hab Mama äh es sieht so und so aus wir sind zusammen ich will mich mit dem verloben und so hat sie dann gesagt ich wusste es schon seit dem Tag an wusste ich das ((lacht)) und ich so ja Mama mir ist klar dass du das wusstest ne aber (2).

Die wusste das viel früher?

Ja also ich denk mal ich hätte ja auch viel früher nen Freund haben können (1) und ähm ich denk mal schon dass das irgendwo dann mit der Religion auch zu tun hatte dass meine Mutter (2) ja nicht direkt uns die Religion beigebracht hat sondern mit Erziehung irgendwie die Religion vermischt hat und dann gesagt hat äh so und so und das wird nicht gemacht das wird gemacht das ist richtig das ist falsch sonst hätte ich ja auch schon mit äh zwölf nen Freund haben können sag ich mal ne.

Mhm.

Und ähm aber da ich die Jungen auch nie so an mich rangelassen hab ich mein ich hab sogar noch bei meinem Freund gesagt nein nein ist nicht aber ähm als der dann vor mir stand und gesagt hat hm: ne ((lacht)) dann äh bleibt mir dann gar nichts anderes übrig muss ich sagen ((lacht)).

((lacht)).

Waren wir auf einmal zusammen das war schon also wie wir zusammen gekommen sind war auch ne Geschichte für sich hier (1) echt ey (1) plötzlich hielt der meine Hand und ich wusste gar nicht was los ist ((lacht)).

((lacht)).

Weil ich hab ich hab seine Fragen ganz falsch aufgefasst weil er meinte nämlich so zu mir ist deine Handynummer denn besetzt (1) und ich dachte so der hätte mich vielleicht angerufen und äh es war besetzt oder so ne.

Ja.

Und ich so nein natürlich nicht und für ihn war mit der Antwort klar dass wir zusammen sind ne.

Hä?

Und er meinte aber ist deine Nummer besetzt also hat ein anderer Kerl schon deine Nummer seit bist du mit jemandem zusammen meinte er aber er hat so geschickt gefragt (1) dass ich geantwortet hab ganz äh spontan geantwortet hab (1) und ähm und da fragt der mich so kann ich denn auf Diskotheken gehn und ich so natürlich ist mir doch egal ne weil wir waren ja gar nicht zusammen das war der erste Tag wo wir uns getroffen und so richtig geredet haben (1) ist mir doch egal hab ich gesagt ja ja ist ja gut ich wollte ja nur fragen ne und ich so boah ich hab mir nur gedacht was ist denn jetzt los ne wa warum fragt der mich so was (1) stehen wir auf so und die Freundinnen von uns kommen schon da kommt hält der meine Hand fest und ich so oh Mann was ist denn jetzt los ne ((lacht)) da hast doch nichts gesagt hier und so ne ((lacht)) ja und dann ähm.

((lacht)).

Ja wollte ich durch ne über ne Freundin ihm halt sagen ähm ist nicht mehr und also wir sind doch gar nicht zusammen und was sollte das überhaupt und so aber ich muss auch sagen ich konnte auch seine Hand irgendwie nicht loslassen (1) ich hätte jetzt nicht sagen können ähm da war schon irgendwas sag ich mal ne.

Mhm.

Und ähm ja da sind wir zusammen geblieben ((lacht)) ich hab gesagt gut probierst du das mal aus wieso nicht ne jetzt hast du einen und meine Freundin hatte damals auch nen Freund und die waren befreundet dadurch kam mein Freund ja auch auf mich ((lacht)).

Ah okay.

Und ähm ja (2) so fing das dann an ((lacht)).

Und jetzt seid ihr verlobt?

Ja jetzt sind wir verlobt (2) ja (4) so kommt das dann ne.

Und wie sieht eure Zukunft aus oder deine?

Ja meine Zukunft sieht dass ich mit meinem Verlobten ((lacht)) nee also ich denk mal ähm (2) bei uns sieht das so aus (2) also ich sag uns weil ich uns schon als uns sehe irgendwo ich denk immer wir wollen ja nächstes Jahr heiraten im Mai und ähm (2) ähm (3) draußen sitzt auch noch jemand das ist gut ((lacht)) wir wollen halt im Mai heiraten und (2) mein Freund ist eigentlich so einer (2) der blickt auch in die Zukunft weißte das hab ich auch da dran letztens wieder gemerkt dass sein Vertrag geht nur bis Dezember der ist aber schon zum Arbeitsamt gegangen weil man sich drei Monate vorher melden muss um Arbeitslosengeld zu beziehen (1) beziehen zu können und ähm der ist dahin gegangen und hat sich das alles ähm hat halt den ganzen Papierkram erledigt und so obwohl eigentlich (1) er von seiner jetzigen Arbeit wo sein Vertrag noch äh bis Dezember geht eigentlich ein komplettes okay bekommen hat dass er übernommen wird.

Ja vorsichtshalber.

Vorsichtshalber hat der das gemacht und ähm ich denk mal dadurch dass er so ist und ich eigentlich auch ähm ja vielleicht in einigen Sachen weniger erfahren bin als er weil er kriegt viel von seinem Vater auch mit der ist äh er gibt ihm halt immer Rat-schläge und alles und ich vielleicht in anderen Sachen mehr erfahren bin als er sag ich jetzt mal durch meine Mutter vielleicht und ähm dass wir eigentlich eine Zukunft haben werden die (2) ja (2) hoffentlich sehr gut verläuft sag ich mal weil wir haben wir planen uns ein Haus zu kaufen wir heiraten werden also also mein Wunsch ist es auch sein Wunsch ist es dass wir (2) wenn wir heiraten direkt in das neue Haus einziehen das wir dann haben entweder Haus kaufen oder Haus bauen wobei ich denke mit dem Haus bauen wird es etwas knapp mein Freund meint wenn du das willst schaffen wir das aber ich weiß es nicht ähm (2) es wird natürlich alles ein bisschen knapp aber wir haben dann vor uns ein Haus zu kaufen und nach ner Zeit dann ähm ein Auto auch zu kaufen also eigentlich alles so in die Wege zu leiten dass man dann ohne Probleme und ohne irgendwelche ähm Einschränkungen wo du jetzt sagst das läuft nicht das geht nicht dass wir das dann hinkriegen und ich werde arbeiten das ist das steht auf jeden Fall fest mein Freund hat ab und zu mal aus Gag gesagt du gehst nicht arbeiten du bleibst zu Hause und passt auf die Kinder auf da hab ich gesagt erstens gibt es noch gar keine Kinder und zweitens haben wir noch gar kein Haus und du kannst mir schon gar nicht sagen was ich mache aus Gag natürlich dann ne aber ähm (2) doch also es wird so aussehen dass ich arbeiten gehe werde er wird arbeiten wir werden erst mal Geld verdienen und unser Haus haben unser Auto haben also so en (1) ja nicht geplantes Leben halt direkt aber schönes also ich stell mir die Zukunft schön vor.

Ja.

Halt und (2) problemlos und unproblematisch sag ich mal.

Ja.

Mhm weil wir auch vor allem über alles reden können und (3) ich denk schon dass man da also dass wir da zusammen passen und.

Mhm.

Ich bin auch ganz froh dass ich den kenne muss ich dazu sagen ((lacht)) also ehrlich er hat mir sehr sehr geholfen bei sehr vielen Themen auch jetzt als äh in dem halben Jahr als ich nicht mit dem Alten gesprochen habe hat er mir auch sehr geholfen der stand mir immer bei und er hat versucht immer zu sagen das ist dein Vater (1) tu es nicht mach nicht aber es war vorbei es sind alle Stricke gerissen da kannst du nichts mehr machen da kann der wirklich ähm auf dem Kopf stehen und mit den Beinen wackeln aber es hilft nichts (2) ja aber er hat schon versucht mich äh öfters so in die Wege zu leiten und ich mein jetzt noch wenn ich mit meiner Mutter mal ein bisschen laut spreche dann sagt der immer sofort hey ruhig jetzt deine Mutter ist alleine die muss gucken dass sie das gebacken kriegt da wird die schon mal laut und da also er gibt mir da schon Ratschläge und ähm steht mir schon bei (1) und äh ich muss sagen ich hab auch viel von ihm gelernt muss ich wirklich dazu sagen (2) auch ähm durch die Beziehung mit ihm bin ich auch irgendwo reifer geworden.

Mhm.

Ehrlich gesagt weil (4) ja er ist nicht viel älter als ich aber er ist reifer für sein Alter ist er sehr reif ähm (4) ja (2) mal gucken unsere Zukunft (3) ja (4) ich stell mir schön vor muss ich sagen=ich will auf jeden Fall Babys ((lacht)).

((lacht)).

Ja (4) hach ja (3) so ist das (4) jetzt hab ich dich so wenig reden lassen ey ((lacht)).

Aber so war es doch auch gedacht.

Ja ((lacht)) ich hätte also ich muss ganz ehrlich sagen äh ich hatte äh richtig Bedenken als du uns angesprochen hast an dem Tag wo wir und hier getroffen haben ne boah ah was willst du der erzählen ich mein du hast sooo gesehen nichts zu erzählen jetzt ne ich mein das waren alles Sachen (1) mein Freund würde jetzt Sachen erzählen das kann ich dir jetzt schon sagen wo du drüber lachen wirst ähm also so so Aktion-Sachen halt mehr ne aber (4) der hat wahrscheinlich auch mehr viele äh öh viele Erinnerungen und viele (2) ähm ja (1) viele Sachen die die halt gemacht haben wo der sich dran erinnern kann und so (2) weil er halt ähm aktiver war irgendwo ne und ich mehr ruhig war kann ich mich nicht so (2) keine Ahnung hab ich nicht so Sachen wo ich sagen kann ah wir haben das und das gemacht und der Lehrer hat dies und dies gemacht und so also (2) nicht so (3).

Du warst doch auf lange Zeit in der Schule und hast viel erlebt.

Ja (3) klar es gibt immer wieder Sachen äh die einem vielleicht jetzt so auf Anhieb nicht einfallen oder so ne aber (2) also es gab auf jeden Fall Momente wo ich wirklich äh das Leben also die Schule mit dem Leben verbunden hab und gesagt hab hör mal das äh hast du ja eigentlich in der Schule gelernt oder (2) das hat dir die Schule dann gebracht letztendlich und so ne also (2) das gab es schon ja.

Mhm.

Ach ja was ich noch sagen wollte ähm ich fand ja wegen dem Alten er hats mir nicht erlaubt ähm auf die Abschlussprüfung ähm Abschlussfeier gehen nicht auf die Fahrt sondern auf die Feier durfte ich nicht (1) weil er-

Von der Realschule?

mhm von der Realschule mhm ähm weil der Meinung war es werden sich ja sowieso alle besaufen und was willst du da und äh hin und her weil ähm (2) ja (1) also das fand ich auch sehr traurig muss ich sagen (1) ich finds heute noch traurig dass ich nicht mit gegangen bin weil die Abschlussfeier ist noch mal das wo alle sich treffen das ist ja am letzten Tag wirklich der letzte Tag wo alle sich treffen und noch mal richtig feiern und wo nett geredet wird und äh sich Sachen erzählt wird und so und das hab ich alles nicht mit erlebt und das ist irgendwo traurig für mich.

Mhm.

Dass ich nicht sagen kann (1) ja am letzten Tag haben wir das noch gemacht und ähm vielleicht kannst du da noch Nummern austauschen oder vielleicht baust du noch mal kurzfristig ne noch mal Freundschaft auf oder so aber das hatte ich nie und ähm da bist du ja auch mit Parallelklasse noch mal zusammen und ähm mit allen Klassen kennst vielleicht lernst vielleicht noch mal für ein paar Stunden auch die anderen kennen oder so aber ähm das hatte ich nicht das war blöd aber (2) ja.

Mhm.

(leise) Na ja (3) ich glaub wir werden gleich verscheucht ((lacht)) ((im Lokal wird aufgeräumt)) (4).

Sollen wir Schluss machen?

Ja machen wir ((lacht)).

Transkript des Interviews mit Selda

Jetzt wär (1) hätte ich einfach die Bitte (1) dass du mir deine Lebensgeschichte erzählst (1) all die Erlebnisse, die dir jetzt und heute einfallen, auch solche außerhalb deiner Schulzeit-

Ja außerhalb meiner Schulzeit?

Auch außerhalb deiner Schulzeit genau (1) und du kannst dir so viel Zeit nehmen wie du möchtest, ich werde mir zwischendurch ein paar Notizen machen.

Mhm.

Und vielleicht nachher ein paar Fragen stellen und dann anhand der Notizen darauf eingehen.

Also wenn ich über mein Leben nachdenke dann dann ist es aber erst mal die Frage was für ne Entwicklung ich durchgemacht habe wie ich zu dem geworden bin was ich heute bin.

Mhm.

Aber als Kind war ich halt eben sehr frech war eigentlich vielmehr das Straßenkind unter Türken auch das hat ähm (1) ja (1) was (1) dieses gemeinsam (1) ähm (1) ich hatte auch dieses türkische Kreis auch in dem Moment auch kennen gelernt da war ich halt verschlossen in diesem türkischen Kreis gar nicht offen den anderen gegenüber andere Nationalität ja und dann ähm (1) ja dann viel (1) so zu ner ne Gang ja (1) Gangster Gruppen kann man sagen viel Kämpfe auch gegen Deutsche (1) alles Mögliche und für mich war aber auch die Entwicklung ich bin auch wie ein Junge gewesen halt eben ich hab diese Kämpfe mit gemacht (1) und gefragt ohne zu fragen wieso warum mache ich das überhaupt wirklich (1) wusste es gar nicht (1) aber ich hab alles mitgemacht (1) und irgendwann in der dritten (1) dritten oder vierten Klasse da da hab ich mich einfach mal von der (1) der Klasse sag ich ne so nen Tisch da waren nur Türken also wir waren alle in einem Ecke waren die so verteilt und ich hab mich als einzige mal weggesetzt gehabt zu einem neben eines deutschen Mädch Mädels genau (1) und da hatte ich auch plötzlich auch angefangen mein Deutsch zu verbessern ich hab mich mit ihr gestritten und da muss man ja immer irgendwas sagen ach ich sag boah und wurde auch viel besser in der Schule ja und dann hab ich aber auch immer noch gemerkt das es ähm für mich gar nicht so schlimm ist auch andere Nationalitäten zu kennen weil es wird wohl in meiner Gesellschaft oder meine Kindheit wurde geprägt dein Glaube und deine Nationalität ist das Beste was es gibt und andere sollte ich eigentlich nicht kennen nichts war von meiner Familie die waren immer für so was offen aber was ich von **anderen** Kreisen also von Verwandtschaft von von Bekannten (1) und das war vor allen die lebten Kind sag ich mal darfst du dir als Mädchen alles erlauben weil du bist noch ein Kind und kommst in die Pubertät dann hast du einen bestimmten Idealbild nachzugehen das heisst ähm Richtung Hausfrau zu werden (1) kochen zu lernen und wissen wie ähm wie man sich gibt fast wie eine Prinzessin aber auf eine türkische Weise du hast nicht zu antwort also du hast nur zu antworten wenn du gefragt wirst das ist die radikale sag ich mal was mir immer so bewusst geworden ist (1) als ich das gemerkt hatte (2) hab ich mich wohl unbewusst (1) oder bewusst (1) bin ich mir nicht mehr sicher (1) von vorne herein irgendwo nicht angepasst gehabt dieses Mädchen zu werden dieses türkische Mädchen ich hab weiterhin dann meine Kappen getragen T-Shirts und und weite Hosen hab weiter gespielt aber auch (1) es hat aber auch sich in mir ein Hass entwickelt gehabt dass ich ein Mädchen bin ich hatte gehasst ein Mädchen zu sein dermaßen nicht weil ähm ich hatte überhaupt gehasst ein **türkisches** Mädchen zu sein für mich war das wie ein goldener Käfig (1) und hab für mich überlegt was musst du machen um halt nicht wie die anderen zu werden wie die anderen türkischen Mädchen ich wollt dann natürlich irgendwann in der Schule (1) langfristig nachgedacht hab du musst (1) das beweisen was was die Männer einmal machen die gleich gleichen Stärken vielleicht noch besser (1) dann ähm würdest du eventuell die gleichen Rechte dann auch bekommen (2) und dann (1) vor allem (1) ich hab mich (1) ähm (2) meine Mutter nannte mich wie die Mädels schon so gegeben sondern mach ähäh mach mal alles jetzt komm also schon schon als hartes Mädch dargestellt und dem entsprechend hatte ich auch hatten die auch alle ein ganz anderen Bild von mir (1) ähm (2) was war da noch für mich das Tiefgründige (1) ja und dann Entscheidende war halt eben (1) hier war das noch alles schön hier konnte ich mir in G. noch vieles erlauben mit zwölf sind wir nach H. gezogen und das war für mich der Extreme (1) da hat da waren Straßen nur Türken und das hat (2) das ganze Leben von uns beeinflusst das Familienleben hab ich was verkehrt gemacht war die ganze Familie betroffen das ging so in so weit dass ich ähm ja irgendwann mal zu meiner Mutter kam oder zu meinem Vater kam ist das richtig dass Deine Tochter noch Fußball spielt und ähm mit Jungs redet weisse (1) man war wie in einem goldenen Käfig ich wusste zwar dass meine Eltern das nicht sehen aber die haben mich unbewusst irgendwo unterdrückt (1) auch wenn die es nicht richtig gewollt haben die haben gesagt ja du hast dich anzupassen aber das Gewissen mit meinem Gewissen konnte ich das nicht irgendwie vereinbaren ich hab gesagt das kann doch nicht sein dass nur weil andere es sagen dass ich dann so leben muss ich tu doch eigentlich in dem Sinne doch ich mach eigentlich doch nichts Verkehrtes vielleicht in den Augen des Mentalitäts (1) hab ich was verkehrt macht indem ich mich einfach nicht der ähm Idealbild des türkischen Mädchens angepasst habe aber ich hab gesagt (1) was mache ich denn ich spiele doch nur Fußball und ich bin einfach nur unterwegs und und noch nicht mal so krass in dem Sinne aber es passt nicht ein türkisches Mädchen darf muss unberührt bleiben ähm hat eigentlich (2) setzt denen setzt man auch nicht voraus dass die unbedingt ne Bildung haben muss weil ihre Absicherung ist en Mann (1) **so** hab ich das in der Zeit alles empfunden (1) und irgendwann fing ich natürlich in meiner Schulzeit (1) wo (1) nach Ergebnis gesucht (1) wie kannst du das alles besser machen oder dass hab ich gesagt du musst mit der Schule anfangen (1) mit der Schule (1) Du musst in der Schule gut werden (2) weil du kannst dich nicht sofort von deinem Familienleben so lösen (1) aber du kannst irgendwie Schritt für Schritt anfangen (1) mit der Schule und dann mit der beruflichen Bildung und irgendwann bist du so emanzipiert dass du all das gar nicht mehr brauchst (1) und so war jetzt sag ich mal (1) warum ich meine Schule viel auch irgendwann Mühe gegeben hab (1) weil ich das (1) dieses Langfristige gesehen und ich hab nicht sofort Spaß gesehen weil ich hatte keinen Spaß mehr (1) ich hab nur gesehen ähm du musst Geduld haben lange kämpfen (1) und **später** deine Zufriedenheit finden also ich hab mich hochgearbeitet gelernt und ja mir hat auch so vieles dann Spaß gemacht ich hab auch manchmal vor Frust gelernt gehabt (1) ich hab zu Hause abends ge (1) äh (1) durfte ich ja nicht mehr raus sobald es dunkel wurde durfte ich nicht mehr raus gehen (1) ja es passte nicht (1) was macht man dann (1) womit konnte ich mich beschäftigen (2) lernen (1) ich hab gelernt weil ich gesagt boah so wie in den Filmen ich habe auch gern früh Filme da waren auch so Filme wo die Mädchen lernen und dann plötzlich dann in einen guten Job kamen und so so dann sich dann ihr eigenes Leben gestalten und hab gesagt so das willst du machen und so (1) war jetzt meine Entwicklung auch irgendwo warum ich sag ich mal zu dem geschafft hab warum ich jetzt Steuerfachangestellte bin (1) aber hat auch vieles sag ich mal ähm ich hatte die Freiheiten nicht deswegen sah ich die Lösung im Lernen für meine Zukunft ich denk mal ich denk für mich wenn man als ähm in dem Alter sehr viele Möglichkeiten und sehr viele Freiheiten hat dann nimmt man das Lernen nicht so wichtig für mich war das Lernen und eine Erlösung für mein spä für meine Zukunft.

Mhm.

So deswegen hab ich mir da sehr stark Mühe gegeben gesagt (1) du musst gut werden du musst äh du willst später nen Job machen ich wollte sogar Polizisten machen (1) ich wollte auch noch nicht mal Büroarbeit machen aber dafür war ich zu klein weil ich ging schon in die Richtung alles was ein Mann machte das wollte ich unbedingt machen (1) ich wollte weder noch wie ne Frau sein und dann war ich zu klein ja und dann hab ich mich spontan entschieden auf die höhere Handelsschule zu gehen (1) und da hatte ich aber auch schon da waren auch meine extreme Zeit da bin ich auch von zu Hause ausgerissen mit 17 einhalb weil ähm (3) ich hab aber auch zu Hause gesagt bekommen damals von meinem Vater wenn es dir nicht passt da ist die Tür (1) weil ich einfach nur ein bisschen mehr Freiheiten haben wollte ich konnte zum Beispiel mit meinem Bruder (1) mal meine Brüder beobachten die konnten sich als Söhne alles erlauben rausgehen in die Disko gehen und ich musste nur weil ich ein Mädchen bin ein armes Mädchen musste ich einfach zu Hause bleiben so und dann hab ich mich gefragt warum werde ich bestraft dafür dass ich nur ein Mädchen bin also ich sah da meine Strafe.

Mhm.

Ich hab nie was gemacht aber ich fühlte mich nur bestraft ja und dann ähm hab ich versucht mit meinem Vater mal eine Zeitlang drüber zu reden dass ich auch gerne das mit mein mein mittlerer Bruder der war auch damals sehr streng der hat seine Ansichten sehr stark irgendwann mit der Zeit verändert genauso wie meine Eltern sich mit mir sich verändert haben (1) ähm (1) ja ich weiß nur sehr großer Streit wieder mal hatte (1) mit meinem Vater (1) aber dass ich auch nicht äh kleine Flüchtigkeitslügen hatte weil ich das denen auch irgendwie auch nie richtig sagen konnte weil ich dachte nur dann wird es noch schlimmer dann hast du noch weniger Freiheiten aber Lügen habe ich sowieso nie gemocht selten sie angelogen (1) hab gesagt ich will das aber auch machen und vor allem (1) ähm (1) ich war wurde verschlossen also ähm (1) ich war nur noch in meinem Zimmer ich war ich kannte nur noch meine Schulwelt und dann musste ich nach Hause und selten rausgehen weil ähm wenn man rausging kannte man ja mit Jungen in Berührung kommen das ist ja was ganz Fatales und all das das wurde alles so negativ dargestellt aber ich wollte eigen (2) was ich nur halt (1) ihr mutet mir zu wenig zu ich kann bestimmt viel mehr (1) ich will das nur können ich müsst es nur mal lassen so hatte ich das Gefühl.

Mhm.

Also ähm ich wollte mir nicht helfen lassen also sagen ihr braucht mir nicht ähm mir meinen Weg zu gestalten ich will das gerade selber machen ich will das einfach selber sagen können das hab ich gemacht (1) ja und das Ganze irgendwann mit 17 hatte ich den Martin kennen gelernt (1) der war auch bei mir in der Klasse (1) ähm (1) da hatte ich das erste Mal so halt sag ich mal so (1) leichte Zuneigung zu einem Jungen (1) und der hat mir eigentlich auch viel mehr dazu verholfen der hat mir gesagt wenn mal was ist kannste gerne zu mir kommen und da hatte ich wieder nur einen ganz großen Streit gehabt und dann bin ich einmal mitten nachts da hab ich sogar meinem Vater einen Brief geschrieben ähm dass mich immer das sehr stark getroffen hatte immer das was er sagte wenns dir nicht passt da ist die Tür immer diese dieses durch Worte einen nieder machen immer ähm schlechtes Gewissen machen obwohl man dafür nichts kann also ähm immer dieses Gefühl zu haben (3) ich wollte eigentlich nie auf dieser Welt sein als Mädchen ich wollte einfach nur ein Junge sein ja und dann bin ich einfach ausgerissen zwei Wochen haben meine Eltern von mir nichts gehört ja und dann hab ich anderthalb Jahre da in einem Ein-Zimmer-Appartement in U. gewohnt und da (1) muss ich wohl ehrlich sagen kam ich (1) leicht in Euphorie weil ich dann plötzlich mir alles erlauben konnte dann wurd mir das Lernen nicht so wichtig (1) und war zwar noch gut aber nicht mehr so gut ich war eigentlich ziemlich gut in der Schule ja und dann war gab es aber auch noch andere Probleme mit meinen Eltern die sagten komm doch zurück und dann fühlte ich hin und her gerissen (1) ja und da konnte ich mich gar nicht mehr so richtig aufs Lernen konzentrieren (1) ja und dann ähm (2) aber das Ganze wie ich wie ich das Ganze so sehe dass war immer so eine Art (4) ganz harter Kampf und ich habs im ganzen Umfeld wenn ich das beo betrachte finde ich es dass ich persönlich (1) in viel schwieriges Situation in vielen Unlage besser gemacht habe als die es nicht hatten also die Zeit die kam ich musste arbeiten gehen nebenbei und noch dazu irgendwie den Lauf noch halten (1) also ich hab mal beobachtet äh andere Mitschüler die haben so gut von Hause gehabt und die wussten das gar nicht zu schätzen und dass ich da trotzdem noch besser sein konnte als die obwohl ich noch viel schwieriger habe und das das war für mich irgendwo sag ich mal für mich die Bestätigung dass dass ich da irgendwie mehr Kraft in mir steckt dass ich da irgendwie halt rausfinde statt aufgeben konnte ich nie (1) das hat irgendwie ich fall zwar runter aber ich muss immer wieder aufstehen (1) und das ist jetzt ne Kurzfassung über meine Entwicklungsphase (1) hm (fragend) (1) gibt es irgendwelche Fragen (2) gar nicht?

Ich weiß nicht (1) vielleicht Erinnerst du dich ein bisschen mehr (1) vielleicht kannst du dich an konkrete Sachen erinnern?

Ähm (1) jetzt bezüglich meine Schulzeit?

Wie du willst (1) mhm.

Ähm (1) in meiner Schulzeit (2) wo ich in meinem pubertären Alter war da fühlte ich mich hin und her gerissen wie ich mich verhalten sollte weil ich bin ja ein türkisches Mädchen und ich ja auch immer irgendwo jemand (1) ähm (1) der dieses türkisches Mädchen Bild dieses türkischen Mädchen nicht passen wollte mhm erste Mal in der Schule das war da in der Hauptschule wo ich mal richtig mal aus mir gegangen wo ich richtig mal geschlagen hab zum Beispiel das war auch mit einem Mädchel weil sie mich so lange provoziert hat dass ich meine Hände dann irgendwann (1) sie hat mich dann weggestoßen dann geballt habe direkt mitten in der Klasse (1) irgendwie ähm als Kleinste auch noch ich war immer die Kleinste und alle haben immer gedacht bah was will die schon können und ähm da habe ich die so auf den Boden gelegt dass ich nachher selber von mir erschrocken war (1) dass ich gesagt boah was hast du gemacht und ähm irgendwie ich war still aber stille Wasser sind tief sagt man ja irgendwie ähm kam alles bei mir hoch (3) aber aber ich war auch irgendwo (1) Mauerblümchen sag ich mal ich bin auch sehr stark sag ich mal deswegen gehänselt worden weil wusste zwar einige dass ich ein Mädchen bin aber auch haben gesagt du bist ein hässliches Mädchen haben sich gerne drüber lustig gemacht gehabt (1) aber (1) ich wollte ja sowieso nie ein Mädchen=aber es hat auch irgendwie wieder wehgetan.

Mhm.

Es war immer so hin und her (1) willst zwar ein Junge sein aber einem jemanden was sagt du bist hässlich dann hats mir auch wehgetan und dann hab ich mir immer gedacht ah hättest du die Freiheiten die du dir wünschst vielleicht wärs du die dann wirklich und dann würde keiner so was sagen.

Mhm.

Weisste warum das war immer so ne Art (1) ja und dann in meiner Schule find ich aber (1) war auch ein Konkurrenzkampf (2) zwischen meine Türkinnen Mädels äh Türkinnen sind immer gut denke ich mir mal also sind haben immer so super Noten gehabt es war äh man sagte Türken die ha haben so ne Art Einheit so ne Gemeinschaft aber mir kam das auch wie ne Konkurrenz rüber vor wer ist besser wer ist Vorbilder wir haben es als türkische Mädchen wer gibt sich nach dem Idealbild als türkisches Mädchen das heißt du bist gut in der Schule du bist gut im Haushalt du bist gut ähm du bist beliebt du bist respektiert du hast ein Moralverhalten als türkisches Mädchen und diese besonderen du darfst eigentlich keine Fehler haben als türkische Mädchen also es darf man gar nicht (1) wö wö wird mir sogar jetzt bewusst (1) ja und (3) und da war ein Mädchen in meiner Klasse halt da ähm sie hat wirklich genau so machen können sie ist genau nach dem Idealbild gehen können (1) und ähm und ich saß direkt neben ihr und ich hab immer so drüber nach nach so eine Art Kampf gehabt ich so ähm ich will zwar nicht so sein aber ich will anders machen ich will mit Fehlern so gut werden können (1) ich will nicht unbedingt perfektes (1) perfekt mich darstellen nur weil weil die Gesellschaft oder nur weil ich bin kein perfektes Mensch oder kein Mädels und so ähm also es war viel schwieriger sehr viel schwieriger weil wenn man Fehler gemacht hat dann wurd man direkt knallhart drauf hingewiesen du hast das und das gemacht und dann dann ging das alles rum praktisch dann weiß das jeder ähm ich ging dann irgendwann von (2) weiß nicht überall wurde man kontrolliert ob Schule Straße oder zu Hause Gesell es war einfach immer so eine Art ne sag ich mal auf ne witzige Weise Big Brother in in auf der Straße so in der Form (1) weil wurdest du irgendwie gesehen irgendwo dann was macht die denn da es ist halt (2) schon aber irgendwann kam bei mir der Knackpunkt wo ich gesagt hab das ist mir scheißegal was die anderen denken es ist mir scheißegal was die sagen und ich hab das versucht meinen Eltern zu predigen aber es ist doch wichtig dass der ihr sagt doch mein Glaube ist doch wichtig ne Ich so ja und ihr sagt doch ähm (2) nur die Wahrheit ist doch wichtig dann das was die anderen sagen vergiss das doch mal bitte sondern wichtig ist mir dass der lieber Gott das weiß und dass ihr es wisst was ich mache so Papa und Mama oder Papa zum Teil hat sich das auch alles sag ich mal hat sich das in meinem Leben so verhalten weil mein Vater viele Fehler gemacht hat und dann seine Fehler wurden dann aber auch sag ich mal ähm viel schlimmer dargestellt als es in Wirklichkeit war (1) ich sag Papa siehst du als Mann nimmst du aber nicht so war aber so meine ich das doch ich will doch einfach nur rausgehen können mit meinen Freundinnen Eis essen gehen können nur weil da einer kommt und mir ein hallo sagt en Typen deswegen bin ich jetzt ne Schlampe oder so weißt du es war immer so ne Art ne jemanden einfach nie ähm vor allem schützen du darfst also haben die mir nicht die Möglichkeit geben können mich selbstständig zu machen so emanzipiert zu werden wenn man irgendwie so ähm man wird so in etwas gedrängt dass man nichts alleine machen kann und so sind auch viele also wenn ich hier in mein Umfeld jetzt beobachte gestern waren hier auch so ein paar Türkische sag wir mal die hier Stoffe gekauft haben wenn ich da höre ja Papa du musst noch mich zum Arzt fahren ich so der Vater so kannst du nicht alleine fahren nee das kann ich nicht das weißt du weißte so man wird von klein auf so erzogen das ist dieses typische Frauen die nichts alleine kann immer Abhängigkeit die wird verkörpert man ist immer abhängig und meine Empfindung war genau **genau** das ich wollte mich von allem lösen ich möchte nie von jemandem abhängig sein weder von Eltern noch von Mann oder später einfach für mich selber sorgen können (2) und (5) halt krass war auch noch ähm wo ich in H. gewohnt hab da hatte ich mal 24 Tabletten geschluckt (1) weil es mir echt alles in die Psyche ging (1) und ähm waren aber keine Schlaftabletten was ich dachte sind Schlaftabletten kam mein Vater hoch der hat gemerkt dass ich total im Delirium war ja und ham die mich zum Krankenhaus gefahren ich hab konnte dieses (2) was für ein Gefühl (1) ich hatte es satt das zu spielen was ich nicht bin ich musste dieses liebe oder dieses dieses nicht entscheiden können immer aufpassen sieht mich jemand oder sagt da irgendjemand was mache ich nen Fehler immer dieses permanent (1) ich hatte es so sehr satt gehabt.

Mhm.

Dass ich mir da gesagt hab boah es hat keinen Sinn also ich hatte so vieles versucht zu verändern dann kam ich ins Krankenhaus ja und mir wurde der Magen ausgepumpt (1) ja und dann wurde ich entlassen paar Tage spä=ich wollte gar nicht nach Hause wollte kam auch ähm welche von der Sozialarbeiter und die haben gefragt warum (1) da hat mein Vater gesagt dann okay Mädchen das kommt nicht wieder vor wirst schon machen können was du möchtest und all das ich will nur einfach dass du nur mir Vertrauen in mich bringst mehr nicht (1) nach drei Monaten später war hab ich fing das Gleiche noch mal an (1) so mein Vater wieder so en Druck immer so immer wohl diese psychische Druck da bin ich irgendwie mittlerweile sehr empfindlich geworden wenn jemand irgendwie je nach dem was man sagt (1) da bin ich so was von empfindlich äh dieses (3) da da äh das wenn's dir nicht passt da ist die Tür hatte er auch einmal hier mal gemacht und ich so pass mal auf wenn du das noch einmal sagst dann bin ich wirklich weg weißte das sind so gewisse Sachen was mich geprägt haben und wo ich egal bei wem immer sehr empfindlich reagiere und ähm und dann (2) genau und dann wo ich eben halt anderthalb Jahre weg war da hat sich ganz erst mal wieder verändert ich wollte nicht mehr nach Hause ich bin hier wieder zurückgezogen (1) erst mitgezogen weil die hier zurückgezogen sind dann kam ich nach Hause aber ich hatte so große Angst dass die sich doch nicht verändert haben können aber ich hab mich dann von vorne herein direkt wohl ganz anders verhalten sondern raus gegangen ich so ja und mich so gegeben wie ich es dachte nur halt einzi so halt ein Kompromiss ist gekommen vielleicht auch unbewusst Kind leb wie du willst aber nur pass nur eben in unsere Gesellschaft ein bisschen auf ich hatte plötzlich jetzt meinen Freiraum mach wirklich.

Mhm.

Nur denke auch ein bisschen dann an uns du weißt wird sind kommen von von so nem Lebensstandard und würden doch noch gerne sehr schön leben können und deswegen pass ich nur hier in den Kreisen auf das heißt ich versuch dass da jetzt keine keine irgendwelche schlimme Wörter zu meinen Eltern kommen deine Tochter ist da und da gesehen worden sag ich mal ich hatte aber irgendwo das Gefühl so okay damit kann ich leben so wie ihr Rücksicht auf mich nehmt so nehme ich jetzt Rücksicht auf euch so dann das war wirklich ein Kompromiss geworden und das läuft eigentlich mittlerweile nur noch so hier.

Mhm.

Ähm zum Beispiel war auch mal meine Mutter ich hatte so ne Art ähm (3) haben die zum Beispiel nicht gerne dass ich dann vielleicht bestenfalls was über Bauchnabel trage oder hier weil es ist irgendwie nicht gern gesehen aber wenn ich so weggehe für mich dann ist das kein Problem mehr das durfte ich aber alles ganz nicht es ist dann nur halt wenn ich rausgehe in die Disko das ist kein Problem nur halt hier weil viele Nachbarn kommen Bekannte kommen dann dann das es keinen bösen Blick irgendwie gibt (stöhnt) im Moment fällt mir aber nichts mehr ein (1) irgendwas hmm (2) ach ja ähm dass ich in der Grundschule hatte ich hab

geklaut (1) ich hatte auch in der Hauptschulzeit geklaut das Gefühl kann ich auch beschreiben (1) ähm (1) wo mir das im Ganzen bewusst=nicht weil ich das brauchte (1) weil ich mich einfach von dem Ganzen ähm irgendwie ablenken wollte (1) ich fühl wie gesagt ich fühlte mich wie in einem Gefängnis (1) und äh ich hab mich dann warum immer Mädchen immer Mädchen immer so den Gedanken dieses Mädchen scheiß Mädchen und äh ich hasse Mädchen und immer dieses Hass einfach hatte aber weil ich nie richtig was machen konnte hab ich fing ich da an glaube ich mit 14 oder 15 zu klauen weil dann hatte ich plötzlich ein anderes man wurde nervös und und wird man jetzt erwischt das war einfach ein anderes Gefühl da war ich einfach von meinem Problem wirklich wegge abgelenkt:

Mhm.

Und da bin ich auch mal erwischt worden aber das komische daran war ich habs mir immer erklären können.

Mhm.

Warum ich das gemacht habe es war immer ich hab immer bei meiner Handlung ich hab das auch eine zeitlang glaub ich auch mal extra gemacht weil ich da meinen Eltern irgendwo klar machen wollte wie weh sie mir tun.

Mhm.

Deswegen mache ich das weil es es passt ja in deren Bild nicht mehr was sie wollten weil was unsere Tochter klaut ich sag merkt doch mal was ihr mit mir macht und jetzt merkt ihr was ich mache.

Mhm.

Weil sonst (1) ich (1) das war halt irgendwie so ne Befangenheit ich konnte denen nicht direkt sagen was mich störte aber ich hab das anhand meines Verhaltensmuster gezeigt je nach dem wie ich mich verhalte sehen die es (2) ja und dann ähm (4) was hat ich noch äh (4) Schlimmeres gehabt (2) schlimm (3) ja das ich in meiner Schulzeit sehr oft auch mit Jungs mich geschlagen hatte (1) wurde halt auch irgendwie auch gehänselt aber auch immer (1) nie von von freien Stücken es muss wohl immer irgendeiner zu mir kommen und sagen hör mal mich schon irgendwie beleidigen und zuerst damit ankommen nur dann (1) also ich war wohl nie auf Streit hinaus (1) nicht gesucht=nie gesucht wollte ich auch nicht aber immer (1) kam es auch dazu weil irgendeiner meinte ah guck dir mal die Kleene an und dann ähm schlug ich dann zurück aber auch richtig und dann das hat sich dann auch bei mir von heute irgendwie so entwickelt (1) dass ich dadurch glaub ich auch irgendwann (1) irgendwann kam der Tag X wo ich mir einfach nichts mehr gefallen lassen wollte weder noch in der Schule weder noch zu Hause weder noch irgendwo.

Mhm.

Ähm (2) weiß nur einfach ähm (3) damals als meine Eltern mit mir versuchten zu reden kann konnte ich so wie jetzt nie reden wenn ich mal ein Problem auftischen wollte ging nicht weil ich bekam Atemnot so (atmet tief) ich wollte es sagen aber ging nicht irgendwas hat mich immer als würde man mich an der Kehle festhalten so Kind rede doch sag doch was hast du für ein Anliegen aber ich konnte es einfach nicht es ist so als hätte ich das einmal jetzt geschafft jetzt bin ich nicht mehr zu bremsen das merk ich auch überall ob ich jetzt in der Arbeit bin ob ich ähm in der Familie bin ob ich jetzt auch in anderen Fällen deswegen wenn jemand versucht mich zu zu zu Schweigen zu bringen im Gegenteil dann schrei ich viel mehr dann sag ich noch mehr und das auch dadurch gekommen ist sondern ich fresse es nicht mehr in mich hinein ich habe es schon bereits in meiner Kindheit in der pubertäre Alter angefangen gehabt vieles in mich hinein zu fressen (Selda Mutter klopft und kommt kurz herein; sie reden türkisch miteinander; Selda fährt ohne große Umschweife weiter fort) aber später haben auch meine Eltern mir erklärt warum die das gemacht die wollten mich immer vor dem Bösen beschützen die haben immer gedacht das ist äh eine schlechte Gesellschaft rausgehen Disko und dann den Jungs mit den Jungen dann als Mädchen ist man da eh und sie wussten es selber nicht und vor allem (2) die haben meine Eltern oder mein Vater und meine Brüder haben sowieso ein schlechtes Bild gehabt weil **die** sind ja raus gegangen und die haben gesehen wie wie die Mädels waren oder wie viele Türken mit anderen Mädels umgegangen sind und die dachten einfach dass wird dir Gleiche widerfahren (4) aus dem Grunde soll das Ganze halt eben sich auch so entwickelt (1) haben (1) die wollten eigentlich schützen davor das ist mir auch irgendwo bewusst (1) aber ähm (2) die haben das alles so schlecht gesehen also wenn ein Mädchen ein türkisches Mädchen in die Disko geht oder halt sich mit Jungen trifft dann ist das sofort etwas Dreckiges etwas Böses weil weil sag ich mal unsere mein Vater und türkische Jungs wissen weil sie denken das bestimmt von sich guck mal wenn ich rausgehe was mache ich denn (1) ich geh raus um mir ein deutsches Mädels zu angeln dann will ich mit der meinen Spaß haben und schick ich sie weiter (1) ähm deswegen denken die auch (1) dass das jeder auch mit uns machen wollen würde und deswegen wollten die uns wohl aus diesen Kreisen fernhalten.

Mhm.

Weil ich sag aber nicht überall muss das ja so sein mit vor allem ähm (1) ähm (1) gerade wenn ihr uns doch nicht lässt oder wenn ich nicht begleitet werde vom Bruder oder so könnt ihr mir sagen worauf ich aufpassen muss aber wenn ihr nichts macht dann dann werde ich vielleicht nie lernen können und irgendwann passiert das wirklich (1) mhm und dann kam das auch irgendwann mit meinem Bruder wo ich dann noch zuzog dass wir dann angefangen auch zusammen weg sind das gab es auch nicht Bruder und Schwester rausgehen (1) hats noch nie gegeben und mein Bruder und da hatte ich auch damals einen Freund gehabt der hat haben wir irgendwie so uns so total zusammengeschweißt gehabt ich durfte plötzlich den Auto haben obwohl ich keinen Führerschein hab ich wollt dass ich gefahren werde und mein Bruder musste fahren und durch mich bekam er das Auto dann das war hat der mich dann bei meinem Ex-Freund abgesetzt und er ist dann zu seiner Freundin gegangen das war einfach wie ne Blattwende das hatte sich genau zu dem entwickelt was ich mir schon gewünscht hatte und irgendwo fing ich dann wieder zu lieben also zu mögen ein Mädchen zu sein plötzlich wurde mein Hass weniger.

Mhm.

Also es war einfach so ich habe endlich das erreicht (1) ähm (1) als Mädels als ein türkisches Mädchen das tun und lassen entscheiden zu können was ich möchte (1) einfach nach falsch oder richtig.

Mhm.

Und die Freiheiten die sind mir jetzt gegeben und plötzlich war mein Hass auch weg so dann einfach so jetzt hast du es geschafft aber (4) und irgendwo versuche ich auch für mich persönlich nicht nur mich vielen anderen so zu zeigen auch hier und wenn ich mit anderen türkischen Mädchen rede na könnte ich nicht wär mir zu viel Arbeit weißte immer diese Bequemlichkeit und dann denke ich einfach viele Menschen machen sich auch sehr leicht oder viele Mädels die wollen das erst gar nicht die haben diesen Kampf gar nicht angenommen weil es ist klar es ist schwierig ist sehr mühsam kostet viel Zeit nervt Tränen (1) aber im Endeffekt zum Schluss sag ich mir es hat sich gelohnt alles (3).

Mhm.

(5) Im Moment hätte ich eigentlich nichts mehr.

Wir lassen es einfach mal, dir fällt bestimmt noch was ein.

Ähm (2) was fällt mir noch ein (1) ich fand meine Schulzeit sehr schön auf eine Art weil die Lehrer die fand ich wirklich korrekt da ich hab nicht unbedingt na vielleicht ein paar Mal aber nicht so extrem das Gefühl gehabt dass ich ne Türkin bin (1) die haben wirklich versucht uns einzugliedern ich war auf der Hauptschule in H. (1) und ähm (2) ich muss sagen ich fand das eigentlich sehr schön wie die sich um mich gekümmert haben ich hatte auch mal einen Lehrer der hat das immer so begeistert gemacht Selda du musst Begeisterung (schnippt mit den Fingern) zeigen wenn du etwas willst muss das so mit voller Begeisterung mit Leidenschaft dahinter stehen und irgendwann alles wo wofür ich denke und fühle kann ich auch mit Leidenschaft dahinter ist musst du machen und (2) aber sonst ähm kann ich mich eigentlich über meine Schule nicht so richtig beklagen (1) einzige was halt ähm (1) während der Schulzeit war ich wohl ne Einzelgängerin (1) ich find mich immer noch ne Einzelgängerin ich war ich war weder noch bei den Türken noch bei den Deutschen richtig ich war einfach nur für mich einzeln ich hatte nur äh irgendwo gefunden mich immer in irgend ne Richtung mich bewegen zu können zwischen den ganzen Gesellschaften aber ich fühlte mich weder türkisch noch deutsch (1) ich konnte mich weder ganz der türkischen Mitschüler ganz anschließen weil mir auch deren Denkrichtung nicht richtig passte aber ich konnte mich auch der deutschen nicht richtig anschließen weil mir auch irgendwas da nicht richtig passte da hab ich mir irgendwann gesagt ähm du musst nach deinem Gefühl nach deinem Denken irgendwie entscheiden was ist richtig was ist falsch und gar nicht erst mal nach dem Papier gucken was ist der deutsch türkisch was hat der für ne Religion gar nicht sondern einfach was ist das (1) und es so kam das halt eben und (1) meine ähm (2) in der schulischen Entwicklung halt eben die war halt (2) hm (3) eine uninteressante Persönlichkeit verwandelte mich aber nach meiner zehnten Klasse einer zu einer sehr interessanten Persönlichkeit irgendwie ich war auch irgendwie damals total verliebt und auch noch in einem Mädchenschwarm ((lacht)) aber und der hatte echt mich voll fertig immer gemacht (1) hat gesagt hässliche Kröte was willst du denn und alles (1) und das (1) wir wohnten sogar auch noch auf derselben Straße und wenn der zur Schule ging musste der irgendwie von unserer Straße vorbei und ich hab immer drauf gewartet aber ich wusste irgendwo das geht doch gar nicht guck doch mal wie du aussiehst es war mir trotzdem war ich verliebt und da merkte ich dass ich trotzdem dieses Mädchen in mir habe (1) ich hatte es ich hatte gehasst zwar ein Mädchen zu sein aber ich hatte trotzdem dieses Mädchen in mir (1) die auch irgendwo (1) ich wollte zwar feminin sein aber nicht unter der Voraussetzung wie meine Gesellschaft es mir vorgab (1) deswegen konnte ich mich nie so zeigen erst wo ich die Freiheiten bekam kam auch irgendwo ein bisschen mein Wesen raus ich bin (1) heute definiere ich mein Wesen (2) als Mädels wenn (1) äh (1) würde ich mich sehr lieb also ich ich habs gerne und ich hab gern liebe Menschen um mich herum ich habs ich mach gerne gerne anderen Freude das habe ich gemerkt und vor allem ähm ich teil alles mögliche würd ich für eine Freundschaft für eine Liebe wirklich alles tun aber (3) aber durch diese Entwicklung in meine pubertären Alter wenn ich sehe dass da jemand einem versucht Schaden zu fügen dann kommt dieses dieses was ich früher war in der Pubertät dieses Knallharte was ich dieses Junge war (1) die kommt dann auch bei mir zum Vorschein (1) das ist halt eben auch man könnte sagen das sind ähm (2) zwei Gesichter (1) würde ich das nicht eher definieren als zwei Gesichter einmal wenn du einmal die Wahrheit und einmal die Falsche irgendwie sagst zwei Gesichter sondern eher zwei Wesen in einem Körper so würde ich das Ganze beschreiben (2) weil ähm ich die Entwicklung war von klein auf nicht wie ein normales Mädchen was man normal kennt sondern (1) Mädchen Junge plötzlich und dann knallhart und dann plötzlich wird man zu einer jungen Dame erst uninteressant und dann plötzlich man ist man Mittelpunkt ungewollt man muss gar nicht ich wusste damit überhaupt nicht umzugehen plötzlich waren alle hinter mir her wo wobei die damals gesagt haben guck dir diese hässliche Kröte an äh ich konnte damit überhaupt nicht umgehen und selbst heute stehe ich nicht gerne im Mittelpunkt und ich hab ähm für meine Entwicklung aber noch wo mein Bruder geheiratet hatte (1) hatte ich ja ne Schwägerin die war ja richtig zu verhüllt hat mir meine Mutter erzählt (1) und die bei ihr habe ich auch eine starke Veränderung beobachtet die kam hierhin erst so total schön fein lieb aber nachdem sie immer mehr Freiheiten bekam da noch mehr dazu bekam da wurde sie immer so egoistisch und plötzlich ähm hat sie die Menschen die schon hier waren als nicht gut genug für sich gesehen hat vergessen woher sie kam also dann hab ich mich gefragt weißt du überhaupt woher du kommst also dass du plötzlich andere die schon lange hier leben plötzlich so sag ich mal n no noch nicht mal auf dein Niveau stellst obwohl die noch nicht mal was gemacht haben und dann hab ich mir halt eben (2) als ich diese Entwicklung noch beobachtet hab wo ich langsam merkte äh ich komm in den Mittelpunkt ich hab mich verändert ich hab meine zu meine weibliche Seite äh bekennt gehabt habe ich mir halt eben dieses Foto da aufgehängt damit ich das nie vergesse was (1) wie ich halt eben damals war was ich da weiß nicht für mich war das halt eben meine Schwägerin hat das vergessen oder will nicht (1) und dadurch ist die in meinen Augen zu eine schlechte Persönlichkeit geworden ein schlechter Mensch geworden gegenüber andere andere Frauen zum Beispiel und sie lästert gerne hab ich gesagt das möchtest du wenn du mal irgendwann sag ich mal von man wird hier plötzlich stell ich mir so vor von arm auf reich und dann hat man diesen Maßstab plötzlich nicht mehr.

Mhm.

Was für mich zum Beispiel jetzt (1) einfach den Maßstab nicht zu verlieren da hab ich gesagt du musst irgendetwas haben wo du den Maßstab nicht verlierst ja und dann war für mich halt für mich das Foto da zu haben und mich daran zu erinnern.

Wo du als kleines Mädchen jetzt drauf bist?

Ja wo ich auch eigentlich auch das Foto wo ich sehr stark gehänselt worden bin.

Mhm.

Das ist halt da hatte ich mir auch die Haare selber geschnitten vor Langeweile (1) und dann hab ich mal so durchgezogen und ähm du hast halt eben ne Brille und ich bin Schulzeit echt wirklich immer gehänselt worden von Jungs uns boah du Hässliche weiß nicht ich (3) das ist so ich sehr das zwar aber irgendwo hatte ich das wohl mit diesem Gedanken da auch ange aufgehangen weilich das die Entwicklung bei meiner Schwägerin auch gesehen hatte und muss irgendetwas haben wo du es nicht vergisst damit du nie dieses Gefühl vergisst damit du diesen Schaden nie einen anderen zufügst.

Mhm.

Das war für mich ich wollte (1) das was mir angetan wurde wollte ich niemals den anderen tun (1) zum Beispiel manche oder sagen wir einfach ähm (2) halt eben ähm man wird hier sagen (1) boah ich würd das zum Beispiel man ist dick gewesen ich habe ne Freundin die war schlank die ist dick geworden (1) und ähm und die wurd wieder schlank plötzlich hat die sich voll über die Dicken lustig gemacht und das konnte ich zum Beispiel auch nicht verstehen ich sag hör mal äh gerade du musst das doch verstehen können warum macht man das?

Mhm.

Das konnte ich da nicht nachvollziehen und dann ähm habe ich mich schon von vorne herein irgendwo nach etwas gesucht damit ich diese Sachen nie vergesse dass ich wie ich mal gefühlt habe (1) ähm hab immer ähm (3) an etwas versucht festzuhalten (1) weil ich nie (2) das was mir wehgetan wurde nie anderen machen muss=weil entwickelt man will irgendwie glaube ich dann alles zurückzahlen was man selber zu fühl spüren bekommen hat (1) hab denke ich mir mal (1) oder die Entwicklung will es so haben aber sonst ich wollte es nicht ich wollte einfach nur ähm (2) gerecht sein einfach sagen du Mädchen verstehen können nur nicht jemandem was Böses tun und auch nicht Böses tun lassen.

Mhm.

Also ich hab nichts gegen Dicke zum Beispiel ich hab auch nichts gegen Armut ich hab nichts gegen auch so kamen meine Gedankenströme=ich tat es auch (...) und ich hab zwar jetzt Fachhochschulreife aber das das sagt für mich persönlich für meine Eigenschaft aber damit stell ich mich aber nicht besser als nen Sonderschüler oder Hauptschüler im Gegenteil ich komm von der Hauptschule ich bin aber jetzt da aber äh deswegen sag ich nicht so (2) das bist du jetzt also (1) es ist für mich keine Abwertung drin im Gegenteil es ist mir gar nicht wichtig sondern auch einfach ich muss nur einfach sehen können (1) was dieser Mensch mit sich macht.

Mhm.

Also ich finde es gibt einfach im Leben so ne Art ähm Status oder so ne Art Linie dafür man nichts kann und dafür sollten wir auch nicht bestraft werden (1) zum Beispiel ich kann (2) was ich nicht haben kann wenn jemand zum Beispiel immer wieder denselben Fehler macht (1) obwohl das ihm bewusst ist warum da das kann ich nach ner Weile nicht mehr verzeihen das diese Erfahrung hab ich mit meinem Vater zum Beispiel der hat die Fehler ähm immer gemacht gehabt und hab gesagt okay man macht mal Fehler aber irgendwo muss es doch aufhören.

Mhm.

Und da werd ich dass ich dann dieses Kalte halt entwickle und ähm aber sonst wenn ein Mensch ist der wirklich mal Reue zeigt oder ein oder zwei Mal den Fehler dann kann ich gar nicht böse sein (1) überhaupt nicht aber wenn jemand mehrfach und auch noch dabei auch noch Dritten schadet (1) mir schadet ist egal dann dann dann kann ich mir das kei keine Entschuldigung mehr erklären dafür.

Mhm.

Dann dann ich kann nicht sagen zum Beispiel (1) das sind Menschen (1) der ist sagen bestes Beispiel halt eben jemand der geht der auf der Abitur hat nen Autounfall muss auf die Behindertenschule (1) sag ich einfach mal und plötzlich kann er es gehts gut und kann wieder die Schule wechseln und dann plötzlich so halt ähm über andere behinderten Menschen lustig machen das sind so halt eben (1) was mir (1) ich kanns gar nicht erklären was ich da in dem Moment denke (1) ich denk mir einfach immer bevor ich was mache und handel (1) ich setz mich erst mal immer ähm in nen Blickwinkel des anderen.

Mhm.

Wie würde ich mich was denke einfach ähm du wärst gerade der oder sie und du würdest was würdest du in dem Moment denken oder was würdest du wollen wenn du in seiner Haut stecken würdest.

Mhm.

Das ist für mich en Talent das ich für mich entwickelt habe (1) also sagen einige weil ich das einfach dem entsprechend weiß dann noch mit Menschen umzugehen das ich dann von vorne herein angenommen ich hätte diesen Fehler gemacht und hab ich hab wirklich diese noch mal den Fehler gemacht oder was warum ich denk immer zuerst ich denk nicht nur durch meinen Blick sondern je nach dem mit wem ich unterwegs bin sondern auch mich für als würd ich mit meinen Geist in seinen Körper und seine Seele einspringen und dann (1) seine versuche ich mich so fühlen wie die sich wohl gerade zu fühlen was würde ich dann wünschen oder

Mhm.

was würde ich dann halt eben erwarten so das es besser geht oder was könnte ich dann machen.

Mhm.

Und dann hab ich natürlich auch ganz andere (1) Verhaltensmuster bei mir dann auch gemerkt dass ich dann ganz anders auf den Menschen zugegangen bin als man so (1) Was du redest noch mit mir gerade gerade deswegen das waren natürlich auch viele überrascht dass ich dann anders dann war ich denke das halt eben weil ich (1) von vielen Blickwinkeln das Ganze auch beobachten kann.

Mhm.

(stöhnt) (4) irgendwelche Fragen frag mal!

Ich soll was fragen?

Ja wär mal schön (an ihre Freundin gewandt) ist das deine oder meine? (gemeint ist: Zigarettenpackung).

Wie ich weiß nicht, erzähl, wenn dir noch Dinge zu deinem Leben einfallen.

Dinge zu meinem Leben.

Erlebnisse, an die du dich gut erinnern kannst.

(5) Erlebnisse (3) ähm an meine freche Kindheit ((lacht)) da waren natürlich auch schöne Sachen ich war frech (1) äh äh äh ich hab einfach es war halt spielerische Art (1) hab ich wohl Scheiße gebaut aber das war für mich halt eben das gehörte mit dazu so (1) es war nichts Gravierendes ich bin hier auf diese Straße auf Autos ge äh geklettert und eine nach dem anderen gesprungen auf 14 Autos so einfach so ich hab Langeweile und ich so was mach ich jetzt und so mh alle Autos stehen hintereinander ach komm klettern wir jetzt alle auf Autos und dann bomm auf die nächste und dann bomm auf die nächste auf dem Dach immer so drauf gesprungen und dann bin ich mal hier auf der Straße so hingegangen dass da merk ich halt eben dass ich kein normales Mädchen bin sondern oah meine Mutter die haben viel Stress mit mir gehabt wollte auch unbedingt Spaß machen irgendwas hab dann hier zu Hause Eier geklaut ((lacht)) und dann ging ich bei meine Nachbarschaft auf die Fenster immer geworfen ((lacht)) also so hab ich das auch gern so gemacht weil ich hatte auch irgendwo total lebhaftige Kindheit und ähm ich hab noch äh ähm (1) beinah hätte ich auch hier nen Wald in Brand gesetzt wir wollten unbedingt Indianer spielen ((lacht)) auf einmal tsch tsch wir so oh oh (1) kriegen wir das Feuer gar nicht mehr aus ((lacht)) na ja (3) waren halt immer aber sonst (2) hm wo ich noch viel (2) was ich auch noch hatte also ich bin ähm (2) mit vier oder fünf Jahren schon immer fast alleine selbstständig also alleine schon gewesen weil meine Mutter fing schon da schon an zu arbeiten acht Stunden (1) hatte da schon einen Schlüssel bekommen ging schon alleine zum Kindergarten fast zum Schluss sonst hat ein Nachbar immer mitgenommen aber kam alleine zurück und dann war ich halt meistens auch halt alleine bis meine Brüder dann irgendwann von der Schule kamen haben dann zusammen viel Haus-halt gemacht (1) meine Brüder haben mich auch gerne verarscht gehabt und dann spülst du geben wir dann 50 cen Pfennig ((lacht)) und dann hab ich dann immer gespült gehabt ja und dann in meiner Kindheit war mein ältester Bruder mein Liebster der hat immer gesagt Süße hilfst du mir mal so halt eben ich hab dieses Art halt eben geliebt also da denke ich mal hat so na wie geht's dir und mein Bruder andere Bruder der war halt so dieses Robuste diese (macht ein schnalzendes Geräusch) guckt so wie du deinen Scheiß mir hat auch keiner geholfen das war genau so diese Gegensätze an Brüder hatte ich einmal der total lieb war und einmal der total robust war ich war halt die Jüngste die Schwester ich fühlt mich immer zum Ältesten hingezogen weil er halt diese charmante Art immer hatte ne robuste eben der hatte aber auch eben wenn was war äh der war aber auch dann da also der hat aber auch wirklich zu dem ja (2) so dieses Harte auch eigentlich auch ein bisschen gelernt genau Gegensätze beide genau total man würde nicht denken dass das Brüder sind weil der ist total lieb und der ist total hart irgendwo aber (2) äh dann was hatten ja mein Vater hat viel gearbeitet vielmehr Nachtschicht.

Mhm.

Ich bin dann mein Vater hat nich in meiner Erziehung viel beigetragen also die Erziehung hab ich bestimmt viel mehr von meiner Mutter (2) und ähm ja ich weiß dass das mein Vater ist und manchmal hat der voll laut geschrieen und dann weiß ich dass ich hören musste und dann ((lacht)) aber sonst viel ähm nicht sehr viel der hatte sich auch der hat zwar wenn wir was haben wollten hat der auch gekauft oder auch versucht zu kaufen aber was Wichtigste ist glaube ich was mein Vater nen Fehler gemacht hat ist der hat sich nicht (2) damals äh von uns Kindern (2) wo ich noch in der Grundschule oder Hauptschule war zum Freund machen können weil wenn du ein Problem hast dann konnte ich gar nicht zu dem hin.

Mhm.

Mit dem konnte ich gar nicht reden so gut wie gar nicht (1) einmal hatte ich mal geschafft da dachte ich es geht bergauf jetzt hast du es mal geschafft aber dann ging es voll in die Brüche (1) ähm (1) dann (2) aber aber als Kind als kleines Mädchen so mit drei vier fünf Jahren da da hab ich an meinem Vater geklebt also echt da hat der mich auf den Schoß genommen und heute ist das gar nicht mehr so gewesen da hat der das Schoßkind gedrückt Küsschen auf die Wangen und der hat sich immer so rasiert wenn der sich drei Tage nicht rasiert da musste ich mit der Wange hingegangen ich so ahhh das das hat immer so gezogen ((lacht)) und dann wollte ich den stolz machen mit sechs Jahren habe ich mich rasiert ich hatte meinem Vater mal zugeguckt gehabt das war im Badezimmer und dann hmm total schön am Rasieren und ich so (schnalzt) geht der raus ich so geh ich mit dem Rasiergerät pffpffpff ich so pschüüü schön rasiert und dann auch irgendwann buff geschnitten ich so oh oh und dann ich komm raus irgendwann Mama so Kind was hast du nix so ((lacht)) was hast du denn da nix ja und dann erzählte ich denen das dann so ja (1) dann sagt der (1) mein Verhalten passt überhaupt nicht von einem kleines Mädchen (zündet sich eine Zigarette an) ja und dann ähm da hatten wir auf der B.-Straße mal gewohnt (1) da habe ich aber auch viel Streit mitbekommen unter den da war ich auch mal in einem deutschen Kreis sag ich mal war ich als einzige Türkin (1) stimmt ich glaube das hat auch viel bei mir ähm dieses Flexibele dann auch gemacht weil ich dann plötzlich als einzige auf ner türkischen Straße äh ner deutschen Straße wohne von hier nach B.-Straße gezogen und da waren nur Deutsche um uns herum (1) und da hab ich auch zu spüren gekriegt dass auch ähm Deutsche ähm Ausländer nicht gerne hatten hab ich auch irgendwo gemerkt ich hatte zum Beispiel auch mal wo ich nach em Garten ging Mutter hat immer Gemüse angepflanzt und plötzlich standen da deutsche Männer und die haben in den Garten gepisst ((lacht)) hat ich mal als Kind beobachtet ja und dann ja dann immer Streit äh Streit gesucht habe mit meinen Eltern (2) zum Teil ist auch mein Vater Schuld gewesen zum Teil aber auch zu Unrecht Streit gesucht worde hab ich auch beobachten können ähm (3) aber genau das war aber auch der Zeitraum wo ich mich mal auch mal von meinem türkischen Kreis etwas gelöst hatte da hab ich auch immer (Seitenwechsel der Kassette) 45 Minuten oder?

Also das war dieser deutsche Kreis, das war, als du von hier nach H. gezogen-

Nee ich bin ich hab zwar zuerst hier auf der 34 gewohnt bin von 34 nach G. nach B.-Straße 11 gezogen da waren nur die deutschen Kreise.

Mhm.

Und dann sind wir von dort aus da hatte mein Bruder geheiratet mein ältester da haben wir dieses große Einfamilienhaus und da sind wir nach zu weil das ein großes Haus war da zu türkischen Kreisen gezogen und da da hat sich meine Erziehung sag ich mal ein in deutschen Kreisen da war ich auch leicht da hat ich auch leicht die Freiheiten bekommen weil es war ja keine türkischen Kreise mehr da die die so so massiven Druck gemacht haben oder so sag ich mal auf die die Familie.

Mhm.

Aber als ich da hingezogen bin da habe ich diesen massiven Druck gemerkt.

Mhm.

Plötzlich ähm hatten die was dagegen dass ich halt was Kurzes trug oder halt äh Fußball spielte (2) ähm ich denk mal weil ich (2) in den türkischen Kreisen drin war dann aber auch plötzlich mal raus von dort einfach in den deutschen Kreis drin und dann plötzlich da hab ich mal dann erst Mal die Entwicklung vielleicht mal für mich realisieren können.

Mhm.

Wie ich dann gemerkt habe wie verschieden die Kultur ist ich glaub wären wären wir nicht da hingezogen hätte ich glaube ich auch nicht (2) ähm gemerkt den Unterschied da hätte ich da würde ich immer vielleicht noch denken mein Kreis oder meine türkische Kultur ist eigentlich immer noch das Beste weil so hatte ich auch mal den Einblick gehabt und plötzlich hab ich nur noch gemerkt dass ich da die Offenheit zu allen dann hatte.

Mhm.

Die einfach Menschen deutsche Freundinnen und dann ganz normal sonst ähm war man irgendwie auch von klein auf unbewusst immer in dem Kreis drin man wurde praktisch man ging ja nicht woanders hin (1) es man ähm war gar nicht so offen (1) äh es ist so ne Art ne ja (1) Brüderschaft könnte man fast sagen.

Mhm.

Man will gar nicht das Andere kennen so isses halt eben das hat sich bei mir so ergeben und so habe ich glaube ich das Ganze auch für mich irgendwann verstuft wie ich das Ganze sehe.

Mhm.

Ja und dann kam ich halt eben da hab ich den Unterschied gemerkt wie halt eben wir türkischen Mädchen oder türkische Kreise erzogen worden (3) und ähm (2) dann fiel es mir schwer ich glaub das war auch genau das Alter wo ich nach ähm (2) H. so zwölf pubertäre Alter genau da fing es an zuerst alle Freiheiten Fußball spielen alles Mögliche dann genau in dem Alter ziehe ich um nach H. und genau das ist das Alter wo sich ein ein Mädchen auf ne junge Dame sich entwickelt und dann nach bestimmten Idealbild sich verhalten sollte oder kleiden und geben sollte.

Mhm.

Ja und da kam ich gerade in Konflikt da fing mein Konflikt erst an mit mit dieses Mädchen sein oder nicht.

Ja.

Mhm (1) da ist es da hat es angefangen richtig (3) und dann ging es lange auf bis zu meinem siebzehnten ich glaub bis zwölf Jahren war ich ein Junge weil es war nicht wichtig ob du ein Junge in dem Alter genau jetzt jetzt wird es mir bewusst es war nicht **wichtig** bis zu deinem pubertären Alter ob du ein Junge oder ein Mädchen bist weil da bist du ein Kind dann wird das nicht so schwer gewogen (1) von der türkischen Gesellschaft oder von deutschen ist egal da kannste dir sag ich mal spielen auch mit Jungs spielen da ist da kommt man dieser Verantwortung nicht nach aber in der pubertären Alter wo man da gerade reinkommt da hat man zu realisieren dass man ein Mädchen ist und dann hat man sich nach bestimmten Bild zu verhalten.

Mhm.

Und das war genau mein Umzug (1) und hab ich krass auch diesen (1) Umbruch kennen gelernt von deutsch auf türkisch und dann plötzlich dieses massiven Druck auch von der Gesellschaft gemerkt und kam ich halt in Konflikt=und dann genau wo ich eigentlich anfangen müsste mich als Mädchen zu mögen hab ich angefangen mich zu hassen.

Mhm.

Mit pubertären Alter ich hab immer weite Hosen gehabt und Fußball gespielt (2) das stimmt aber genau die Türken als Kind darfst du dir noch alles erlauben du darfst spielen mit jedem Kind weil Kind sein ist wieder was anderes aber (1) bist du ein Heranwachsender Pubertäre dann hast du dich nach dem Idealbild zu verhalten (1) erwartet man jedenfalls und das hat ich genau bewusst gemacht in dem Moment und da hat ich auch sofort von vorne herein glaub ich auch mich direkt denn auch anders verhalten gesagt das passt mir nicht möchte ich auch nicht.

Mhm.

Ja und dann mit war immer so gewesen bis zu meinem siebzehnten siebzehneinhalb das war auch das Interessante hab ich auch glaube ich der Natalie erzählt da hatte ich mal nen Schock sitzen ((lacht)) im Wasserturm spielte ich Fußball mit den ganzen Jungs (1) und hab mich auch immer wirklich wie ein Junge würde man echt sag ich manchmal nicht denken dass ich ein Mädchen wär (1) dann kamen halt eben wir spielen da Fußball ich hab leidenschaftlich Fußball gespielt (1) vielleicht auch weil ich nicht unbedingt ein Mädchen sein vielleicht hatte ich unbewusst diese Leidenschaft.

Mhm.

Weil ich einfach dieses Mädchendasein vielleicht unterdrücken wollte und dann ähm war ein Sommertag und dann spielten wir dann Fußball mit den Jungs Sascha und alle anderen kommen da zwei Mädels und (1) die haben gesagt ööh schreien da rum kannst du den Ball nicht richtig schießen so wie ein Junge und dann ka kam da ein Mädel auf mich zu und dann guckt mich an meinte so hör mal kann ich mit dir kurz reden ich so ja was denn da hab ich auch wohl wirklich so ne tiefe Stimme auch gehabt (verstellt ihre Stimme) ja so was denn also wirklich.

Mhm.

Ähm wirklich ganz anders gewesen hör mal meine Freundin findet dich tierisch süß die möchte mit dir gehen und ich war siebzehneinhalb (1) und da krieg ich meinen Schock meines Lebens weil da muss ich erst mal gestehen dass ich ein Mädchen bin.

Mhm.

Und und sie erfährt dass ich ein Mädchen bin und die habe alle gedacht ich wär ein Junge (1) und ähm meine ganzen Kameraden die ganzen Jungs die wussten zwar dass ich ein Mädchen aber die haben mich nie so gesehen ich war wirklich immer nur der Kamerad und die haben mir nie das Gefühl gegeben dass ich ein Mädchen bin und vor allen Dingen vom Verhalten her.

Mhm.

Ich hab ja wirklich Mutproben alles vieles mitgemacht gehabt ich so ja richtig Schlägerei also es war nicht so aua oder pass auf so so was kannte ich nicht ja und dann haben die sich erst mal vor Lachen gekrümmt auf dem Rasen und die haben erst mal alle gelacht ((lacht)) die die erst mal realisieren die in dem Moment dass ich ein Mädchen bin und dann denken nach Moment mal dass ist doch ein Mädchen ((lacht)) und ein Mädchen verliebt sich in ein Mädchen weil sie denkt das ist ein Junge und ich (1) ich denk dachte in dem Moment (2) weiß deine Freundin dass ich ein Mädchen bin und die guckte mich schon mit großen Augen an (1) wie ich so ja ich bin ein Mädchen (1) aber (2) es war so'n Hammer dass ich sagen muss (2) da habe ich auch wirklich ähm erst mal auch gesehen wie das Mädchen das in mich verliebt war auch schon leicht auch schockiert war (1) und sie denkt und glaube es ist en Junge und.

Mhm.

Ich liebe jetzt in Wirklichkeit oder bin in einen Jungen ver äh in ein Mädchen verliebt (1) ich glaub das hat auch diese Wandel hat auch glaube ich dazu mich auch ein bisschen bewegt mich mich zu wandeln.

Mhm.

Weil ähm mir hat das in dem Moment weh getan (1) ähm diesen Mädchen das Herz brechen zu sehen dass hat mir so weh getan (1) ich weiß es hat mir dermaßen weh getan gehabt hab ich gesagt nee ähm und dann kam auch gerade auch diese grau passend vielleicht diese Phase mit dem Knall mit meinen Eltern wo ich dann auch ausriss und dann kam halt praktisch mein Wandel auch wo mein Äußeres sich gewandelt hat.

Mhm.

Ist halt alles es es ist so als als wär's (1) fließend es war nicht ähm es passte alles was in mein Leben passierte irgendwo.

Mhm.

Hinterher sag ich einfach ist das mit der Entwicklung ich weiß es hat irgendwie zusammengereimt (1) es ist genau da passiert und genau da hab ich mich auch verändert und genau da hatte ich auch dann plötzlich Stress mit meinen Eltern gehabt oder wurde gerade verstärkt.

Mhm.

Genau wie das immer so (1) fast wie auf einer wie Musik aufeinander abgestimmt (1) könnte man sagen so kam mir das dann hinterher dann vor ja und dann (2) (atmet geräuschvoll aus) hatte ich mich dann ähm wo ich zu Hause weg war plötzlich hatte ich Bedürfnis die Haare rot zu färben aber auch vielleicht weil ähm türkische Mädchen Haare nie rot haben (1) und für mich verkörperte das halt eben etwas Rebellisches dieses Rot einfach keine gab kein türkisches Mädchen hab ich gesagt du musst einfach was anderes haben immer dieses anders sein wollen immer andere Richtung (3) mhm ((lacht)). (Natalie zeigt ihre lackierten Fingernägel in die Runde).

Boah schön!

Das ist echt schön (Natalie stöhnt: Das ist so anstrengend!).

Kann ich mir gut vorstellen (1) hast du die Nagelfeile nimm ich mir jetzt ne ja und dann (2) und heute (3) ganze Entwicklung ich sag mal ich bin nicht ohne Fehler ich hab ähm meine Entwicklung die ist so weit gegangen dass ich (1) trotz allem sehr Rücksicht auf Menschen nehme (1) aber trotzdem irgendwo ähm versuche meine Ziele zu erreichen.

Mhm.

Also ich will (2) das schaffen was ich vorhabe (1) aber ich will auch irgendwo dieses (1) dass es nicht das einzigste Sinn in meinem Leben sondern ich merke auch ähm Menschen sind mir auch irgendwo sehr wichtig.

Mhm.

Ne ich versuche auch das Gleiche was ich äh erlebt habe dass ich denen das Gefühl man kann es schaffen gerade ich als kleines Mädchen erzähle hör mal weißt du wei ich manchmal denke ich es ist unglaublich (1) kann ich selber nicht glauben.

Mhm.

Dass ich so weit gekommen bin aber irgendwo bin ich jetzt froh und wenn ich Menschen das erzähle so echt so war's und so ich so ja echt das kannst du genauso man muss es wirklich nur wollen.

Mhm.

Oder man weiß nie was der Zukunft bringt aber ich denke man sollte nie aufhören oder aufgeben und man sollte nie denken es ist zu spät (1) ich denke auch wenn ich 30 wäre und ich würd dann studieren können würd ich studieren wollen ich wollte auch studieren dann wurde aber meine Mutter krank und dann finanziell ging es nicht gut dann hab ich natürlich sofort mit der Ausbildung angefangen hatte mir zwar zu der Zeit nicht gepasst weil ich unbedingt stu studieren wollte und heute bin ich aber wieder froh dass ich das gemacht hab.

Mhm.

Das ist ähm ich hab auch für mich gelernt man soll mit dem was man hat und was man in der Situation gerade das beste draus versuchen zu machen und so egal wie schlimm die Situation ich versuch immer das Beste daraus zu machen.

Mhm.

Und ähm heute ich denke dass ist ne gute Entwicklung auf eine Art geworden (schmunzelt).

Mhm.

((lacht)) (5) Mhm im Moment hab ich echt nichts mehr (1) stell mir Fragen vielleicht fällt mir dann was ein (1) gibst irgendwas was du vielleicht fragen möchtest zu dem was ich dir gesagt habe oder erzählt hab?

Mhm du hast ganz am Anfang erzählt ähm von einer Situation in der zweiten oder dritten Klasse?

Mhm.

Da hast du dich neben ein deutsches Mädchen gesetzt.

Mhm ich glaub das war ich bin auch einmal sitzen geblieben (1) und da hab ich ähm da war ich auch neben nem türkischen neben den Türken saß hab ich die Sprache auch nicht richtig weil wir immer untereinander türkisch gesprochen haben.

In der zweiten oder welche Klasse hast du wiederholt?

Ähm das war die zweite Klasse wäre eigentlich die Dritte wo ich schon sitzen geblieben bin da hab ich die Klasse gewechselt weil ich sitzen geblieben bin (1) ja und dann waren das immer so vier Tische und wir saßen mit Türken so ich weiß nicht ich glaub ich hatte mit denen irgendwie auch bisschen Meinungsverschiedenheiten gehabt und da hab ich gesagt boah das war mir irgendwie blöd und da wollte ich wieder da waren glaube ich meine erste Handlung in meinem Leben in der Schulzeit wo ich etwas in meiner Schule in der Klasse etwas verändern wollte.

Mhm.

Da hab ich mich einfach umgesetzt (1) bin einfach zu dem Mädle hingegangen und hab mich saß nur noch mit dem ich hab meine ganzen zwei Jahre dann nur noch mit ihr verbracht wohl auch mit Streit aber dadurch wurd ich nur besser ich bin auch dann irgendwann angefangen gelobt da da wurd ich auch besser in meiner Schulzeit meine Lehrerin auch so (1) Frau H. die hatte ich auch mal vor drei oder vier Jahren glaube ich getroffen ich war Mathe-Ass ich hab meine Matheklausur in der dritten Klasse in sieben Minuten mit null Fehlern gemacht und Mathematik war irgendwie plötzlich mein Hobby geworden es gefiel mir einfach die Zahlen irgendwie umzusetzen und die sagte immer ähm ähm viele Türken haben das immer als Entschuldigung benutzt ja halt deswegen haben wir schlechte Noten weil wir die Sprache nicht können aber als ich mich umgesetzt hatte und ich besser wurde Zweien schrieb schon in der Grundschule da kam meine Lehrerin und meinte sie so hör mal die Selda die hat zwei also daran kann ich mich auch noch erinnern und ähm die sagte einfach ähm die die saß auf dem gleichen Boot wie ihr warum hat sie es besser weil sie die hat das immer versucht auch auf die anderen auch abzufärben sondern das anders ver ich hab mich nicht wie in der Gesellschaft verhalten ich hab mich als Individuum schon in der zweiten oder dritten Klasse verhalten.

Mhm.

Mich entschieden etwas zu verändern in dem ich mich einfach nur umsetze und das hat auch schon mein Leben verändert.

Mhm.

Das denke ich weil dadurch wurd ich in meiner schulischen Laufbahn gut.

Mhm.

Ja und dann hatte ich die Möglichkeit (1) auf die Realschule oder auf die Hauptschule zu gehen ich wollte aber auf die Hauptschule ((lacht)) ich weiß nicht warum wegen ne Freundin wenn ich mich richtig nee wegen meiner Cousine weil die auch auf die Hauptschule die musste auf die Hauptschule und dann wollte ich unbedingt mit der zusammen sein und dann bin ich auf die Hauptschule gegangen war auch für mich nicht schlimm ich hätte aber auf die Realschule gehen können (1) habs aber ähm vielleicht ist es Schicksal (1) so geworden weil vielleicht sollte ich ja Mal diese Probleme wirklich bekommen dann ist es natürlich mit meinem schulischen Werdegang etwas schwerer geworden war auch in der zehnten Kla äh in der Hauptschule auf beiden E-Kurs Leistungskurs in Englisch und Mathe damit war mir meine 10 b gesichert das heißt ich mach meinen Realschulabschluss und die hab ich auch gut gemacht mit zwei Komma zwei Durchschnitt ja und dann Polizeibewerbung ging nicht klein und dann ging ich auf die höhere Handelsschule da wurd ich wohl ähm nach den Problemen die ich hatte nachgelassen hab (nuschelt) da noch andere Probleme hat sich wohl meine Leistung sich verschlechtert auch jetzt äh in der Berufsschule (1) ich weiß dass ich besser sein kann (1) ich weiß äh dass ich (1) viel viel besser sein könnte ähm einzige Unterschied ist ich hab die Ruhe für mich nicht mehr gehabt.

Mhm.

Damals in der Zeit hatte ich für mich ich musste mich zu Hause einschließen hab mich in meine Bücher verkrümelnt nachdem ich sag ich mal diese äh Selbstständigkeit bekam von meinem Vater von der hat mich auch mit viel Verantwortung dann überlastet.

Mhm.

Mach das mach das und wenn das nicht klappte war ich das immer Schuld und dann dahin und dorthin ich so ja du kannst auch mal was machen also plötzlich ich hab zwar das bekommen was ich wollte ich wollte die Rechte eines Jungen ich wurde anerkannt wie ein Junge aber ich hab auch um so mehr hat der da auf mich gedrängt der hat fast sich bequem gemacht so jetzt kümmerst du dich noch dadrum so in der Form und irgendwie war die Zeit für mich nicht mehr da.

Mhm.

Und die Ruhe die Frieden hatte ich nicht mehr und wenn ich mal lernen wollte es ist auch hier zum Beispiel fiel mir schwer wenn wars immer hier voll mit Nachbarn Bekannten und dann will man lernen und dann hörste die Stimmen im Hintergrund (1) und äh es ist schon alles irgendwie ganz komisch gekommen das Ganze ich weiß aber dass ich irgendwann mal (1) vielleicht wenn wir Zimmer wechseln und es alles ruhiger wird dass ich wieder ziemlich gut werde.

Mhm.

Dass ich auch ein bisschen inneren Frieden finden (1) ja und danach die Gesche mit meinem Bruder das hat mich auch sehr zurückgeworfen.

Was das habe ich nicht verstanden die-

Geschichte mit meinem Bruder?

Die Geschichte mit deinem Bruder.

Mein Bruder ist auch er ist zwar mein Vorbild weil er hat den ersten Schritt gemacht er hat studiert.

Der älteste Bruder von dir?

Nä.

Der Mittlere.

Der mittlere?

Der jetzt nächste Woche heiratet.

Ja genau und er hatte mal damals hab ich als Kind noch mitgekriegt gehabt wie er zu meiner Mutter meinte Mama irgendeiner muss doch mal hie in der Familie die Treppen mal zu dem anderen schaffen dann werden die anderen folgen.

Mhm.

Das heisst er war eigentlich der Erste der sich entschied ne Bildung anzustreben etwas der konnte auch sehr gut deutsch reden er hat sich auch der deutschen (1) Kreisen angepasst gehabt praktisch ich hab das dem nachge irgendwie auf eine Art abgeguckt so wie der hervorgegangen ist einzige was bei ihm das ähm ja der hatte auch Industriedesigner studiert einzige glaube ich was sein ähm totaler Fehler war das war auch durch die Probleme zu Hause (1) er hatte auch leicht nen falschen Freundeskreis auch mit Drogen er hatte auch zum Beispiel gedealt.

Mhm.

Ähm hatte auch mit dem Ganzen aufgehört ist aber glaube ich dann noch mal ähm war auf Bewährung (1) hat aber seinen Kumpel getroffen ist dann noch mal reingezogen worden weil er den Rucksack bei sich im Auto hatte und er ist der andere ist dann wusste davon nichts ist dann praktisch irgendwo reingezogen worden.

Mhm.

Das heißt dann kam der in die U-Haft und dann praktisch war alles irgendwie (2) vorbei für ihn dann musste er den Studium abbrechen dann wurde für mich alles wichtig ihn irgendwie helfen zu können deswegen glaube ich auch meine höhere Handelsschulzeit und Berufsschulzeit nicht so gut (2) und ähm weil ich mich auch damit noch befassen musste dann ähm (2) was war da noch (1) dann hatte ich aber auch noch irgendwie geschafft den nach äh G. zu quartieren da konnte er wenigstens im Gefängnis studieren da hat der Informatik studiert aber halbes Jahr bevor er sein Diplom machen durfte wurde der abgeschoben da hat ich auch gesagt bitte halbes Jahr länger lassen der soll doch wenigstens sein Diplom schaffen.

Mhm.

Aber da hab ich dieses Rassistische an Vater Staat wohl gemerkt (2) ich hab alles Mögliche mit Anwälten versucht ich habe ich bin sogar zu RichterIn hingegangen war an Gerichtsterminen da haben die da habe ich sogar gezeigt die haben gesagt ja man muss sehen dass ihr deutsch lebt dass er hier bleiben könnte oder dass dass wir hier leben ich so ja guck mich doch an ich leb doch deutsch und das ist mein Bruder und und (1) der soll doch nur noch eine Chance bekommen soll sein Diplom machen können (1) da hab ich das Rassistische gemerkt.

Mhm.

Da hab ich wirklich das Gefühl aber von Vater Staat dieses Gefühl bekommen.

Mhm.

Und noch nicht mal so krass von mein meinem Umfeld aber von Vater Staat.

Mhm.

Das ist vielleicht weil die nach dem Gesetz gehen müssen auch aber ich letztes Mal wo wir den Gerichtstermin haben (1) als ich den äh hab ich auch vor dem Richter gesprochen gesagt ja (1) bitte er soll doch nur noch eine Chance bekommen damit er wieder irgendwie sein Leben vielleicht mal neu gestalten kann (1) das kam mir so vor als war der Richter total desinteressiert so.

Mhm.

Erzähl mal so so mit dem Gesicht (1) und da hab ich ähm Hass auf eine Art dem Vater Staat gegenüber entwickelt weil es immer Unschuldige treffen muss (1) wenn's mal wenn man mal einen Fehler macht dass man auf knallhart bekommt dann hab ich mir nen Gedanken darüber gemacht wie es ist Kinderschänder bekommen drei Jahre (1) und mein Bruder der hat (1) mal einmal verkauft gehabt weil es bei ihm irgendwie missliche Notlage und dann hat er damit gehört und ist reingezogen worden den haben die dann vor Gericht gehört gestehst du alles bekommst du dann maximal vier Jahre gestehst du nicht hast du mindestens zehn Jahre (1) das ist so ne Art auch für mich Erpressung gewesen und ich durfte nicht aussagen weil ich bereit wäre zu lügen weil ich die Schwester bin aber ich kannte die Wahrheit weil ich dabei war

Mhm.

als das Ganze passierte war ich mit dabei.

Mhm.

Ja und dann (1) ähm durfte ich halt eben nicht aussagen und für mich war das auch so also (2) was will man da machen es da hab ich auch erst mal verspürt wie es ist wenn da halt ein ein ein Unschuldiger ähm (2) selbst wenn du darauf bestehen würdest dass du unschuldig bist (1) dass du kein ähm keine Gelegenheit hast irgendwie beweisen zu können oder zum Beispiel sein Beweis war wie ich der hat im Gefängnis gekämpft weil die haben gesagt ja okay wenn du dich gut machst darfst du auf jeden Fall hier noch bleiben du wirst nicht abgeschoben wir haben das nachträglich noch erfahren weil alle Türken alle Ausländer die mehr als drei Jahre Gefängnisstrafe bekommen sind abzuschieben und da haben wir alles gehört der hat Einsen geschrieben der hat alles Mögliche gemacht der ist trotzdem abgeschoben worden.

Mhm.

Und das ist für mich in dem Moment sag ich mal was mich ähm (2) so viel Respekt dem Vater Staat gegenüber oder deutschen Kultur auch gebracht habe aber dass deren Rechtssystem hat mich bitter enttäuscht (2) also ähm ich mag die Menschen aber dieses Rechtssystem die verachte ich.

Mhm.

Trotz Besserung trotz was man da alles gezeigt hat trotz mit der Familie deutsche Staatsangehörigkeit beantragt mit der Mutter da hingegangen alles (1) ja vergebens.

Mhm.

Ja und (3) irgendwo (3) hat sich das auch glaube ich ähm (2) auch mein Leben irgendwo geprägt mit den ganzen Erlebnissen (2) dass ich ähm (2) nur noch nach meinen eigenen (2) Handeln gehe zum Beispiel ist das richtig oder falsch ich guck nur nicht mehr nach dem Gesetz wie auch mit dem jetzt die Erfahrung mit Kadir da tun würden die auch nichts machen und da hat die Polizei wirklich eigentlich auch etwas laut gelacht gehabt die haben sich lustig gemacht schiess den doch ab.

Mhm.

Ich sag aber nee warum weil muss jetzt noch andere vielleicht geschlagen werden bis man den stoppt so so ist mein Gedanke.

Mhm.

Deswegen kann ich das Rechtssystem nicht verstehen also sondern muss der erst mal so weit gehen dass man zum Beispiel diesen Menschen (1) ähm muss erst so etwas Schlimmes passieren damit man erst mal was macht.

Mhm.

So das mein ich und da sehe ich in unsere Rechtssystem den Fehler und da ist einer der hat mal einen kleinen Fehler gemacht und der hat aber total brutal (1) brutale Art und Weise ähm zurück bekommen das Ganze zu hart.

Mhm.

Er hat sich sogar noch gebrüstet er hat das bildhaft gezeigt ich hab ihm das Problem und er hat trotzdem keine Chance bekommen.

Mhm.

Und dann war so ne Sache wo wir sag ich mal mehrere Menschen (1) das sind für mich Sachen dann mein Kopf dann arbeiten (1) der hat fertig gemacht und dann will der Vater Staat nichts dagegen tun (1) weil er sagt nö weil das Gesetz nicht vorschreibt und dann denk ich einfach wo wo ist der Sinn und dann hab ich irgendwann für mich dann entschieden der Gesetz noch weiß nicht gehe einfach nur was ich denke und ich schätz mich so ein dass ich (2) oder ich seh mich so ein dass ich nach dem Gewissen handel wo ich einfach nach richtig und falsch unterscheide.

Mhm.

Wo ich mir dabei vor Augen hebe schadest du mit dieser Handlung einem Dritten oder nicht das ist immer mein Grundding wie ich also das ist meine Lebensphilosophie irgendwo.

Mhm.

Und ähm (2) insofern könnte man auch sagen boah mein Verhalten in letzter Zeit vielleicht auch so war (3) ähm gegenüber Kadir und generell (2) wo ich auch auf gewisse Sachen sehr empfindlich reagiere (2) weil das sind andere die können nichts dafür kriegen (2) ähm ja Leben irgendwie zerstört weil weil der Vater Staat es irgendwie nach Paragraph irgendwie vorschreibt dann erzählt mir einer dass es äh dass es wirklich so ihn getroffen hat dann erinnere ich mich natürlich an diese Geschichten mit meinem Bruder und glaub ihm das warum sollte es nicht stimmen und dann taucht einer merk ich dass es ne Lüge ist und das ist etwas für mich was ich sehr nah gegangen ist sehr knallhart getroffen hat und deswegen irgendwo auch von meinem Verhaltensmuster her das alles so rauskam.

Mhm.

Weil ähm ähm ich kann das Gefühl nicht beschreiben was dann alles in dem Moment in mir alles passiert ist das ist (2) einfach nur (2) hochgekommen weil ähm gerade du denk ich mir einfach versuchst einfach jedem zu helfen zu verstehen Möglichkeit zu geben und zu helfen und (2) dann ist das nur ein Spiel und (2) das ist etwas in dem Moment was ich nicht begreifen konnte.

Mhm.

Und das das hätte mich echt fast verrückt gemacht das einfach nur das das es (2) es war einfach zu viel ich denk das ist mir alles noch mal durch den Kopf gegangen alles was ich früher erlebt hab anderen die es wirklich hart getroffen hat und einer der macht sich daraus en Spaß und da kam halt alles bei mir hoch.

Mhm.

Ja und da da ist auch wohl das erste Mal in meinem Leben wo ich ähm (3) sag ich mal mit jemanden mit selben Waffen zurückschlagen wollte sonst hab ich immer gesagt man jeder macht mal nen Fehler okay soll nicht noch mal passieren und diese Chance hatte er auch zum Beispiel er bekommen und er hats aber noch mal gemacht und da hab ich erst auch diese Seite bei mir wohl kennen gelernt die kannte ich selber nicht so jetzt einem Dritten gegenüber was außerhalb meiner Familie war (2) mit meinem Vater hatte ich das auch gemacht gehabt aber der hat das pffff unzählige Mal diesen Fehler gemacht unzählige Mal kann ich gar nicht sagen.

Mhm.

Ja und ähm bei ihm war das halt eben nur einmal verziehen (2) aber als er jetzt noch mal diesen Fehler wiederholt hat konnte ich nicht mehr vielleicht weil ich es schon für für mein Leben lang so ging.

Mhm.

Da war einfach nur ein Bedürfnis mit den selben Waffen zurückschlagen (2) und einfach mal äh zu spüren lassen und ich hab mir auch immer gewünscht diese Richter die sich mal so entschieden haben (2) dass die einfach mal (2) es ist zwar schwer es ist auch eigentlich nicht richtig sollten mal selber Kind oder Kinder haben und dass so ne Geschichte wirklich denen passiert einfach mal so dieses Gefühl zu verspüren bekommen hab ich gesagt hör mal ob die mal richtig mal darüber nachdenken die haben gar nicht gesehen dass man sich gebessert die wollten das nicht sehen.

Mhm.

Weißte das das ist etwas das mir weh tut das ist genauso auch wo wenn andere zum Beispiel (2) die wollen es nicht sehen wie schlimm das wird oder so (2).

Mhm.

Also das ist so als würd man Augen zu machen ach ja ist (2) weiß nicht (3).

Wann war die Geschichte mit deinem Bruder wie alt warst du da?

19.

19.

Da war ich 19 und kam der ähm das war auch gerade die Zeit wo wir auch uns angefreundet hatten wo ich auch weiblich war und auch die Freiheiten bekommen hab wo es wirklich Vieles schon zusammen gemacht hatten (2) ja und dann kam die Geschichte halt eben aber ich denk mal der ist da reingerutscht weil ich war anderthalb Jahre von zu Hause weg und dann hat der wohl Vieles hier durchgemacht durch meinen Vater (2) mein Vater hatte wohl auch das Haus randaliert gehabt und damals war ich halt eben nicht da und nachdem er weg war hab ich das erst mal so auch ein bisschen zu verspüren bekommen.

Mhm.

Ähm (2) ja und dann ähm habe ich alles Mögliche gemacht um ihm helfen zu können.

Mhm.

Mir war nur noch wichtig auch ihm helfen zu können weil ich hab ich seh das so er ist (3) so ne Art ein Opfer geworden (1) Opfer von Problemen einer Familie der wollte auch so wie ich weg denk mal dann ist der so da rein gekommen dann aber noch die ganze Zeit Probleme weil mein Vater hat viele Strafen zahlen müssen heute noch (1) so viel angestellt ihm könnte es so gut gehen so gut aber er hat so viel angestellt es ist irgendwie finanziell finanziell nicht so gut geht (3) (Natalie ist dem Lackieren ihrer Fingernägel fertig (1) zeigt sie herum und sagt: endlich geschafft!).

Deinem Bruder geht es finanziell nicht so gut oder deinem Vater jetzt?

Meinem Vater mein Vater ist von mir abhängig (2) also der hat zwar seine Rente der hat aber der hat nichts was er in der Hand nehmen kann also variabel was er sich kaufen kann er nicht also ich verdien mein Geld ich geb auch hier zu Hause ganz viel ab

das Auto neue Auto hab ich gekauft aber auch zum Beispiel mit dem anderen Auto Autounfall hatte genau an mein Geburtstag letztes Jahr bin ich fast von dem Tod zurückgekommen und ähm (2) da hab ich mir gesagt ich will nichts geschenkt haben und ob ich jetzt Kostgeld zu Hause abgebe hab ich gesagt okay Mutter und ihr wollt jetzt zu in die Türkei dann wollt ihr fahren dann sollt ihr fahren dann sollt ihr was Bequemes haben und das ist so ne Art ein Kostgeld das ist so halt eben (2) ähm (2) ich sah auch ein irgendwo Geld ich will ich leb zu Hause aber ich will nichts geschenkt bekommen.

Mhm.

In dem Sinne habe ich das Auto dann gekauft soll auch denen gehören ich sag das auch gar nicht richtig es ist zwar beide meine Autos aber das neue Auto ist für die gedacht und und da hat sich ja in G. da hat sich auch was hier entwickelt gehabt als ich dieses Auto gekauft hab und ich gesagt habe ich habe das meinen Eltern gekauft da haben auch natürlich die ganze Gesellschaft bisschen komisch geguckt gesagt wie und die ganzen Jungs boah Selda du bringst uns zu Beschämen so wieso hab ich gar nicht drum drüber nachgedacht ja gerade du als wir haben noch nicht mal als türkische Jung Söhne das gebracht de dem Vater oder Mutter neue Auto kaufen und du kommst als türkisches Mädchen und kaufst den Eltern Neuwagen da hab ich gar nicht drüber nachgedacht das war gar nicht der Gedanke so hab ich das sondern ich wollte einfach nur ich hab deren Auto gefahren Schrott gefahren (2) okay wie kannst du jetzt entgegen kommen so in der Form und das halt wohl auch ein ganz anderes Ansehen wieder bei mir gebracht.

Mhm.

War halt eben immer Stück für Stück immer höher und mittlerweile ähm hast du glaub ich gestern gemerkt die Frau ne (an Natalie gewandt) hier die hat mich früher überhaupt nicht angesprochen die türkische ne die hat mich verachtet weil ich dieses äh nicht Idealbild bin von türkische Mädchen und gestern kam die zu mir an und meinte so ja wie geht's dir alles in Ordnung und ich hatte deren Sohn die Steuererklärung gemacht der bekam 600 Euro zurück und hab nichts dafür haben wollen ich hab sie dürfen es nur keinem sagen aber irgendwann kommt bestimmt so'n Tag ich so ja ich will Zimmer wechseln da muss die Antenne gewechselt werden hilf dir einfach dabei so halt geben und nehmen.

Mhm.

Ja es ist so halt ähm es ist so als Respektperson geworden bin hier in G. und generell und vor allem das was mein Vater sein will bin ich als seine Tochter (1) das wollte immer mein Vater sein (1) aber ich hab das als seine Tochter wenn irgendwelche auch ältere Herrschaften kommen dann sagen werde ich gerufen hör mal können wir mal deine Meinung dazu hören (1) und ich als 24-Jährige wird da halt eben gefragt einmal weil ich vielleicht (2) so'n Beruf habe einmal dann auch wie ich denke und handel und einmal auch weil ähm ich hier in G. wegen meinem Vater viel auch ausgemacht ich bin türkische Kaffee haben die hier wo nur Männer hingehen (1) und hat meinen Vater getrunken und hat auch dazu verleitet die türkische Männer meinen Vater zu trinken und ich da hin gegangen ich bin so ausgetitscht bin ich da hingegangen und das BGB Buch mitgenommen und hab da den Türken da vor'm Tisch geknallt so jetzt lies bitte den Paragraphen und so äh geistige äh Unfähigkeit wenn man besoffen ist dann haben die immer versucht dem Geld aus dem so ja und da hab ich gesagt ähm mach du das noch mal ist dein Laden hier zu.

Mhm.

Du ich hab dir schon mal erklärt wie mein Vater ist der ist auf eine Art nicht drauf gut an ankommt und du weißt genau wie das dann bei uns zu Hause abläuft und das du immer noch machst ich mach den Laden hier zu weil ich lass das zumachen (3) da waren nur Männer ich bin da rein gegangen alles blieb stehen oder so und ich denk ich denk mir all das dieses kleine Mädchen (1) unpassende und dieses untypische Verhalten ich glaub das hat einfach hier alles ganz anders bei mir gemacht.

Mhm.

Und deswegen auch hier sehen mich auch alle anders viele wissen dass ich klein still bin aber wenige haben gemerkt dass ich sehr aufbrausend bin regelrecht und mein Vater auch ähm (2) (im Hintergrund ist Seldas Vater zu hören (1) der schimpft) so viel zum Thema (1) ((lacht)) ich denk mal das hat auch (1) ganz anders also ich hab wollte nie zum türkischen Kreis gehören aber mittlerweile (2) bin ich gern drin kann drin leben kann mich zeigen deswegen weil ich zu etwas geschafft hab.

Mhm.

Nicht nur im Deutschen nicht nur für mein Leben sondern auch sogar in dem Kreis (2) nur in dem Kreis (1) einzige was meinen Vater halt eben sehr oder meine Eltern sehr zurückgeworfen hat ist (2) Kadir so haben die mich noch nie erlebt das ich hab mich immer von Männern zurückgehalten immer ferngehalten und dann das Ganze kam (1) und da hat es hat mich auch wohl hart getroffen dass irgendwie einer mal jetzt in meinem Leben geschafft hat mich richtig zu täuschen weil das kein anderer geschafft hatte (1) es hatte einfach keiner geschafft ja und das ähm (3) ist das sag ich mal eine negative Erfahrung in meinem Leben also wo ich sage ähm wo ich immer alles gut gemeistert hab zum Schluss hab ich das auch gut gemeistert aber das erste Mal wo ich auch wirklich von von nem Menschen getäuscht worden bin.

Mhm.

Es war wohl bei mir sehr schwierig ((lacht)) ah irgendwo geht's wohl auch bei mir ((lacht)).

Mhm.

Mhm.

Noch mal zurück zu deiner Grundschulzeit. Hast du Erinnerungen an deine Grundschullehrerinnen?

Ja hab ich.

Wie hast du die so erlebt?

Puhhhh.

Oder wie, was erinnerst du halt. Kannst Du ein Erlebnis schildern?

Also ich fand die die hat immer einen Rock getragen immer ((lacht)) die hatte kurze schwarze Haare und die war immer so ähm (2) ja halt streng und ich würd auch sagen nachher würd ich jetzt so sagen (lachen) etwas (3) ja fast auch leicht männlich auf eine Art=auch wenn sie einen Rock getragen hat die war hat auch so ne Art männliche ähhh Ausstrahlung (2) weil sie so halt wie en Mann so streng und so weiter ähm normalerweise würde man erkennen so schätz ich mal wenn ich ein Kind hab und so haha wie geht's und so ne gar nicht so einfach dieses Strenge dabei wirklich Strenge dabei (3) und ähm (4) wie würd ich die einstufen (3) ähm (5) sie war auch eine Frau die auch eine gewisse männliche Seite an sich hatte.

Mhm.

Oder Inneres (2) also wie die sich gab und (3) och muss ich ja jetzt sagen.

Mhm.

Aber sonst fand ich sie wohl auch sehr gerecht (2) ich fand sie immer gerecht (3) und ähm zu der Zeit fand ich das wohl aber auch (4) haben wir uns immer lustig drüber gemacht weil wir gedacht haben die ist bestimmt unbefriedigt die Frau ((lacht)) weil so streng immer rüberkam ((lacht)) haben wir uns als Kind so lustig gemacht ((lacht)) und das ist ne Frau die wohl kei- ((lacht)) muss ich ganz ehrlich sagen und immer im Rock ich hab die noch nie in meinem Leben mit ner Hose gesehen noch nie (2) hat sie immer Rock getragen das fand ich auch wunderbar (2) ähm-

War das denn die Lehrerin, bei der du warst, nachdem du die Klasse wiederholt hast?

Wiederholt hab mhm-

Und die Lehrerin davor?

Die Lehrerin das war ein Lehrer Herr D. ähm das war ein charmanter Lehrer also wirklich en charmanter Lehrer ((lacht)) der kam an so Selda (schnippst) was machst du da ich so äh Hausaufgaben ((lacht)) so weißt du der hat zwar die Fehler gefunden aber der kam das so ne Art ähm auf ne liebe Art und Weise auf einen zu ich so mhm ((lacht)) und der der hat immer den hab total auch lieb gehabt weil weil der der hat so ne ähm warme Art warmen Blick und so en warmes Lächeln.

Mhm.

In der Kindheit hab ich das schon gemerkt und das das hat mich immer angezogen wenn so ne Art warme warme (1) Ader hat und dann das hat der auch dann konnte der auch sehr gut mit Kindern umgehen spielen und ähm genau dann kam ich zu der anderen und dann diese Umbruch nach damit musste ich halt leben und das war auch der Lehrer der mich meine Beurteilung geschrieben hat die sollte wiederholen ((lacht)) aber sonst fand ich den auch sehr gut also (2) muss ich sagen für nen Mann und Frau Vergleich (2) doch (3) ist en würde ich schon fast sagen das ist ähm meine Kindheit ein Mann wo ich mir für später schon wünschen würde ((lacht)).

Mhm.

So so ich denk mal das macht schon Kindheit schon (2) bemerkbar was man für nen Mann vielleicht wählt ich hab diese charmante Art auch sehr gemocht.

Mhm.

Weißte der kam (schnippst) und der hatte wohl viel geschwitzt ((lacht)) das weiß ich auch noch ((lacht)) wie alles das war das einzigste Negative bei dem aber ((lacht)) Spaß hatten wir satt mit dem das war lustig da merk ich ich denk überhaupt ich hab vieles von meiner Kindheit und von meinem Umfeld (1) dieses dieses Spaß und dann dieses Strenge und dann eigentlich von allem etwas habe ich mitgenommen bei jedem Menschen was ich kennen gelernt hab.

Mhm.

Oder ich könnt ja genau vielleicht vielleicht bei jede Charakter der ich kennen gelernt hab von dem habe ich etwas mitgenommen.

Mhm.

So könnte ich das erklären.

Mhm.

Jedem einfach bei meinem Bruder da war das dieses Aufsehen etwas zu schaffen der erste der das schaffen wollte sein Leben zu verwandeln nicht wie ein normaler türkische Junge ein Arbeiter werden heiraten normale Hausfrau (1) der da hab ich dieses Ehrgeiz bekommen (2) und dann ähm dann hab ich bei Herrn D. dieses Cha dieses halt ähm hier meine Schulzeit schon mit den Menschen umgehen hat mir auch sehr gut gefallen gehabt und dann die Frau H. meine Lehrerin dieses Strenge also (2) vom Prinzip her das Ganze durchziehen zu wissen und dann sie ist auch auch eine Frau sein aber auch auf Distanz.

Mhm.

Und auch ähm nicht jede also bei ihr wird man auch das Gefühl haben nicht jeder Mann kann an sie ran (1) so so war ich dann aber auch irgendwo ich hab einfach nie jeden an mich herangelassen es ist einfach so als hätte ich (1) bei jedem den ich kennen gelernt hab von dem hab ich mir etwas mitgenommen.

Mhm.

Es ist (1) das ist wohl aber etwas was ich mir jetzt plötzlich wohl bewusst mache.

Mhm.

Sehe ich jetzt erst Mal so Parallele (3).

Mhm (1) gibt es in deiner weiteren Schullaufbahn Lehrer oder Lehrerinnen, von denen du was mitgenommen hast?

Äh (3) Herr R. (Natalie bittet um den Aschenbecher; Interviewerin fragt (1) ob das Fenster geöffnet werden kann; es entsteht eine kurze Pause; Natalie zeigt noch einmal ihre Nägel) zurück zum Lehrer ähm in der Hauptschule war das Herr R. (2) Herr R. auch so ne das war ein Lehrer mit Leib Geist und Seele (1) der hat auch auch immer so mit Begeisterung seinen Unterricht gemacht und der hat immer so gesagt Selda der war immer mein Problem hab ich heute noch Artikel also und und Grammatik (1) hab ich den immer gefragt wie kann ich das unterscheiden ((lacht)) wem und wen kann ich heute noch nicht hat der gesagt Selda musst du auswendig lernen aber du machst das schon ne also dieses immer (1) der hat auch aufgebaut so ne du machst das schon ne das das hab ich glaube ich auch von dem mitgenommen ne dieses jemanden dazu begeistern hey egal wie schlimm es kann nur besser werden wenn man et nur will von dem hab ich das (1) und ähm gibt es noch einen Lehrer (1) Herr F. (1) bei dem hat ich meine Englisch-Begeisterung der hat mich dermaßen für die Sprache begeistert meint der so (schnippt) Selda du musst dir das so vorstellen weißt du wie du bist stell dir vor irgendwann reist du um die Welt und es gibt nur eine Sprache die die ganze Welt nur spricht (1) und das ist Englisch und du kannst das (1) und ich so (2) stimmt ((lacht)) so und dann der hat das auch jeden Tag nur in Englisch Nachrichten aufgenommen hat der das mit in die Klasse gebracht mussten wir dann diese Nachrichten hören auch noch politische auch noch alles ne und das ist war auch gut für die Bildung dann hat der das immer vorgespielt und hat der gesagt so jetzt unterhalten wir uns über die Nachrichten Englisch gehört und gesagt (schnippt) hallo und dann Vokabeln gelernt und immer Einsen gehabt also das Lernen hat auch (1) dadurch Spaß gemacht weil die Lehrer auch einen dazu motiviert haben (1) das stimmt die Lehrer haben dazu motiviert (1) Englisch war ich sehr gut ich war Mathematik (1) war ich auch ziemlich gut ähm das war auch ne liebe Frau (1) aber ähm sehr großen Einfluss hat die glaube ich (1) nicht auf mir be bei mir was mich bei ihr beeindruckt hatte als sie mal erzählt hat dass sie ne Adoptivtochter hat (1) dass sie das hat mich wohl fand ich wohl interessant bei ihr (1) wo ich das mit in der siebten oder achten Klasse erfahren hab kam die so her und sagte ich hab ne Adoptivtochter und die liebe ich über alles (1) das war aber sonst war das auch ne ganz normale Mensch aber ohne besondere Merkmale (1) für mich was mich bei ihr sehr stark geha ist dass sie halt eben Adoptivtochter hatte (1) und sonst (2) ja mein Schuldirektor mit dem hatte ich Unterricht einmal Handball (1) ja unser Nebenkurs und dann hatte ich auch mit dem AWL ich glaub allgemeine Wirtschaftslehre (1) streng also (1) der hat also fast wie ein Politiker kam der mir rüber streng und und ja und das müsst ihr so gut wie also so (1) kann man ja nicht auch nicht den richtig beschreiben (2) ähm (3) das ist so einer gewesen (3) ja ähm der (2) schon auch dazu bewegt hat dass man versucht auch zwar nicht so viel Mühe mit (1) Schülern gegeben hat wie der Herr R. oder Herr F. (1) aber sich schon Mühe gegeben hat also ich kann nicht sagen dass ich überhaupt schlechten Erfahrung mit Lehrern habe.

Mhm.

Ich finde sogar in meiner ganzen schulischen Bahn (1) find ich wirklich dass die es sehr gut gemeistert haben (1) mit uns Schülern auf meine Person auch bezogen ich weiß nicht wie andere das sehen (1) aber ich finde in meiner ganzen schulischen Laufbahn haben die sich Mühe Lehrer sehr viel Mühe gegeben.

Mhm Fremdsein, hat das mal ne Rolle gespielt (2) Fremdsein oder Türkischsein oder?

In kleinen Fällen manchmal also wann haben wir das gemerkt wenn wir Feiertage hatten wir haben als Türken einmal im Jahr einen bestimmten religiösen Feiertag da haben wir Türken wohl (1) frei bekommen und die Schü und die Deutschen dann nicht (1) da hab ich das sehr stark gemerkt (1) ähm und das hat die natürlich gestört finde ich aber auch zu recht weil wir hatten ja auch an denselben Feiertagen frei wie die Deutschen warum sollten die dann nicht bekommen da hatten sich die Schüler auch aufgeführt ich bin aber wohl als einzige Türkin trotzdem zur Schule gegangen ((lacht)) ich war die einzigste Türkin in der Schule dann ((lacht)) weil ich das einfach interessant fand ich wolts wissen.

Mhm.

Und da hab ich auch Mal dieses offene Reden dann auch mitgekriegt (1) ähm (1) wie sie wie die dann reden wenn keine Türken dabei sind.

Die Mitschüler oder?

Über die Mitschüler war schon also war schon halt eben wegen dem freien Tag aber es (1) ich glaub das hätten die nie so gesagt wenn wir dabei gewesen wärn wenn die anderen Türken dabei gewesen wärn.

Mhm.

Muss ich wohl auch ehrlich sagen (1) und vor allem auch ähm vielleicht haben die auch bei mir freier reden können weil ich nun mal einfach weder deutsch noch türkisch verhalten habe.

Mhm.

Und ähm (2) ja und dann ähm sonst (3) ja viel unsere türkischen Mitschüler die haben auch viel Ärger gemacht (1) türkischen Jungs (1) da hat man natürlich viel türkische Bemerkungen bekommen (1) aber wenn man sich korrekt verhält wirklich ne dann dann sagen die Lehrer nichts.

Mhm.

Wirklich also ich würd das ganz ehrlich so sehen (1) ähm im Gegenteil (2) rassistische Lehrer hab ich gar nicht kennen gelernt.

Mhm.

Muss ich ehrlich sagen (1) gar nicht (1) ich weiß nur dass viele unsere meine türkischen Mitschüler und Jungs Probleme an der Schule gemacht haben und deswegen sich die Lehrer aufgeregt haben.

Mhm.

Das kann ich eher bezeugen aber das die von vorne herein also voreingenommen Vorurteile (1) so waren die nicht so hat ich nie den Eindruck gehabt und so ich fand dass die das schon versucht haben=klar irgendwann haben die sich glaub ich dann (1) aufgegeben weil die halt auch schwierig waren die Schüler die Türken oder so so in der Masse und auch Schlägereien auf dem Schulhof (2) aber (2) die haben am Anfang auch immer versucht (2) zu helfen analysieren warum die so was gerade machen.

Mhm.

Und ich finde ähm (3) zum größten Teil sind wir und die Eltern mit Schuld (1) warum (1) die Kinder sag ich mal ähm auf einen halt zu hören weil ähm man wird erzogen erst Mal feindlich gegenüber das andere Kultur erzogen (1) man will sich von der anderen Kultur nichts sagen lassen besonders schon gar nicht wenn es eine Frau ist oder (1) ne deutsche Lehrer ist (1) weil ähm ähm unsere Kultur ich seh das noch nicht mal als unsere Kultur an oder Mentalität ähm so dargestellt wird dass die Frau nichts zu sagen hätte so sehen die das auch im normalen Leben eine Lehrerin hat nix mir zu sagen (1) einzige was halt eben Schöne war halt in eine Zeit ähm ja wir haben und ich hab mir ein paar Streiche erlauben können und das war in Ordnung also (1) Gravierendes haben wir nichts gemacht (2).

Mhm.

Und höhere Handelsschule wo ich die besucht hab da hab ich das wohl auch von einer deutschen Mitschülerin gemerkt die ist so lange auf nen Lehrer eingegangen auf die Psyche das sie vo in der Klasse heulen musste und das fand ich wohl auch schlimm.

Mhm.

Und ähm das konnte ich auch nicht hab gesagt irgendwo ist zwar Spaß okay man man hat immer so ne Kampf vielleicht so'n Kampf zwischen Lehrer und Schüler find ich auch in Ordnung aber man sollte nie die Grenzen vergessen und das ist wohl so weit gegangen dass sie echt heulen musste und dann fand ich das auch nicht korrekt.

Mhm.

Das zwar jetzt nicht von unserer türkischen Seite so und in dem Moment dann hab ich auch gemerkt dass es auch (1) bei der deutschen Seite dasselbe gibt.

Mhm.

Mhm.

Und so zwischen Mitschülern?

Mhm (4).

War da Fremdsein irgendwie Thema?

Ich mit Mitschülern ich hab mich wie gesagt (1) immer als Einzelgängerin gefühlt (2) weil ich einfach ähm wie weder ganz der türkischen Denkweise mich anpasse noch der deutschen.

Mhm.

Und dann ähm was gab's da noch (3) ich war still (1) viel mehr (1) ich war sehr still (1) aber ich war auch gut in meiner Schule ich hab meinen Unterricht immer mitgemacht aber ähm ziemlich festen Bezug hatte ich zu einem Mädels das war die Sarah auch so ne Art sehr gute Freundin wohnt auf meine Straße mit der hab ich dann viel immer gemacht gehabt (1) aber ähm (2) was hab ich da gemerkt (1) ähm die Interessen gingen leider auseinander weil da hatte ich ja halt eben die Probleme dass ich halt die bekam nen Freund abends ins Kino und das war genau in zu der Zeit das mit diese Sachen die ich nicht durfte.

Mhm.

Da ging natürlich auch die Freundschaft dann auseinander (1) weil man wenn man mit Freundinnen jetzt sag ich mal gleiche Interessen nicht teilen kann über die gleichen Sachen reden kann dann geht auch die Freundschaft kaputt.

Mhm.

Und ähm (5) das seh ich als Erklärung für mich aber obwohl von ihr da hab ich auch sehr Bezug zu Deutsch dann auch natürlich auch gehabt hab das Deutsche kennen gelernt sie hatte zum Beispiel mehr sie hat wirklich gelernt und ich hab war trotzdem besser ohne viel zu lernen (1) ja und ich hab echt viel mit ihr gelernt gehabt und (2) das war wohl ne Schülerin obwohl sie gelernt hat hat sie trotzdem nicht so gut schreiben können (2) und die hat sich auch viel mehr jetzt ist die Bürokauffrau ein Jahr jünger als ich (1) wohnt in H. ist jetzt umgezogen mit ihrem Freund fünf Jahre schon zusammen (1) ähm das war auch ne halt ne Rolle die mit der ich ich hatte mich von türkischen alle entfremdet ich hatte kaum türkische Freundinnen (1) ich hatte mich einfach von der türkischen komplett weggezogen (3) und dann war ich bei den Deutschen und hat ich mal versucht mich bei den Deutschen anzupassen (2) und dann kam ich auch glaub ich irgendwie Konflikt mit der Art.

Mhm.

Weil irgendwann dieses Gleichgültige dieses Ich-Denken (1) hab ich das da wohl sehr stark kennen gelernt und das fand ich dann irgendwie (2) zu viel und bei den Türken bei meiner Kultur fand ich einfach dieses zu viel dieses Gemeinschaftliche das dieses frei (1) dass du frei entscheiden nicht darfst also es wenig ist also hab ich mir irgendwo einen Mittelweg gesucht ich will emanzipiert sein aber ich will das Humane auch dieses Gemeinschaftliche beibehalten können.

Mhm.

Und so war meine Entwicklung dann (2) und deswegen ähm wenn deine Freundin Probleme hat ich sag nicht gerne ich bin immer da oder ich helf dir immer ich sag einfach sofern immer meine Macht reicht weil das ist wirklich wahr ich kann wohl schlecht hier

10.000 Euro geben wenn ich sie gar nicht habe (1) wenn ich sie hab werd ich dir geben deswegen immer der Satz sofern ich ich hab auch irgendwo (2) durch die Entwicklung die ich gemacht hab ähm passe auch auf was ich sage (1) was soll (1) keine Illusion sondern Wahrheit sagen.

Mhm.

Deswegen beton ich immer sofern meine Macht reicht werde ich immer für dich da sein.

(Ende der Kassette/Kassettenwechsel; es entsteht eine kleine Pause; Selda erklärt sie hätte so weit alles erzählt).

Ich trink doch noch einen Schluck Wasser, glaube ich.

Ja klar dafür ist ja auch da (3) aber deine Meinung jetzt wo du mein Leben so hörst?

Mhm.

Wie siehst du das?

Dein Leben mhm (2) ähm also ich finde es ungewöhnlich (2) also ich hör ganz stark so dieses Kämpferische raus und ähm.

Mhm.

Und dass du viele Dinge einfach durchsetzen musstest, also du hast es so in dem Sinne nicht leicht gehabt ne, aber da würde ich mich jetzt deiner Selbstdeutung im Grunde genommen anschließen so und da kannst du irgendwie auch total stolz sein (2) auch im Sinne von selbst wenn man schlechte Erfahrungen macht.

Mhm.

Es ist eine Erfahrung und das prägt einen und (3) aber so deine Sicht von Schule ist ja eigentlich durchweg positiv.

Meine was?

So wie du die Schule, deine Schulzeit erlebt hast also.

Die ist ich sag mal mit äh meinen Umständen wie ich sie erlebt hab wirkt sie negativ aber sag ich mal wie ich die Schule rein erlebt habe jetzt objektiv Schule betrachtet find ich die positiv.

Mhm.

Kann man wirklich nicht schlecht reden.

Mhm.

Und ich weiß auch dass ähm (3) also ich find schon dass die Lehrer mich gut beeinflusst hatten.

Mhm.

Und meine das Beste war ich war die Kleinste aber auch noch die Frechste aber auch noch dann irgendwo still (1) ich war einfach immer so gegensätzlich etwas da.

Mhm.

Ich wurde äh ich platzte aus mir wenn ich wirklich nur gereizt wurde.

Mhm.

Und dann halt eben ähm (2) Gruppenzwang hatte ich nicht (1) kein bisschen.

Mhm.

Die hat ich mal in der Grundschule da musste ich unbedingt mit den ganzen Türken dann Gruppe schließen und dann haben wir Krieg gegen den Deutschen ge geschürt es hab ich schon in der Kindheit schon gehabt und das ist dann irgendwie vorbei.

Mhm.

Also da ähm ich glaub ich hab schon sehr früh angefangen eigenständig zu denken (1) sehr früh.

Mhm.

Das man eigentlich sag ich (3) ich weiß es nicht es ist (2) und das hat sich bei mir irgendwie dann geprägt (1) also sehr stark und vor allem ich versuch immer nach dem Bauch zu gehen immer dieses (3) tun gegenseitige Sehen was würde der andere wohl denken.

Mhm.

Und ähm (2) aber en Kampf war das aber auf jeden Fall.

Mhm.

Es war echt ein Kampf das Leben (1) und irgendwann wohl wär ich froh wenn es mal zum Ende käme (lacht kurz auf).

Wie stellst du dir das vor später?

Äh mein Leben ist auch da passiert laufend etwas Kleinigkeiten Tolpatschigkeit irgendetwas mit dem Wagen stehen geblieben irgendwie es ist einfach immer den Tag ich finde mein Leben ist so viel Aufregung so viel es ist immer wenn wenigsten 30 Prozent

mein Leben jetzt sein könnte so viel ne (3) (an Natalie gewendet: musst sagen wenn du nach Hause musst (1) ne Natalie: nee ist okay; beide sprechen über die Heimfahrt) also denk ich jetzt vielleicht im Moment wieder alles war für mich ne Krönung was ich durchgemacht hab im Moment ist die Geschichte mit Kadir für mich ne Krönung.

Mhm.

Weil von Person von Menschen her ist **der** wirklich für mich die Krönung weil ich denk mal vielleicht kommt noch irgendwas Schlimmeres im Leben ((lacht)) aber ist echt das Schöne hab ich auch gestern ihr gesagt die ganze Geschichte hat etwas Positives dass ich sie kennen gelernt hab (1) da seh ich wieder etwas Positives versuch ich daraus zu filtern.

Mhm.

Immer egal wie schlimm oder wie schlecht das ist (1) ich versuch immer trotzdem das Positive noch dadrin zu sehen (3) möchtest du mal deine Lebensgeschichte erzählen ((lacht))?

((lacht)) Wollt ihr die hören oder (alle lachen) ich hab das mal gemacht, das war ein Training als Interview, also eine Interviewschulung. Ich find das immer blöd, wenn man das von anderen verlangt, das zu machen, man muss das zumindest einmal selbst gemacht haben-

Darf ich da noch mal fragen wenn man jetzt zum Beispiel du so was hört ähm wie jemand jetzt gibt es irgendetwas worauf du achtest wie die Menschen das erzählen oder was sie sagen oder wie die sich gerade geben?

Also jetzt im Augenblick nicht, nein.

Mhm.

Ich versuch einfach zuzuhören und mitzudenken mich reinzufühlen so.

Mhm.

Und ähm wenn ich das nachher alles abgetippt hab, dann sortiere ich das danach, an welchen Stellen wird ähm also man nennt das man sequenziert das, dann guck ich immer ,an welchen Textstellen wird erzählt.

Mhm.

Ob detaillereich erzählt oder an welchen Stellen wird eher argumentiert.

Mhm.

Oder an welchen Stellen wird so ganz pfff berichtet, welche Stellen sind sehr emotional so, danach guck ich das erst mal an.

Mhm (1) wow so hab ich das auch noch nicht gesehen.

Ja und dann vergleicht man das immer mit der (2) also man versucht das immer, so auch einzelne Textstellen dann immer im Gesamtzusammenhang zu sehen und ja, versucht dann einfach zu analysieren, wie sieht derjenige sein Leben so.

Mhm (1) wie war der Satz (an Natalie gewandt) ich versuche dich ana zu analysieren ((lacht)).

Ja, das ist ja, also das geht jetzt nicht so in die Psycho-

Ja nein aber das versuch ich versuch auch immer einen Menschen einzuschätzen wirklich ähm zum Beispiel ich achte drauf wie er es sagt wobei er es sagt also wenn er etwas sagt dann was zum Beispiel äh es gibt die Menschen ähm bei bestimmten Dingen machen die die Augen so ganz leicht etwas auf also das ist etwas ne Wichtigkeit und dann gibt es so einen Moment da merkt man dann Winkel oder so (1) das ist etwas was ich nicht gelernt hab aber das ist die Erfahrung sag ich mal was ich beobachte bei einem Menschen das präg ich irgendwie dann merke ich zum Beispiel wo ist der empfindlich wo ist der zum Beispiel ganz normal (2) das das mein ich irgendwo und da hatte ich auch mal Berufsschule sehr oft Analysen schreiben müssen vielleicht hat das auch viel geholfen ((lacht)).

Gab es denn eigentlich Fächer, die dir besonders viel Spaß gemacht haben jetzt außer Mathe und Englisch?

Ähm Sport!

Sport!

Hat mir sehr viel Spaß gemacht (1) Kunst hat mir auch sehr viel Spaß gemacht dann ähm (3) was noch (2) was mich gereizt hatte da konnte ich leider nicht Religion (2) aber die (2) nicht in dem Türkischunterricht sondern ((lacht)) ich bin auch immer in die ähm von den Katholischen gegangen weil ich einfach nur neugierig bin das heißt also es war aber auch schlimm weil das konnte man nicht normalerweise weil da wird man direkt abgestempelt boah du gehst in Christentum über sondern nee ich wollte einfach nur offen sein.

Mhm.

Dieses äh einfach nur wissen hören gerne ich wollte nicht über etwas reden wovon nichts weiß.

Mhm.

Sagte ich ich möchte mir mein eigenes Bild davon machen das hat mich auch immer gereizt und dann war ich einmal (1) das war erst mal ähm Religionunterricht unser türkischer Unterricht ausgefallen immer wenn wir Religion hatten hatten wir Türkisch-

Mhm muttersprachlichen Ergänzungsunterricht?

Ja genau und dann ähm (2) hat mir meine Religion meine islamistische Spaß gemacht halt zu wissen wie das Ganze kam (2) dann aber auch diese Religion hab ich dann ähm zum Beispiel bei den Katholischen was ich gemerkt hab da wurde über Schwangerschaft gesprochen (2) wie sich das Ganze entwickelt und wenn unter anderem was für ne Denk oder was für ne Gefühlsebene das wohl gehen würde das hat auch ein Mann erzählt und das fand ich auch mal so was wurde bei uns in Religion zum Beispiel gar nicht angeschnitten da hab ich auch zum Beispiel (1) ähm Unterschiede für mich auch herausgefiltert das ist bei uns irgendwie äh Struktur streng geradeaus und da wurde schon zum Beispiel über ne Abtreibung gesprochen.

Mhm.

Und ähm (2) das war auch für mich auch wieder ein ganz anderes Bild dann zu sehen.

Mhm.

Aber sonst war das eigentlich mhm (1) alles was ich gern hatte an Fächern es hat mich schon immer irgendwie dieses (1) Neugier war immer da immer dieses etwas wo was ich nicht weiß möchte ich muss ich erst mal ein Bild haben und dann drüber reden können.

Mhm.

Ja und deswegen glaube ich auch war ich immer dauernd dass mein ich auch mit Einzelgängerin ich hab trotzdem gemacht wie ich denke fühle und alle anderen sagen so (1) ja wie kannst du nur da hingehen ja so und so du gehst zu den Deutschen über (2) tja ((lacht)) ich hab immer gedacht ich denke irgendwie anders bin anders oder (2) ich bin einfach nur ein bisschen wie die (im Hintergrund ist der Vater zu hören) ts ts ts ja big Papa (2) der ist gestört worden von seinem Schlaf ((lacht)) jaaa (macht ihren Vater nach) kannst du mich nicht schlafen lassen ((lacht))?

Hat er grad gesagt?

Ja (3) meine Mutter so tse tse tse hoh ((lacht)) mhm (1) sonst noch irgendwelche Fragen?

Im Augenblick nicht.

So im Moment hätte ich jetzt wie gesagt auch nichts (2) bei mir (2) das halt eben (2) nicht aber das Meiste was wovon ich nicht weiß haste gehört von meiner Mama Tuberkulose Brandnarbe ((lacht)) Entführung ((lacht)) da kannste halt von Geburt an irgendwie total lebhaften ((lacht)) voll das Leben ((lacht)) kann man so sagen ne ((lacht)) (3).

Dann kann ich ausmachen oder ((lacht))?

Klar ja.

Postkripta

Kontaktaufnahme und Interviewsituation mit Gülmen

Kontaktaufnahme

Gülmen habe ich über seine Verlobte Neslihan kennen gelernt (vgl. Kontaktaufnahme und Interviewsituation mit Neslihan).

Interviewsituation

Ich treffe Gülmen, wie verabredet, eine Woche nach dem Interview mit Neslihan im Café. Es ist das erste Mal, dass wir uns ohne Neslihan begegnen bzw. ohne sie sprechen. Ich bin verunsichert, weil Gülmen im Gegensatz zu unserem Erstgespräch sehr zurückhaltend ist und mich außerdem siezt, während wir uns in Neslihans Anwesenheit geduzt hatten. Ich frage ihn, ob wir uns nicht auch duzen könnten, er ist – soweit ich das überhaupt beurteilen kann – einverstanden, zumindest sagt er so etwas wie „ach ja, hatten wir ja gemacht“. Der Smalltalk kommt nur schleppend in Gang. Wir sprechen über die Hitze, überlegen, ob wir nicht lieber doch auf der Terrasse sitzen wollen, entscheiden uns dann aber dafür, ins Café zu gehen. Gülmen erkundigt sich nach dem Interview mit Neslihan, ob ich damit etwas anfangen könne, und wie es mir gefallen habe. Ich versuche wertfrei zu antworten und gebe Allgemeinplätze zurück. Wir warten die bestellten Getränke ab, währenddessen hole ich das Tonbandgerät und das Mikrofon hervor. Gülmen interessiert sich für das technische Equipment und wir machen ein einige Proben. Er witzelt über den Klang seiner Stimme. Auf mich wirkt Gülmen nervös.

Zu Beginn des Interviews spricht er sehr schnell und verhaspelt sich des Öfteren. Das legt sich im Laufe des Interviews. Ich versuche zu entschleunigen, indem ich besonders gedehnte „mhms“ von mir gebe, was ich aber nach gewisser Zeit aufgebe, weil Gülmen lebhaft erzählt und meinem Gefühl nach Reaktionen eines Gesprächspartners in der Alltagskommunikation einfordert (z.B. ob ich ein bestimmtes Computerspiel kenne). Hin und wieder erkundigt er sich, ob Neslihan zu einem bestimmten Thema (z.B. Kindergartenzeit) mehr oder weniger erzählt habe. Ich antworte ausweichend. Gülmen wechselt die Anredeform im Interview. Zu Beginn siezt er mich noch, später geht er zum „Du“ über.

Zwischendurch kommen seine beiden Brüder vorbei, meinem Eindruck nach nicht zufällig. Die Drei wechseln ein paar Worte auf Türkisch. Gülmen verabschiedet sie recht zügig. Gegen Ende des Interviews kommt, wie verabredet, Neslihan hinzu. Gülmen scherzt, dass er nun befangen sei; möglicherweise auch, weil er zuvor von Erlebnissen berichtet hatte, bei denen er ausdrücklich betont hatte, dass Neslihan nichts davon wissen dürfe („Weibergeschichten“). Gülmen greift aber ohne große Pause den Erzählfaden wieder auf.

Am Ende des Interviews steht die Frage im Raum, welches Pseudonym er und Neslihan sich wünschen (vgl. Kontaktaufnahme und Interviewsituation mit Neslihan). Danach habe ich nur noch über Neslihan zu Gülmen Kontakt.

Kontaktaufnahme und Interviewsituation mit Mustafa

Kontaktaufnahme

Die Feldnotizen zu Mustafa sind recht umfangreich, weil wir mehrere Anläufe sowohl für den Erstkontakt als auch für das Interview genommen haben. Die folgenden Ausführungen sind eine gekürzte Fassung aus dem Forschungstagebuch.

Den Kontakt zu Mustafa stellte eine pensionierte Konrektorin einer Hauptschule her, die mir als Ansprechpartnerin von der Schulleitung genannt worden war (mit der Begründung, sie kenne „die Pappenheimer“ besser, könne eher Verbindung zu ehemaligen Schüler(inne)n herstellen und hätte im Übrigen mehr Zeit für Anfragen dieser Art). Diese Hauptschule wurde mir von dem Schulleiter einer in der Nähe liegenden Gesamtschule empfohlen, im Sinne von: „Das ist die richtige Schule für Ihr Thema, dort gibt es Schüler(innen) mit 80 verschiedenen Nationalitäten“.

Frau B. ist sehr hilfsbereit, räumt aber ein, über keine Telefonnummern zu verfügen. Sie bietet mir an, sie bei Spaziergängen mit ihrem Hund zu begleiten, da sie dabei häufig ehemaligen Schüler(inne)n begegnet und einen persönlichen Erstkontakt ohnehin für sinnvoller halte. Insbesondere eine Parkbank in der Nähe eines Spielplatzes sei ein Treffpunkt für männliche Absolventen. Gemeinsam treffen wir drei Mal hintereinander niemanden und verabreden deshalb, dass sie sich zunächst allein umhört und dann bei mir meldet.

Auf unseren Spaziergängen erfahre ich aber schon einiges über die ortsansässige Hauptschule aus der Sicht von Frau B.: von den Schwierigkeiten als „Ausländerschule“ bzw. „Restschule“ oder auch „Auffangbecken“ für schwierige Schüler(innen), von der mangelnden Unterstützung seitens des Schulamtes (insbes. von der Konkurrenz zur nahe liegenden Gesamtschule), vom Burnout vieler Kolleg(inn)en; von jungen Kolleginnen, die sich nicht mehr in die Schule „trauen“; vom bewachten Lehrerparkplatz, damit die Autos nicht länger von den Schüler(inne)n demoliert oder die Reifen zerstoßen werden können; vom „Kinderstrich“ am Ortsausgang und der „Drogenszene“. Frau B. äußert sich zwar auch wohlwollend über ihre ehemaligen Schüler(innen), überwiegend jedoch resigniert, und zum Teil abwertend und kulturalisierend (sinngemäß: „einige wollen sich doch gar nicht integrieren“; „dann hat man mal eine gute Schülerin, dann kommt sie nach den Sommerferien nicht mehr wieder, weil sie für zehn Schafe verheiratet wurde“; „die kratzen das Geburtsdatum aus den Pässen raus, damit sie noch zur Schule gehen können, Männer mit Bärten, was glauben die denn eigentlich, wie blöd wir sind... aber was sollen sie auch sonst machen?“ usw.). Sie war 30 Jahre lang an dieser Schule tätig, lange Zeit auch als Vertrauenslehrerin.

Zwei Tage später ruft Frau B. mich an, sie habe für den Abend ein Treffen mit Mustafa vereinbart (an der Parkbank), seine Schwester kenne sie aus ihrem Unterricht. Er sei der Einzige aus einer Gruppe von ca. sechs ehemaligen Schülern, der sich an einem Interview interessiert gezeigt hätte. Ich treffe mich mit ihr wie vereinbart, aber es regnet; Mustafa kommt nicht. Frau B. schlägt vor, zu seinen Eltern zu fahren und dort zu klingeln, vielleicht sei er ja zu Hause. Ich lehne ab, weil ich nicht sicher bin, ob er wegen des Regens nicht erscheint oder weil er es sich anders überlegt hat. Ihn zu Hause aufzusuchen hätte ich als zu aufdringlich empfunden.

Eine Woche darauf erhalte ich wieder einen Anruf von Frau B. Sie fragt, ob ich in einer halben Stunde an der Parkbank sein könne, dort habe sie eben Mustafa getroffen. Er sei nach wie vor interessiert. Ich hole Frau B. ab, und wir gehen gemeinsam zum Spielplatz. Mustafa sitzt allein rauchend auf der Parkbank, winkt uns von weitem zu und kommt uns entgegen. Frau B. stellt uns vor und fragt, ob sie uns auf eine Cola in der Kneipe um die Ecke einladen könne. Mustafa willigt ein. Frau B. bestimmt zunächst das Gespräch, erkundigt sich nach Mustafas Schwester; danach, wer seine Klassenlehrer(innen) gewesen seien und was er gerade mache. Mustafa wirkt entspannt, er erzählt bereitwillig, scherzt hin und wieder, berichtet von Mitschüler(inne)n und erkundigt sich danach, was Frau B. nun mache. Das Gespräch dauert eine Viertelstunde, dann leitet Frau B. über, sinngemäß: „Du hast doch bestimmt viel aus Deiner Schulzeit zu erzählen, die Frau Britz will ein Interview mit Dir machen“. Ich schalte mich ein, komme aber gar nicht dazu, Mustafa von meinem Anliegen zu berichten, weil er offenbar ganz pragmatisch eingestellt ist: „Ja dann fragen Sie mal!“. Ich gerate in Verlegenheit, erkläre, dass ich kein Aufnahmegerät dabei habe, weil ich so kurzfristig von zu Hause aufgebrochen sei, und mich gern zu einem anderen Zeitpunkt mit ihm zum Interview verabreden würde. Mustafa interessiert, woher ich gekommen bin, und fragt, ob ich mich mit ihm lieber hier oder in N.-Stadt treffen wolle. Wir einigen uns auf N.-Stadt, haben jedoch Schwierigkeiten, ein Café zu finden, das wir beide kennen, und verabreden uns für eine Woche später in einem Bistro, in dem Mustafa zwar noch nicht gewesen ist, von dem er aber schon gehört hat.

Frau B. schaltet sich ein, dann wäre ja alles klar, und macht Anstalten zu gehen. Ich sage, dass ich noch kurz mit Mustafa über das Interview sprechen wolle. Sie verabschiedet sich und geht. Mustafa ist daran interessiert, woher ich Frau B. kenne, ob ich schon viele Interviews gemacht habe und ob ich in N.-Stadt zur Schule gegangen bin. Wir plaudern über N.-Stadt, für meine Begriffe auf der Suche nach Verbindungen zwischen uns (Orte oder Menschen, die wir beide kennen). Ich habe den Eindruck, dass das Interview schon eine ausgemachte Sache ist, sage Mustafa aber, dass er es sich noch überlegen könne, weil ich ein Interview vorhätte, in dem ich kaum Fragen stelle, sondern ihn darum bitte würde, mir sein Leben zu erzählen. Mustafa äußert sinngemäß, dass das ja einfach sei und bekräftigt, dass wir uns in der nächsten Woche treffen. Ich frage, ob er das Interview lieber mit einer türkischsprachigen Kollegin führen wolle. Mustafa ist überrascht und erwidert, dass ihm das egal sei. Wenn die Übersetzung mit zusätzlichem Aufwand für mich verbunden sei, dann könnten wir den „Ball doch flach halten“. Wir tauschen unsere Telefonnummern und verabschieden uns.

Mustafa kommt nicht zum vereinbarten Termin. Ich warte eine halbe Stunde und rufe ihn dann an. Es ist die Nummer seiner Eltern. Am Apparat habe ich zunächst seine Mutter, die mich aber an den Vater weiterreicht, weil ich mich mit meinen Türkischkenntnissen aus einem Semester nicht mit ihr verständigen kann. Mit Mustafas Vater kann ich mich insoweit einigen, dass ich später noch einmal anrufe. Beim zweiten Anruf geht eine von Mustafas Schwestern ans Telefon und sagt, dass er nicht zu Hause sei und ich am nächsten Tag zur selben Zeit noch einmal anrufen solle. Da erreiche ich Mustafa und er entschuldigt sich, dass er den Termin vergessen habe. Wir verabreden uns für eine Woche später.

Interviewsituation

Mustafa steht eine Viertelstunde vor dem Termin vor dem Bistro. Er erzählt mir, dass er unsere Verabredung in der letzten Woche im Prüfungsstress vergessen habe. Der Smalltalk fällt uns nicht schwer. Ich frage ihn nach seinen

Prüfungen und Mustafa erkundigt sich umgekehrt nach meiner letzten Woche. Wir sprechen ca. eine Viertelstunde miteinander. Die Erzählaufforderung zum Interviewbeginn „bricht“ den lockeren Umgangston. Den Feldnotizen entnehme ich, dass ich mich nachträglich geärgert habe, nicht auf die Erzählaufforderung verzichtet und einen fließenden Übergang gewählt zu haben, denn die Einleitung habe ich als „gestelzt“ und zu „offiziell“ empfunden.

Mustafa beendet seine Stegreiferzählung nach kurzer Zeit. Es bedarf aber von meiner Seite keiner großen Fragen, denn er erzählt bereitwillig weiter. Mein Eindruck ist, dass er nicht besonders viel Aufheben um sich machen will, sich kurz fasst und gleichzeitig aber entgegenkommend ist. Er lässt sich mehrfach auf das Weitererzählen seiner Lebensgeschichte ein.

Eine Kopie der Tonbandaufnahme möchte Mustafa nicht haben. Das habe er alles im Kopf. Zum Abschied wünscht er mir alles Gute. Vielleicht würden wir uns ja noch einmal über den Weg laufen.

Kontaktaufnahme und Interviewsituation mit Neslihan

Kontaktaufnahme

Der Kontakt zu Neslihan und ihrem Verlobten Gülmen entsteht über zwei Abiturientinnen, die ich durch Vermittlung des Schulleiters einer Realschule kennen lernte. Sie hatten vor drei Jahren die Realschule absolviert und danach das Gymnasium besucht. Mit ihnen treffe ich mich nach einem Telefonat in einem Café und erzähle von meinem Vorhaben. Wir sitzen ca. eine Stunde zusammen. Funda erklärt sich spontan zu einem Interview bereit, ihre Freundin lehnt wegen zeitlicher Probleme ab. Sie bietet mir aber an, bei der Suche nach weiteren Interviewpartner(inne)n behilflich zu sein. Sie will zwei bis drei Bekannte ansprechen, darunter auch Neslihans jüngste Schwester, die mit ihnen das Abitur abgelegt hat.

Eine Woche später erhalte ich von Funda Neslihans Mobilfunknummer und rufe sie an. Sie ist bereits informiert und schlägt die kommende Woche für das Erstgespräch vor. Ihr Verlobter Gülmen ist während unseres Telefonates anwesend, und sie hält zwischendurch den Hörer zu, um sich mit ihm abzusprechen. Sie fragt, ob ich auch an einem Interview mit ihm interessiert sei. Als ich bejahe, schlägt sie vor, dass wir uns gemeinsam zum Kennenlernen treffen.

Wir verabreden einen Termin in der darauf folgenden Woche. Drei Stunden vor dem verabredeten Zeitpunkt erreicht mich eine SMS von Neslihan. Sie schreibt, dass sie angesichts der hohen Temperaturen lieber an den See fahren würde, und schlägt den nächsten Tag vor. Während ich die Antwort tippe, ruft sie mich an und sagt, dass wir uns doch heute treffen könnten, falls ich auf dem Termin bestehe. Ich verneine, und wir verschieben den Termin um eine Woche.

Auf dem Weg zum Café kommen mir Neslihan und Gülmen entgegen; Neslihan steuert auf mich zu, da ich wie verabredet eine rote Tasche trage. Gülmen ist überrascht und fragt, woran wir uns erkannt haben. Er kommentiert sinngemäß: „typisch Frauen“. Wir gehen ins Café, und ich erzähle zunächst, wie ich die beiden Abiturientinnen kennen gelernt habe. Ich lege ihnen recht ausführlich meine Fragestellung dar, erkläre, dass es mich interessiert, wie die Schulzeit rückblickend erlebt wurde, und formuliere als offene Frage, ob sich hierin deutsche von Schüler(inne)n mit türkischem Migrationshintergrund unterscheiden.

Dazu haben die beiden keine Rückfragen. Sie erkundigen sich nach meiner Schullaufbahn; haken nach, als ich von meinem Studienschwerpunkt Interkulturelle Pädagogik berichte, und sind überrascht, dass es ein solches Studienangebot gibt.

Wir sitzen ca. eine Stunde zusammen. Beide berichten ein wenig über ihre Schulzeit. Gülmen nimmt von den Gesprächsanteilen mehr Raum ein als Neslihan. Für sie steht die kürzlich nicht bestandene Abschlussprüfung an der Berufsschule im Vordergrund. Gülmen erzählt von seinem Mathematiklehrer im Erweiterungskurs, der ihn ein Schuljahr lang die jeweils erste einer Doppelstunde vom Unterricht ausgeschlossen hat. Er führt das darauf zurück, dass der Lehrer ihm gegenüber Vorurteile hatte, weil er seine Cousinen und Cousins ebenfalls kannte und weil Gülmen bei einem Witz des Lehrers nachgefragt hatte, was daran witzig sei, wenn „sich zwei Jäger im Wald treffen und beide tot sind“. Gülmen berichtet weiter, dass er das auf seine Art lösen wollte, sich also nicht an die Schulleitung oder den Vertrauenslehrer gewendet hat, sondern an der Tür gelauscht und nachher seine Mitschüler(innen) um Informationen gebeten habe.

Beide sprechen außerdem über ihre Heiratspläne und Zukunftsvorstellungen (Kinder, Hauskauf usw.). Es ist Neslihan, die auf die Schulbildung ihrer künftigen Kinder zu sprechen kommt. Beide sind sich darin einig, dass sie ihre Kinder besser unterstützen können, als ihre eigenen Eltern dies konnten. Sie machen das vor allen Dingen daran fest, dass sie mit ihren Kindern Deutsch sprechen werden. Gülmen berichtet, dass seine Eltern ihm nicht helfen konnten, obwohl ihnen die Schule immer wichtig gewesen sei. Außerdem sei dies seinem Vater wegen des Schicht-

dienstes kaum möglich gewesen. Über sich selbst sagt er sinngemäß: „Man kapiert erst hinterher, wie wichtig die Schule ist“.

Als wir auf die Besonderheiten des biografisch-narrativen Interviews zu sprechen kommen (kein Frage-Antwort-Interview), stellt sich heraus, dass die beiden davon ausgehen, dass wir ein Paar-Interview führen. Ich habe das Gefühl/den Eindruck, dass sie unter der Voraussetzung, getrennt voneinander mit mir sprechen zu sollen/müssen, kurzzeitig Abstand von dem Interview nehmen wollen. Neslihan gibt dann aber zu bedenken, dass sie sich ja danach die Aufnahmen gemeinsam anhören könnten. Beide geben an, dass sie im Augenblick viel zu tun hätten: Gülmen mit dem Fußballtraining und Neslihan mit der Nachhilfe, die sie wegen der nicht bestandenen Abschlussprüfung erhält. Mein Angebot, das Interview mit einer Kollegin auf Türkisch zu führen, lehnen sie ab und antworten sinngemäß, dass ihnen einerseits Deutsch lieber wäre und dass sie andererseits mit mir sprechen wollten. Wir verabreden, dass sie es sich überlegen und ich mit Neslihan telefoniere.

Wir gehen noch gemeinsam zum Parkhaus. Gülmen interessiert sich für das Auto, mit dem ich gekommen bin, und lobt meinen Parkstil, den Neslihan sich zum Vorbild nehmen solle. Zwischen den beiden entsteht eine Diskussion, wer auf dem Rückweg am Steuer sitzt. Bei der Ausfahrt sehe ich im Rückspiegel, dass Neslihan fährt.

Ich rufe Neslihan wie vereinbart eine Woche später an. Sie willigt in ein Einzelinterview ein und reicht das Telefon nach der Terminabsprache an Gülmen weiter. Wir verabreden einen Termin nach dem Interview mit Neslihan. Beide sind mit dem Café als Interviewort einverstanden, in dem wir uns zum ersten Mal getroffen haben.

Interviewsituation

Vor dem Interviewbeginn plaudern wir ein wenig über das Wetter, es regnet sehr stark trotz sommerlicher Temperaturen. Deshalb sitzen wir im Café und nicht auf der Terrasse. Neslihan macht einen aufgeschlossenen Eindruck, sie spricht und lacht viel. Ich empfinde die Atmosphäre als entspannt, den Umgangston verbindlich.

Neslihan zieht eine Mappe aus ihrer Tasche hervor und erklärt mir, dass sie sich vorbereitet und Notizen angefertigt habe. Ich überlege kurz, ob ich den „klassischen“ Intervieweinstieg nicht zugunsten der Frage fallen lasse, was sie sich notiert hat, entscheide mich aber dagegen (um auch alles „richtig“ zu machen). Im Nachgang bin ich mir nicht sicher, ob es gemäß dem Kriterium der Naturalistik nicht angemessen gewesen wäre, direkt auf ihre Notizen Bezug zu nehmen. Außerdem frage ich mich, ob ich ihre Vorbereitung genügend gewürdigt habe, denn ich habe eher erstaunt als erfreut reagiert und sinngemäß so etwas wie „da hast du dir aber Mühe gemacht“ gesagt.

Neslihan ist zu Beginn des Interviews zunächst in ihre Notizen vertieft, schaut aber immer wieder auf und hält Blickkontakt mit mir. Im Laufe des Interviews legt sie die Zettel beiseite und nimmt sie erst gegen Ende noch einmal zur Hand. Sie spricht sehr schnell, gerade am Anfang wirkt sie fast „gehetzt“; ihr Sprechtempo verlangsamt sich während des Interviews ein wenig. Ungünstig wirkt sich dabei aus, dass wir im letzten Viertel des Interviews von den Aufräumarbeiten im Café gestört werden und zu den letzten Gästen gehören, was Neslihan auch kommentiert („ich glaub, wir werden gleich verscheucht“).

Das Interview dauert 149 Minuten. Ich biete Neslihan einen weiteren Termin an, falls sie das Gefühl habe, nicht dazu gekommen zu sein, „alles“ erzählt zu haben. Aber sie verneint. Sie wirkt ein wenig erschöpft. Wir brechen zügig auf.

Ich habe danach noch mehrmals Kontakt mit Neslihan. Zu dem Interview mit Gülmen eine Woche später kommt sie gegen Ende hinzu. Bei der Gelegenheit frage ich sie, welches Pseudonym ich für sie verwenden solle. Sie bittet Gülmen darum, einen Namen auszusuchen. Er schlägt zunächst für sie beide „Tarzan und Jane“ vor, womit Neslihan aber nicht einverstanden ist. Das gibt sie nonverbal zu verstehen, schüttelt den Kopf und verdreht – zu mir gewandt – die Augen. Gülmen erwidert sinngemäß, dass sie jetzt an der Reihe sei, einen Vorschlag zu machen. Neslihan zuckt mit den Achseln. Gülmen schlägt für sich „Antonio Banderas“ vor, den Namen eines Schauspielers, und für Neslihan „Cher“, den einer Sängerin. Neslihan ist mit ihrem Pseudonym nicht einverstanden. Gülmen deutet daraufhin auf ihr T-Shirt und schlägt „Esprit“ vor, dieser Markenname einer Bekleidungsfirma ist darauf in großen Lettern zu lesen. Wir treten auf der Stelle, denn Neslihan ist auch damit nicht einverstanden. Gülmen wird das ganze offenbar lästig, er besteht nicht auf „Antonio Banderas“ und äußert, dass ihm das egal sei. Neslihan bittet mich, einen Namen für sie beide auszusuchen. Ich schlage verschiedene Namen vor, darunter deutsche, englische, türkische und spanische, es fallen mir aber auf die Schnelle keine „Paarnamen“ ein (außer Bonny und Clyde, aber das behalte ich für mich). Weil ich den Eindruck habe, dass die beiden auch unter ihren Pseudonymen als Paar erkennbar sein wollen, schlage ich vor, dass wir ihre realen Namen leicht verändern, den Anfangsbuchstaben beibehalten und nach ähnlich klingenden Namen suchen. Sie einigen auf „Gülmen“ und „Neslihan“.

Danach ruft mich Neslihan noch einmal an, weil eine der Kassetten, die ich ihr und Gülmen von ihren Interviews geschickt hatte, keine Aufnahme enthält. Mir war beim Überspielen ein Fehler unterlaufen. Neslihan schickt mir Tage später eine SMS, dass sie die neue Kassette erhalten habe und bedankt sich.

Ein Jahr später erhalte ich von den beiden Post; sie schicken mir ein Hochzeitsbild und senden viele Grüße. Meine Antwortkarte ist der letzte Kontakt zu Neslihan und Gülmen.

Kontaktaufnahme und Interviewsituation mit Selda

Kontaktaufnahme

Ich lerne Selda über Kadir kennen, den ich ebenfalls interviewt habe. Die beiden sind zum Zeitpunkt des Interviews mit Kadir noch ein Paar. Bei meinem Treffen mit Selda in der Woche darauf haben sie sich bereits getrennt.

Den Kontakt zu Kadir habe ich über seinen Onkel erhalten, der ein ehemaliger Schüler einer mir bekannten Sonderschullehrerin ist. Kadirs Onkel ist Gastronom und in seiner Kneipe treffe ich Selda und Kadir zum ersten Mal. Telefonisch hatten wir vorher keinen Kontakt, weil der Onkel alles organisiert hatte. Er selber bedauerte, dass er zu alt sei, um interviewt zu werden. Mit seiner ehemaligen Lehrerin steht er in regelmäßigem Kontakt. Sie kommt ihn in der Kneipe des Öfteren besuchen.

Ich finde schnell Zugang zu Selda und Kadir. Unser Erstgespräch dauert fast zwei Stunden, da beide schon beginnen, von ihrer Schulzeit zu erzählen. Ausgangspunkt dafür ist, dass ich ihnen meine Fragestellung darlege, ob sich das Schulerleben von Migrant(inn)en von dem deutscher Schüler(innen) unterscheidet. Beide sind sich darin einig, dass Deutsche es einfacher haben. Im Mittelpunkt steht allerdings Kadirs Hüftleiden: Als Kind habe er hohe Fehlzeiten in der Schule gehabt, sei deswegen nicht mehr mitgekommen und auf die Sonderschule überwiesen worden. Selda und er sprechen lange über diesen, aus ihrer Sicht, ungerechten Verlauf.

Mit den Interviewbedingungen sind sie einverstanden, finden es interessant, dass ich keine Fragen stelle, sondern um die Erzählung der Lebensgeschichte bitte. Türkisch als Interviewsprache schließen beide aus, weil sie das Interview mit mir durchführen wollen.

Ich begegne Selda das nächste Mal, als sie zum Ende des Interviews mit Kadir erscheint. Es kommt zu einem Streit zwischen beiden, weil plötzlich Kadirs Ex-Freundin Natalie auftaucht. Kadirs Onkel hatte sie, ohne Kadir zu informieren, darum gebeten, in der Kneipe auszuhelfen. Das Interview nimmt ein abruptes Ende, weil Kadir weggeht. Ich bleibe mit Selda zurück, und sie ist ziemlich aufgewühlt, weil sie vermutet, dass es nun „aus“ sei zwischen ihr und Kadir. Wir sitzen noch ca. eine halbe Stunde zusammen, und Selda berichtet, dass sie in den zwei Monaten, in denen sie mit Kadir zusammen sei, immer befürchtet habe, Kadir hänge noch an Natalie und sie selber sei nur zweite Wahl. Wir einigen uns darauf, in den kommenden Tagen zu telefonieren, um einen neuen Interviewtermin zu vereinbaren.

Am Tag darauf ruft Selda mich an und berichtet aufgeregt, dass sie nun die ganze Wahrheit über Kadir wisse. Nachdem ich die Kneipe verlassen hatte, hat sie sich offenbar mit Natalie unterhalten, und die beiden sind nun „Freundinnen“. Wir verabreden uns für den nächsten Tag. Ich treffe Selda in einem Sonnenstudio, in dem sie nebenher arbeitet. Das Interview findet jedoch nicht statt, weil Selda mich um das Aufnahmegerät bittet: Sie sei mit Natalie verabredet, um gemeinsam Kadir anzurufen. Sie wollen ihn zur Rede stellen und dieses Gespräch aufzeichnen. Selda scheint ein wenig enttäuscht, dass ich ihr das Tonbandgerät nicht zur Verfügung stelle und dass ich nicht an „der Wahrheit“ über Kadir interessiert bin. Wir verabreden einen Termin für die kommende Woche.

Interviewsituation

Ich treffe mich mit Selda wieder im Sonnenstudio. Sie erzählt mir, dass sie am Abend vorher mit Natalie ausgegangen sei, und fragt mich, ob es mich Natalies Anwesenheit während des Interviews stören würde. Es ist elf Uhr morgens, als wir bei Selda zu Hause ankommen, und Seldas Mutter lädt mich zu einem Frühstück ein. Wir sitzen zu viert (Selda, ihre Mutter, Natalie und ich) ca. anderthalb Stunden zusammen. Die beiden jungen Frauen erzählen von der vergangenen Nacht und Seldas Mutter zeigt Fotoalben der Familie. Selda übersetzt hin und wieder.

Für das Interview ziehen wir uns in Seldas Zimmer zurück. Inzwischen ist es nach Eins. Selda und Natalie sprechen über Fingernagelmaniküre und breiten Nagelfeilen, -lacke und künstliche Nägel auf dem Tisch aus, während ich das Tonbandgerät aufbaue. Während des gesamten Interviews maniküren sich die beiden ihre Nägel. Natalie schaltet sich nur einmal ein, um uns ihre manikürten Nägel zu zeigen.

Selda begleitet ihre Erzählung gestenreich. Sie berichtet anschaulich und emotional. Das Interview dauert 99 Minuten. Wir brechen danach gemeinsam auf, weil Selda Natalie nach Hause fährt.

Ich rufe Selda eine Woche später noch einmal an, um mich zu erkundigen, ob sie die Tonbandaufnahme erhalten hat. Wir sprechen ca. eine Viertelstunde. Selda erzählt, dass sie die letzten Wochen sehr beansprucht haben (die Geschichte mit Kadir), sie im Augenblick kaum Zeit habe, weil sie sich im Steuerbüro mehr anstrengen müsse. Ihre Vorgesetzten hätten ihr zurück gemeldet, dass sie unzufrieden mit ihr seien. Das war mein letzter Kontakt mit Selda.

Transkriptionsregeln

(4)	=	Pause (Dauer in Sekunden; hier: 4 sek.)
Ja:	=	Dehnung (hier: jaaa)
Ja=ja	=	schneller Anschluss (hier: jaja)
Ja	=	betont
'ja'	=	leise
viel-	=	Abbruch (hier: vielleicht)
(sagte er)	=	unsichere Transkription
()	=	Äußerung ist unverständlich; die Länge der Klammer entspricht etwa der Dauer der Äußerung
((lachend))	=	Charakterisierung parasprachlicher Handlungen oder Vorgänge
kursive Schrift	=	Interviewerin
normale Schrift	=	der/die Interviewte